Kölner Stadt-Anzeiger

KÖLNISCHE ZEITUNG | UNABHÄNGIG – SEIT 1802 – ÜBERPARTEILICH

AM WOCHENENDE

Samstag/Sonntag, 21./22. November 2020 **Kölner Stadt-Anzeiger**

Nr. 273 - SEN - Einzelpreis 2,20 €



Rentner als Drogenhändler

In einer Halle in der Eifel entdecken Fahnder Cannabis im Millionenwert. Der älteste Festgenommene ist 76 Jahre alt

» NRW Seite 3

Anzeige

RHEINTAL QUARTIER

Planen Sie jetzt Ihre Eigentumswohnung.

Buchen Sie Ihren Beratungstermin direkt online.

Weitere Infos auf www.rheintalquartier.de
Ein Projekt der BR Projektentwicklung GmbH



„KEINE RAMPENSAU“

Luke Mockridge wechselt ins Schauspielfach

» Medien Seite 22

Mehr rechte Verdachtsfälle bei der Polizei

Zahl in NRW steigt – Großteil wohl nicht strafrechtlich relevant

Köln/Düsseldorf. Die Zahl der rechtsextremen Verdachtsfälle in der NRW-Polizei ist erneut gestiegen: Mittlerweile gehe man 171 Hinweisen nach, die insgesamt 169 Beschäftigte betreffen, hieß es am Freitag aus dem Innenministerium.

134 davon wurden an Staatsanwaltschaften zur rechtlichen Bewertung übermittelt. Die Mehrzahl der bereits geprüften Fälle indes hat nach Informationen dieser Zeitung keine strafrechtliche Relevanz: So seien bisher 35 Verfahren gegen Beamte angelaufen, in 66 Fällen allerdings gar nicht erst aufgenommen worden. 33 Fälle werden noch untersucht. Liegt keine strafrechtliche Relevanz vor, gibt es für eine Behörde immer noch die Möglichkeit eines Disziplinarverfahrens. (jl)

» Dossier Seite 20,21

Merkel soll EU-Streit lösen

Berlin/Brüssel. Nach einem EU-Videogipfel ohne Durchbruch im Haushaltsstreit mit Ungarn und Polen ist es nun an Kanzlerin Angela Merkel, einen Ausweg zu suchen. Als EU-Vorsitz werde Deutschland alle Optionen ausloten, sagte die CDU-Politikerin. „Da stehen wir ganz am Anfang.“

Ungarn und Polen hatten ihr Veto gegen einen zentralen Haushaltsbeschluss eingelegt und die Gemeinschaft in die Krise gestürzt. Sie stoßen sich an einer Klausel zur Kürzung von Geldern bei bestimmten Rechtsstaatsverstößen in den Empfängerländern. (dpa)

» Leitartikel Seite 4

Bund plant weitere Einschnitte – Distanzunterricht in Oberstufe?

NRW signalisiert Zustimmung zu neuen Wechselmodellen an Schulen

VON EVA QUADBECK, DANIELA VATES, ALEXANDER HOLECEK UND GERHARD VOOGT

Berlin. Kanzleramtsminister Helge Braun (CDU) hat sich dafür ausgesprochen, beim nächsten Bund-Länder-Gipfel zur Corona-Krise am Mittwoch weitere Beschränkungen zu beschließen und dabei vor allem die Schulen in den Blick zu nehmen. „Was wir für den November beschlossen haben, hat die Infektionsdynamik gebrochen. Aber es hat noch nicht dazu geführt, dass die Zahlen nach unten gehen“, sagte Braun dem „Kölner Stadt-Anzeiger“ (Redaktionsnetzwerk Deutschland). „Deswegen müssen wir sehen, wo wir weiter Kontakte reduzieren können.“

Es gelte vor allem, die hohen Infektionsraten bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu senken. „Sie tragen wesentlich zur Verbreitung der Infektion bei“, sagte Braun. „Vor allem in den weiterführenden Schulen muss alles getan werden, um die Abstandsregeln einzuhalten. An diesem Punkt gilt es anzusetzen. Darüber werden wir am Mittwoch mit den Ministerpräsidenten sprechen.“ Braun schlug vor, ältere Schüler vermehrt zu Hause zu unterrichten und bei der Suche nach großen Unterrichtsräumen außerhalb der Schulgelände zu suchen: „In größeren Räumen lassen sich Abstandsregeln leichter einhalten. Wo es die in den Schulen nicht gibt, lässt sich in Bürgerhäuser und Kinosäle ausweichen. Ältere Schüler ließen sich ins Homeschooling schicken.“

Auch NRW-Ministerpräsident Armin Laschet zeigte sich offen für neue Modelle in der Bildungspolitik. So müsse man über das Distanzlernen von Berufsschülern und in den Oberstufen nachdenken, sagte der CDU-Politiker den „Stuttgarter Nachrichten“. Wechselmodelle seien bei Oberstufenschülern „sicherlich einfacher zu organisieren als bei jüngeren Kindern“, erläuterte die schulpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfaktion, Claudia Schlottmann, dem „Kölner Stadt-Anzeiger“.

Franziska Müller-Rech, Schulexpertin der FDP im Landtag, sagte dieser Zeitung: „Wenn Schulen wegen erhöhter Infektionszahlen in ein Wechselmodell oder den Distanzunterricht gehen müssen, bietet es sich an, mit den Oberstufenschülern zu starten.“

Kanzleramtsminister Braun betonte, am Inzidenzwert von 50 Neuinfektionen in sieben Tagen pro 100 000 Einwohner als Orientierungsmarke für eine Lockerung solle festgehalten werden. „Der bleibt unser Ziel“, sagte Braun. Die Zahl der Corona-Neuinfektionen erreichte am Freitag mit 23 648 einen Höchststand.

Gericht kippt Quarantänepflicht

Das Oberverwaltungsgericht in Münster kippte die in der Corona-Einreiseverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen geregelte Quarantänepflicht für Auslandsrückkehrer aus Risikogebieten. Nach Ansicht des Gerichts hat das Land nicht berücksichtigt, dass Reisende bei der Rückkehr aus Ländern mit geringeren Infektionszahlen als an ihrem Wohnort nach der Heimkehr einem höherem Infektionsrisiko ausgesetzt sind. Somit sei die Quarantäne aktuell kein geeignetes Mittel zur Eindämmung der Corona-Pandemie in Deutschland.

Böllerverbot in Kölner Altstadt

In der Kölner Altstadt wird in der Silvesternacht ein generelles Böllerverbot gelten. Damit wolle die Stadt dort Feiern und größere Menschenansammlungen zum Jahreswechsel vermeiden, sagte OB Henriette Reker am Freitag nach der Sitzung des Corona-Krisenstabs. Zudem werde – ähnlich wie vor dem 11.11. – eine Öffentlichkeitskampagne vorbereitet, die die Menschen zum „verantwortungsvollen Feiern“ animieren solle, so Reker. Für den Rest der Stadt wolle sie das Böllern nicht verbieten. Stattdessen rechne sie damit, dass die bislang geltenden Maßnahmen in den Dezember verlängert werden. In dem Fall würde auch ein Alkoholverbot an Silvester gelten. In den vergangenen Jahren war schon in der direkten Domumgebung das Böllern verboten. Die Stadt reagierte damit auf die verheerende Silvesternacht 2015/2016, wo an gleicher Stelle hundertfach Frauen unter anderem sexuell belästigt worden waren.

Impfstoff-Zulassung beantragt

Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer wollen bis zum Wochenende bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragen, wie beide am Freitag mitteilten. Anträge auf eine Zulassung für Europa und weitere Regionen seien in Vorbereitung. „Wir können innerhalb von Stunden liefern, wenn wir eine Genehmigung erhalten sollten“, sagte eine Sprecherin von Biontech in Mainz. Falls der Wirkstoff zugelassen werde, könnten besonders gefährdete Menschen in den USA Mitte bis Ende Dezember mit dem Impfstoff versorgt werden. (mit dpa)

» Seiten 6, 25 und 26

Corona-Barometer NRW

In Klammern: Vortag/letzter veröffentlichter Wert

	Trend
Neuinfektionen Fälle gesamt: **222 530** **+5728** (+5428)	↗
7-Tage-Inzidenz **166,5** (166,5)	→
Positive Tests (Wöchentliche VÖ.) (Kalenderwoche **46**) **9,0 %** (7,6% KW 45)	↑
Covid-19-Patienten auf Intensiv (Betten mit Beatmung gesamt: **5524** davon aktuell verfügbar: **889**) **962** (932) davon invasiv beatmet: **626** (597)	→
Verstorbene im Zusammenhang mit Corona (gesamt: **2887**) **+68** (+53)	↑
R-Wert **0,98** (1,04)	↘

KStA-Grafik; Quelle: LZG NRW, mags.nrw, RKI, rtlive.de; Stand 20.11.

EUSKIRCHEN/EIFEL

BRANDSTIFTUNGEN

Ein Schlag ins Gesicht der Feuerwehr

Nachdem ein 22-Jähriger gestanden hat, 15 Brände in Iversheim gelegt zu haben, ist die Bestürzung, das Unverständnis und auch die Wut in der Feuerwehr groß. Denn es handelt sich um einen aus den eigenen Reihen, der gezündelt hat. » Seite 35

NACHRICHTEN

1. FC KÖLN

Aehlig geht zu Red Bull

Kaderplaner Frank Aehlig verlässt den 1. FC Köln und wechselt zum 1. Juli 2021 zu Red Bull Global Soccer. Dort soll er die Nachfolge von Ralf Rangnick als Head of Development antreten.

» Sport Seite 17

RHEINLAND-WETTER

Morgens	Mittags	Abends
4°	8°	8°

min/max am Tag 2° / 9°
min in der Nacht 5°

SO ERREICHEN SIE UNS

Abonnenten-Service:
0221 / 925 864 20
Telefonische Anzeigenannahme:
0221 / 925 864 10
E-Mail:
ksta-redaktion@dumont.de
Kontakt:
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln
Telefon: **0221 / 224-0**
Fax: **0221 / 224-2524**

www.ksta.de

twitter.com/ksta_koeln

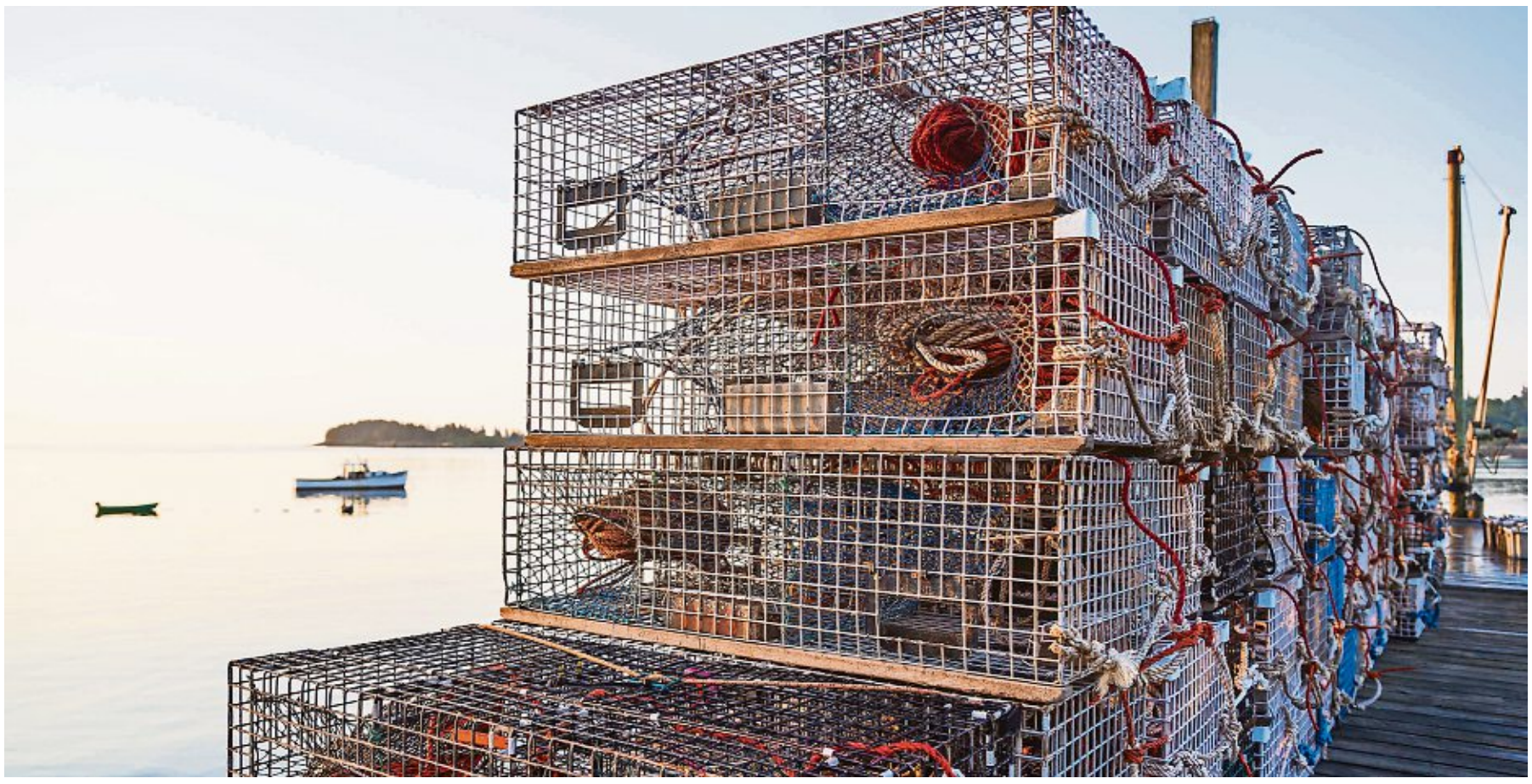
Fotos: Getty Images, Imago Images / Chris Emil Janßen, Polizei Aachen

4 190424 002202 60047

Freihandel Europäer und Amerikaner gehen wieder aufeinander zu. Zwei Faktoren beflügeln das Umdenken: In den USA formiert sich eine neue politische Führung. Und mit Blick auf Chinas Machtansprüche wachsen alte Ängste

Neue Deals zwischen EU und USA

VON MATTHIAS KOCH UND MARINA KORMBAKI



Die Welthandelspolitik wirkt hinein in ungeahnte Winkel: Hummerkäfige im US-Bundesstaat Maine. Foto: Daniel Grill/dpa

Berlin. Eine heiß ersehnte Nachricht aus dem fernen Brüssel ließ dieser Tage die Fischer von Portland im US-Bundesstaat Maine jubeln. Der Rat der 27 Regierungschefs billigte ein sogenanntes Minipaket im Handel zwischen EU und USA. Danach senken die Europäer die Zölle für Lobster aus den USA – im Gegenzug winken die Amerikaner europäisches Kristallglas und Feuerzeuge durch.

„Wir haben jetzt Grund zum Feiern", freut sich Annie Tselikis, Geschäftsführerin des Verbandes der Lobsterhändler von Maine. „Noch im Oktober sah es so aus, als könne die Sache scheitern."

Im Oktober allerdings gab es auch noch keine US-Präsidentschaftswahl.

Grüße von „fishermen's friends"

In Brüssel sagt es keiner laut, aber der Grund für den Dreh heißt Joe Biden. Es gefiel den Europäern, ein erstes Zeichen eines neuen guten Willens über den Atlantik zu senden: herzliche Grüße von den „fishermen's friends".

Der Lobsterdeal hat, bei aller Begrenztheit, etwas Historisches. Erstmals seit 20 Jahren haben EU und USA jetzt überhaupt mal wieder den Handel zwischen ihren riesigen Märkten erleichtert. Was nun? Kehrt die funkelnde Perspektive einer umfassenden transatlantischen Freihandelszone zurück?

Für den deutschen Europapolitiker Manfred Weber steht fest: Die Zeit für einen neuen Deal zwischen EU und USA ist gekommen. „Die EU muss dem neuen amerikanischen Präsidenten Joe Biden umgehend Verhandlungen über ein EU-US-Freihandelsabkommen anbieten", sagte der CSU-Mann am Freitag dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Wir Europäer müssen Handelspolitik neu denken."

Die Fischer von Portland zumindest hätten nichts dagegen. Sie haben am eigenen Leib erfahren, wie Nationalismus und Abschottungspolitik ökonomisch nach hinten losgehen können. Die Lobsterstory ist ein Lehrstück in vier Akten.

– Anfangs gab es großen Jubel, als US-Präsident Donald Trump mit breitbeiniger Pose gleich reihenweise Zölle auf Produkte aus China erhöhte. Endlich, glaubten viele, greift mal jemand durch und sichert amerikanische Jobs.

– China aber konterte mit Gegenzöllen. Betroffen war auch amerikanischer Hummer, mit einem Aufschlag von 25 Prozent. Die High-End-Händler in Maine, die ihre gefrorene Ware rund um die Welt versenden, blickten auf einen Rückgang der Bestellungen um 64 Prozent.

– Vollends verwirrt waren die Fischer von Portland, als sie in ihrer Not über die nahe Grenze zu den Kollegen nach Kanada blickten. Dort feierten Lobsterfischer plötzlich Rekordexporte – denn hier trat während der Trump-Jahre Ceta in Kraft, die Freihandelsvereinbarung zwischen Kanada und der EU.

– Trump, unter Druck geraten, wollte im Wahlkampf die Fischer wieder einfangen und ließ üppige Millionensubventionen in Maine verteilen, finanziert durch höhere Staatsschulden. Nach Ansicht von Fachleuten machte dies dann den ökonomischen Nonsens komplett.

Vielerorts in den USA gilt Trumps Politik der Abschottung nicht mehr als der Weisheit letzter Schluss. Nachdem Trump zum Beispiel auf Stahl und Aluminium aus der EU neue Zölle aufgeschlagen hatte, nahm sich Brüssel im Gegenzug amerikanische Motorräder vor – was die Firma Harley Davidson in Wisconsin 100 Millionen Dollar Umsatz pro Jahr kostete.

Ein neues Denken – wegen China

Könnten offene Märkte, klug und fair organisiert, am Ende vielleicht die bessere Lösung sein?

„Biden wird sich jetzt erst mal aufs Inland konzentrieren und seine Wähler nicht durch Freihandelspläne erschrecken", sagt der Ökonom Rolf Langhammer, Handelsexperte am Institut für Weltwirtschaft in Kiel.

Immerhin aber teilt Biden nach Einschätzung der Bundesregierung in Berlin nicht die zerstörerische Lust seines Vorgängers an Handelskriegen. Mit ihm biete sich die Chance auf eine Wiederbelebung der blockierten Welthandelsorganisation – eine Voraussetzung dafür, eskalierte Handelskonflikte wie etwa beim Stahl schlichten zu können. Aber auch, um gegenüber Chinas unfairen Handelspraktiken einen wirksamen Hebel zu finden.

China liefert den wichtigsten Impuls für ein Umdenken in den USA und in der EU. Als die Gründung des von der Volksrepublik dominierten regionalen asiatischen Handelsbündnisses RCEP am vorigen Wochenende ausgerufen wurde, empfanden das viele in Europa und den USA gleichermaßen als Weckruf.

Auch die Europäer aber hatten und haben stets ihre Vorbehalte. Als Trump die Verhandlungen über das transatlantische Freihandelsabkommen TTIP versenkte, applaudierten in Deutschland aus sehr unterschiedlichen Gründen die Vertreter sehr unterschiedlicher Parteien, von den Grünen bis zur AfD.

Ein neuer Deal, das ahnen Amerikaner wie Europäer, müsste anders ansetzen als damals, politischer, mit gut erklärbaren, konsensfähigen Zielsetzungen: Klimaschutz, Umweltschutz, Schutz der Arbeitsbedingungen und der Menschenrechte.

Wenn EU und USA erst mal richtig verhandelten, sei am Ende vieles möglich, meint Langhammer, auch Lösungen „outside the box". Wer einen frischen Blick etwa auf die jahrzehntelangen Verkantungen zwischen Airbus und Boeing werfe, könne auf die Idee kommen, dass die beiden Firmen eine strategische Partnerschaft eingehen – um sich gemeinsam der chinesischen Konkurrenz zu erwehren.



> **Wir haben jetzt Grund zum Feiern**
>
> **Annie Tselikis,** Geschäftsführerin des Verbandes der Lobsterhändler von Maine

CHINAS HANDELSZONE RCEP: EIN ZOLLVEREIN MIT TÜCKEN

Der Tusch ging um die Welt, als China und 14 weitere pazifische Staaten die Schaffung der größten Freihandelszone der Welt verkündeten. Zölle sollen wegfallen, Handel und Kommunikation leichter werden.

RCEP ist, vor allem auf dem Papier, ein beeindruckender Zusammenschluss. In der Zone leben 2,2 Milliarden Menschen. Beteiligt sind neben China Vietnam, Singapur, Indonesien, Malaysia, Thailand, die Philippinen, Myanmar, Brunei, Laos, Kambodscha, Japan, Australien, Südkorea und Neuseeland.

In der extremen Unterschiedlichkeit der Staaten liegt die Tücke von RCEP. Die politischen Spannungen etwa zwischen China und Australien sind massiv. Hinzu kommen krasse Unterschiede im Entwicklungsstand. In Japan und Myanmar etwa liegt das Pro-Kopf-Einkommen um den Faktor 30 auseinander. RCEP ist „groß, aber flach", wie Fachleute sagen. RCEP regelt weder den Agrarbereich noch die Fischerei. Fragen von Arbeitsschutz, Klimaschutz oder gar der Menschenrechte werden nicht behandelt.

„Das Freihandelsabkommen TTIP 2.0 wird es nicht geben"

Handelsexperte Bernd Lange (SPD) glaubt nicht an den großen Wurf – aber an kleine, neue Pakte

Herr Lange, China ist es gelungen, mitten in der Corona-Pandemie die größte Freihandelszone der Welt zu schaffen. Was heißt das für die EU?
Das ist in erster Linie als ein Signal an die USA gedacht. Es war ein großer Fehler von US-Präsident Trump, die Verhandlungen über ein transpazifisches Abkommen zu beenden. RCEP ist jetzt die Quittung dafür.

Müssen wir nicht so schnell wie möglich wieder mit den USA über ein transatlantisches Abkommen verhandeln, um China zu kontern?
Da bin ich angesichts meiner Erfahrungen mit den TTIP-Verhandlungen skeptisch. Es wird uns auch mit einem US-Präsidenten Joe Biden höchstwahrscheinlich nicht gelingen, ein tiefgehendes, umfassendes Abkommen zu schließen. Zumindest nicht in einem vernünftigen Zeitrahmen.

Warum nicht?
Die EU und die USA stehen in so vielen Bereichen in starkem Wettbewerb zueinander, dass eine Einigung kaum möglich ist. Denken Sie nur an die starke Autoindustrie auf beiden Seiten des Atlantiks.
Hinzu kommt, dass wir als Europäer eine sehr werteorientierte Handelspolitik machen. Die EU schließt nur Abkommen, in denen zum Beispiel der Schutz von Arbeitnehmerrechten ganz groß geschrieben wird. Das sehen die Amerikaner traditionell anders, und das dürfte auch so bleiben.



Bernd Lange (SPD), Europaabgeordneter und Vorsitzender des Ausschusses für internationalen Handel. Foto: M. Frankenberg

Das klingt, als hätte der Wechsel von Trump zu Biden gar keine Auswirkungen auf die Handelspolitik.
Das ist nicht richtig. Es ist sehr gut, dass die USA mit Biden wieder in das multilaterale System der Welthandelsorganisation der WTO zurückkehren werden. Das macht es sehr viel einfacher, gemeinsam auf China einzuwirken. Ich denke da an den Schutz des geistigen Eigentums und unlauteren Wettbewerb chinesischer Staatskonzerne.

Haben Sie denn schon Ihre Fühler zu Biden ausgestreckt?
Klar, wir haben Kontakte zu seinem Team. Und ich habe den Eindruck, dass die Gespräche mit den USA künftig sehr viel einfacher werden. Trump hat ja gar keine Gespräche mehr zugelassen.

Sie können doch auf die alten TTIP-Unterlagen zurückgreifen, die noch in der Schublade liegen.
Das große Freihandelsabkommen TTIP 2.0 wird es nicht geben. Aber ich glaube, es wird uns gelingen, einige kleinere Abkommen mit den Amerikanern zu schließen.

Das Gespräch führte Damir Fras

Beisetzungen Feuerbestattungen und günstige Anbieter aus Osteuropa bereiten deutschen Unternehmen Probleme – Mit unterschiedlichen Strategien versuchen sie, ihren Platz auf dem Markt zu sichern

Sarghersteller unter Importdruck

VON CLAUS HAFFERT

Bad Honnef. Rund 900 000 Menschen sterben in Deutschland pro Jahr – nur noch ein Teil von ihnen wird in einem Sarg aus heimischer Herstellung beigesetzt oder eingeäschert. „Die gesamte inländische Produktion wird auf rund 180 000 Särge jährlich geschätzt“, heißt es beim Bundesverband Bestattungsbedarf in Bad Honnef. Und darunter seien viele Särge, die im Rohzustand importiert und in Deutschland nur noch veredelt werden. Der weitaus größte Teil aller hierzulande verkauften Särge komme aus Osteuropa.

Zwei Entwicklungen haben den Sargherstellern in Deutschland zugesetzt: die Abschaffung der Sterbegelds, für das bis 2003 die gesetzlichen Krankenkassen bis zu 800 Millionen Euro pro Jahr ausgegeben haben, und der Trend zu immer mehr Feuerbestattungen. Seit die katholische Kirche ihr einst striktes Nein zur Urnenbeisetzung aufgegeben hat und inzwischen selbst nicht mehr genutzte Kirchen in sogenannte Kolumbarien zur Aufbewahrung von Urnen umwandelt, hat auch im Süden und Westen Deutschlands die Feuerbestattung deutlich zugenommen.

Eine offizielle Statistik über die Bestattungsformen gibt es nicht. „Wir gehen aufgrund unser Erkenntnisse davon aus, dass etwa 70 Prozent die Bestattungsart der Feuerbestattung in 2019 gewählt haben“, sagt Stephan Neuser, der Generalsekretär des Bundesverbands Deutscher Bestatter. Auch die oftmals geringeren Pflegekosten für die meist kleineren Urnengräber spielten bei der Entscheidung für eine Feuerbestattung eine Rolle.

> **Wir gehen davon aus, dass etwa 70 Prozent die Bestattungsart der Feuerbestattung in 2019 gewählt haben**
>
> **Stephan Neuser,** Bundesverband Deutscher Bestatter

Obwohl der Sarg bei der Trauerfeier vor der Einäscherung ebenso präsent ist wie bei der Erdbestattung, wählen die Angehörigen häufig einen preisgünstigen Sarg. „Ganz billige Särge sind schon für 300 bis 400 Euro zu bekommen. Bei einem Sarg aus Vollholz ist man schnell in einem mittleren vierstelligen Bereich“, sagt Alexander Helbach von der Verbraucherinitiative Bestattungskultur Aeternitas. Preiswerte Särge oder individuelle Anfertigungen zu entsprechenden Preisen seien gefragt, der ganze Bereich dazwischen sei weitgehend wegfallen, sagt der Branchenbeobachter.

Deutschlandweit gibt es noch etwa 15 mittelständische Sarghersteller mit eigener Produktion. Hinzu kommen nach Angaben des Branchenverbandes kleinere Betriebe des Tischler- und Schreinerhandwerks, die ebenfalls Särge fertigen. Vor 30 Jahren seien es rund 100 Hersteller gewesen. Der Umsatz der Sarghersteller wird nicht erfasst. Das Statistische Bundesamt betrachtet nur die Bestattungsinstitute. Die rund 4400 Firmen dieser Branche setzten 2018 rund 1,6 Milliarden Euro um.

Einer der verbliebenen deutschen Sarghersteller ist die Firma Schmidt-Hendker aus Glandorf in Niedersachsen. In dritter Generation seit 1947 produziert der Betrieb. „Wir sind Spezialist für Massivholzsärge“, sagt Geschäftsführer Udo Mentrup. Das Basissortiment umfasse 25 Modelle, jedes in zahlreichen Holzvarianten. Der Betrieb mit 25 Mitarbeitern hat sich auf die Erfüllung individueller Sonderwünsche bei Holzart, Form, Farbe bis hin zu aufwendigen Schnitzereien spezialisiert. Zwei bis drei Tage dauert die Herstellung eines Sarges.

„Der Trend hin zur Regionalität, Nachhaltigkeit und »Made in Germany« kommt auch in unserer Branche an“, berichtet Mentrup. „Alles soll nicht nur natürlich aussehen, sondern auch ökologischen Ansprüchen genügen.“ Für die Särge – „komplett biologisch abbaubar“ – verarbeite seine Firma heimische Hölzer aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Nachhaltig produzierte Särge würden zunehmend attraktiv für die Sortimente der Bestatter. „Das spüren wir auch bei den Bestellungen.“ Eine Stückzahl im unteren fünfstelligen Bereich wird in Glandorf im Jahr produziert.

> **Alles soll nicht nur natürlich aussehen, sondern auch ökologischen Ansprüchen genügen**
>
> **Udo Mentrup,** Geschäftsführer der Firma Schmidt-Hendker

Ziemlich am anderen Ende der Preisspanne hat sich die Berliner Firma Lignotec ihren Platz auf dem schrumpfenden Markt für deutsche Hersteller gesucht. „Um überleben zu können, mussten wir uns etwas einfallen lassen“, sagt Unternehmenschef Michael Jagdt. Lignotec hat einen eigenen Holzwerkstoff für seine Särge entwickelt. Eine mitteldichte Faserplatte – gepresst aus Sägemehl und Sägespänen.

„Dadurch fallen bei uns in der Herstellung einige Arbeitsschritte weg, die bei Vollholzsärgen sehr lohnintensiv sind“, nennt Jagdt die Vorteile. Von den rund 22 000 Särgen, die von Lignotec im Jahr hergestellt werden, seien etwa 20 000 diese für die Verbrennung besonders geeigneten schlichten Modelle. Zu den Preisen äußert sich Jagdt, wie die gesamte Branche, nur zurückhaltend. Ein hochwertiger Sarg aus Eiche, Buche oder Magnolie, die Lignotec auch im Angebot hat, „kostet je nach Ausstattung das Zwei- bis Fünffache eines einfachen Sarges“.

Die Covid-19-Pandemie könnte der Sargproduktion in Deutschland einen weiteren Rückschlag versetzt haben, fürchtet der Bundesverband Bestattungsbedarf. Die Einschränkungen des öffentlichen Lebens führten dazu, dass viele Hinterbliebene auf eine aufwendige Trauerfeier verzichten und sich für einen weniger repräsentativen Sarg entscheiden. Deshalb würden in diesem Jahr womöglich weniger Särge von deutschen Herstellern verkauft. (dpa)



Udo Mentrup, Geschäftsführer beim Sarghersteller Schmidt-Hendker, in einem Lager mit gestapelten Särgen. Fotos: dpa



Ein Mitarbeiter schnitzt Ornamente in den Sargdeckel.



Udo Mentrup an einem Sarg mit grün lackierter Oberfläche

TIERBESTATTUNGEN IM TREND

Immer mehr Menschen in Deutschland bestatten ihre gestorbenen Haustiere. Die Nachfrage nach Bestattungen und dazugehörigen Produkten wie Urnen, Pfotenabdrücken in Schaum oder mit Asche befüllten Amuletten wachse um jährlich 10 bis 15 Prozent, sagte der Vorsitzende des Bundesverbands der Tierbestatter (BVT), Martin Struck. Genaue Zahlen nannte er nicht. Rund 8,2 Millionen Katzen und 5,4 Millionen Hunde leben in Deutschland. Nach Angaben des BVT gibt es deutschlandweit rund 160 Tierbestatter, knapp 30 Krematorien und rund 120 Tierfriedhöfe. (dpa)



Auf Ihre Zeitung können Sie sich verlassen:

700
Redaktionelle
Online- und Mobilportale

3,7 Milliarden
Exemplare pro Jahr

11.500
Redakteurinnen/
Redakteure

100.000
Zustellerinnen/Zusteller

1.200
E-Paper-Ausgaben

25.000
Artikel, Interviews,
Kommentare pro Tag

Die Ausbreitung des **Corona-Virus** stellt uns alle und jeden persönlich vor riesige **Herausforderungen**. Die **Zeitungen** sorgen auch in dieser Krisenzeit für **verlässliche Fakten und Informationen** – das ist umso wichtiger, wenn Fake News und falsche Experten die sozialen Medien fluten. **Die Journalistinnen und Journalisten der Zeitungen sind stets an Ihrer Seite:** erklären, hinterfragen, sortieren und wägen besonnen ab – wie schnell sich die Lage auch drehen mag. Damit Sie gut durch diese besondere Zeit kommen. Auch unsere **Zustellerinnen und Zusteller** machen sich weiterhin jeden Tag auf den Weg zu Ihrem Briefkasten. Die Zeitungsmarken erreichen jede Woche lokal, regional und bundesweit rund 80 Prozent der deutschen Bevölkerung über 14 Jahren. **Sie können sich auf uns verlassen!**

Die Zeitungen.

Bundesverband Digitalpublisher
und Zeitungsverleger e.V. (BDZV)



Ein Rat aus der Zukunft: Haben ist wie hätten. Nur besser.

Schluss mit Hätte, Wenn und Aber!

In diesen Zeiten wichtiger denn je:
jetzt Beratungstermin vereinbaren
und die beste Anlagestrategie finden.

Mehr unter sparkasse.de

Wenn's um Geld geht

LEITARTIKEL

Härte gegen Ungarn und Polen

Im Streit über Corona-Hilfen darf die EU die Rechtsstaatsklausel nicht verwässern



DAMIR FRAS
ksta-politik@dumont.de

So bedrohlich war eine Krise in der an Krisen nicht armen Geschichte der EU selten. Zwei Mitgliedsländer der EU nehmen die gesamte Union in Geiselhaft, weil sie sich nicht an die Regeln der Gemeinschaft halten wollen. Die Regierungen von Ungarn und Polen legen mit ihrem Angriff auf den Rechtsstaat die Axt an einen Grundpfeiler der EU.

Das ist schäbig und gefährlich obendrein. Zwar hat sich EU-Ratspräsident Charles Michel jetzt optimistisch gegeben. „Die Magie der Europäischen Union liegt darin, dass es ihr gelingt, Lösungen zu finden, selbst wenn man davon ausgeht, dass dies nicht möglich ist“, sagte der Belgier. Doch leider lässt sich noch nicht absehen, ob es sich auch dieses Mal nur um ein erbärmliches Schauspiel handelt, das schon irgendwie gut ausgehen wird.

> **Wer künftig gegen Grundwerte verstößt, muss mit Geldentzug bestraft werden**

Nun kommt es darauf an, ob vor allem Bundeskanzlerin Angela Merkel den Rechtsstaats-Hooligans aus Budapest und Warschau erfolgreich die Stirn bieten kann. In den letzten Wochen des Krisenjahres 2020 wird Merkels Regierung zeigen müssen, was sie als deutsche Ratspräsidentschaft draufhat.

Das wichtigste Ziel dabei ist: Das Geld aus dem Corona-Hilfsfonds im Umfang von 750 Milliarden Euro muss so schnell wie möglich fließen. Das ist die EU ihren am meisten von der Corona-Pandemie betroffenen Mitgliedsstaaten wie Italien, Spanien und Portugal schuldig.

Wenn es nicht anders geht, dann sollte sich eine Koalition der willigen Staaten bilden, die den Corona-Hilfsfonds unter sich ausmacht. Ungarn und Polen wären dann außen vor. Schon vor Monaten hat der niederländische Ministerpräsident Mark Rutte über eine Europäische Union ohne Ungarn und Polen räsoniert. Heute klingt das nicht mehr ganz so wie eine Fantasie.

Zwar wäre das eine schlechte Lösung, weil sie die EU quasi spalten würde. Doch angesichts der perfiden Erpressungsversuche von Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán und Polens starkem Mann Jaroslaw Kaczynski ist die Drohung mit der sogenannten „nuklearen Option“ statthaft. Solidarität ist keine Einbahnstraße.

Orbán und Kaczynski bauen seit Jahren in ihren Ländern die Justiz in ihrem Sinne um und setzen Medien, Wissenschaft und Opposition unter Druck. Irgendwann einmal muss das Wegschauen ein Ende haben. Dieser Zeitpunkt ist jetzt gekommen. Die Rechtsstaatsklausel darf nicht noch einmal verwässert werden. Wer künftig in eklatanter Weise gegen Grundwerte der EU verstößt, der muss auch mit Geldentzug aus Brüssel bestraft werden.

Wenn die EU jetzt Orbán und Kaczynski nachgibt, dann freuen sich nur potenzielle Nachahmer. Der Regierungschef des kleinen Mitgliedsstaats Slowenien, Janez Jansa, steht schon in den Startlöchern und beobachtet, wie der Rest der EU auf die Erpressung seines Verbündeten Orbán reagiert.

KOMMENTAR

Guter Kompromiss in Sicht

NRW erwägt Wechselunterricht für Oberstufen



GERHARD VOOGT
gerhard.voogt@dumont.de

Armin Laschet zeigt sich offen dafür, einen Wechselunterricht in den Oberstufen der NRW-Schulen einzuführen. Nachdem vor allem Schulministerin Yvonne Gebauer (FDP) zuletzt eisern am Präsenzunterricht für alle 2,5 Millionen Schüler im Land festgehalten hatte, deutet sich nun ein Kompromiss an, der bei der bevorstehenden Ministerpräsidentenkonferenz vielleicht eine Mehrheit findet. Wenn es so käme, wäre das eine gute Nachricht – zumindest für einen großen Teil der Eltern in NRW.

Denn: Der Haken an dem von vielen Experten geforderten Wechselunterricht ist das Betreuungsproblem in den Familien. Selbst wenn die Schulen in der Lage wären, einen digitalen Fernunterricht anzubieten, müssten die Mütter und Väter der jüngeren Kinder zu Hause bleiben. Ein Grundschulkind werden berufstätige Eltern wohl kaum guten Gewissens allein in der Wohnung zurücklassen. Wer als Hilfslehrer benötigt wird, kann seinen eigenen Verpflichtungen aber oft nur noch schwer gerecht werden. Ärger mit Kollegen und Vorgesetzten ist programmiert.

Oberstufenschüler sollten beim Lernen nicht mehr auf die Unterstützung ihrer Eltern angewiesen sein. Deshalb würde die Umstellung auf ein hybrides Modell bei ihnen leichter fallen. Diejenigen, die auf das Abitur hinarbeiten, müssen sich aber so gut wie möglich auf die Prüfung vorbereiten können. Der Schalter zum Wechselunterricht darf erst umgelegt werden, wenn die Infektionszahlen wirklich keine andere Wahl mehr lassen.



Seelenverwandte aus maximal zwei Haushalten

HINTERGRUND

Die Slowakei als Vorbild

Österreich plant wie sein Nachbar Massentest der Bevölkerung

Der österreichische Bundeskanzler Sebastian Kurz möchte vor den Weihnachtsfeiertagen die Bevölkerung mit Antigen-Massentests screenen lassen. Das Vorbild dazu liefert die Slowakei, die kürzlich zwei Wochenenden hintereinander die Bürger in Container schickte, wo sie sich einen Rachenabstrich abnehmen ließen. Tatsächlich hat das slowakische Projekt Erfolge gezeigt. Laut Regierungschef Igor Matovič konnte durch die Massentests die Zahl der Neuinfektionen um die Hälfte in der Sieben-Tages-Inzidenz gesenkt werden. Die Slowakei wollte damit einen harten Lockdown vermeiden, wie er derzeit in Österreich gilt.

Der Vorteil der Massentests ist, dass man asymptomatisch Infizierte, die selbst gar nichts von ihrer Ansteckung mit dem Covid-19-Virus wissen, identifizieren und in Quarantäne schicken kann. Die asymptomatisch Infizierten treiben nämlich die Infektionszahlen nach oben. In der Slowakei mussten alle, die nicht bereit waren, sich testen zu lassen, zwei Wochen zu Hause bleiben. Das ermunterte viele dazu mitzumachen. Zugleich müssen seit dem 15. November Ausländer, die in die Slowakei einreisen, einen Test vorweisen, der sie als Covid-negativ ausweist.

In der ersten Runde wurden in der Slowakei 3,6 Millionen Menschen getestet – die Kinder unter zehn mussten nicht zum Abstrich. 38 000 der Getesteten waren positiv. Eine Woche später, bei der Wiederholung des Tests, wurde bei 0,66 Prozent Sars-CoV-2 nachgewiesen. Obwohl es immer wieder Berichte gibt, dass die Antigen-Schnelltests nicht so zuverlässig sind wie die PCR-Tests, ergab kürzlich eine Studie des Berliner Virologen Christian Drosten, dass die Schnelltests die Infektiosität gut nachweisen und daher für die Identifizierung der asymptomatisch Infizierten eingesetzt werden können.

Die Massentests sind vor allem dann sinnvoll, wenn das Nachvollziehen von jenen, die mit Infizierten in Kontakt waren, nicht mehr möglich ist, weil die Infektionszahlen zu stark in die Höhe schnellen – so wie das in Österreich der Fall ist. Das Beispiel Slowakei zeigt laut den Experten aber, dass für ein erfolgreiches Vorgehen mindestens 50 Prozent der Bevölkerung mitmachen müssen.

Der Vorteil der Antigen-Tests ist, dass sie innerhalb von 30 Minuten Ergebnisse liefern, ohne dass Labore in Anspruch genommen werden müssen. Diese Schnelligkeit ist für das Eindämmen der Verbreitung des Virus von entscheidender Bedeutung. Allerdings ist auch der Antigen-Test nur eine Momentaufnahme. Die Bürger müssen deshalb nach dem Test weiterhin Abstand halten und Maske tragen, um sich nicht anstecken zu können.

In Österreich will Kurz zunächst die Lehrer nach der voraussichtlichen Beendigung des Lockdowns rund um den 6. Dezember testen lassen. Die Massentests der restlichen Bevölkerung sollen rund um den 20. Dezember durchgeführt werden. Gesundheitsminister Rudi Anschober betont, dass die Teilnahme freiwillig sein werde.

Der Kanzler will auch demonstrieren, dass er das Heft in Händen hält. Zuletzt waren auch durch die Lockerung der Hygiene-Maßnahmen im Sommer die Zahlen extrem rasch gestiegen. In Österreich drohen die Intensivbetten auszugehen. Viele Österreicher lassen sich bereits jetzt in Apotheken oder bei Ärzten mit Antigen-Schnelltests freiwillig testen, bevor sie etwa Besuche bei älteren Verwandten machen.

ADELHEID WÖLFL

KOMMENTAR

Die Kraft der Mitte

Kanzlerin Merkel hat in ihren 15 Jahren im Amt Maßstäbe gesetzt

Der Anfang war nicht gerade furios. Als Angela Merkel vor 15 Jahren, am 22. November 2005, im Bundestag als Bundeskanzlerin vereidigt wurde, war sie keine strahlende Siegerin. Sie hatte die Wahl gegen Amtsinhaber Gerhard Schröder knapper gewonnen als erwartet. Sie hatte einen Putschversuch aus der CDU-Spitze knapp vereitelt. Es reichte nicht zum Wunschkonstrukt, einer Koalition mit der FDP. Die Union zwängte sich ächzend in eine Regierung mit der SPD.

Dabei war es ein Einschnitt: Erstmals war der deutsche Regierungschef nun eine Frau, das Wort Bundeskanzlerin fühlte sich fremd an. 15 Jahre nach der deutschen Einheit saß im Kanzleramt erstmals eine Ostdeutsche. In der CDU rieben sich diejenigen die Augen, die seit ihrer Jugend auf politische Führungsämter hingearbeitet hatten: Nicht nur an der Spitze der Partei, sondern auch der Regierung stand nun eine Quereinsteigerin. „Wer hätte das gedacht, dass wir jetzt hier stehen“, sagte Merkel in ihrer ersten Regierungserklärung und kündigte eine „Politik der kleinen Schritte“ an. Das klang – auch nach all den Jahren der Großspurigkeits-Experten Helmut Kohl und Gerhard Schröder – ungewohnt unspektakulär.

Auf diese Weise hat sich Merkel lange im Amt gehalten, so lange, dass mittlerweile das Wort „Bundeskanzler“ zumindest für Jüngere fremd klingt. Die kleinen Schritte, der nach außen getragene Stoizismus, das oft quälend lange Abwarten haben bei manchen Sehnsüchte nach der großen Geste und den knallharten Sprüchen geweckt. Aber sie haben dem Land in den vielen Krisen der letzten Jahre Stabilität gebracht.

Merkel hat ihre Kraft in der Mitte konzentriert. Der AfD wird sie als Feindbild fehlen. Merkels letztes Amtsjahr hat begonnen. Sie wird die erste bundesdeutsche Regierungschefin sein, die ihren Posten freiwillig verlässt. Der uneitle Regierungsstil wird ein neuer Maßstab sein.

DANIELA VATES

KOMMENTAR

Innenstädte brauchen Hilfe

Black Friday zeigt Umwälzung des Einzelhandels deutlich

FRANK-THOMAS WENZEL

Macht der Onlinehandel nun die perfekte Welle? Vieles spricht dafür, denn die aktuelle Konstellation spielt ihm in die Hände. Zwar inszeniert auch der stationäre Handel längst seine Black-Friday-Kampagnen, aber die Onliner haben einigen Vorsprung. Zugleich vermeiden viele Kunden das Einkaufen in den Innenstädten: Aus Angst vor Ansteckung mit dem Coronavirus. Auch Verbraucher, die bislang wenig bis nichts vom Internetshopping hielten, laufen jetzt ins Online-Lager über.

Hinzu kommt, dass die Internetkonzerne dank der Daten, die Verbraucher hinterlassen, viel schneller erkennen, wie sich Interessen und durchsetzbare Preise ändern – zum Beispiel jetzt, wo coronabedingt Produkte für das Leben zuhause gefragter sind. So werden noch während der Black-Friday-Woche Umsätze und Gewinne optimiert und neue Kunden an digitale Plattformen gebunden. Der stationäre Handel hat solche Werkzeuge nicht.

Am Black Friday wird eine Entwicklung überdeutlich, die den Handel und damit die Städte verändert. Wenn reihenweise Läden schließen, droht in den Innenstädten nicht nur der Verlust von kommerzieller Vielfalt, sondern auch von Lebensqualität. Was also tun? Klar ist: Nicht alles kann gerettet werden. Die stationären Händler mit Überlebenswillen müssen jetzt überlegen, wie sie nach Corona weitermachen, wie eine Kombination aus Offline- und Onlinehandel und wie Kooperationen mit den Nachbarn aussehen können. Das vielleicht Wichtigste: Das alles muss von den Kommunen moderiert und unterstützt werden.

Kölner Stadt-Anzeiger
KÖLNISCHE ZEITUNG

Herausgeber: Prof. Alfred Neven DuMont †, Christian DuMont Schütte, Isabella Neven DuMont.
Chefredakteur: Carsten Fiedler.
Stellvertreter: Lutz Feierabend, Rudolf Kreitz (Bezirke).
Leitende Redakteure: Wolfgang Wagner (Politik), Sarah Brasack (Premium).
Chefkorrespondent: Joachim Frank.
Köln: Christian Hümmeler (Leitender Redakteur); **Landeskorrespondent:** Gerhard Voogt (Leitender Redakteur);
Newsteam: Benjamin Quiring; **NRW/Story:** Detlef Schmalenberg; **Wirtschaft:** Thorsten Breitkopf; **Sport:** Christian Löer; **Kultur:** Frank Olbert; **Magazin:** Eva Fiedler, Jenny Meyszner; **Reportage/ Wochenende:** Claudia Lehnen; **Chefreporter:** Peter Berger, Karlheinz Wagner;
Art Director: Nikolas Janitzki; **Produktion:** Klaus Schröder; **Regiodesk:** Michael Greuel, Christine Badke.
Alle verantwortlich und wohnhaft in Köln.
Hauptstadtbüro: Eva Quadbeck (Ltg.)
RND Berlin GmbH. GF: Marco Fenske.
Auslandsvertretungen: Paris: Birgit Holzer; London: Katrin Pribyl; Washington: Karl Doemens; Brüssel: Damir Fras; Madrid: Martin Dahms; Athen: Gerd Höhler; Istanbul/Nikosia: Frank Nordhausen; Johannesburg: Johannes Dieterich.
Nachrichtenagenturen: dpa, afp, sid, kna
E-Mail Redaktion: ksta-redaktion@dumont.de; Fax Redaktion: 0221/224 2524.
Verlag: M. DuMont Schauberg – Expedition der Kölnischen Zeitung GmbH & CoKG, 50590 Köln, Neven DuMont Haus, oder Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln. Postbank Köln, IBAN: DE90 3701 0050 0000 2505 05.
Verlagsgeschäftsführer: Carsten Groß, Karsten Hundhausen (Mediaverkauf).
Leiter Mediaverkauf und Marketing: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH: Matthias Litzenburger.
Leiterin Vertrieb: Birgit Rollesbroich.
Ein Unternehmen des Medienhauses DuMont Rheinland.
Das Bezugsgeld enthält 5 % Mehrwertsteuer. Freitags mit Prisma, TV-Magazin zur Zeitung.
Gültig Anzeigenpreisliste Nr. 22 vom 1. Januar 2020 und unsere Allgemeinen und Zusätzlichen Geschäftsbedingungen. Erfüllungsort und Gerichtsstand, soweit gesetzlich zulässig, ist Köln. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr.
Druck: DuMont Druck Köln GmbH & Co. KG.
Für die Herstellung des Kölner Stadt-Anzeiger wird Recycling-Papier verwendet.
Abonnenten-Service
Tel. 0221 / 92586420, Fax 0221 / 224-23 32
E-Mail: abo-kundenservice.koeln@dumont.de
Anzeigen-Service
Tel. 0221 / 92586410, Fax 02 21 / 224-24 91
E-Mail: anzeigen.koeln@dumont.de
Diese Zeitung wird unter Verwendung von Google-Fonts hergestellt.
Kölner Stadt-Anzeiger online: www.ksta.de

Grüne stimmen sich auf das Superwahljahr ein

Beim Bundesparteitag soll ein neues Grundsatzprogramm beschlossen werden – Baerbock fordert mehr Offenheit

VON MARINA KORMBAKI

Berlin. Die Grünen stimmen sich auf eine Regierungsbeteiligung im Bund ein. Grünen-Chefin Annalena Baerbock hat ihre Partei zu mehr Offenheit gegenüber anderen Parteien und neuen Wählerschichten aufgefordert. „Wir müssen ehrlich sein: Wir Grünen können eine sozial-ökologische Marktwirtschaft nicht alleine bauen – nicht mit 20 Prozent, auch nicht mit 30“, sagte Baerbock zum Auftakt des Grünen-Bundesparteitags am Freitagabend. „Dazu braucht man in einer Demokratie Mehrheiten, eine grundsätzliche Akzeptanz und die Bereitschaft der Menschen, mitzumachen.“

Baerbock mahnte: „Wir müssen die Gewinnerinnen des Wandels genauso sehen wie die potenziellen Verliererinnen.“ Sie warb um Verständnis für Menschen, die dem ökologischen Umbau der Wirtschaft misstrauen: „Die Menschen in den Industriestandorten Wolfsburg, Cottbus, Duisburg oder Bitterfeld denken ja nicht weniger an die Zukunft ihrer Kinder.“

Eigentlich wollten sich die Grünen in Karlsruhe auf das Superwahljahr 2021 einstimmen. Dann wird nicht nur im Bund gewählt, sondern unter anderem auch in Baden-Württemberg – dem einzigen Bundesland, in dem die Grünen mit Winfried Kretschmann den Ministerpräsidenten stellen. Nun aber kommt pandemiebedingt lediglich die Parteiführung in einer Berliner Konzerthalle zusammen – und rund 800 Delegierte schalten sich zum dreitägigen Digitalparteitag dazu. Ein Novum in der deutschen Parteiengeschichte. Im Kern des Parteitags stehen Debatten und Abstimmungen über das neue Grundsatzprogramm, in dem sich die Partei Leitlinien für die nächsten Jahrzehnte geben will. Das aktuelle Programm stammt von 2002.

Ein Zeichen der Geschlossenheit nach innen und der Anschlussfähigkeit nach außen soll von diesem Parteitag ausgehen. Beides gelang dem Duo Robert Habeck und Baerbock bisher. Keine andere Führung war in der Grünen-Geschichte beliebter als die jetzige. Was daran liegt, dass die Grünen nie zuvor konstant Zustimmungswerte von rund 20 Prozent erreichten, wie es ihnen unter Baerbock und Habeck gelingt.

Das Harmonieimage könnte allerdings im Laufe des Parteitags Risse bekommen. Denn trotz zweieinhalbjähriger intensiver parteiinterner Beratungen zum Grundsatzprogramm ist es der Parteiführung nicht gelungen, in einigen besonders strittigen Punkten zu schlichten. So stehen an diesem Wochenende eine ganze Reihe von Kampfabstimmungen an, in denen die Basis der Spitze querkommen könnte.

So rebelliert ein Teil der Basis gegen das von der Parteiführung geforderte Ja zu neuen gentechnischen Verfahren, etwa um die Ernährungssicherung in dürregeplagten Regionen zu ermöglichen. Strittig ist auch die Absage der Parteiführung an ein bedingungsloses Grundeinkommen – eine Forderung, die in der Pandemie neuen Auftrieb erhalten hat.

Auch in puncto Mitbestimmung fürchten viele Grünen-Mitglieder einen Bruch mit den basisdemokratischen Grundsätzen der Partei. So will die Parteispitze die Hürde für das Einreichen von Anträgen und Änderungsanträgen erhöhen. Und entgegen dem verbreiteten Wunsch ihrer Basis lehnt sie ein Bekenntnis zu Volksentscheiden auf Bundesebene ab und schlägt stattdessen die Einrichtung von Bürgerräten mit beratender Funktion vor.

Besonders kontrovers dürfte es beim Kernthema der Grünen zugehen: der Klimapolitik. Vielen jungen Klimaaktivisten gehen die Worte und Taten der in elf Ländern mitregierenden Grünen nicht weit genug. Vertreter von Fridays for Future werfen ihnen vor, nicht genug für die Begrenzung der Erderwärmung zu tun, wie es das Pariser Klimaabkommen vorschreibt.



Die Grünen-Chefs Annalena Baerbock und Robert Habeck besichtigen vor dem Parteitag die Veranstaltungshalle in Berlin. Foto: Kay Nietfeld/dpa

> **Wir müssen die Gewinnerinnen des Wandels genauso sehen wie die potenziellen Verliererinnen**
>
> **Annalena Baerbock,** Grünen-Co-Vorsitzende

GRÜNE NEHMEN KAMPF MIT UNION AUF

Eigentlich wollten die Grünen in Karlsruhe tagen, wo die Partei 1980 gegründet wurde. Im Jahr ihres 40-jährigen Bestehens wollen sie das vierte Grundsatzprogramm beschließen. Die Arbeit daran hatte im Frühjahr 2018 begonnen, kurz nachdem Annalena Baerbock und Robert Habeck an die Parteispitze gewählt worden waren. Auch wenn ein Grundsatzprogramm kein Wahlprogramm ist, nimmt die Partei auch schon Anlauf für das kommende Jahr mit Landtagswahlen und der Bundestagswahl im Herbst. Das ehrgeizige Ziel: Den Kampf mit der Union aufnehmen, die in Umfragen 16 bis 19 Prozentpunkte Vorsprung hat. Die Union sei ein „Scheinriese“, sagte Habeck selbstbewusst den Zeitungen der Funke-Mediengruppe.



„Freiheit endet, wo sie Leben gefährdet“

Bundeskanzleramtschef Helge Braun spricht über den Corona-Winter und mögliche Lösungen für die Schulen





„Wir müssen sehen, wo wir weiter Kontakte reduzieren können“: Helge Braun (CDU), Chef des Bundeskanzleramts, warnt angesichts der hohen Zahl an Neuinfektionen vor Nachlässigkeiten. Fotos: Florian Gärtner/photothek.net

Herr Braun, wie feiern Sie Weihnachten?
Wie jedes Jahr in sehr kleinem familiären Kreis.

Wie sollen Weihnachtsfeiern aussehen, wenn Sie Kontaktbeschränkungen empfehlen? Mit zwei Großelternpaaren kommen viele Familien auf mindestens drei Haushalte.
Es ist für mich nicht vorstellbar, dass die Großeltern an Weihnachten nicht mitfeiern. Deswegen muss man besondere Sorgfalt walten lassen. Wichtiger als die Anzahl der Menschen, die zusammenkommen, ist, dass man vorher seine Kontakte reduziert und darauf achtet, dass niemand Symptome hat.

Die Kanzlerin hat eine langfristige Strategie im Kampf gegen Corona angekündigt. Wird der Teil-Lockdown bis ins Frühjahr verlängert?
Wenn man sich das Infektionsgeschehen anschaut, ist es völlig klar, dass wir im Dezember noch weit entfernt sein werden vom angestrebten Inzidenzwert von maximal 50 Neuinfektionen in sieben Tagen pro 100 000 Einwohner. Der bleibt unser Ziel. Deswegen werden wir weiter Beschränkungen brauchen.

> Wenn ein Gesundheitssystem überlastet ist, kann man die Triage nicht ausschließen

Zusätzliche?
Was wir für den November beschlossen haben, hat die Infektionsdynamik gebrochen. Aber es hat noch nicht dazu geführt, dass die Zahlen nach unten gehen. Deswegen müssen wir sehen, wo wir weiter Kontakte reduzieren können. Die hohen Infektionsraten bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen müssen wir senken, denn sie tragen wesentlich zur Verbreitung der Infektion bei. An diesem Punkt gilt es anzusetzen. Darüber werden wir am Mittwoch mit den Ministerpräsidenten sprechen.

Sie empfehlen, sich mit Personen aus maximal noch einem anderen Haushalt zu treffen – und zwar aus dem immer gleichen.

Wie soll das für Familien funktionieren?
Es handelt sich nicht um eine Vorschrift, sondern um einen Verhaltenshinweis. Es ist eine Art Winter-Knigge. Kontaktvermeidung klingt sehr abstrakt. Der Hinweis, dass man Feiern, Treffen mit vielen Freunden und Reisen vermeiden soll, zeigt, worauf es ankommt.

Schüler sitzen in den Klassen oft mit 30 anderen zusammen. Nach der Schule sollen sie sich nur noch mit einer Person treffen können. Wie soll man das erklären?
Deswegen müssen wir in der nächsten Ministerpräsidentenkonferenz noch mal über das Thema Schule sprechen. Vor allem in den weiterführenden Schulen muss alles getan werden, um die Abstandsregeln einzuhalten.

Sie empfehlen die Halbierung von Klassen. Woher nehmen Sie die zusätzlich nötigen Lehrer?
Wir wollen Schulen nicht schließen. Dafür müssen wir Unterricht und Infektionsschutz bestmöglich zusammenbringen. Da ist Kreativität gefragt. In größeren Räumen lassen sich Abstandsregeln leichter einhalten. Wo es die in den Schulen nicht gibt, lässt sich in Bürgerhäuser und Kinosäle ausweichen. Ältere Schüler ließen sich ins Homeschooling schicken. Das ist alles machbar.

In Gesundheitsämtern fehlt Personal. Viele Studierende haben in der Krise ihre Nebenjobs verloren. Da ließe sich doch was verbinden.
Studierende sind eine große Gruppe, die man bei der Kontaktnachverfolgung einbeziehen sollte. Die Bundesregierung wird dafür auf die Hochschulrektorenkonferenz zugehen, um noch mehr Unterstützung für die Gesundheitsämter zu ermöglichen. Allerdings ist auch schon viel passiert: Es arbeiten mittlerweile Tausende Menschen in der Kontaktnachverfolgung. Vor der Pandemie hatten die Gesundheitsämter dafür praktisch kein Personal.

Haben Bund und Länder die zweite Welle verschlafen?
Uns war immer klar, dass steigende Infektionszahlen im Winter wahrscheinlich sein würden. Wir haben daher die Gesundheitsämter verstärkt, wir haben bereits im Juni die Hotspotstrategie festgelegt, die bei regional hohem Infektionsgeschehen weiter gehende Maßnahmen ermöglicht. Der Bund hat immer vor zu vielen Reisen gewarnt, also vor dem Verteilen des Virus durch Mobilität. Ich würde mir wünschen, dass wir die Kraft gehabt hätten, uns im Sommer mehr zurückzunehmen. Dann wäre die zweite Welle nicht so schnell und so heftig gekommen.

Ist die Verschärfung der Corona-Maßnahmen noch vermittelbar?
Ich bin davon überzeugt, dass der weit überwiegende Teil unserer Bevölkerung die Maßnahmen unterstützt. Die Zahlen der verfügbaren Intensivbetten sinken. Die Todeszahlen steigen – auf derzeit 300 täglich. In der Schweiz sind mittlerweile alle Intensivbetten belegt. Dort wird nun abhängig vom Lebensalter und von Vorerkrankungen entschieden, wer vordringlich behandelt wird. Es gibt einen breiten Konsens in der Gesellschaft, dass wir das vermeiden wollen.

Ist die Triage in Deutschland ausgeschlossen?
Wenn ein Gesundheitssystem überlastet ist, kann man die Triage nicht ausschließen.

Kritiker sagen, die Bundesregierung verbreite Angst, schränke außerdem die Freiheit ein und schade damit auch der Wirtschaft.
Die Freiheit endet, wo sie das Leben anderer gefährdet. Und es geht nicht um Angst, sondern darum, Fakten zur Kenntnis zu nehmen. Nicht die Beschränkungen verursachen wirtschaftlichen Schaden, sondern die Pandemie. Er ist umso höher, je weniger man sie in Schach hält.

Das Gespräch führten
Eva Quadbeck und Daniela Vates

GEMEINSAMES PAPIER DER SPD-LÄNDER?

Die Länderchefs wollen zusammen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) am Mittwoch über das weitere Vorgehen in der Corona-Krise entscheiden. Wie „Business Insider“ berichtet, kursiert bereits ein erstes Papier der SPD-geführten Bundesländer, das offensichtlich in Berlin entstanden ist. Darin werden eine Ausweitung der Mund-Nasen-Bedeckung sowie eine erneute Verschärfung der Kontaktbeschränkungen vorgeschlagen. Nach Informationen des RedaktionsNetzwerkes Deutschland (RND) sollte zudem noch gestern Abend ein Schaltgespräch der SPD-geführten Länder stattfinden. Aus Kreisen der Berliner SPD hieß es gegenüber dem RND, es werde wie angekündigt ein gemeinsames Länderpapier bis Anfang der Woche geben.

Ich will wieder im Stadion jubeln.
Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.

#FürMichFürUns
Bundesministerium für Gesundheit
Bitte dranbleiben, auch wenn’s schwer ist:
Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.
ZusammenGegenCorona.de
AHA Abstand + Hygiene + Alltagsmaske

Zulassung für Impfstoff beantragt

Die Unternehmen Biontech und Pfizer wollen eine Notfallgenehmigung für Corona-Vakzin in den USA

VON CHRISTINA HORSTEN UND PETER ZSCHUNKE


„Ein entscheidender Schritt“: Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin. Foto: Dominik Pietsch/dpa

New York/Mainz. Großer Schritt auf dem Weg zum sehnsüchtig erwarteten Wirkstoff gegen eine Corona-Infektion: Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer wollen bis zum Wochenende bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragen, wie beide am Freitag mitteilten. Anträge auf eine Zulassung für Europa und weitere Regionen seien in Vorbereitung. „Wir können innerhalb von Stunden liefern, wenn wir eine Genehmigung erhalten sollten“, sagte eine Sprecherin von Biontech in Mainz. Falls der Wirkstoff zugelassen werde, könnten besonders gefährdete Menschen in den USA Mitte bis Ende Dezember mit dem Impfstoff versorgt werden.

Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin sprach von einem „entscheidenden Schritt, um unseren Impfstoffkandidaten so schnell wie möglich der Weltbevölkerung zur Verfügung zu stellen“. Ziel sei die schnelle globale Verteilung des Impfstoffs. „Als Unternehmen mit Sitz in Deutschland im Herzen Europas“ sei der enge Kontakt mit der Europäischen Arzneimittel-Agentur (Ema) von besonderer Bedeutung.

Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die viel versprechende Studienergebnisse veröffentlicht haben und den Weg für eine Notfallzulassung bei der FDA gehen. Für den Impfstoff mit der Bezeichnung BNT162b2 ergaben umfangreiche Testreihen nach Angaben der Unternehmen eine Wirksamkeit, die einen 95-prozentigen Schutz vor der Krankheit Covid-19 bietet. Das Vakzin funktioniere über alle Altersgruppen und andere demografische Unterschiede hinweg ähnlich gut und zeige praktisch keine ernsten Nebenwirkungen, hatten die Firmen nach Abschluss der Analysen mitgeteilt. Die FDA muss den Antrag nach der Einreichung erst prüfen. Wie lange das dauern könnte, war zunächst unklar. US-Experten zeigten sich aber zuversichtlich, dass es noch vor Jahresende ein Ergebnis der Prüfung geben könnte. Für Corona-Impfstoffe gilt wegen der besonderen Dringlichkeit ein beschleunigter Zulassungsprozess.

Bei der Ema und in weiteren Ländern reichen Biontech und Pfizer bereits Daten ein. So können Hersteller schon vor dem formellen Zulassungsantrag Teilinformationen zu Qualität und Wirksamkeit weitergeben. „Wir reichen kontinuierlich Daten ein im rollierenden Einreichungsprozess“, antwortete die Biontech-Sprecherin auf die Frage nach den Vorbereitungen für Anträge zur Zulassung.

Bereits in der zweiten Dezemberhälfte könnte ein Impfstoff in Europa zugelassen werden, sagte EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen am Donnerstag unter Hinweis auf Informationen der Ema.

Koalition einigt sich auf Frauenquote

Berlin. Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilten Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) und Staatsministerin Annette Widmann-Mauz (CDU) am Freitag nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe zu diesem Thema mit. Der Kompromiss soll in der kommenden Woche den Koalitionsspitzen zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden.

Lambrecht erklärte, Frauen trügen durch hohe Qualifikation und Leistung zum Unternehmenserfolg bei: „Das ist ein großer Erfolg für die Frauen in Deutschland und bietet gleichzeitig eine große Chance sowohl für die Gesellschaft als auch für die Unternehmen selbst.“ Widmann-Mauz unterstrich, der Bund gehe auf dem Weg zu mehr Frauen an der Spitze mit gutem Beispiel voran.

AfD nach Störaktion unter Druck

FDP beklagt „Klima der Bedrohung“

VON MARKUS DECKER

Berlin. Am deutlichsten wurde Barbara Hendricks, Bundestagsabgeordnete der SPD und seit über 20 Jahren Mitglied des Parlaments. „Wir wissen, dass in Ihren Reihen Nazis sind“, sagte sie am Freitagmorgen an die Adresse der AfD – so wie weitere, die sich zum Zwecke der Provokation wie Nazis verhielten. Die 68-Jährige berichtete von gezielten Beleidigungen im Plenarsaal, die so leise vorgetragen würden, dass sie nicht im Protokoll auftauchten. Und sie berichtete von einer Mitarbeiterin, die in einer Bundestagskantine ein vegetarisches Gericht bestellt hatte und sich von einem AfD-Mitarbeiter zurufen lassen musste: „Euch kriegen wir auch noch, ihr Körnerfresser!“

Die Rede war kennzeichnend für die verhärtete Stimmung im Hohen Haus. Denn nachdem mehrere AfD-Abgeordnete am Mittwoch am Rande der Beratungen über das Infektionsschutzgesetz Störer in die Gebäude gelassen hatten mit dem Ziel, Abgeordnete zu bedrängen, tagte bereits am Donnerstag der Ältestenrat, um über – auch strafrechtliche – Konsequenzen zu beraten. Am Freitag nun waren die Vorgänge Gegenstand einer Aktuellen Stunde.

Auf der einen Seite standen die demokratischen Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, Linke und Grüne, deren Redner es allesamt nicht an Entschiedenheit fehlen ließen. Michael Grosse-Brömer (CDU) sagte: „Sie wollen dieses Haus in den Dreck ziehen. Das ist Ihre deutliche Absicht.“ Doch die Demokratie sei wehrhaft. Stefan Müller (CSU) sagte mit Blick auf die Kritik der AfD an der Flüchtlingspolitik: „Sie sprechen von kriminellen Schleuserbanden. Am Mittwoch waren Sie die kriminelle Schleuserbande.“

In der Union, so hört man, sei die Empörung über die AfD besonders groß. Das dürfte unter anderem daran liegen, dass sie selbst stark betroffen war. So wurde Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) ebenso angegangen wie der brandenburgische CDU-Bundestagsabgeordnete Martin Patzelt.

Die Empörung der anderen Fraktionen war freilich nicht geringer. Marco Buschmann (FDP) warf der AfD eine neuartige „physische Obstruktion“ vor und sagte: „Sie wollten ein Klima der Bedrohung in dieses Haus tragen. Das war Ihr Ziel.“ Petra Pau (Linke) betonte: „Die demokratische Gesellschaft muss unser Land vor der AfD schützen.“

AfD-Fraktionschef Alexander Gauland gab sich derweil zerknirscht. Das, was da im Bundestag auf Veranlassung von Kollegen geschehen sei, sei „unzivilisiert und gehört sich nicht“, sagte er.


„Wir wissen, dass in Ihren Reihen Nazis sind“: die SPD-Abgeordnete Barbara Hendricks. Foto: Political-Moments/imago images

Die schlechteste Vorsorge der Welt: die, die man nur fast gemacht hätte.

Schluss mit Hätte, Wenn und Aber!

In diesen Zeiten wichtiger denn je: jetzt Beratungstermin vereinbaren und für später absichern.

Mehr unter sparkasse.de

Wenn’s um Geld geht

DB gibt Geld für Ausbau der S-Bahn 11 frei

Vier Millionen Euro für Strecke zwischen Köln und Bergisch Gladbach

VON PETER BERGER

Köln. Die Deutsche Bahn hat ein weiteres Paket mit vier Millionen Euro für den Ausbau der S-Bahn-Linie 11 zwischen Köln-Holweide und Bergisch Gladbach freigegeben. Es enthält den zweigleisigen Streckenausbau zwischen Köln und Bergisch Gladbach, weitere Bahnsteige für den Bahnhof Bergisch Gladbach und den Haltepunkt Duckterath. Die Kölner Stationen Dellbrück und Holweide werden barrierefrei umgebaut.

„Der Ausbau des Bahnknotens Köln spielt eine zentrale Rolle, um die Kapazität auf dem deutschen Schienennetz insgesamt zu erhöhen. Wir kommen hier schnell voran und werden die Bürger bei unseren Planungen von Anfang an einbinden“, sagt Ronald Pofalla, Vorstand für Infrastruktur der DB.

Zehn-Minuten-Takt angestrebt

Die Planungen erfolgen digital mit dem sogenannten Building Information Modelling. Dabei werden sie dreidimensional angelegt und mit technischen Eigenschaften sowie mit Kosten- und Zeitplänen digital verknüpft. Das Ergebnis ist eine fünfdimensionale Planung. Das soll die Prozesse beschleunigen und für mehr Qualität sorgen. Zudem werden die Modelle höchst anschaulich und damit leichter verständlich.

Bergisch Gladbach führt die Liste der Pendlerströme nach Köln deutlich an, noch vor Leverkusen und Bonn. Rund 18 000 Menschen fahren laut Landesbetrieb IT NRW von dort als Einpendler täglich nach Köln. Die S 11 ist dabei die schnellste Verbindung ins Stadtzentrum. Der Ausbau zielt darauf ab, die S 11 künftig im Zehn-Minuten-Takt fahren zu können.

Der Knoten Köln ist mit jährlich mehr als 440 000 Zügen und 100 Millionen Fahrgästen am Kölner Hauptbahnhof eines der größten Nadelöhre im europäischen Schienenverkehr. Da sich Nah-, Fern- und Güterverkehr die Gleise teilen, schlagen Störungen in einem einzelnen System gleich auf den gesamten Verkehr durch. Um das künftig zu verhindern, werden außerdem im Kölner Hauptbahnhof und im Bahnhof Köln Messe/Deutz zwei weitere S-Bahngleise entstehen.

NRW-Polizisten testen Taser im Einsatz

Düsseldorf. Vier Dienststellen der NRW-Polizei sollen ab Anfang 2021 in einem Pilotprojekt mit Tasern ausgestattet werden. Düsseldorf, Gelsenkirchen, Dortmund und die Polizei in Rhein-Erft sollen das neueste Modell der Firma Axon („Taser 7“) bekommen, um es im polizeilichen Alltag zu testen.

Das Projekt soll bis März 2022 laufen. Danach soll geprüft werden, ob „Distanzelektroimpulsgeräte“ flächendeckend eingesetzt werden. (dpa)

Nicht jeder will sein Glück fassen

Für die Erbenermittler von Heredium ist es wichtig, Vertrauen zu schaffen

VON REINER THIES

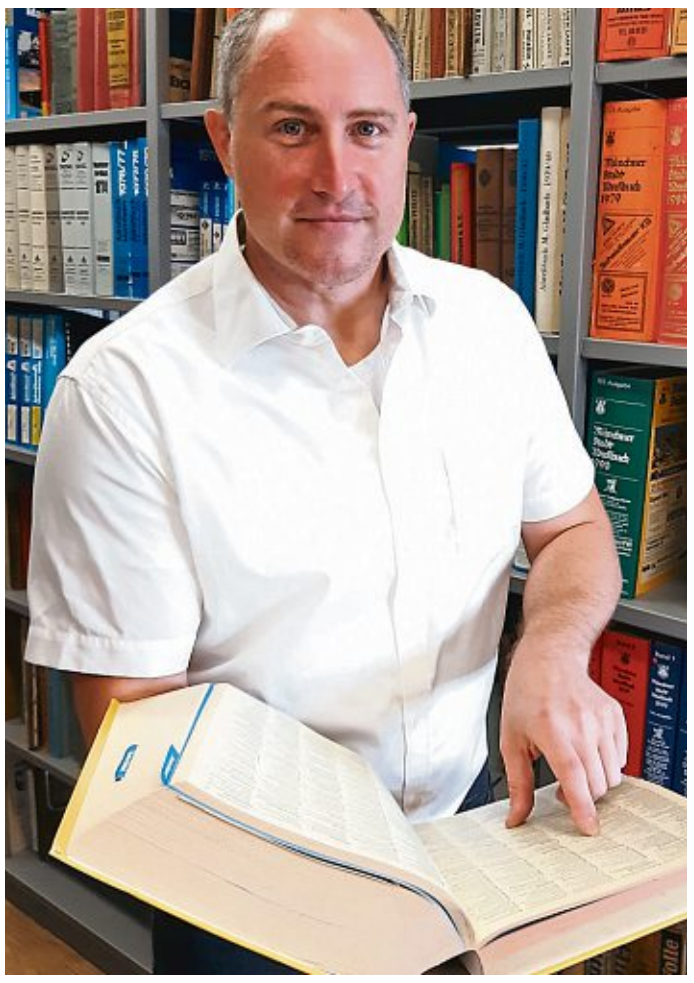
Windhagen. Der Glücksbote war nicht willkommen. Die ältere Dame wollte dem Mann an ihrer Tür in Duisburg partout nicht öffnen. Dieser wandte sich daraufhin hilfesuchend an die Polizei. Doch die Beamten misstrauten ihm zunächst ebenfalls und wollten ihn zum Betrugsdezernat bringen. Dann begleiteten sie ihn zu der unwilligen Erbin. Aber auch mit polizeilicher Unterstützung gelang es dem Erbenermittler nicht, die Seniorin davon zu überzeugen, den Geldsegen in Höhe von 300 000 Euro anzunehmen.

> **Manche sind misstrauisch und nehmen das Erbe nicht an**
>
> **Kai Radek,** Erbermittler

Solche Vorbehalte begegnen Kai Radek und seinen Mitarbeitern nicht selten. Der 48-jährige Marienheider ist Geschäftsführer der Heredium Erbenermittlung (von lateinisch heres = Erbe) mit Sitz in Gummersbach-Windhagen. Die Zunahme von Betrugsversuchen übers Telefon oder Internet nährt das Misstrauen besonders von älteren Leuten, wenn ihnen ein unverhofftes Erbe angeboten wird. Auch im Raum Gummersbach, versichert Radek, gebe es mehrere Fälle, in denen die Erben das Angebot seiner Firma noch nicht angenommen hätten.

Um so mehr bemüht sich Radek um Seriosität. Seine Auftraggeber sind in der Regel Anwälte, die im Auftrag eines Amtsgerichts den Nachlass eines Verstorbenen verwalten. Wenn die Nachlasspfleger keinen oder nicht alle Erbberechtigten identifizieren können, beginnt die Detektivarbeit des Erbenermittlers.

Zur 22-köpfigen Mannschaft von Kai Radek gehört eine ganze Reihe von studierten Historikern. Fachleute, die in staatlichen Archiven recherchieren und Sütterlin-Eintragungen in alten Kirchenbüchern entziffern können. Am Standort Gummersbach verfügen die Rechercheure über eine umfangreiche Bibliothek mit mehr als 100 Jahre alten Adressbüchern aus ganz Deutschland. Nur 40 Prozent der 250 Fälle pro Jahr, mit denen sich die Ermittler zumindest im Anfangsstadium beschäftigten, werden am Ende gelöst.



Bei der Heredium Erbenermittlung in Windhagen arbeitet Geschäftsführer Kai Radek mit 22 Mitarbeitern. Foto: Thies

Ein seriöser Anbieter würde nie einen Vorschuss verlangen oder wie die Internetbetrüger als erstes die Kontodaten abfragen. Die Heredium-Erbenermittler kommen nur auf ihre Kosten, wenn der oder die irgendwann und irgendwo identifizierten Erben am Ende tatsächlich etwas erben. Denn das vertraglich vereinbarte Honorar ist ein Anteil am Erbe. „Wir bearbeiten darum nur positive Fälle“, versichert Radek. „25 Prozent von nichts ist nichts.“

Wenn es sich um einen Exklusivauftrag handelt, kann der Anteil bis zu 33 Prozent der Gesamtsumme betragen. Wird der Nachlass dagegen öffentlich bekannt gemacht, treten meist mehrere konkurrierende Erbenermittler auf den Plan. Erbenermittlung wird dann zum Wettrennen. Für Heredium gilt, dass die Erbmasse mindestens 50 000 Euro wert sein muss, sonst lohnt sich der Aufwand nicht. Im Gegenzug bekommen die Kunden eine Dokumentation mit allen erforderlichen Urkunden und Stammtafeln, die für den Erbscheinantrag erforderlich sind. Die höchste Erbsumme der Firmengeschichte betrug 16 Millionen Euro, verrät Kai Radek – mit dem Schönheitsfehler, dass der ermittelte Erbe am Ende keinen Vertrag unterzeichnen wollte. Radek nahm’s sportlich.

Die erste Kontaktaufnahme mit dem ermittelten Erben verlangt Fingerspitzengefühl. „Man muss eine persönliche Gesprächsebene finden“, sagt Radek. Zur Vertrauensbildung gibt der Ermittler den Namen des Verstorbenen, aber nicht alle seine Informationen preis. Es liegt in der Natur des Geschäfts,

> **Die Erbmasse muss mindestens 50 000 Euro wert sein, sonst lohnt der Aufwand nicht**

dass es oft sehr entfernte Verwandte sind, die von der Existenz des Erblassers nichts (mehr) geahnt haben. Manchmal führt die Verwandtschaftsbeziehung über Geschwister der Großeltern, die noch im 19. Jahrhundert geboren wurden. Und auf dieser Ebene wird eine Ahnentafel sehr breit, die Erbfolge komplex.

Nicht selten sind mehr als ein Dutzend Nachkommen erbberechtigt. Wenn wie in einem aktuellen Fall 3,5 Millionen Euro zu verteilen sind, kommen dennoch pro Nase erkleckliche Summen zusammen. Manchmal ist den Erben der Stammbaum wichtiger als das Geld. Zudem gibt es rührende posthume Familienzusammenführungen. Radek erinnert sich an unbekannte Halbgeschwister und verschollene Mütter.

Die coronabedingten Zugangsbeschränkungen in den Archiven haben dem Geschäft einen Dämpfer verpasst. Doch das Jahr 2019 war das beste der Firmengeschichte. An der Zukunft der Erbenermittlung zweifelt Radek nicht. „In Deutschland wird immer mehr vererbt.“

FIRMENGESCHICHTE

Firmengründer Henning Schröder begann 1986 mit professioneller Familienforschung, bevor er sich Mitte der 1990er Jahren der Erbenermittlung in aller Welt zuwandte.

Das Unternehmen betreibt heute Büros in Berlin, Hamburg und Bayern, zum Team gehören Korrespondenten in den USA, in England, in Osteuropa und in Australien. 2011 zog die Firmenzentrale aus der Gummersbacher Innenstadt in ein neues Bürogebäude im Windhagener Gewerbegebiet um.

Im Jahr 2012 wurde in Chicago, ein Schwesterunternehmen gegründet. 2003 machte Schröder seinen Neffen Kai Radek zum Mitgeschäftsführer.

Lauterbach bekommt Todesdrohungen

SPD-Abgeordneter berichtet über Hass-Zuschriften von Corona-Leugnern

VON GERHARD VOOGT

Köln. Gesundheitsexperte Karl Lauterbach (57) setzt sich gegen Morddrohungen von Gegnern der Corona-Politik zur Wehr. „Ich bekomme jeden Tag rund hundert Hass-Zuschriften. Alle zwei Tage im Durchschnitt erstatte ich jetzt Strafanzeigen“, sagte der SPD-Politiker dem „Kölner Stadt-Anzeiger“. Oft werde er beleidigt und ihm Gewalt angedroht: „Per Post erhalte ich zum Teil Stricke“, sagte Lauterbach. Andere schickten ihm Bilder von Guillotinen. „Ich lasse mich von solchen Einschüchterungsversuchen nicht beeindrucken.“

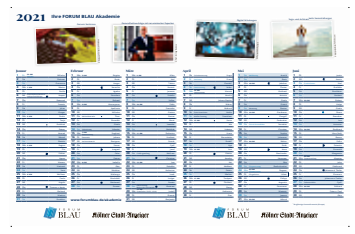
Viele Zuschriften würden ihn und den Virologen Christian Drosten zusammen in Sträflingskleidung zeigen. „Im Nazi-Jargon wird mir eine Verurteilung durch einen Volksgerichtshof angedroht.“ Dahinter stecke „glasklar“ eine Kampagne der AfD: „Ein AfD-Bundestagsabgeordneter ist schon vor meinem Büro aufgetaucht, um Zuschriften von Gegnern der Corona-Maßnahmen bei mir abzugeben“, so Lauterbach.

Anders als bei dem Protest gegen die Flüchtlingspolitik kämen die Schmähbriefe diesmal „nicht aus der Mitte der Gesellschaft“. Ganz im Gegenteil: „Aus dem bürgerlichen Lager erhalte ich viel Zustimmung. Die Zivilgesellschaft steht geschlossen.“ Unter den Absendern befänden sich Menschen, die darwinistische Ansichten vertreten. „Da heißt es, man könne nicht die ganze Wirtschaft lahmlegen und das öffentliche Leben stoppen, nur weil die Alten nicht sterben wollten. Wer das Virus für gefährlich halte, könne ja zu Hause bleiben.“ Es gebe aber auch Verschwörungstheoretiker, die meinten, „die Pandemie sei eine Erfindung von Drosten, Merkel, mir oder gar Bill Gates“, so der SPD-Politiker. Als er richtig vorhergesagt habe, wann die Zahl von 7000 Neuinfektionen pro Tag erreicht werde, hieß es dazu, dies sei ja kein Wunder. „Schließlich sei die Pandemie inszeniert und folge einem im Vorfeld festgelegten Drehbuch.“



Karl Lauterbach Foto: dpa

HEUTE MIT BEILAGE



Wälder leiden unter Trockenheit

Drei von vier Bäumen sind nicht gesund – Dennoch etwas mehr Bäume ohne Schäden

Düsseldorf. Dritte Sommerdürre in Folge, massenhafte Vermehrung des Borkenkäfers und Sturmfolgen: Der Zustand der Wälder in NRW hat sich in diesem Jahr nach Angaben von Umweltministerin Ursula Heinen-Esser (CDU) weiter verschlechtert. Der Anteil der erheblich geschwächten Bäume ist nach der jüngsten Erhebung von 42 Prozent im Jahr 2019 auf jetzt 44 Prozent gestiegen. Das machen die Experten an lichten Baumkronen aus, bei denen Blätter oder Nadeln abgefallen oder viel zu gering ausgeprägt sind. 44 Prozent Bäume mit einer deutlichen Kronenverlichtung ist der höchsten Wert seit Beginn der Erhebungen im Jahr 1984.

Drei von vier Bäumen seien nicht gesund. Der Anteil der Bäume ohne Schäden habe allerdings von 19 auf jetzt 23 Prozent zugenommen. „Hier ist ein ganz kleiner Lichtblick quer über alle Baumarten zu erkennen“, sagte Heinen-Esser. In der Corona-Krise sei vielen Menschen wieder bewusst geworden, wie wichtig der Wald ist. (dpa)



Luftaufnahme zu trockener Bäume im Kölner Stadtwald Foto: dpa

Kitaleiterin soll Kindern Gewalt angetan haben

Hagen. Die Leiterin einer Kindertagesstätte in Hagen wird verdächtigt, mehreren Kindern körperliche und psychische Gewalt angetan zu haben. Man habe die Ermittlungen nach Strafanzeigen mehrerer Eltern aufgenommen, teilte die Polizei mit. Die Kripo müsse nun verifizieren, ob die Vorwürfe zutreffend seien und was genau in der Einrichtung passiert sei, sagte ein Sprecher. Die mutmaßlich betroffenen Kinder sind nach bisherigen Erkenntnissen zwischen zwei und acht Jahre alt. Die Kita für insgesamt 20 Mädchen und Jungen wurde mittlerweile geschlossen. „Inwieweit Kinder geschädigt wurden, können wir noch nicht sagen“,so der Sprecher. (dpa)

Interview Der Chef der Kölner Arbeitsagentur, Johannes Klapper, über Kurzarbeit und warum Corona Köln so hart trifft, Hoffnung aber dennoch angebracht ist *Seite 12*

Wirtschaft



Telekommunikation Vodafone baut TV-Sendezentrum in Kerpen auf *Seite 11*

Mehrweg soll Pflicht werden

Berlin. Speisen und Getränke zum Mitnehmen sind im Trend. Damit dabei weniger Plastikmüll anfällt, soll bald eine Mehrwegverpackung verpflichtend zum Angebot gehören. Das Getränkepfand soll ausgeweitet werden auf alle Einweg-Plastikflaschen und Getränkedosen. Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) strebt das für 2022 an.

Eine Ausnahme sieht Schulzes Gesetzentwurf vor, wenn ein Geschäft sowohl höchstens drei Mitarbeiter hat als auch eine Fläche von höchstens 50 Quadratmeter – dann soll es genügen, den Kunden die Produkte auf Wunsch in mitgebrachte Mehrwegbehälter abzufüllen. Wer Essen nur auf Tellern oder etwa eingewickelt in Alufolie verkauft, ist ebenso ausgenommen wie Pizzerien, die Pizza im Karton verkaufen. Die Reform des Verpackungsgesetzes setzt EU-Richtlinien um, teils geht sie auch darüber hinaus.

Metropolen wachsen nicht mehr so stark

Die Corona-Krise dämpft den Boom – das könnte die Wohnungsmärkte entlasten

VON ALEXANDER STURM

Frankfurt/Main. Die Bevölkerung in Deutschland wird laut einer Prognose bis 2035 gerade in den Ballungsräumen wachsen – wenn auch nicht mehr so stark. Die Corona-Krise dämpfe die Zuwanderung von Fachkräften aus dem Ausland in die Großstädte, heißt es in einer Analyse des Hamburger Gewos-Instituts für Stadt-, Regional- und Wohnforschung. Zudem wanderten mehr Menschen ins Umland ab.

Getragen von den alten Bundesländern werde die Einwohnerzahl in der Bundesrepublik um 0,7 Prozent auf 83,7 Millionen steigen, sagen die Forscher voraus. Während die Bevölkerung in Westdeutschland um 1,4 Prozent bis 2035 wachsen dürfte, werde Ostdeutschland wohl 2,3 Prozent der Einwohner verlieren. Das habe auch Folgen für die Wohnungsmärkte.

Deutliche Bevölkerungszuwächse bis 2035 prognostiziert Gewos für Berlin (plus 6,6 Prozent), Frankfurt (plus 6,2), Hamburg (plus 4,7) und Köln (plus 4,8). In München (plus 4 Prozent) stoße das Wachstum langsam an Grenzen und



Die Bevölkerung in Deutschland wird laut einer Prognose bis 2035 gerade in den Ballungsräumen wachsen – aber langsamer als bisher. Foto: Marius Becker/dpa

schwäche sich ab. „Trotz reger Neubautätigkeit kann das dortige Wohnungsangebot nicht mit der externen Nachfrage Schritt halten, sodass sich der Nachfragedruck weit in die Region hinein erstreckt“, heißt es in der Studie. Auch Düsseldorf (plus 0,9 Prozent) und Stuttgart (plus 2,6 Prozent) wüchsen kaum noch.

Das Bevölkerungswachstum wird laut Gewos von einer nachlassenden Zuwanderung aus dem Ausland in diesem Jahr und 2021 gedämpft – das sei eine Folge der Corona-Krise. „Firmen sind vorsichtig bei Neueinstellungen, zudem haben Reisebeschränkungen die Mobilität gebremst“, sagte Gewos-Geschäftsführerin Carolin Wandzik. Weniger Zuwanderung aus dem Ausland könne vorübergehend Druck von den Wohnungsmärkten in Städten nehmen. Ab 2022 dürfte die Außenwanderung wieder zunehmen, aber nicht mehr in dem Ausmaß des vergangenen Jahrzehnts.

Nicht nur Städte ziehen aber Menschen an, so Gewos. Fast ganz Süddeutschland gewinne Einwohner. Die Bevölkerung in Bayern werde bis auf wenige strukturschwache Regionen im Nordosten bis 2035 um bis zu 10 Prozent steigen. Aufwärts gehe es auch in weiten Teilen Baden-Württembergs, im Rhein-Neckar- und im Rhein-Main-Gebiet, in Hannover sowie im „VW-Land“ bei Wolfsburg und Braunschweig.

Ob die Regionen so viele Einwohner gewinnen wie geschätzt, hänge aber nicht zuletzt davon ab, ob Schlüsselindustrien wie die Autobranche und der Maschinenbau in Bayern, Baden-Württemberg und Niedersachsen den Strukturwandel bewältigen könnten.

▲ MDAX 28.998,47 (+0,88%) I ▲ TECDAX 3.066,35 (+1,09%) I ▲ SDAX 13.450,56 (+0,93%) I ▲ HDAX 7.274,40 (+0,47%) I ▲ REX 146,05 (+0,01%) I ▲ EURIBOR 3 MON. -0,53 (–0,19%)

▲ DAX 13.137,25
Veränderung zum Vortag +0,39%



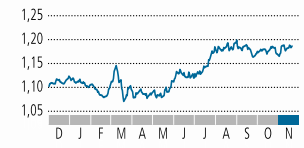
▲ MDAX 28.998,47
Veränderung zum Vortag +0,88%



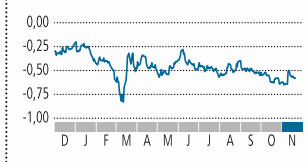
▼ DOW JONES 29.263,48
Veränderung zum Vortag –0,75%



▲ 1 EURO (in $) 1,1863
Veränderung zum Vortag +0,26%



UMLAUFRENDITE (in %) -0,58
Veränderung zum Vortag 0,00%



▲ BRENT-ÖL ($ / Barrel) 45,03
Veränderung zum Vortag +1,95%



▲ GOLD ($ je Unze) 1.872,54
Veränderung zum Vortag +0,29%



GEWINNER & VERLIERER

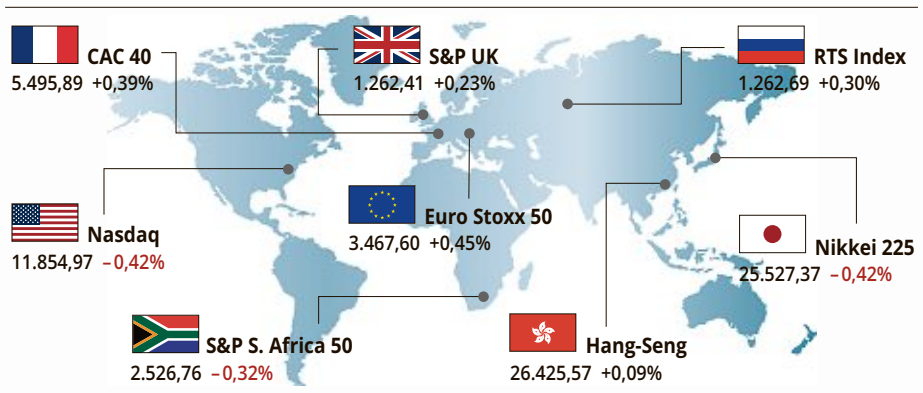
Ermittelt aus Dax und M-Dax-Werten. Veränderung zum Vortag in Prozent.

	Kurs	Veränderung
HelloFresh	49,90	+5,10
thyssenkrupp	4,94	+4,33
CTS Eventim	51,05	+4,01
Siltronic NA	97,40	+3,88
Rational	746,00	+3,47
Hochtief	76,00	–1,11
Airbus	88,60	–0,91
Covestro	45,78	–0,89
Vonovia NA	57,50	–0,79
Dürr	27,80	–0,79

SDAX erreicht erneut Allzeithoch

Frankfurt. Am deutschen Aktienmarkt ist es am Freitag nach oben gegangen. Das Kursbarometer DAX legte um 0,4 Prozent auf 13.137 Punkte zu. Marktteilnehmer sprachen von einem vergleichsweise ruhigen Handel. Nicht einmal der kleine Verfalltermin am Terminmarkt konnte das Gleichgewicht zwischen Bullen und Bären an der Börse stören. Bereits seit Wochenbeginn notiert der Benchmark-Index mehrheitlich in einer sehr engen Spanne zwischen 13.050 und 13.250 Punkten. Dies kann dahingehend interpretiert werden, dass sich die Mehrheit der Marktteilnehmer mit diesem Kursniveau anfreunden kann. Sollte es zu einem harten Brexit kommen, könnte der DAX allerdings auch noch einmal unter die 13.000er Marke fallen. Als erstes Mitglied aus der DAX-Familie notiert der SDAX bereits wieder auf Allzeithoch. Seit der letzten Indexreform 2018 sind die Aktien von 70 Unternehmen in dem Index vertreten. Im Gegensatz zu den DAX-Unternehmen gibt es hier allerdings keine solchen Schwergewichte wie SAP oder Linde. Hier haben die schwersten Werte allenfalls eine Indexgewichtung von 4 Prozent. (Dow Jones)

WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK



DAX 30

(° = auch im Euro Stoxx 50)

	Dividende	Schluss 20.11.	Schluss 19.11.	Veränderung VT in %	Tief	52 Wochen Vergleich	Hoch	Umsatz	KGV 2020	Div. rendite	Entw. % 1 Jahr	Rating
Adidas NA°		280,50	282,00	–0,53	162,20		317,45	627.461	75,8	0,00	+2,7	★★★
Allianz vNA°	9,60	195,40	194,84	+0,29	117,10		232,60	1.400.028	12,4	4,9	-10,3	★★★
BASF NA°	3,30	57,65	57,78	–0,22	37,36		70,48	2.819.492	26,8	5,7	-17,1	★★★★
Bayer NA°	2,80	47,90	46,40	+3,23	39,91		78,34	4.592.054	10,2	5,8	-30,7	★★
Beiersdorf	0,70	97,10	97,10	0,00	77,62		108,05	328.940	31,8	0,7	-7,9	★
BMW St.°	2,50	74,15	74,00	+0,20	36,60		77,06	1.692.504	18,1	3,4	+1,1	★★★★
Continental	3,00	110,50	110,50	0,00	51,45		124,10	354.960	61,4	2,7	-9,1	★★★★
Covestro	1,20	45,78	46,19	–0,89	23,54		48,82	873.093	-	2,6	+5,7	★★★
Daimler NA°	0,90	55,52	55,07	+0,82	21,02		55,96	3.191.180	74,0	1,6	+10,8	★★★★
Deliv. Hero		101,10	99,50	+1,61	44,85		116,65	561.111	-	0,00	+124,8	n.b.
Dt. Bank NA		8,96	8,99	–0,34	4,45		10,37	8.327.043	-	0,00	+35,8	★★★★
Dt. Börse NA°	2,90	134,50	134,80	–0,22	92,92		170,15	828.483	21,3	2,2	-2,2	★
Dt. Post NA°	1,15	39,88	39,10	+1,99	19,10		43,50	3.774.226	22,5	2,9	+16,9	★★
Dt. Telekom°	0,60	14,87	14,85	+0,10	10,41		16,75	10.450.269	14,9	4,0	-1,6	★★
Dt. Wohnen	0,90	42,62	42,48	+0,33	27,66		46,97	1.154.236	24,8	2,1	+22,6	★
E.ON NA	0,46	9,10	9,05	+0,55	7,60		11,56	7.059.328	20,2	5,1	-0,3	★
Fres. M.C.St.	1,20	71,28	71,24	+0,06	53,50		81,10	615.848	16,6	1,7	+7,4	★★
Fresenius	0,84	37,85	37,64	+0,56	24,25		51,54	1.452.700	11,5	2,2	-21,8	★★
Heidelb.Cem.	0,60	58,56	58,38	+0,31	29,00		70,02	571.959	16,5	1,0	-13,0	★★★★
Henkel Vz.	1,85	87,22	87,12	+0,11	62,24		96,90	471.898	21,0	2,1	-7,9	★★
Infineon NA	0,27	27,41	27,06	+1,29	10,13		28,33	4.426.152	45,7	1,0	+43,2	★★★
Linde PLC°	0,96	213,60	211,60	+0,95	130,45		226,40	1.085.127	38,8	1,5	+14,2	★★
Merck	1,30	130,00	128,45	+1,21	76,22		140,35	754.733	31,7	1,0	+20,6	★★
MTU Aero	0,04	194,65	196,00	–0,69	97,76		289,30	299.201	49,9	0,0	-20,1	★★★★
Münch. R. vNA°	9,80	234,80	236,10	–0,55	141,10		284,20	479.021	17,3	4,2	-8,9	★★★
RWE St.	0,80	35,00	34,06	+2,76	20,05		35,30	3.232.492	21,9	2,3	+32,7	★★
SAP°	1,58	98,80	99,42	–0,62	82,13		143,32	3.909.221	23,5	1,6	-19,2	★
Siemens NA°	3,69	109,58	109,80	–0,20	55,59		119,30	2.058.118	21,1	3,4	+0,9	★★
Vonovia NA°	1,57	57,50	57,96	–0,79	36,71		62,74	1.751.274	14,7	2,7	+21,4	★
VW Vz.°	4,86	152,14	152,52	–0,25	79,38		187,74	985.016	12,8	3,2	-13,3	★★★★

GEWINNER & VERLIERER

	Kurs	Veränderung
LPKF Laser	21,65	+3,34
Medios	30,10	+1,69
New Work	243,50	+1,46
▲Nordex	18,15	+1,62
Norma Group	33,20	–0,60
Patrizia	24,30	+0,83
Pfeiffer Vac.	157,80	–0,38
RTL Group	38,54	–0,77
S&T	18,99	–0,37
SAF Holland	10,10	+3,06
Salzgitter	14,99	+3,10
Schaeffler	6,07	+0,91
Secunet	255,00	+2,00
Sixt St.	91,60	–0,43
SMA Solar	48,22	+2,33
SNP	56,00	+5,46
Stabilus	57,85	–0,77
Stratec	113,80	+1,61
Südzucker	13,18	+1,38
Takkt	10,00	+0,50
Talanx	30,94	–0,58
Tele Columb.	2,39	+1,06
Traton	21,01	–0,90
Vossloh	37,10	+0,27
Wacker Neuson	15,65	+0,45
Washtec	43,05	+2,26
Wüst.&Württ	16,56	+1,47
Zeal Netw.	40,50	0,00
▲zooplus	166,40	–0,12

DEUTSCHE AKTIEN

	Dividende	Schluss 20.11.	± % Vortag
A.S. Créat. NA	0,90	15,10	0,00
▲adesso	0,47	89,80	+1,81
Adler Real Est.		12,88	–0,62
ALBA	3,25	64,50	+2,38
Aumann		13,50	+5,14
Bastei Lübbe		3,66	+1,67
Bijou Brigitte		20,50	–2,38
Biofrontera		3,11	–2,20
Biotest Vz.	0,04	25,70	–1,53
BMW Vz.	2,52	54,90	+0,46
Deutsche Forfait		1,27	0,00
Dialog Semic.		36,95	+2,02
DocCheck	0,10	22,20	–2,63
Drägerwerk St.	0,13	59,20	–0,67
EHW	0,40	12,10	+7,08
Eifelhöhen-Kl.		3,00	0,00
Elmos Semic.	0,52	24,80	+0,81
EnBW	0,35	52,50	+0,96
Foris	0,10	2,76	0,00
Gesco	0,23	13,50	+1,12
GFT Tech.	0,20	11,80	–0,67
GSW Immob.	1,40	97,50	+0,52
Hapag-Lloyd	1,10	59,40	+2,06
Heidelb. Druck.		0,68	+3,58
Henkel	1,83	78,70	+0,38
Isra Vision	0,18	47,56	+0,08
KUKA	0,15	37,00	+1,37
MAN St.	5,10	44,80	–4,58
MLP	0,21	5,35	+4,49
MVV Energie NA	0,90	25,40	+1,60
Nord. Steingut		2,62	+0,77
OVB Hold.	0,75	18,50	+2,78
PAION		2,41	+5,70
Porsche Vz.	2,21	56,12	–0,85
q.beyond	0,03	1,47	+1,94
Rhön-Klinikum		16,44	+0,24
RIB Software	0,12	24,40	–2,32
SGL Carbon		3,53	–2,08
SLM Sol. Gr.		14,14	–0,14
Sporttotal		0,60	+2,05
TUI NA	0,54	4,95	+3,19
Viller.&Boch Vz.	0,35	12,75	–0,78
VW St.	4,80	161,90	–0,06
WCM	0,11	3,34	–1,76

EURO STOXX 50

	Dividende	Schluss 20.11.	± % Vortag
AB Inbev (BE)	0,50	54,75	–1,03
Adyen (NL)		1.599	–0,19
Ahold Delh. (NL)	0,50	23,53	+0,38
Air Liquide (FR)	2,70	139,15	–0,14
Amadeus IT (ES)	0,56	58,58	–1,35
▲ASML Hold. (NL)	1,20	362,05	+2,26
AXA (FR)	0,73	18,83	–0,24
Bco Santander (ES)	0,10	2,34	+1,12
BNP (FR)	3,03	40,98	+0,43
CRH (IE)	0,19	33,26	–1,71
Danone (FR)	2,10	52,42	–1,47
Enel (IT)	0,17	8,21	+1,95
Engie (FR)	0,75	12,01	–1,44
Eni (IT)	0,12	8,18	+0,94
Essilor-Lu. (FR)	2,05	114,95	–0,61

	Kurs	Veränderung
Iberdrola (ES)	11,42	+0,31
Inditex (ES)	26,84	–0,37
ING Groep (NL)	7,70	+0,06
Intesa Sanp. (IT)	1,86	+0,34
Kering (FR)	615,00	–0,19
Kone Corp. (FI)	71,12	+0,42
L'Oréal (FR)	312,30	–0,13
▲LVMH (FR)	493,65	+0,76
Nokia (FI)	3,33	+2,89
Pernod Ricard (FR)	156,05	–3,13
Philips (NL)	43,53	+0,01
Prosus (NL)	91,24	+3,03
Safran (FR)	121,50	+1,17
Sanofi S.A. (FR)	86,01	+0,57
Schneider El. (FR)	119,45	+0,72
Total (FR)	34,59	+1,21
Unilever (NL)	50,00	+0,62
Vinci (FR)	85,50	–1,66
Vivendi (FR)	25,49	0,00

DOW JONES

	Dividende	Schluss 20.11.	± % Vortag
3M	1,47	145,10	+0,71
Amer.Express	0,43	95,18	–0,52
Amgen	1,60	187,20	–1,10
Apple Inc.	0,21	99,77	+0,24
Boeing	2,06	171,40	–0,13
Caterpillar	1,03	145,94	+0,90
Chevron	1,29	72,30	+2,10
Cisco	0,36	34,68	+0,04
Coca Cola	0,41	44,55	+0,25
Disney Co.	0,88	119,36	–0,58
Dow Inc.	0,70	45,84	–1,37
Goldman S.	1,25	186,80	–1,46
Home Depot	1,50	226,00	–0,92
Honeywell	0,93	170,34	+0,34
IBM	1,63	98,80	+0,14
Intel	0,33	38,41	+0,48
Johns.&Joh.	1,01	123,96	+0,60
JP Morgan	0,90	96,53	–0,21
McDonald's	1,25	180,88	+0,21
Merck & Co.	0,61	67,40	0,00
Microsoft	0,56	179,00	–0,10
Nike	0,25	111,44	+0,49
Proct.&Gamb.	0,79	117,84	+0,20
Salesforce.com		221,25	–1,16
Travelers Comp.	0,85	111,82	–1,31
UnitedHealth	1,25	280,00	–2,27
Verizon	0,63	50,65	–0,30
VISA Inc.	0,32	173,26	–0,92
Walgreens B.	0,47	32,04	+1,31
Walmart	0,54	127,86	+0,05

INTERNAT. AKTIEN

	Dividende	Schluss 20.11.	± % Vortag
ABB NA (CH)	0,80	24,25	–1,18
Akzo Nobel (NL)	0,43	87,96	+1,24
Amazon (US)		2.634	+0,15
AT&T (US)	0,52	23,81	–0,15
BB Biotech (CH)	3,40	66,90	+0,98
BP PLC (GB)	0,05	2,77	+0,67
DSM (NL)	0,80	143,70	+2,86
Ericsson B (SE)	0,75	10,29	+0,83
Exxon Mobil (US)	0,87	31,11	–0,84
Facebook (US)		229,50	–0,15
Fiat Chrysler (NL)	0,65	13,01	+2,93
Ford (US)	0,15	7,39	–0,83
General Motors (US)	0,38	36,24	+0,01
LafargeHolcim (CH)	2,00	46,57	+0,63
Lloyds Bank (GB)	0,01	0,42	+8,24
Nestlé NA (CH)	2,70	103,68	–0,42
Novartis (CH)	2,95	79,61	+0,64
Peugeot (FR)	0,78	19,41	–0,64
Pfizer (US)	0,38	31,00	+1,97
Raytheon (US)	0,48	60,00	+1,69
Renault (FR)	3,55	30,85	–1,09
Roy. D. Shell A (GB)	0,17	14,15	+1,98
Solvay (BE)	2,25	91,10	+2,80
Strabag (AT)	1,30	28,30	+0,35
Swiss Re NA (CH)	5,90	81,86	+0,74
Toyota Mot. (JP)	105	60,20	+1,35
UBS Group (CH)	0,37	13,07	–0,23
Vodafone (GB)	0,04	1,40	+3,02
▲Volvo B (SE)	10,00	19,70	+0,69
WFD Uni.-R. (FR)	5,40	55,74	–1,66

BUNDESWERTPAPIERE

20.11.		Kurs	Rend.%
2,50	Bund v. 10/21	100,37	-0,771
3,25	Bund v. 11/21	102,40	-0,672
2,25	Bund v. 11/21	102,28	-0,666
2,00	Bund v. 11/22	103,10	-0,760
1,75	Bund v. 12/22	104,07	-0,757
0,00	S. 173 16/21	100,25	-0,673
0,00	S. 174 16/21	100,59	-0,675
0,00	S. 175 17/22	101,02	-0,735
0,00	S. 176 17/22	101,43	-0,758
0,00	S. 177 18/23	101,91	-0,791
0,00	BSA 18/20	100,02	-0,387
0,00	BSA 19/21	100,20	-0,660
0,00	NRW R.968 09/21	100,44	-0,496
6,50	NRW R.238 93/23	121,75	-0,503

ZINSEN

Hauptrefi. (ab 16.03.16)	0,00 %
Spitzenrefi. (ab 18.09.19)	0,25 %
Euribor 3 Mon.	-0,528 %
Pfandbriefe 5 Jahre	-0,31 %
Pfandbriefe 10 Jahre	-0,18 %
Hypothekenz. (eff./100T€) 5 J.[1)]	0,65 %
Hypothekenz. (eff./100T€) 10 J.[1)]	0,70 %
S-Tagesgeld-online[1)]	0,00 %
Deutschland (10 Jahre)	-0,583 %
Schweiz (10 Jahre)	-0,465 %
Großbritannien (10 Jahre)	0,302 %
USA (10 Jahre)	0,844 %

[1)] Quelle: KSK Köln

ROHSTOFFE & MÜNZEN

Edelmetalle in Euro	
Gold (kg)	49.993,00/52.169,00
1 oz Goldbarren	1.558,00/1.644,40
Feinsilber (kg)	644,00/874,99
1 oz Platinbarren	757,00/1.209,30

NE-Notierungen (€/100 kg)	von / bis
Aluminium f. Leitzwecke	194,00
Blei	167,37-167,37
DEL-Niotiz Kupfer	612,77-615,45
MK-Notierung Kupfer	717,46
Messing MS 63	589,00
Nickel	1.336,76-1.336,76
Zinn 99,9%	1.659,00

Münzen in Euro	
1 oz Am. Eagle	1.556,00/1.681,00
1 oz Koala Platin	759,00/1.160,00
1 oz Krügerrand	1.556,50/1.678,00
1 oz Maple Leaf	1.556,00/1.664,00
20 Mark	361,00/440,80

SORTEN & DEVISEN

20.11./ Sorten aus Bankensicht für 1 €	Ank.	Verk.	EZB Kurs
Austr. Dollar	1,53	1,74	1,6227
Brit. Pfund	0,85	0,93	0,8939
Dän. Kronen	7,11	7,86	7,4489
Hongk. Dollar	7,87	10,67	9,1972
Japan. Yen	117,37	131,51	123,18
Kanad. Dollar	1,48	1,64	1,5484
Norw. Kronen	10,04	11,31	10,6613
Polnische Zloty	4,01	5,12	4,4639
Schwed. Kronen	9,78	10,93	10,2168
Schweiz. Franken	1,04	1,12	1,0811
Südafrik. Rand	16,46	20,46	18,2192
Thailänd. Baht	28,66	41,82	35,922
Tschech. Kronen	22,59	29,03	26,34
Türkische Lira	8,58	9,46	9,047
Ung. Forint	306,76	436,91	359,50
USA	1,12	1,25	1,1863

Ständig aktualisierte Börsendaten finden Sie auf unserer Webseite unter:
www.ksta.de/boerse

Stand der Daten: 22.00 Uhr ME(S)Z

Erläuterungen: DAX und MDax = Xetra-Kurse, übrige Aktien = Kurse der Präsenzbörse Frankfurt. Div. = letzt gezahlte in Landeswährung, Darstellung in gesellschaftsüblichem Auszahlungsrhythmus; St. = Stammaktie, Inh. = Inhaberaktie, NA = Namensaktie, Vz. = Vorzugsaktie. ▲▼ = Neues 52-Wochen-Hoch/Tief (im Handelsverlauf); * = Kurs Vortag oder letzt verfügbar. Edelmet./Münzen = Degussa Goldhandel (Endkundenpreise). Zinsen = EZB. Nikkei = © Nihon Keizai Shimbun, Inc.
theScreener.com ★★★★=sehr hohe Chancen; ★★★=hohe Chancen; ★★=geringe Chancen; ★=sehr geringe Chancen; –=neutral; n.b.=nicht bewertet.
Angaben ohne Gewähr. Infront

SDAX

	Dividende	Schluss 20.11.	± % Vortag
1&1 Drillisch	0,05	19,35	+0,16
Adler Group	0,66	23,50	+0,77
ADVA Optical		7,10	+1,57
Amadeus Fire		109,20	–0,73
BayWa vNA	0,95	28,75	–1,03
▲Befesa	0,44	40,25	+1,26
Bilfinger	0,12	22,50	+1,81
Bor. Dortmund		5,48	+1,95
Ceconomy St.		4,24	+1,29
CeWe Stift.	2,00	91,90	+1,88
Corestate		16,88	+0,78
CropEnergies	0,30	13,12	–2,09
▲Dermapharm	0,80	49,95	+1,20
Deutz		5,21	–0,38
DIC Asset	0,66	12,06	+0,17
DMG Mori	1,03	41,05	+0,24
Dr. Hönle	0,80	51,60	–0,96
Drägerw. Vz.	0,19	69,40	+0,43
Dt. Beteilig.	1,50	33,55	+0,90
Dt. EuroShop		17,59	+1,21
Dt. PfandbB		7,84	–0,13
DWS Group	1,67	33,26	+0,29
Eckert&Ziegler	0,43	42,52	+2,46
Encavis	0,26	16,52	–0,60
Fielmann		62,45	–0,08
Global Fashion		7,30	+1,42
Hamb. Hafen	0,70	18,00	+1,01
Hamborner Reit	0,47	8,93	+0,39
Hornbach H.	1,50	85,70	+1,42
Hornbach-Bau.	0,68	37,10	+2,34
Hypoport		444,00	+1,72
Indus Hold.	0,80	31,15	+2,64
Inst. Real		21,35	+1,18
Jenoptik	0,13	25,90	+4,77
Jost Werke		39,00	+0,78
Jungheinrich	0,48	36,40	+4,24
Klöckner & Co.		6,39	+3,07
Koenig & Bauer		23,70	+2,78
Krones	0,75	59,30	+1,72
KWS Saat	0,67	63,50	+1,44
Leoni NA		6,69	+0,22

INVESTMENTFONDS

Wöchentliche Veröffentlichung der Anteilspreise – mitgeteilt von Infront Financial Technology GmbH

ALLIANZ GLOBAL INVESTORS

20.11.	Rücknahme	%Vorw.
A.Ad.InGlA	105,42	+0,13
Adifonds A	133,97	+0,49
Adiverba A	147,70	+2,56
AGIF Alz EurpValA	110,34	+1,99
All Stratfds Ba A	85,78	+0,32
Allianz Str. W. A2	67,49	+0,45
Biotechnologie A	195,13	–1,50
Concentra A	128,87	+0,47
CONVEST 21 VL	62,73	+0,98
Eur Renten AE	65,47	+0,38
Eur Renten K AE*	40,80	0,00
Euro Rentenfonds AT	113,18	+0,39
Europazins A	56,62	+0,19
Europe SmCap Eq A	228,32	+0,75
Flexi Rentenf. A	93,48	+0,24
Fondak A	190,80	+1,13
Fondis	89,15	+0,99
Fondra	119,74	+0,61
Fonds Japan A	63,14	+2,43
Glb Eq Insights A	136,24	+3,04
Global Eq.Divid A	114,90	+0,75
Industria A	114,53	+3,24
Informationst. A	388,98	+1,40
Interglobal A	403,18	+0,03
InternRent A	49,37	+0,43
Kapital Plus A	68,32	+0,12
Nebw. Deutschl.A	350,90	+1,08
Pfandbrieffonds AT	150,17	+0,10
Plusfonds	161,41	+1,33
Rentenfonds A	89,98	+0,31
Rohstofffonds A	62,96	+0,43
Trsy ShrtTrm+ € A	93,00	+0,03
Verm. Deutschl. A	178,26	+0,93
Wachstum Eurol A	141,84	+0,45
Wachstum Europa A	145,98	+0,05

ALTE LEIPZIGER

20.11.	Rücknahme	%Vorw.
Aktien Deutschland	113,61	–1,00
AL Trust Wachstum	79,90	+0,48
Trust €uro Renten	47,66	–0,54

AMPEGA

20.11.	Rücknahme	%Vorw.
Amp EuroZonePl Akt	107,48	+0,35
Amp Fakt StrPl Pa	94,96	–0,18
Amp Global Aktien	15,05	+1,14
Amp Global Renten	17,33	+0,29
Amp ISP Dynamik	115,35	+0,27
Amp Rendite Renten	21,94	+0,27
Amp Reserve Renten	50,27	+0,08

AXA

20.11.	Rücknahme	%Vorw.
AXA Europa*	60,22	+0,55
AXA Immoselect	0,21	0,00
AXA Renten Euro*	30,59	+0,23

BNP PARIBAS ASSET MAN.

20.11.	Rücknahme	%Vorw.
Euro Eq.*	553,95	+0,16
Euro M.T. Bd.*	186,88	+0,07
Euro MM*	206,70	–0,01

DEKA INVESTMENTS

20.11.	Rücknahme	%Vorw.
Aktfds RheinEdit oA	43,39	+1,31
Aktfds RheinEdit P	51,58	+1,32
AriDeka CF	67,97	+0,95
BerolinaRent Deka	39,65	+0,30
Deka Immob Europa	47,38	+0,13
DekaFonds CF	107,82	+1,11
DekaLux-Bond EUR	75,26	+0,66
DekaLux-Europa TF	59,95	+1,15
DekaLux-Japan CF	784,30	+2,34
DekaLux-PharmaT.CF	338,96	–1,61
DekaLuxT-Akt Asien	869,19	+1,86
Deka-MegaTrends CF	100,61	+1,22

DIE BESTEN WERTGESICHERTEN FONDS IM VERGLEICH

Titel	ISIN	Preis 20.11.	Perf. % 3 J.	Lfd.Kosten %
Deka Mainfr. Wertkonz. ausg.	DE000DK1CHU9	103,02 EUR	**3,12**	1,06
Deka Deka:EuCapPro 90 I	LU0395920530	119,82 EUR	**2,97**	0,70
Deka Deka: EuroPro 90 II	LU0395920373	107,53 EUR	**2,06**	0,71
Deka LU€Prot Strat 90 IV	LU0312925810	111,36 EUR	**0,84**	0,70
Deka Deka EurProSt 90III	LU0656616918	118,66 EUR	**0,70**	0,70
Deka Deka: CapProtect 1	LU0395919367	137,05 EUR	**–0,36**	0,70
Deka Deka EuropaGarant	LU0508319497	177,98 EUR	**–0,57**	1,97
Deka Deka:DtlProtSt90II	LU0395920456	114,11 EUR	**–0,59**	0,71
Deka Berol.Ca.Sicherh.	LU0096428973	42,55 EUR	**–0,78**	1,31
Deka Verm. DBA moderat	DE000DK2CFQ9	109,03 EUR	**–0,79**	0,98
Deka Deka WldTopGarant1	LU0337338445	113,45 EUR	**–1,06**	0,71
Deka EuroProtStrat 90 I	LU0395919797	103,02 EUR	**–1,38**	0,72

Alle dargestellten Investmentfonds sind Teilnehmer am Funds Service, sortiert nach **3-Jahresperformance**, berechnet nach BVI Methode. Laufende Kosten % = Anteil der Verwaltungskosten eines Fonds, hoher Prozentsatz = hoher Kostenanteil. Erscheinungswöchentlich wechselnde Kategorien: Aktien-, Renten-, Geldmarkt-, Misch-, Immobilien- und wertgesicherte Fonds. Keine Anlageberatung und -empfehlung.

20.11.	Rücknahme	%Vorw.
DekaRent-Intern. CF	20,15	+0,45
DekaSpezial CF	415,54	+1,37
Digit Kommunik TF	92,53	+0,22
Euro Potential CF	166,77	+2,62
Euro Potential TF	151,61	+2,56
EuropaBond CF	122,24	+0,59
EuropaBond TF	44,77	+0,61
EuropaSelect CF	77,04	+0,21
Köln Str.Chance	61,62	+0,16
Köln Str.Ertrag	44,01	+0,32
Köln Str.Wachstum	41,24	+0,37

20.11.	Rücknahme	%Vorw.
KölnStr.Chance+	53,39	+0,06
Lingohr-Systemat	98,87	+3,16
RenditDeka	25,80	+0,55
RheinEdition Glob.	34,51	+1,62
Rntfds RheinEdit	30,01	+0,27
Rntfds RheinEdit oA	31,01	+0,26
Technologie TF	45,00	+1,03
Weltzins-Invest P	22,51	+0,18
WestInv. InterSel.	47,11	+0,08

DWS

20.11.	Rücknahme	%Vorw.
Albatros Fonds	67,91	+0,52
Basler-Aktienf DWS	68,39	+1,05
Basler-Intern DWS	119,57	+1,01
Basler-Rentenf DWS	26,09	+0,35
Deut ESG Eurp Eq L	85,59	+1,33
Deut.Inv.I MltCrLDH	102,33	+0,46
DWS Akkumula	1.350,17	+0,47
DWS Akt.Strat.D	434,24	+1,07
DWS Biotech	250,45	–1,70
DWS Conc GS&P Food	343,54	–0,40
DWS D.Akt.O	420,64	+1,10
DWS Defensiv	117,86	+0,50
DWS Deutschland	225,70	+1,28
DWS ESG EurBd (M)LC	2.009,27	+0,14
DWS ESG Investa	175,34	+1,16
DWS Europ. Opp LD	402,24	+2,70
DWS Eurorenta	58,64	+0,39
DWS Eurovesta	148,75	+0,11
DWS Eurz Bds Flex LD	32,

Vodafone baut TV-Sendezentrum in Kerpen auf

Konzern kauft Gebäude im Gewerbegebiet an der A4 – Unklare Zukunft für ehemalige Unitymedia-Zentrale in Köln

VON HENDRIK GEISLER

Köln/Kerpen. Vodafone Deutschland rüstet den ehemaligen Technik-Standort von Unitymedia in Kerpen um. Das an der A4 gelegene Gebäude im Gewerbegebiet Kerpen-Sindorf wird in den kommenden Jahren zu einem zentralen TV-Sendezentrum des Düsseldorfer Konzerns, sagte ein Vodafone-Sprecher dem „Kölner Stadt-Anzeiger“ am Freitag.

Vor der Übernahme des Kölner Kabelnetzbetreibers Unitymedia durch Vodafone im vergangenen Jahr diente die Kerpener Niederlassung als Technik-Zentrale. Bis 2022 wird der Standort nun für die bundesweite Verbreitung der Rundfunk- und TV-Signale im Vodafone-Kabelnetz umgerüstet. Wie nun bekannt wurde, hat der Telekommunikationsanbieter die Liegenschaft im Rahmen der Akquisition auch gekauft, Unitymedia hatte sie bislang lediglich angemietet. Der ursprüngliche Mietvertrag hatte noch eine Restlaufzeit von vier Jahren.



Vodafone hat den ehemals von Unitymedia gemieteten Standort in Kerpen gekauft. Foto: Vodafone

Das Unternehmen investiere nun mehrere Millionen Euro in die Modernisierung, sagte der Sprecher. Neben neuer Computertechnik zur Aufbereitung der TV-Signale geht es dabei auch um riesige Satellitenschüsseln zum Empfang der Programme.

Was das für die Zahl der Arbeitsplätze in Kerpen bedeutet, ist unklar. Wie zu Unitymedia-Zeiten beschäftigen die Düsseldorfer an dem Standort rund 500 Angestellte. „Der Kauf der Liegenschaft durch Vodafone unterstreicht die Bedeutung, die der Standort künftig in der TV-Infrastruktur spielt“, teilte der Unternehmenssprecher mit, äußerte sich aber nicht weiter zur Frage, ob mit der gesteigerten Bedeutung nun ein Aufbau von Arbeitsplätzen in Kerpen einhergehe. Mit seinem bundesweiten Kabelnetz ist Vodafone in Deutschland der größte TV-Anbieter, der Konzern erreicht nach eigenen Angaben 24 Millionen Haushalte und 14 Millionen TV-Kunden. Die Tochter des britischen Vodafone-Konzerns hat 16 000 Mitarbeiter, 5000 davon in Düsseldorf.

Die Zukunft der ehemaligen Unitymedia-Zentrale an der Aachener Straße in Köln ist unterdessen unklar. Im November 2019 – wenige Monate nach der Genehmigung der Übernahme durch die Kartellbehörden – hatte Vodafone-Chef Hannes Ametsreiter im Interview mit dem „Kölner Stadt-Anzeiger“ gesagt, das Team in Köln und der Standort seien gut: „Wir werden dort weitermachen, eine dauerhafte Garantie können wir aber natürlich nicht geben“. Zum Zeitpunkt der 18,4 Milliarden Euro teuren Akquisition hatten in dem Bürogebäude rund 800 Angestellte gearbeitet. 300 Stellen seien inzwischen nach Düsseldorf an den Vodafone-Campus verlagert worden, sagte nun der Sprecher.

Auch der im vergangenen Jahr angekündigte Abbau von Arbeitsplätzen macht sich in Köln bemerkbar. An dem Standort gebe es aktuell noch mehr als 400 Jobs. Nachdem die Marke Unitymedia längst verschwunden ist, werde es laut Sprecher 2021 „weitere Zentralisierungen geben, insbesondere in Richtung Unternehmenszentrale in Düsseldorf“.

Im Zuge der Integration von Unitymedia hatte Vodafone 2019 beschlossen, bis zu 135 Millionen Euro beim Personal einzusparen – laut Unternehmen „durch natürliche Fluktuation, die Beseitigung von Doppelfunktionen und den Abbau redundanter Führungsstrukturen, die durch die Übernahme von Unitymedia entstanden sind“.

Erlöse gesteigert

Dank der Akquisition steigerte Vodafone seine Erlöse in Deutschland im ersten Geschäftshalbjahr 2020 von April bis Ende September im Vergleich zum Vorjahr um 15,4 Prozent auf 5,7 Milliarden Euro. Rechnet man den Unitymedia-Einfluss heraus, stagnierte der Umsatz. Ein Grund dafür sind während der Corona-Krise deutlich gesunkene Einnahmen aus Roaming-Gebühren von Touristen.

Ford wird künftig weniger Autos bauen

Konzernchef Herrmann rechnet aber nicht mit weiteren Stellenstreichungen

Düsseldorf. Ford rechnet für die kommenden Jahre mit einer deutlich niedrigeren Produktion in seinen europäischen Werken. Die großen Werke von Ford seien „traditionell auf 400 000 oder 500 000 Einheiten ausgelegt“ gewesen, sagte Deutschland-Chef Gunnar Herrmann der „Wirtschaftswoche“. Diese Kapazitäten werde Ford, vor allem auch wegen der Umstellung auf Elektroautos, künftig nicht mehr erreichen. Es werde in Zukunft um eine jährliche Produktion von 250 000 oder 300 000 Fahrzeugen pro Werk gehen. Zudem werde durch die Umstellung auf E-Autos die Wertschöpfungstiefe sinken, sagte Herrmann weiter. Werksschließungen seien aber nicht geplant. Auch erwartet Herrmann keine weiteren Stellenstreichungen: Mit dem Personalabbau „sind wir durch“. Scharfe Kritik äußerte er an der von Bundesregierung und EU geforderten zügigen Umstellung auf E-Autos.

Ladestellen reichen nicht

In guten Zeiten würden in Europa rund 18 Millionen Neuwagen pro Jahr verkauft. „Wenn diese Fahrzeuge vollelektrisch sind, hat das extrem hohe Anforderungen an die Infrastruktur zur Folge“, sagte Herrmann. Die Anzahl der Ladestellen werde bald schon nicht mehr ausreichen: „In diesem Jahr kommen zehn E-Autos auf eine Ladestation, nächstes Jahr könnten es 20 sein.“ Seiner Ansicht nach werde „diese Thematik nicht nur in Deutschland, sondern auch in Europa großflächig verschlafen“. (afp)

TELEFONTARIFE

Samstag - Sonntag

Ortsgespräche
(Innerhalb der eigenen Vorwahl)

	Anbieter	Einwahl	Ct./Min
0-8	Sparcall	01028	0,10
	Tellmio	01038	1,38
8-19	Tellmio	01038	1,38
	01088	01088	1,39
19-24	01052	01052	0,89
	01097	01097	0,89

Ferngespräche
(Inland)

0-7	Sparcall	01028	0,10
	3U	01078	0,64
7-8	Sparcall	01028	0,10
	01012	01012	0,55
8-18	01012	01012	0,55
	3U	01078	1,18
18-19	01012	01012	0,55
	3U	01078	0,64
19-24	3U	01078	0,64
	01098	01098	0,89

Zum deutschen Mobilfunk
(In alle Netze)

0-24	3U	01078	1,74
	01052	01052	1,75

Nur aus dem Festnetz der Dt. Telekom möglich.
Angaben ohne Gewähr.
Weitere Informationen unter:
www.ksta.de/telefonrechner
Stand: 20.11.2020 Quelle: biallo.de

Kanzlei Seitz für Arbeitsrecht ausgezeichnet

Bei der Verleihung der diesjährigen Juve-Awards ist die Kölner Sozietät Seitz als Kanzlei des Jahres für Arbeitsrecht 2020/2021 ausgezeichnet worden. Juve, ein in Köln ansässiger Verlag mit Zeitschriften rund um Rechtsanwälte und Juristerei begründete dies mit „hochkarätigen Mandate von Seitz“ sowie Kompetenz in der Betreuung von Großprojekten, auch durch die jüngeren Anwälte. Zuletzt wurde Seitz als Kanzlei des Jahres für Arbeitsrecht 2015/2016 ausgezeichnet. Firmen wie Galeria Karstadt Kaufhof oder Esprit gehören zu den Mandanten von Seitz. Gegründet wurde die Kanzlei 1997 von Stefan Seitz, der ihr auch den Namen gab. Heute arbeiten am Kölner Sitz 50 Anwälte und Steuerberater.



„Fast jeder dritte Kölner Betrieb ist in Kurzarbeit“

Arbeitsagentur-Chef Johannes Klapper über Folgen und Chancen der Pandemie für den Kölner Jobmarkt

Herr Klapper, die Pandemie hat Köln stärker getroffen als andere Teile des Landes. Woran liegt das?
Köln ist eine Stadt, deren Wirtschaft sehr stark von Messen, Veranstaltungen, Tourismus und in der Folge auch Hotellerie und Gastronomie lebt – also genau den Branchen, die mit am stärksten von den Einschränkungen betroffen sind. Und an ihnen hängen natürlich wieder viele weitere Berufe, vom Veranstaltungstechniker über die Reinigungsfirmen bis hin zum Taxifahrer. Sie sind nahezu auf null gesetzt, ohne dass es eine wirtschaftliche Ursache gibt. Nahezu jeder dritte Kölner Betrieb hat Kurzarbeit angemeldet, was fast 200 000 potenziell betroffene Personen ergibt. Unsere Hoffnung ist aber, dass es nach der Krise schnell wieder aufwärts gehen könnte.


Foto: dpa

Wie die Gastronomie- und Kneipenszene die Corona-Krise überstehen wird, ist vollkommen unklar.

Haben wir mit dem Zeitpunkt der Pandemie Glück im Unglück gehabt? Vielen Betrieben ging es wirtschaftlich gut.
Es gab zuletzt einen starken Bedarf an Fachkräften. Das ist die Situation, aus der heraus viele Betriebe in Kurzarbeit gegangen sind. Viele von ihnen sagen sich: Wenn die Pandemie vorübergeht, brauche ich meine Leute wieder. Die Kurzarbeit ist also ein sehr gutes Instrument, um mit der Pandemie umzugehen und Entlassungen zu vermeiden. Die Krise ist schließlich nicht wirtschaftlich bedingt.

> Jetzt ist die Zeit für Qualifizierung – egal ob für Kurzarbeitende, Arbeitslose oder Schüler

Und der Bedarf wird tatsächlich zurückkommen?
Ja. Natürlich gibt es Bereiche, in denen die Situation aktuell schwierig ist. Reisebüros und gastronomische Betriebe, die vorher bedarfstragend waren, halten sich aktuell zurück – das ist ja völlig klar. Aber es gibt auch Teilbranchen, in denen der Bedarf selbst in der Krise sehr hoch ist, zum Beispiel bei Gesundheitsberufen, im Lebensmitteleinzelhandel oder bei Kraftfahrern, die im derzeitigen E-Commerce-Boom händeringend gesucht werden. Wir haben nicht umsonst das fünfte Quartal am Ausbildungsmarkt ausgerufen – auch jetzt sind noch freie Stellen da. Außerdem melden viele Unternehmen bereits Ausbildungsstellen für das kommende Jahr. Es ist wichtig, dass die Jugendlichen das auch mitbekommen und nicht aus Unsicherheit erst einmal nur abwarten.

Was empfehlen Sie Betrieben, die derzeit in Kurzarbeit sind?
Wir werben dafür, diese Zeit sinnvoll zu nutzen und zum Beispiel zu prüfen, ob die Mitarbeiter gut für die Zukunft gewappnet sind oder ob Weiterqualifizierungen möglich sind. Viele Branchen sind im Wandel. Es macht Sinn, die strukturellen Veränderungen jetzt vorzunehmen. Wenn ein Händler beispielsweise beschließt, einen Onlineshop aufzubauen, braucht er im Netz Mitarbeiter mit anderen Fähigkeiten als beim Kundenkontakt an der Kleiderstange. Wir sehen Handlungsbedarf in der Industrie, aber auch in kleinen und mittleren Unternehmen, die bisher eine starke Präsenzkultur hatten. Auch im Handwerk ist die Digitalisierung teils schon stark fortgeschritten, und Beratungstermine finden bereits online statt. Jetzt ist die Zeit für Qualifizierung – egal ob für Kurzarbeitende, Arbeitslose oder Schüler.

Wagen Sie eine Prognose, welche Folgen die Pandemie nachhaltig auf den Arbeitsmarkt haben wird?
In einer nicht wirtschaftlich bedingten Krise ist das nahezu unmöglich. Wir wissen nicht, welche langfristigen Folgen die Pandemie haben wird. Nehmen wir das Beispiel Flughafen: Werden die Passagierzahlen wieder hochgehen, sobald die Menschen wieder fliegen können? Oder werden sie sich langfristig verringern?
Bislang haben wir noch keine Insolvenzwelle erlebt, aber wir wissen nicht, wie lange die Pandemie anhalten wird. Im Bereich der Kultur leben viele Menschen von sehr kurzfristigen und kurzzeitigen Jobs. Diese Branche braucht aktuell ein extremes Durchhaltevermögen. Und ob die gesamte Gastronomie- und Kneipenszene, in der Dichte, wie wir sie in Köln kennen, die Krise übersteht, ist nicht absehbar. Dazu kommen noch Berufe des produzierenden Gewerbes, wo die strukturellen Umbrüche derzeit ohnehin groß sind. In der Autobranche wird es schwer sein zu differenzieren, was Strukturwandel und was Coronafolgen sind. In anderen Branchen wie der Chemie oder dem Handel ist die Situation sehr heterogen; Hersteller von Desinfektionsmittel und Lebensmittelhändler boomen, andere wie der Textilhandel sind massiv betroffen.



> Uns ist wichtig zu betonen, dass wir nie geschlossen waren. Wir waren offen, wir sind offen
> Johannes Klapper

Welche Entwicklung sehen Sie gerade am Arbeitsmarkt?
Die Arbeitslosenzahlen sind im Frühjahr in Folge der Pandemie zunächst angestiegen. Mit der traditionellen Herbstbelebung sanken sie wieder, wenn auch nicht so deutlich wie in vergangenen Jahren. Der Großteil der Beschäftigten ist aber in den Betrieben gehalten worden, auch durch das Instrument Kurzarbeit. Hier sind die Anzeigen im März abrupt in die Höhe geschossen und seitdem auf einem konstant hohen Niveau geblieben, auch wenn der Prozentsatz der Belegschaft schwankt, der dann auch tatsächlich in Kurzarbeit geht. Die tatsächlichen Zahlen sehen wir immer erst mit einigen Monaten Verzögerung. Im neuen Lockdown Light dürften aber viele Unternehmen den Anteil der Kurzarbeit erhöht haben.

Wie haben Sie als Organisation auf den Ansturm auf die Kurzarbeit reagiert?
In normalen Zeiten befassen sich bei uns sieben, acht Leute mit dem Thema Kurzarbeit. Aber wenn schlagartig 10 000 Betriebe einen Antrag stellen, sind das ungekannte Dimensionen. Deshalb haben wir unsere Mitarbeiter digital im Thema Kurzarbeit geschult, was eine logistische Herausforderung war. Zeitweise waren bis zu 400 Personen für die Bearbeitung der Anträge zuständig. Es ist toll, wie die gesamte Mannschaft mitgezogen hat. Unsere Priorität war und ist es, die Geldleistungen so schnell wie möglich auszuzahlen.

Und wie läuft Ihr Tagesgeschäft weiter?
Der Lockdown im März kam für uns als Organisation sehr plötzlich. Wir konnten von einem Tag auf den nächsten nicht mehr für Publikumsverkehr öffnen. Normalerweise kommen täglich bis zu 1000 Menschen zu uns ins Haus. Uns ist aber wichtig zu betonen, dass wir nie geschlossen waren. Wir waren offen, wir sind offen. Das komplette Geschäft wurde auf Telefonie und mittlerweile auch Videotelefonie umgestellt. In Fällen, in denen ein persönliches Treffen erforderlich ist, werden Termine vereinbart und die Menschen über ein Einbahnstraßensystem in pandemiegerechte Zimmer geführt.

Das Gespräch führte
Eliana Berger

ZUR PERSON

Johannes Klapper, 56, geboren in Köln, ist seit 2018 Vorsitzender der Geschäftsführung der Kölner Arbeitsagentur. Die Behörde ist für Arbeitnehmer telefonisch unter 0221/9429 5550 und für Arbeitgeber unter der 0800/4 55 55 20 erreichbar. Termine vor Ort gibt es nach Vereinbarung.

Erst kürzlich hat das Bundeskabinett das Kurzarbeitergeld als wichtiges Instrument in der Krise auf bis zu 24 Monate verlängert. Betriebe, die vor dem 31. Dezember in Kurzarbeit gegangen sind, können es nun bis spätestens zum 31. Dezember 2021 beziehen.

Dazu genügt eine formlose Anzeige bei der Agentur für Arbeit, in der Dauer und Gründe für die Verlängerung genannt und eine Betriebsvereinbarung über die Verlängerung bzw. bei kleineren Arbeitgebern Einzelvereinbarungen mit den Arbeitnehmern vorgelegt werden. (elb)

Buchen Sie Ihren Beratungstermin direkt online:
RHEINTAL QUARTIER



FÜR ALLE NEUKUNDEN

Sie kaufen eine Eigentumswohnung im ersten Bauabschnitt des Rheintal Quartiers in Wesseling und wir schenken Ihnen einen Einkaufsgutschein* im Wert von 2.500 EUR!

>> Registrieren Sie sich jetzt.

* **Einlösbar bei IKEA**
Voraussetzung ist der Abschluss eines notariellen Kaufvertrages bis zum 31.12.20 – gilt nur für Neukunden

Mehr Infos zum Wohnungsangebot auf
www.rheintalquartier.de
0221 222 81 777

Ein Projekt der BR Projektentwicklung GmbH
Ein Unternehmen der Bernd Reiter Gruppe

MÖBEL BUCH

zahlt die besten Preise!

Inhaber: R.Wernicke

NOVEMBER	NOVEMBER	NOVEMBER	NOVEMBER	NOVEMBER	NOVEMBER	NOVEMBER
Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
21	22	23	24	25	26	27

Auch Sonntags erreichbar!

RUNDUM ANTIQUITÄTEN
Transparente Abwicklung, seriöser Ankauf u. sofortige **Barzahlung**

JETZT ANRUFEN! TELEFON

0221 26 13 93 05
0221 79 00 80 82



KOSTENLOSE HAUSBESUCHE im Umkreis vom 100km

Aktion nur 6 Tage gültig!
0221 26 13 93 05
Zentrale

BITTE TERMINE NUR NACH TELEFONISCHER ABSPRACHE!

ADVENTSAKTION

Nutzen Sie die Gelegenheit und machen aus Ihren Schätzen bares Geld!

MÖBEL BUCH KAUFT JETZT AN!

info@möbelbuch.de · www.möbelbuch.de

Möbel Buch
KAUFT AN:

- Edelmetalle
- Silberbestecke etc.
- Armband u. Taschenuhren
- Bronzefiguren
- Porzellan
- Skulpturen
- Nerz-/Pelzmäntel
- Gemälde
- Geschirr
- Handtaschen
- Antiquitäten / Möbel
- Standuhren
- Klaviere + Flügel
- Instrumente
- Kupferstiche
- Militaria



Möbel Buch bietet ein Corona Hygienekonzept

WIR KAUFEN IHREN TEPPICH!

Wenn Sie Ihre alten Teppiche verkaufen möchten, dann scheuen Sie keinen Kontakt. ***Einfach alles anbieten!***
Denn so manch einer hatte schon kostbare Teppiche ohne es zu wissen und einfach so entsorgt oder verschenkt. Nutzen Sie unser Wissen! Rufen Sie uns an oder per Mail.
Wir bewerten Ihren Tepppich und Beraten sie kostenlos, vor Ort.

Büro Köln
Möbel Buch · Robert-Koch-Str. 1 · **50767 Köln**
Telefon: 0221 / 26 13 9305 · www.möbelbuch.de
Infoline: 0179 / 26 81 789
Öffnungszeiten: Mo. - Sa.: 10.00 - 18.00 Uhr

Büro Köln
Möbel Buch · Brüsseler Str. 35 · **50674 Köln**
Telefon: 0221 / 26 13 9305 · www.möbelbuch.de
Infoline: 0179 / 26 81 789
Öffnungszeiten: Mo. - Sa.: 10.00 - 18.00 Uhr

Betrieb Düren
Möbel Buch · Kreuzauer Str. 129 · **52355 Düren**
Telefon: 02421 / 480 43 40 · www.möbelbuch.de
Infoline: 0178 / 40 60 495
Öffnungszeiten: Mo. - Sa.: 10.00 - 18.00 Uhr



„Diese Egozentrik der Menschen provoziert mich“

Die Pandemie macht manche irre einsam, wieder andere einsam irre. Talker Jürgen Domian weiß, was in solchen Situationen zu sagen und zu tun ist. Zeit für einen Spaziergang

VON JONAH LEMM

Foto: Martina Goyert

Ein Montag Anfang November, 16.30 Uhr. Jürgen Domian, der seit Jahren in Interviews immer mal wieder ein bisschen spirituelle Entwicklungshilfe für den Zen-Buddhismus betreibt, hat als Treffpunkt passenderweise das „Museum für Ostasiatische Kunst“ ausgewählt. Aber vielleicht war das auch Zufall. Wer weiß? Jürgen Domian selbst wahrscheinlich. Aber mit solchen Kleinigkeiten will man sich nicht aufhalten, denn – auch das wird man von Domian erfahren – der Zen lehrt die Wirklichkeit im Jetzt zu suchen. Und jetzt ist Pandemie. Die also soll besprochen, diskutiert und ihr im besten Fall eine größere Deutung abgerungen werden. Man hat sich deshalb vorgenommen, so lange den Aachener Weiher zu umrunden, bis das erledigt ist, bis man nichts mehr zu reden hat. Dann mal keine Zeit verlieren.

Hallo, Herr Domian!
Hallo! Du, wollen wir uns nicht duzen? Alle duzen mich. Da ist das mit dem Sie irgendwie komisch.

Man ist natürlich sofort drin. Diese Stimme, schon hundert Mal gehört, wie sie ambulante Seelenpflege für die nächtlichen Sorgen Eigenheim-Deutschlands leistet. Du-Domian, so meint man, hat in seiner Talkshow schon alle Krisen kennengelernt, immer nachts, auch solche, die einsam oder irre machen. Er hat mit Frauen gesprochen, die neben ihrem gerade gestorbenen Mann lagen und mit Männern, die sich eine Frau aus Hackfleisch bauen. Eine vermeintliche gesellschaftliche Normalität, wie man sie aus Prä-Corona-Zeiten zu kennen glaubte, muss für diesen Mann eine Illusion sein.

Domian, du bist gut darin, Leuten das Gefühl zu geben, dass sie nicht alleine sind. Bist du auch gut darin, selbst allein zu sein?
Ich bin ein Einzelgänger, schon immer gewesen, ich glaube, das ist genetisch bedingt. Ich schätze mich sehr glücklich, mein ganzes Leben lang mindestens ein oder zwei richtig gute Freunde gehabt zu haben. Immer. Manchmal waren es sogar drei. Das war dann etwas ganz Besonderes. Dennoch habe ich in meinem Leben, freiwillig und unfreiwillig, sehr viel Einsamkeit erlebt. Ich kann sehr gut damit umgehen.

Gibt es da einen Unterschied, zwischen „einsam“ und „alleine“?
Einerseits ist einsam sein negativ besetzt. Wer einsam ist, leidet. Andererseits suchen Menschen oft gezielt die Einsamkeit. Zum Beispiel, um Exerzitien zu halten. Ähnlich ist es mit dem Alleinsein. Ich bin oft sehr gerne allein.

Viele würden sich diese Vorliebe für Selbstisolation gerade wünschen.
Was daran liegt, dass wir verlernt haben zu verzichten. Vor allem auf Luxus und Spaß. Ich kann das Wort „Feiern“ nicht mehr hören … Dann ist es eben im Moment nicht möglich zu feiern. Ende der Debatte! Wir leben in einer derart hedonistischen und narzisstischen Zeit, dass Tugenden wie eben Verzicht, Bescheidenheit oder gar Demut wie Begriffe aus einer fernen Märchenwelt klingen. Mich provoziert diese Egozentrik der Menschen.

Ich hätte nicht gedacht, dass du dich provozieren lässt, als Zen-Buddhist.
Ich bin erst ein Anfänger in Sachen Zen. Grundsätzlich finde ich Leben sehr schwierig. Adäquat mit meinen eigenen Unzulänglichkeiten umzugehen und mit denen der anderen Menschen. Ich finde es zum Beispiel sehr wichtig, niemandem zu schaden. Und dann sehe ich, wie Leute völlig gedankenverloren andere gefährden. Bei Partys im Belgischen Viertel oder in der Schanzenstraße. Von Rücksicht also keine Spur.

Trotz Lockdown und verschärften Maßnahmen ist es an diesem Tag sehr voll im Kölner Grüngürtel. Mütter testen, wie viele Kinderwagen nebeneinander auf den Gehweg passen, Studenten trinken Bier, Jogger, na ja, joggen . Ein Mädchen, vielleicht 16 Jahre alt, entdeckt spontan ihre Begeisterungsfähigkeit und schreit: „DOOOMIAN!“ Der, ganz der Profi, wenn es darum geht, Menschen zu beruhigen, sagt „Hallo!“, winkt und lächelt.

Also Narzissmus. Ist der es auch, der Menschen dazu bringt, die krudesten Dinge zu glauben? Nehmen wir die Querdenker. Die bieten ja ein 1a-Selbstbild an: Ich bin erleuchtet, ich habe die Zusammenhänge verstanden, ich bin schlauer als ihr alle.
Ich verzweifle jeden Tag daran, Verschwörungstheoretiker zu verstehen. Und ich habe, ehrlich gesagt, auch keine Lust mehr, mich mit dem Unsinn auseinanderzusetzen.

Das kommt überraschend. Nichts für ungut, aber wenn jemand für jeden Abgedrehten noch Verständnis findet, dann ja wohl Domian.
Ja, reden und sich auseinandersetzen ist enorm wichtig. Ich rede in meinen Sendungen mit Nazis, Pädophilen, Mauerschützen und Hooligans. Ich sehe es sogar als mein Pflicht, so lange zu reden, solange man reden kann. Aber es gibt eben auch Grenzen. Eine Bekannte zum Beispiel streitet grundsätzlich ab, dass es Corona gibt.
Ich fragte sie: „Was glaubst du denn, was gerade auf der ganzen Welt passiert?“ Und sie berichtete mir von Menschen, die angeblich im Krankenhaus Geld dafür bekämen, draußen zu erzählen, sie seien an Corona erkrankt gewesen. Was soll ich da noch sagen?

> Ich rede mit Pädophilen und Nazis. Ich sehe es als mein Pflicht, so lange zu reden, solange man reden kann

Pause auf einer Bank. Eigentlich sollte das Gespräch ja ein positives werden. Man wollte lernen von Domian, dessen Leben jahrelang ohne viel Kontakt auskommen musste. Als er wach war, schlief der Rest. Und wer nicht schlafen konnte, der war ein Fall für Domian und so auch mit hoher Wahrscheinlichkeit kein Geselligkeitsgewinner.
Als Domian dann aber auch noch wenig mutmachend erzählt, er glaube, nach der Pandemie würde alles nur schlimmer, der Wahnsinn würde sich verdoppeln, das Fliegen, das Kaufen, das Konsumieren. Tja. Da verfestigt sich beim Reporter doch der Eindruck, dass eine Wendung des Dialogs in Richtung wohliges Bauchgefühl nur noch schwerlich möglich sein wird. Über den Baumkronen zerläuft allmählich die Dunkelheit. Domian kramt in seiner Tasche, zieht etwas heraus, öffnet die Handfläche – und bietet ein Bonbon an.

Wie geht’s dir privat mit Corona?
Meine Mutter meinte neulich: „Wir haben ein Dach über dem Kopf und zu essen, wir werden das schon schaffen.“

Also alles gar nicht so schlimm?
Die Pandemie ist sehr schlimm. Aber ich komme damit klar. Zudem haben wir gute Bedingungen. Wir können raus in die Natur gehen, und wir haben Smartphones, Computer und das Internet. Wir können uns virtuell treffen und nach Lust und Laune kommunizieren. In meinem ersten Studentenjahr in Köln hatte ich nicht einmal ein Telefon. Da wäre eine Corona-Krise schrecklich gewesen.

Noch Ende 2019, so war es zumindest in der „Süddeutschen Zeitung“ zu lesen, besaß Domian ein Tastenhandy, das nicht mehr konnte, als: Anrufe tätigen und entgegennehmen. Jetzt klingeltont es aus seiner Hosentasche. Die Agentin. Er drückt ein iPhone ans Ohr.

Warum glaubst du eigentlich, die Leute rufen dich an? Also in der Sendung, meine ich.
Durch die langjährige Radio- und Fernsehpräsenz bin ich vielen Leuten zu einem guten Bekannten geworden, dem man vertraut. Das freut mich sehr. Hinzu kommt, dass so viele Menschen, unabhängig von Corona, wirklich allein und einsam sind und darunter leiden. Übrigens aus allen Altersgruppen und Bildungsschichten. Für diese Leute ist es wichtig, dass ihnen jemand zuhört und sie ernst nimmt. Wir versuchen, soweit das im Rahmen einer Sendung möglich ist, etwas Lebenshilfe anzubieten. Dabei werde ich ja von meinen Psychologen im Hintergrund unterstützt.

Du hingegen brauchst manchmal die völlige Stille.
Ja, dafür fahre ich dann meistens im Sommer nach Lappland. Ich miete mir ein Blockhaus in der Wildnis und mache nichts weiter als wandern und schlafen. Kein Radio, kein Fernsehen, kein Internet, nur ein Not-Handy habe ich dabei. Die ersten drei, vier Tage sind in der Regel äußerst schwierig, da halte ich mich selbst kaum aus. Die Gedanken springen wie eine Herde wilder Affen durch meinen Kopf.

Wie schafft man, dass es aufhört?
In dem man aktiv nichts tut. Man muss es über sich ergehen lassen.

Es wird langsam spät, aber da ist noch ein Thema, über das man mit Domian sprechen muss, man kann nicht nicht mit ihm darüber reden. Auch weil er selbst sagt, dass er sich jeden Tag damit beschäftigt. Der Tod.

Du sagst, du hast dich mit dem Tod versöhnt. Wie geht das?
Das war ein langer Prozess. Das Wichtigste dabei ist, den Tod nicht mehr als Gegner zu sehen. Vielmehr sind Tod und Leben die beiden Seiten derselben Münze. Je tiefer ich das begriffen habe, desto lebensfroher wurde ich.

Trotzdem wollen die meisten lieber nicht an Corona sterben.
Ich auch nicht.

Kurze Stille. Domian zeigt auf eine Laterne, da steht sein Fahrrad. Ist noch was? Ein Zögern. Gerade nicht. Aber was, wenn doch noch was sein sollte? Sorgen auftreten? Sich Spleens einstellen? Man sich schlicht einsam fühlt? Jemanden zum Reden braucht?
Gibt es einen tröstlichen Ausweg. Man kann Domian ja jederzeit anrufen.

DER NACHTTALKER

Jürgen Domian kümmert sich seit 25 Jahren als öffentlicher Telefonseelsorger in Hörfunk und Fernsehen um die Nöte seines Publikums.

Von 1995 bis 2016 war er im WDR und auf 1 Live nachts für die Probleme seiner Zuhörer und Zuschauer da.

Nach einer Pause verkündete der WDR 2019 Domians Rückkehr ins Fernsehen. Zunächst lud der Talker live Anrufer ins Studio ein. Der Ausbruch der Corona-Pandemie führte dazu, dass Domian wieder zum alten Telefon-Format zurückkehrte. Zu Beginn des ersten Lockdowns erhöhte der WDR die Sendefrequenz.

Seine große, treue Fangemeinde tauscht sich vor allem über Twitter, aber auch bei Facebook während der Sendung rege über die Anrufer aus.

Nächster Sendetermin: Freitag, 27.11., 23.30 Uhr, WDR

Wer dabei sein will, schreibt oder ruft an
domian@wdr.de
0800/220 88 99

Duda
Die Nachrichtenseite für Kinder



Kleine Eule im Weihnachtsbaum

Er ist der vielleicht berühmteste Weihnachtsbaum der Welt: Jedes Jahr wird er vor dem Gebäude Rockefeller Center in der Stadt New York in den USA aufgebaut. In diesem Jahr ist sein Stamm 23 Meter lang. Gerade wird er mit Zehntausenden Lichtern geschmückt. Ab dem 2. Dezember sollen sie dann leuchten.

Davor muss er jedes Jahr über eine sehr weite Strecke transportiert werden. Und natürlich helfen bei all diesen Arbeitsschritten viele Arbeiter mit. Einer von ihnen machte dabei jetzt einen besonderen Fund: eine kleine Eule! Offenbar hatte sie seit dem Fällen in dem Baum gewartet und sogar die Fahrt unbeschadet überstanden.

Doch was tun? Ob der Vogel der Art Sägekauz sich mitten in der Stadt wohl fühlen würde? Die Frau des Arbeiters meldete sich bei Tierschützern außerhalb von New York. Sie versorgen den Kauz nun und wollen ihn, sobald er wieder fit ist, zurück in die Wildnis entlassen. (dpa)



Foto: dpa

SCHREIBT UNS
Elisa Sobkowiak



E-Mail: **ksta-duda@dumont.de**
Kontakt: **Amsterdamer Str. 192**
50735 Köln
Mehr Kindernachrichten:
www.duda.news
Abo-Bestellung unter:
www.duda-kinderzeitung.de
oder Telefon **0221 / 92 58 64 20**

Die mächtigste Frau Deutschlands

Seit 15 Jahren ist Angela Merkel Bundeskanzlerin – Wir stellen dir ihr Leben und ihre Politik vor

VON ELISA SOBKOWIAK

Kannst du dich erinnern, was du am 22. November 2005 gemacht hast? Nein? Vermutlich warst du da noch gar nicht auf der Welt. Eine wird diesen Tag aber sicher nicht so schnell vergessen: Angela Merkel. Denn da wurde sie von den Abgeordneten im Deutschen Bundestag zur Bundeskanzlerin von Deutschland gewählt. Wenn du mitgerechnet hast, merkst du: Das ist an diesem Wochenende genau 15 Jahre her. Wir schauen uns mit dir an, was im Laufe dieser langen Zeit alles passiert ist.

Ihre Karriere

Bekannt war Angela Merkel in der Politik schon lange bevor sie Kanzlerin wurde. So hat sie vorher etwa als Bundesministerin für Frauen und Jugend und als Ministerin für Umwelt gearbeitet. Im Jahr 2000 wurde sie dann Vorsitzende der Christlich Demokratischen Union Deutschlands, also der CDU. Bevor sie in die Partei eingetreten ist, sah Angela Merkels Karriere übrigens noch gar nicht so sehr nach Politik aus: Sie hat nämlich in Leipzig Physik studiert.

Ihre Amtszeit

In 15 Jahren passiert eine Menge. Das ist länger, als wahrscheinlich deine gesamte Schulzeit dauert. Angela Merkel hatte also schon viel Zeit, Politik zu machen. Länger als sie war bisher nur Helmut Kohl im Amt des Bundeskanzlers, nämlich von 1982 bis 1998. Und diesen Rekord wird er vermutlich auch halten, wenn man die Anzahl der Regierungs-Tage miteinander vergleicht. Denn Angela Merkel hat schon angekündigt, im kommenden Jahr nicht noch mal als Bundeskanzlerin antreten zu wollen.

Ihr Ruf

Von vielen wird sie als die mächtigste Frau Deutschlands bezeichnet. Schließlich ist sie auch die erste weibliche Kanzlerin in der deutschen Geschichte. Sie musste sich an vielen männlichen Politikern vorbeikämpfen und verhandelt mit anderen wichtigen Regierungschefs wie Russlands Präsident Wladimir Putin oder US-Präsident Donald Trump. Übrigens: Angela Merkel hat am Ende ihrer Amtszeit mit Bush, Obama, Trump und nun Biden nicht nur vier verschiedene US-Präsidenten überdauert. Sondern bislang auch etwa sieben italienische Ministerpräsidenten und 22 Trainer beim Fußballverein HSV!



Angela Merkel bei einer Rede im Bundestag Foto: dpa

Ihre Politik

Viele verschiedene Dinge sind Angela Merkel in ihrer Politik wichtig: Etwa, dass viele Menschen einen guten Arbeitsplatz haben. Dass die Beziehung zu anderen Ländern und den anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union gut ist und man zusammenarbeitet. Und dass Familien unterstützt werden – beispielsweise bei der Betreuung von Kindern, wenn die Eltern arbeiten müssen.

Und natürlich muss Angela Merkel sich als Kanzlerin noch um eine ganze Menge andere Themen kümmern: Den Klimawandel, die Flüchtlingskrise, die Corona-Pandemie. Über all das muss sie einen Überblick behalten. Aber natürlich macht sie das nicht alleine, sondern gemeinsam mit vielen anderen Politikern der Regierung. Da ist es manchmal nicht so einfach, sich zu einigen. Angela Merkel zum Beispiel wollte beim zweiten Corona-Lockdown schon länger strengere Regeln. Die Regierungen der meisten Bundesländer aber nicht.

Kritik an ihr

Viele Menschen finden an Angela Merkel gut, dass sie bei all dem immer ruhig und gelassen bleibt. Andere sind mit ihrer Politik nicht so zufrieden. Einige sagen zum Beispiel nach dieser langen Amtszeit: Demokratie lebt vom Wechsel! Und dass Angela Merkel nun mal abgelöst werden sollte. Wer das Amt übernehmen könnte, wird sich dann im kommenden Jahr bei der Bundestagswahl 2021 zeigen.

Mit Spider-Man von Haus zu Haus schwingen

Auf dem Spiele-Markt sind zwei neue Konsolen erschienen – Warum gab es dabei Probleme?

VON FELIX LORBER

Sieben Jahre mussten die Konsolen-Fans warten. Nun wird in vielen Wohnzimmern wieder Platz für neue Geräte gemacht: Denn die Playstation 5 und die Xbox Series X sind herausgekommen. Man spricht auch von einer neuen Generation. Hier bekommst du wichtige Antworten dazu.

Warum gibt es alle paar Jahre neue Konsolen?

Wenn man auf Konsolen neue Spiele spielen möchte, geht es auch immer um die Technik: Wie sieht die Grafik aus? Wie schnell läuft das Spiel? Wie auch bei Computern oder Handys entwickelt sich die Technik immer weiter. Es gibt neue Erfindungen und Ideen. Irgendwann sind genug Ideen da, so dass eine neue Konsole dabei herauskommt. Außerdem verdienen Firmen wie Sony und Microsoft mit neuen Konsolen natürlich auch viel Geld.

Was ist neu an der Playstation 5 und der Xbox Series X?

Auf beiden Konsolen wird es eine sehr gute Grafik geben. Außerdem loben Expertinnen und Experten das Tempo der Konsolen. „Die neue Generation von Spielekonsolen ist besonders schnell: Damit sind Spielewelten möglich, die man so zuvor noch nie gesehen hat – und das fast ganz ohne Ladezeiten“, sagt ein Fachmann.

Wie ist das möglich?

Das liegt vor allem an neuen Festplatten in den Geräten. Diese Teile bieten viel Speicherplatz und sind besonders schnell. Damit lassen sich Level und Spielewelten sehr schnell aufbauen. „Als spielende Person kann man ein Spiel einfach anklicken und sofort spielen“, erklärt ein Experte.



Spielefans freuen sich: Es gibt zwei neue Konsolen. Foto: dpa

Gilt das auch für die Spielfiguren?

Ja – zum Beispiel soll sich der Superheld Spider-Man künftig deutlich schneller von Haus zu Haus schwingen können als bisher. Das wird erst dadurch möglich, weil sich die riesige Karte des Spiels im Hintergrund schneller aufbaut. Sie braucht also weniger Zeit zum Laden.

Was verändert sich sonst noch?

Viele Menschen kaufen sich Spiele heute nicht mehr im Laden, sondern direkt auf ihrer Konsole. Sie haben keine Disc mehr, sondern laden das Spiel herunter. Aus diesem Grund haben sich die Entwickler etwas Neues einfallen lassen. Es gibt jeweils zwei unterschiedlich teure Konsolen der beiden Marken.

Die Playstation 5 gibt es einmal mit und einmal ohne Disc-Laufwerk. Die Xbox hat dafür sogar verschiedene Namen: Xbox Series X mit Laufwerk und Xbox Series S ohne. Die Series S hat auch weniger Speicherplatz und etwas schwächere Technik, ist dafür aber auch deutlich günstiger.

Warum gab es Probleme?

Viele Fans, die lange auf die Konsolen gewartet hatten, wurden jetzt aber erstmal enttäuscht: Viele Seiten von Online-Händlern waren wegen des Ansturms zeitweise so überlastet, dass gar nichts mehr ging. Statt der Playstation sah man dort nur Fehlermeldungen. So schnell wie gehofft, kamen also erstmal nicht alle an die neue Konsole. Da hilft nur eins: Geduld. (dpa)

VERSTEIGERUNG

Versteigerung

DR II 1123/20: Am Freitag, **27.11.20**, ab 08.30 Uhr versteigere ich für das Leihhaus Wessel im Pfarrsaal St. Marien, Kapellenstraße 7, 51103 Köln-Kalk bislang nicht ausgelöste Pfänder bis einschl. Pfand 171680 aus dem Zeitraum vom 01.03.20 bis 15.06.2020. Zur Versteigerung gelangen **Gold- und Silberwaren, Uhren, Smartphones, Unterhaltungselektronik**. Besichtigung 1/2 Stunde vor o.g. Termin. Der Zuschlag erfolgt ausschl. gegen €-Barzahlung. Besonderer Hinweis: Der Pfarrsaal ist ausschließlich mit geeignetem Mund- und Nasenschutz zu betreten. Dieser ist während der gesamten Versteigerung bis zum Verlassen des Gebäudes zu tragen. Nutzen Sie die im Foyer stehenden Handdesinfektionsmittel. Halten Sie Abstand von mindestens 1,5 Meter zu anderen Anwesenden!

W. Meyer, OGV in Köln

Versteigerung

DR II 1122/20: Am Freitag, **27.11.20**, ab 08.30 Uhr versteigere ich für das Leihhaus Köln-Süd im Pfarrsaal St. Marien, Kapellenstraße 7, 51103 Köln-Kalk bislang nicht ausgelöste Pfänder bis einschl. Pfand 30286 aus dem Zeitraum vom 01.03.2020 bis 15.06.2020. Zur Versteigerung gelangen **Gold- und Silberwaren, Uhren, Smartphones, Unterhaltungselektronik**. Besichtigung 1/2 Stunde vor o.g. Termin. Der Zuschlag erfolgt ausschl. gegen €-Barzahlung. Besonderer Hinweis: Der Pfarrsaal ist ausschließlich mit geeignetem Mund- und Nasenschutz zu betreten. Dieser ist während der gesamten Versteigerung bis zum Verlassen des Gebäudes zu tragen. Nutzen Sie die im Foyer stehenden Handdesinfektionsmittel. Halten Sie Abstand von mindestens 1,5 Meter zu anderen Anwesenden!

W. Meyer, OGV in Köln

Leihhaus - Pfandversteigerung

Im Auftrag des LIMIT Pfandhauses Inh. Visali Yidirim, Frankfurter Str. 56, 51065 Köln-Mülheim versteigere ich am **Freitag, dem 04. Dezember 2020, 9.00 Uhr** - Besichtigung ab 8.30 Uhr - vorbehaltlich der geltenden Coronaschutzbestimmungen - die versetzten Pfänder: Pfandnummer von 73489 bis 78299 vom 2.4.2020 bis 2.7.2020. Zur Versteigerung gelangt: Goldschmuck. **Die Versteigerung findet statt im Pfandhaus "Limit", Nebeneingang: Lassalenstr. 61, 51065 Köln-Mülheim.**

Kinnen
Obergerichtsvollzieher

Anzeigen für Samstag bitte schon am Mittwoch hereingeben! Je früher die Anzeigenaufträge bei uns vorliegen, desto besser.

Druckkontrollelement

Brot für die Welt
Postgiro Köln 500 500-500

Sparen Sie regelmäßig für Ihre Wünsche. Lassen Sie sich keine Gewinnchance entgehen und unterstützen Sie gleichzeitig gemeinnützige Projekte in Ihrer Region.

Weitere Informationen erhalten Sie unter **www.ps-lose.de** oder bei Ihrem Sparkassenberater.

Gehören Sie auch zu den Gewinnern?
Die Gewinn-Endziffern der PS-Lose **November 2020** im Rheinland:

€ 250.000	8 236 365
€ 50.000	318 679
€ 5.000	63 598
€ 500	02 08
€ 25	876 047
€ 5	39
€ 2,50	3

Ohne Gewähr!
Herzlichen Glückwunsch!
Die nächste Auslosung ist am 14. Dezember 2020.



PS – die Lotterie der Sparkasse. Sparen, gewinnen und Gutes tun – für Ihre Region.

LEUTE

POPSTAR

Elton John lobt Shawn Mendes



Elton John hat für den rund 50 Jahre jüngeren kanadischen Popstar Shawn Mendes nur lobende Worte gefunden. „Wir sind nur Menschen“, sagte der 73 Jahre alte Brite zu dem 22-jährigen Kanadier in einem Gespräch für das Modemagazin „VMAN“. Er halte es für gefährlich, wenn Menschen, die berühmt wurden, in einer Blase leben. „Ich habe gesehen, wie es so vielen Menschen passiert ist: Dass sie in ihrer eigenen Rolle festsitzen und anfangen zu glauben, sie seien unbesiegbar.“ Mendes sei das aber nicht passiert: „Du bist ein großer Star, aber du bist so bescheiden.“

SÄNGER

Robbie Williams singt Pandemiesong



Dass auch Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt **Robbie Williams** (46) in einem neuen Lied. Die Popnummer „Can’t Stop Christmas“ weckt mit Glockensound Festtagsgefühle und ist gleichzeitig eine Kampfansage an die Pandemie. „Nothing’s gonna stop Christmas … No chance“ (dt. Nichts kann Weihnachten stoppen, keine Chance), singt der britische Musiker. Das am Freitag veröffentlichte Lied beantwortet die Frage, wie dieses Weihnachten aussehen könnte: Desinfektionsmittel auf dem Wunschzettel, Geschenke nur über Onlineshopping und die Liebsten auf Facetime oder Zoom.

JURISTIN

Amal Clooney mit Preis ausgezeichnet



Amal Clooney (42) ist für ihren Einsatz für die Pressefreiheit ausgezeichnet worden. Das Komitee zum Schutz von Journalisten (Committee to Protect Journalists) verlieh der Juristin bei einer Onlinegala in der Nacht zum Freitag den Preis. „Sie ist nicht nur eine gute Anwältin, sondern sie ist auch eine Verteidigerin der internationalen Gesetze, die die freie Meinungsäußerung möglich machen“, sagte die Schauspielerin Meryl Streep, die als Laudatorin für Clooney diente. Amal Clooney ist seit 2014 mit Hollywoodstar George Clooney verheiratet.



Queen erhält Glückwunschkarte von den Urenkeln

Königin Elizabeth II. und ihr Mann Prinz Philip haben zu ihrem 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild sitzen die beiden auf einem Sofa im Schloss Windsor und betrachten lächelnd eine farbenfrohe Karte. Sie ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden, den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate. Tausende Briten gratulierten der 94-jährigen Monarchin und ihrem 99 Jahre alten Mann zum Hochzeitstag. „Sie sehen gut aus“, kommentierte eine Frau. Elizabeth und Philip hatten am 20. November 1947 in der Westminster Abbey in London geheiratet. Damals war Elizabeth noch Prinzessin. Den Thron bestieg sie dann im Jahr 1952. Foto: Chris Jackson/Buckingham Palace/dpa

Kannibalismus in Berlin

Ermittler sichern Knochenteile im Wald, Haftbefehl gegen 41-jährigen Lehrer

VON GISELA GROSS UND ULRIKE VON LESZCZYNSKI

Berlin. Es klingt wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer verabreden sich über eine Datingplattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger beim Gassigehen mit ihrem Hund im Wald Knochen. Menschliche Knochen. Einer der Männer soll den anderen getötet und Teile seines Fleisches aufgegessen haben. Es geht um einen Sexualmord.

Berliner Ermittler gehen davon aus, dass dieses Szenario so ähnlich Wirklichkeit geworden sein könnte und ein 44-jähriger Monteur auf diese Weise Opfer eines Verbrechens wurde. Seit Anfang September wurde der Mann vermisst, seit Donnerstag sprechen die Ermittler von einer tragischen Wende – und von Mord. Es gebe Hinweise auf Kannibalismus. Ein Verdächtiger aus Berlin-Pankow sitzt in Untersuchungshaft.

„Einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutspuren seien in der Wohnung des 41-jährigen Verdächtigen gefunden worden, berichtet gestern Martin Steltner, Sprecher der Staatsanwaltschaft. Der



Suche nach einem vermissten Mann, nachdem Spaziergänger Knochen gefunden hatten. Foto: Telenewsnetwork/dpa

Tatverdächtige, ein Deutscher, der Lehrer sein soll, habe zum Thema Kannibalismus im Internet recherchiert und sei auf einer Datingplattform mit dem Opfer in Kontakt gewesen.

Ihm wird nun Sexualmord aus niedrigen Beweggründen vorgeworfen. Hintergrund sei nach Erkenntnissen der Ermittler die Befriedigung des Geschlechtstriebs gewesen, sagte Steltner. Es gebe bislang keinerlei Hinweise darauf, dass die Tat im Einvernehmen mit dem Opfer begangen wurde.

Sexueller Kannibalismus sei extrem selten, sagt der Kriminalpsychologe Rudolf Egg. Aber es gebe ihn als eine besondere Form der Sexualität: „Der körperliche Akt lässt sich als die Vereinigung zweier Körper beschreiben. Sie werden eins.“ Das sei natürlich nur eine geringe und kurzzeitige Vereinigung. „Aber zu Ende gedacht wäre es, wenn man einen Menschen vollständig in sich aufnehmen könnte.“ Bei dieser Form von Kannibalismus gehe es um das Aufessen als Zeichen der Sexualität. Und es gebe sexuellen Sadismus, also die Freude daran, jemanden zu quälen. „Das sind beides sexuelle Abweichungen, die weit von der Norm entfernt sind“, so der Experte. Kannibalismus liege an einem sehr bizarren Ende einer solchen Abweichung. „Natürlich ist es hochgradig gestört, jemanden umzubringen und aufzuessen“, sagt Egg.

Als spektakuläres Verbrechen in Deutschland ist der Fall des „Kannibalen von Rotenburg“ bekannt geworden. Dieser Mann, ein Computertechniker, hatte sein späteres Opfer über eine Kontaktanzeige in einem Internetforum kennengelernt. Er schnitt im März 2001 seinem Berliner Internetbekannten auf dessen ausdrückliches Verlangen hin zunächst den Penis ab. Später erstach und zerlegte er ihn und aß große Teile des zwischenzeitlich eingefrorenen Menschenfleisches. Das Landgericht Frankfurt verurteilte den Mann 2006 wegen Mordes zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe.

Auf die Spur des neuen mutmaßlichen Täters kamen die Ermittler in Berlin mithilfe eines Taxifahrers: Er habe sagen können, wohin die letzte Fahrt des Vermissten führte, berichtet Steltner. Mantrailer-Hunde, die für ihre sehr feinen Nasen bekannt sind, hätten die Beamten zur Wohnung des Verdächtigen geführt. Von dort bis zum Fundort der Knochen in Berlin-Buch, ganz im Norden an der Grenze zu Brandenburg, brauche man eine gute Viertelstunde mit dem Auto.

Als Spaziergänger diese Knochen entdeckten, dachten viele Beobachter noch nicht an einen Zusammenhang mit dem Vermisstenfall. Dann fanden Leichenspürhunde weitere kleinere Knochenfragmente. Sie hätten eindeutig dem Vermissten zugeordnet werden können, sagt Steltner. Beweismittel und Indizien reichten dann schließlich für einen Haftbefehl.

Starfriseur Udo Walz ist gestorben

Der 76-Jährige war nach einem Diabetesschock vor zwei Wochen zunächst ins Koma gefallen

VON CAROLINE BOCK

Berlin. Der Berliner Starfriseur Udo Walz ist tot. Er starb am Freitag im Alter von 76 Jahren. Das wurde der Deutschen Presse-Agentur am Nachmittag aus dem Umfeld von Walz bestätigt. Zuvor hatte die „Bild“-Zeitung unter Berufung auf den Ehemann über den Tod des Friseurs berichtet. „Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, sagte Carsten Thamm-Walz demnach. Ihm zufolge soll Walz vor zwei Wochen einen Diabetesschock erlitten haben und danach ins Koma gefallen sein. Am Freitagmittag sei er dann gestorben. Ende September war laut der Zeitung bekannt geworden, dass Walz, der an Diabetes litt, im Rollstuhl saß.

Walz hatte über Berlin hinaus Prominentenstatus und war durch Medienauftritte bekannt. Er hat in seiner langen Karriere vielen prominenten Frauen die Haare frisiert, darunter Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts und Jodie Foster. Auch Kanzlerin Angela Merkel war seine Kundin.

Walz stammte aus dem schwäbischen Waiblingen. 1968



So wird er in Erinnerung bleiben: Promifriseur Udo Walz in seinem Berliner Salon. Foto: Christophe Gateau/dpa

eröffnete er seinen ersten Salon in Berlin. Später arbeitete er für Modedesigner wie Wolfgang Joop, Jil Sander und Jean Paul Gaultier. Walz besaß zuletzt fünf Friseursalons in Berlin, Potsdam und auf Mallorca. Zu seinen prominenten Kunden gehörten unter anderem auch Heidi Klum, Julia Roberts und Gerhard Schröder.

Auch im Fernsehen war Walz immer wieder zu sehen. Er moderierte eine Talkshow und veröffentlichte Bücher. Walz war seit 2008 mit seinem Lebensgefährten verheiratet.

Zu seinem 75. Geburtstag vor einem Jahr sagte Walz, dass er selbst dann noch jeden Tag im Salon sein wolle, wenn er im Rollstuhl sitzen würde.

Urteil im Fall Nicky nach 22 Jahren

Maastricht. Gut zwei Jahrzehnte nach dem gewaltsamen Tod des niederländischen Jungen Nicky Verstappen hat ein Gericht den Angeklagten zu zwölfeinhalb Jahren Gefängnis verurteilt. Der heute 58-jährige Jos B. habe das damals elfjährige Kind sexuell missbraucht und dabei dessen Tod verursacht, urteilte das Strafgericht am Freitag in Maastricht.

B. wurde zwar vom Vorwurf des Totschlags freigesprochen, das Gericht machte den Mann aber verantwortlich, da die Gewalt beim Missbrauch zum Tod des Jungen geführt habe. Die Staatsanwaltschaft hatte mindestens 15 Jahre Haft gefordert. Der Angeklagte selbst bestritt die Tat. Der gewaltsame Tod von Nicky Verstappen gilt als einer der spektakulärsten Kriminalfälle der Niederlande. Der Junge war im August 1998 in der Brunssummerheide nahe der Grenze bei Aachen tot aufgefunden worden. Der Fall hatte auch in Deutschland große Bestürzung ausgelöst. Der Täter wurde erst 20 Jahre später nach einem Massengentest verhaftet.

NACHRICHTEN

ITALIEN

Mailand verbietet Rauchen im Freien

Mailand. Raucher müssen im italienischen Mailand ab dem kommenden Jahr mit starken Einschränkungen rechnen. Vom 1. Januar 2021 an dürfen sie den Angaben zufolge an Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel, in Parks, auf Friedhöfen und in Sporteinrichtungen wie Stadien nur noch in einem Abstand von zehn Metern zu anderen Menschen qualmen. Ab 2025 gilt dann in der Stadt ein komplettes Rauchverbot im öffentlichen Raum.

RUSSLAND

Maskenverweigerer ersticht Fahrgast

Moskau. Ein Maskenverweigerer soll in St. Petersburg einen Buspassagier erstochen haben, nachdem dieser auf die Pflicht zum Tragen des Mundschutzes hingewiesen hatte. Der 40-Jährige wurde wegen des Verdachts des Mordes an dem 53 Jahre alten Mann festgenommen. Die Leiche des Mannes war am Dienstag auf der Straße gefunden worden. Das Opfer sei bei der Heimfahrt von einer Feier auf den Tatverdächtigen und seine Begleiterin getroffen. Dann sei es zum Streit gekommen.

E-PAPER AM SONNTAG



Lesen Sie in unserer neuen Sonntags-E-Paper-Ausgabe:

» Spektakuläre Natur in Bildern
Herausragende neue Fotos bilden die Welt faszinierend ab.

» Sport aktuell
Alles über den achten Spieltag der Fußball-Bundesliga.

ksta.de/sonntag

Bayer 04 Innenverteidiger Edmond Tapsoba ist der erste bestätigte Corona-Fall bei der Werkself *Seite 18*

Sport



Tennis Alexander Zverev verpasst das Halbfinale der ATP Finals *Seite 19*

Gisdol geht von Anderssons Einsatz gegen Berlin aus

Köln. Markus Gisdol hatte am Freitag gute Nachrichten. Der Trainer des 1. FC Köln geht davon aus, dass Stürmer Sebastian Andersson nach seinem minimalinvasiven Eingriff am Knie doch noch zum Kader für das Heimspiel am Sonntag gegen Union Berlin (18 Uhr) zählen wird. „Das ist der Stand heute. Ohne ihn wäre es auch knifflig. Wir müssen durchspielen, wie wir es ohne echten Stürmer machen müssten“, sagte Gisdol, der erneut auf seinen Angreifer Anthony Modeste verzichten muss. Man habe mit dem jungen Jan Thielmann und Tolu Arokodare auch noch andere Optionen, am liebsten würde der Coach aber den Schweden Andersson von Beginn an bringen: „Vielleicht ist Sebastian derjenige, der beginnen kann. Es ist die Position, die noch am meisten offen ist.“

Weiterhin nicht zur Verfügung stehen neben dem Langzeitverletzten Florian Kainz auch Kapitän Jonas Hector und Benno Schmitz. Rechtsverteidiger Schmitz soll aber kommende Woche wieder ins Mannschaftstraining einsteigen. Modestes Ausfall gibt Rätsel auf, zuletzt laborierte der Franzose an Bandscheiben-Problemen.



Wird auch am Sonntag fehlen: Anthony Modeste. Foto: dpa

Der Auftakt mit zwölf Punkten ist Union Berlin im Gegensatz zum FC (drei Zähler) überaus gelungen. Der FC wartet seit dem 6. März – oder 17 Spielen – auf einen Sieg. (LW)

Köln: T. Horn - Wolf, Bornauw, Czichos, Katterbach - Skhiri, Özcan - Duda - Limnios, Jakobs - Andersson. – **Berlin:** Luthe - Friedrich, Knoche, Hübner - Trimmel, Griesbeck, Andrich, Lenz - Kruse - Awoniyi, Teuchert.

NOTIERT

Mit seinem Mediendirektor Tobias Kaufmann hat sich der 1. FC Köln im Zuge der vom Arbeitsgericht angeregten Vergleichsgespräche auf die Auflösung seines Arbeitsvertrags geeinigt. Das gab der Klub am Freitagabend bekannt. In der kurzen Mitteilung heißt es: „Kaufmann war im Juni 2013 aus der Chefredaktion des Kölner Stadt-Anzeiger zum 1. FC Köln gewechselt, um die Position des Leiters Medien/Kommunikation zu übernehmen. Unter seiner Leitung hat sich die Kommunikationsabteilung stetig professionalisiert und weiterentwickelt, so dass der FC heute innovative, multimediale Inhalte wie aktuell die Saisondokumentation 24/7 FC produziert.“ (red)



FC-Trainer Markus Gisdol (v.l.), Kaderplaner Frank Aehlig und die Geschäftsführer Alexander Wehrle und Horst Heldt Foto: Bopp

FC verliert seinen Netzwerker

Kaderplaner Frank Aehlig verlässt Köln und wechselt zu Red Bull

VON LARS WERNER

Köln. Schon im Sommer 2019 hatten ihn der Ex-Klub und die Heimat gelockt, nun gab Frank Aehlig dem Werben nach: Der Kaderplaner verlässt den 1. FC Köln und wechselt zu Red Bull. Spätestens zum 30. Juni 2021, viel wahrscheinlicher aber bereits im Januar. Der Abschied hatte sich angedeutet, doch der Zeitpunkt der Bekanntgabe überrascht und war sicher auch nicht von allen Seiten so geplant.

Aehlig wird bei Red Bull „Global Soccer Head of Development“ und übernimmt damit die Rolle des im Juli ausgeschiedenen Ralf Rangnick. Aehlig hatte bereits von 2014 bis 2017 für RB Leipzig gearbeitet. Der 52-Jährige stammt gebürtig aus Dresden und hat in Zwenkau in der Nähe von Leipzig ein Haus. Markus Krösche, der Sportchef von RB, wird seit geraumer Zeit mit einem Wechsel zur AS Rom in Verbindung gebracht. Doch der Wechsel Aehligs ist offenbar unabhängig davon zu betrachten. „RB Leipzig hat mit dieser Personalie nichts zu tun“, sagte ein Klub-Sprecher .

Trennung womöglich im Januar

Aehlig, der beim FC noch einen Vertrag bis 2022 besitzt, hat den Kölnern fristgerecht gekündigt. Nach Informationen dieser Zeitung war dies bereits im Oktober der Fall. Wann Aehlig Köln verlässt, werden der Kaderplaner und die Geschäftsführer Horst Heldt und Alexander Wehrle laut Mitteilung „in den nächsten Wochen gemeinsam entscheiden“. Doch es ist davon auszugehen, dass sich beide Seiten weitaus früher trennen werden, womöglich schon im Januar. Auf die Kaderplanung für die Saison 2021/2022 wird Aehlig ganz sicher keinen Einfluss mehr haben.

„Diese Entscheidung ist mir wirklich nicht leichtgefallen. Denn ich bin sehr gerne beim FC, schätze die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Horst Heldt und Alexander Wehrle und allen meinen Kollegen am Geißbockheim. Auf der anderen Seite steht ein Angebot, das eine extrem spannende und interessante Aufgabe mit sich bringt. Sie eröffnet mir die Möglichkeit, auf eine neue, andere Ebene im Bereich des Profi-Fußballs zu wechseln“, erklärte Frank Aehlig. Kein Geheimnis ist, dass Heldt und Wehrle gerne mit Aehlig weitergearbeitet hätten. Beide können seinen Schritt zwar nachvollziehen. Zum einen arbeitet Aehlig bei einem – wenn auch nicht unumstrittenen – Top-Klub, zum anderen soll sich sein Gehalt im Vergleich zum FC fast verdoppeln. Doch die Bosse bedauern Aehligs Weggang. Öffentlich verkündet werden sollte dieser erst nach dem letzten Spieltag in diesem Jahr, doch durch eine Indiskretion kam die Sache früher raus.

„Frank Aehlig erlebe ich seit dem ersten Tag als Teamplayer. Wir hatten von Anfang an die große Herausforderung, in der Bundesliga zu bleiben – dazu kam Corona. Dabei hat er uns mehr als tatkräftig unterstützt, bei den Transfers im letzten Winter, bei unserem großen Umbruch diesen Sommer und bei all den Themen, die wir seit Beginn der Pandemie bewältigen müssen, um den Lizenzspielerbereich am Laufen zu halten“, sagte FC-Sportchef Heldt. Sein Geschäftsführer-Kollege Wehrle erklärte: „Frank Aehlig lassen wir nur ungern ziehen. Wir schätzen seine jahrelange Erfahrung im Profi-Fußball und seine akribische Arbeitsweise im Hintergrund. Dazu verfügt er über ein Netzwerk in der Branche, das seinesgleichen sucht.“

Der Sachse war im Dezember 2017 zum FC gewechselt. Der damalige Kölner Sportchef Armin Veh hatte Aehlig geholt, mit dem er bereits zuvor schon zweimal zusammengearbeitet hatte. Als Veh im November 2019 die Brocken hinwarf, übernahm Aehlig dessen Amt kommissarisch. Ihm und den Sportchefs wurden einige durchaus kostspielige Transfers-Flops vorgeworfen (Schaub, Verstraete, Hauptmann), doch auf der anderen Seite erwies sich zum Beispiel der Transfer von Sebastiaan Bornauw als Volltreffer. Auch Ellyes Skhiri wurde zum Stammspieler. Die vor der Saison verpflichteten Sebastiaan Anderson, Ondrej Duda und Leihgabe Marius Wolf haben zudem das Potenzial, die Mannschaft von Trainer Markus Gisdol zu verstärken. Eine gemischte Bilanz.

Zuber als Nachfolger eher schwierig

Wie zuvor schon Armin Veh, machte dem bisweilen unbequemen Aehlig zu schaffen, dass die Struktur des Vereins es hergibt, dass auch Gremien wie der Gemeinsame Ausschuss bei Transfers ein gewichtiges Wort mitzusprechen haben. So hat er zum ehemaligen Mitgliederratschef und Ausschuss-Mitglied Stefan Müller-Römer kein gutes Verhältnis, das zum Vorstand könnte man als unterkühlt bezeichnen.

Wie dem auch sei: Der 1. FC Köln ist nun auf der Suche nach einem Nachfolger. Fast schon reflexartig wird dabei der Name von Gerhard Zuber ins Spiel gebracht, der als Vertrauter von Heldt gilt und sieben Jahre dessen Assistent bei Schalke und Hannover war. Doch der 45-Jährige ist bei 96 zum Sportdirektor aufgestiegen und steht bei den Niedersachsen noch bis Ende Juni 2023 unter Vertrag. Diese Lösung wäre für den FC wieder mal eine schwierig zu bewerkstelligende und kostspielige.



> **Diese Entscheidung ist mir wirklich nicht leicht gefallen. Ich schätze die Arbeit mit den Kollegen am Geißbockheim**
>
> **Frank Aehlig**, Leiter der Lizenzspielerabteilung des 1. FC Köln

ZUR PERSON

Frank Aehlig, geboren am 26. Januar 1968 in Dresden, ist seit Dezember 2017 Leiter der Lizenzspielerabteilung beim 1. FC Köln. Zuvor war der Sachse u.a. bei RB Leipzig (2014 bis 2017), dem VfL Wolfsburg (2009 bis 2013) und dem 1. FC Kaiserslautern (2006 bis 2008) tätig. Aehlig ist verheiratet mit der früheren Fußball-Nationalspielerin Shelley Thompson.

KOMMENTAR

Ein Klub, der keine Ruhe findet



LARS WERNER über den Abschied von Kaderplaner Aehlig

Es ist erst knapp zwei Wochen her, da hatte Horst Heldt die Situation des 1. FC Köln mit deutlichen, harschen Worten eingeordnet. Es gehe um das Überleben des Klubs, hatte der Sportchef im TV erklärt.

Dennoch hatte man im Umfeld des FC trotz der brisanten Lage zuletzt den Eindruck, dass sich vieles nach dem Fast-Abstieg im Juni, den Querelen um den Vizepräsidenten-Posten sowie der Affäre um den am Ende zurückgetretenen Mitgliederratschef Stefan Müller-Römer wieder etwas beruhigt hatte. Und die Vereinsführung stärkte Cheftrainer Markus Gisdol den Rücken – nach 17 sieglosen Liga-Spielen ist das keine Selbstverständlichkeit.

Doch der bevorstehende Abschied Frank Aehligs, der als Lizenzspielerleiter und Kaderplaner einen wichtigen Posten hat, sorgt nun wieder für Wirbel, den keiner gebrauchen kann.

Nun mag man zwar entgegen, dass Aehlig kein Mann ist, den man auf der Straße gleich erkennt. Und dass die Transferbilanz in seiner Amtszeit eher durchwachsen ist – was sicher auch mit anderen Personen und Faktoren zu tun hat. Doch der 52-Jährige hat offenbar so einen guten Ruf in der Branche, dass Leipzig erneut um ihn buhlte. Die Verlockung auf eine Rückkehr war groß, solch ein Angebot lehnt man nicht einfach ab. Festzuhalten bleibt, dass Aehlig kündigte, nicht der FC ihm.

Doch Aehlig machte keinen Hehl daraus, dass er mit einigen Personen beim FC Probleme hat – und damit sind nicht die auf der Geschäftsstelle gemeint. Dass ihm einige Vorgänge im Klub nicht passen. Dazu gehört, dass seine Kündigung durch eine Indiskretion öffentlich wurde. Man darf gespannt sein, welchen Nachfolger der FC findet. Einfach ist die Aufgabe nicht.

BUNDESLIGA

B. München – W. Bremen	**Sa., 15.30**
M'gladbach – FC Augsburg	**Sa., 15.30**
Hoffenheim – VfB Stuttgart	**Sa., 15.30**
Schalke 04 – VfL Wolfsburg	**Sa., 15.30**
A. Bielefeld – B. Leverkusen	**Sa., 15.30**
Eintr. Frankfurt – RB Leipzig	**Sa., 18.30**
Hertha BSC – Bor. Dortmund	**Sa., 20.30**
SC Freiburg – Mainz 05	**So., 15.30**
1. FC Köln – Union Berlin	**So., 18.00**

1. B. München	7	6	0	1	27:11	**18**
2. RB Leipzig	7	5	1	1	15:4	**16**
3. Bor. Dortmund	7	5	0	2	15:5	**15**
4. B. Leverkusen	7	4	3	0	14:8	**15**
5. Union Berlin	7	3	3	1	16:7	**12**
6. VfL Wolfsburg	7	2	5	0	7:5	**11**
7. M'gladbach	7	3	2	2	12:12	**11**
8. VfB Stuttgart	7	2	4	1	13:9	**10**
9. W. Bremen	7	2	4	1	9:9	**10**
10. FC Augsburg	7	3	1	3	9:10	**10**
11. Eintr. Frankfurt	7	2	4	1	10:12	**10**
12. Hertha BSC	7	2	1	4	13:13	**7**
13. Hoffenheim	7	2	1	4	11:12	**7**
14. SC Freiburg	7	1	3	3	8:16	**6**
15. A. Bielefeld	7	1	1	5	4:15	**4**
16. 1. FC Köln	7	0	3	4	7:12	**3**
17. Schalke 04	7	0	3	4	5:22	**3**
18. Mainz 05	7	0	1	6	7:20	**1**

Tapsoba ist Bayers erster Corona-Fall

Vor dem Spiel in Bielefeld beklagt Trainer Peter Bosz ungleiche Bedingungen

VON CHRISTIAN KRÄMER

Leverkusen. Peter Bosz nahm den nächsten Ausfall einer Stammkraft pragmatisch zur Kenntnis. „Jetzt hat es uns auch erwischt“, sagte Bayer 04 Leverkusens nach dem Bekanntwerden des positiven Corona-Tests von Verteidiger Edmond Tapsoba. Der 21-Jährige, seit Monaten das stabilste Element in der Viererkette der Werkself, hat sich wohl während seiner Länderspielreise mit Burkina Faso infiziert. Tapsoba hatte zwei Spiele in der Qualifikation für den Afrika-Cup gegen Malawi absolviert. „Der Doc hat mir gesagt, es geht ihm gut“, berichtete Bosz am Freitag. Tapsoba habe keinen Kontakt zur Leverkusener Lizenzspielerabteilung gehabt und befinde sich in häuslicher Quarantäne. Zwischen zehn und 14 Tagen schätzt Bosz die Ausfallzeit. „Wenn er sich fit fühlt, kann er Zuhause etwas machen, damit er nicht zu viel verliert. Aber wir müssen Geduld haben“, so der Coach.

Für das Spiel am Samstag bei Arminia Bielefeld (15.30 Uhr/Sky) wird der Leverkusener Kader somit immer dünner. Neben Tapsoba fällt die Südamerika-Fraktion um Paulinho (Kreuzbandriss), Santiago Arias



Infiziert: Edmond Tapsoba

(Wadenbeinbruch), Exequiel Palacios (Wirbelbruch) und Charles Aránguiz (Achillessehnenprobleme) aus. Immerhin steht Stürmer Patrik Schick nach seinem Muskelfaserriss vor der Rückkehr in den Kader. Tapsobas Platz in der Innenverteidigung wird wohl Nationalspieler Jonathan Tah übernehmen.

Die Infektion seines Spielers nahm Bosz als eine Art höhere Gewalt hin, ebenso die von seinen Profis auf Länderspielreisen erlittenen Verletzungen. Doch mit Blick auf verschiedene Voraussetzungen bei einzelnen Bundesligisten mahnte Leverkusens Trainer, dass die Wettbewerbsgleichheit nicht gegeben sei. „Ich habe mitbekommen, dass die Bielefelder ihre Spieler nicht für Länderspiele abgestellt haben“, sagte Bosz. Die Ostwestfalen hatten fünf Profis nicht abgestellt, weil sie nach Bestimmungen der örtlichen Gesundheitsbehörden in jedem Fall nach der Rückkehr aus Risikogebieten für einige Tage in Quarantäne gemusst hätten. Das für Bayer 04 zuständige Gesundheitsamt hatte keine ähnlichen Maßnahmen gefordert. „Das ist nicht gerecht und nicht gleich“, so Bosz.

Bielefeld: Ortega - Brunner, Pieper, van der Hoorn, Laursen - Prietl - Doan, Hartel - Edmundsson, Soukou - Klos. – **Leverkusen:** Hradecky - Lars Bender, Sven Bender, Tah, Sinkgraven - Baumgartlinger - Wirtz, Amiri - Bailey, Alario, Diaby.


Teil des Dortmunder Profiteams: Youssoufa Moukoko (M.) neben Mats Hummels Foto: Imago/Kirchner-Media

Wunderkind mit Torgarantie

Youssoufa Moukoko ist nun 16 und darf ab sofort für das BVB-Profiteam spielen

VON DANIEL THEWELEIT

Dortmund. Mit einer züngelnden Flamme aus dem Kommunikationsbaukasten der Emojis bringt Youssoufa Moukoko in dieser Woche seine Freude auf das bevorstehende Fußballwochenende zum Ausdruck, das einen neuen Lebensabschnitt einleiten soll. Und vielleicht auch die Ära eines großen Sportlers. Daneben postet er auf seinem viel beachteten Instagram-Account ein knappes „Can’t wait“, endlich geht sie zu Ende, die Zeit des Wartens. Seit seinem 16. Geburtstag am 20. November darf Moukoko für das Profiteam von Borussia Dortmund spielen, mit einem Einsatz am Samstagabend bei Hertha BSC wäre er der jüngste Fußballer, der jemals in der Bundesliga zum Einsatz kam.

Aber dieser Rekord ist lediglich ein Nebenaspekt eines hoch spannenden Fußballversuchs. Die halbe Fußballnation ist gespannt, wie dieser Kerl, der noch fast ein Kind ist, sich im Männerfußball zurechtfindet. Denn Moukoko ist schon jetzt eine Legende, der aufregendste Fußballer, den es im deutschen Juniorenfußball jemals gab.

Überall dort, wo er bisher erscheint, wirkt er, als verfüge er über geheimnisvolle Superkräfte. In der Saison 2017/2018 wird Moukoko als Zwölfjähriger in die U 17 des BVB befördert, wo er in 28 Partien 40 Tore schießt. Es folgt ein Jahr mit 46 Treffern in 25 Partien, mit 14 steigt er in U 19 auf, wo er während seiner 20 Einsätze 34 Tore schießt. Seit dem Sommer trainiert er bei den Profis, schießt nebenher zehn Tore in vier U-19-Partien. „Moukoko hat ein Talent, dem man nicht oft begegnet“, sagt Bundestrainer Joachim Löw.

Die Geschichte dieses Fußballers weckt Erinnerungen an den ganz jungen Lionel Messi, den der FC Barcelona im Alter von 14 Jahren aus Südamerika nach Spanien holt. Aber nicht einmal über den argentinischen Weltstar werden so früh so viele Geschichten erzählt, geschrieben und gemunkelt. Über das „Wunderkind“ mit dem kamerunischen Vater erscheinen die ersten Schlagzeilen, als er gerade mal 13 ist. „Was die Medien schreiben, ich lese das, aber ich mache mir keinen Druck“, behauptet der Hochbegabte in einem Film des klubeigenen TV-Senders. Äußern darf er sich nur in den Hausmedien des BVB.

Womöglich weiß Lars Ricken ein bisschen mehr. „Wir haben ihn erst einmal abgeschottet“, erklärt der Direktor der Dortmunder Nachwuchsleistungszentrums. „Das was er schon an Öffentlichkeit mitgenommen hat, was er auch schon alles über sich lesen musste, das müssen teilweise gestandene Profis nicht lesen.“ Mit 14 schloss er einen Vertrag mit dem Sportartikelhersteller Nike ab, für den er angeblich bis zu zehn Millionen Euro erhalten soll. Als das publik wird, steigen der Druck und die Erwartungen enorm. Es tauchen Geschichten über eine Freundin auf, noch unangenehmer sind aber die Diskussionen um sein Alter.

Geboren wird Moukoko in Kameruns Hauptstadt Yaoundé, wo er bei seinen Großeltern aufwächst, bevor er als Neunjähriger von seinem in Hamburg lebenden Vater nach Deutschland geholt wird. Als er beginnt, in der Jugend des FC St. Pauli ein Tor nach dem anderen zu schießen, kursiert das Gerücht, dieses Talent sei in Wahrheit viel älter, seine Papiere seien gefälscht. Es wurde ermittelt und recherchiert, juristisch ist der Fall seit 2016 aber geklärt, das Standesamt Hamburg-Harburg hat den 20. November 2004 offiziell als Geburtstag beurkundet. Und auf dem Platz ist die körperliche Überlegenheit, von der Moukoko in seinen ersten Jahren im Dortmunder Nachwuchsleistungszentrum profitiert, verschwunden.

> „Wir haben ihn erst einmal abgeschottet“
>
> **Lars Ricken,** Direktor des BVB-Nachwuchszentrums

Während der Partien der U 19 wirkt er als 15-Jähriger unter lauter Jungs, die zwei Jahre älter sind, schmächtig. Sein Gesicht hat immer noch kindliche Züge. Und dennoch bekommt keine Abwehr Moukoko unter Kontrolle. Lucien Favre etwa ist begeistert: „Es ist schön, ihn zu sehen“, sagt der Dortmunder Trainer. „Er ist Linksfuß, er ist Rechtsfuß, er hat ein super Potenzial.“

Dabei ist der deutsche U-19-Nationalspieler auf dem Rasen erstmal gar nicht so auffällig, lauert irgendwo an der Abseitslinie herum, verschwindet manchmal fast. Moukoko ist kein Ronaldo, der ständig den Ball haben will, aber sobald sich das Spiel in die gefährlichen Bereiche hineinbewegt, taucht er auf, als könne er Räume finden, die für andere unsichtbar sind.

Seine Gegner treibt er damit zur Verzweiflung, was im vergangenen Oktober in Gelsenkirchen in einen Skandal mündet. Während einer U-19-Partie beim FC Schalke, in der der Stürmer alle drei Tore zum 3:2-Sieg des BVB erzielt, wird er von Zuschauern rassistisch beleidigt und schreibt anschließend auf Instagram: „Ihr könnt mich hassen und beleidigen, aber ihr werdet mich niemals unterkriegen, denn was ich liebe, werde ich immer tun und das ist Fußball spielen und Tore schießen.“ Eine Woche danach lässt er sich nach einem Elfmetertor auf das linke Knie sinken und streckt die rechte Faust nach oben, mit dieser Geste bekunden Sportler weltweit ihre Unterstützung für die „Black Lives Matter“-Bewegung. Mit Youssoufa Moukoko betritt ein Mann die Bundesligabühne, der nicht nur als Sportler interessant ist, sondern auch als Mensch.

Die jüngsten Bundesliga-Profis

Youssoufa Moukoko könnte am Samstag Nuri Sahin in der Rangliste der jüngsten Bundesliga-Profis ablösen. Ein Überblick.

1. Nuri Sahin (BVB): 16 Jahre, 11 Monate und 1 Tag war der Mittelfeldspieler alt, als er am 6. August 2005 erstmals für Dortmund in der Bundesliga auflief. Nach vielen Jahren beim BVB und Stopps bei Real Madrid und Liverpool spielt Sahin inzwischen für Antalyaspor in der Türkei.



Yann Aurel Bisseck

2. Yann Aurel Bisseck (FC): Er stand am 26. November 2017 im Alter von 16 Jahren, 11 Monaten und 28 Tagen bei seinem Profidebüt sogar in der Startelf des 1. FC Köln. Danach folgten bislang nur zwei weitere Kurzeinsätze, derzeit ist der Innenverteidiger an Vitoria Guimaraes (Portugal) ausgeliehen.

3. Florian Wirtz (Bayer 04): Er stammt auch aus der FC-Talentschmiede, debütierte nach einem Wechsel-Theater jedoch für Leverkusen mit17 Jahren und 15 Tagen.

4. Jürgen Friedl (Frankfurt): Fast drei Jahrzehnte lang war Frankfurts Friedl der jüngste Profi der Bundesliga-Geschichte. Am 20. März 1976 stand Friedl mit 17 Jahren und 26 Tagen erstmals zwischen den Pfosten der Eintracht.

5. Ibrahim Tanko (BVB): Der Stürmer galt am 24. September 1994 bei seinem ersten Bundesliga-Einsatz mit 17 Jahren und 61 Tagen als Versprechen für die Zukunft von Borussia Dortmund, der ganz große Durchbruch blieb allerdings aus. (sid)

2. BUNDESLIGA

F. Düsseldorf – SV Sandhausen	**Sa., 13.00**
Holstein Kiel – Heidenheim	**Sa., 13.00**
Braunschweig – Karlsruher SC	**Sa., 13.00**
Paderborn 07 – FC St. Pauli	**Sa., 13.00**
Hamburger SV – VfL Bochum	**So., 13.30**
FC Erzg. Aue – Darmstadt 98	**So., 13.30**
Greuther Fürth – Regensburg	**So., 13.30**
Würzburger K. – Hannover 96	**So., 13.30**
VfL Osnabrück – 1. FC Nürnberg	**Mo., 20.30**

1. Hamburger SV	7	5	2	0	16:8	**17**
2. VfL Osnabrück	7	3	4	0	11:7	**13**
3. Greuther Fürth	7	3	3	1	13:7	**12**
4. Holstein Kiel	7	3	3	1	8:6	**12**
5. Paderborn 07	7	3	2	2	12:7	**11**
6. VfL Bochum	7	3	2	2	9:8	**11**
7. Hannover 96	7	3	1	3	11:8	**10**
8. Regensburg	7	2	3	2	10:10	**9**
9. FC Erzg. Aue	7	2	3	2	7:8	**9**
10. Darmstadt 98	7	2	3	2	12:15	**9**
11. Heidenheim	7	2	2	3	10:9	**8**
12. SV Sandhausen	7	2	2	3	8:11	**8**
13. F. Düsseldorf	7	2	2	3	7:10	**8**
14. Braunschweig	7	2	2	3	8:14	**8**
15. Karlsruher SC	7	2	1	4	10:9	**7**
16. 1. FC Nürnberg	7	1	4	2	10:11	**7**
17. FC St. Pauli	7	1	4	2	12:14	**7**
18. Würzburger K.	7	0	1	6	6:18	**1**

NOTIERT

In der norwegischen Fußball-Nationalmannschaft sind vier weitere Corona-Fälle aufgetreten. Betroffen sind Patrick Berg und Marius Lode (beide FK Bodö/Glimt) sowie Markus Henriksen (Rosenborg Trondheim) und Joshua King (AFC Bournemouth).

Der Fußball-Weltverband Fifa hat den Präsidenten des haitianischen Verbandes (FHF), Yves Jean-Bart (73), wegen sexuellen Missbrauchs lebenslang gesperrt.

Fußball-Bundesligist FSV Mainz 05 muss wegen einer Meniskusverletzung in den kommenden Wochen auf seinen Stürmer Adam Szalai (32) verzichten.

ZAHLEN

Fußball

Dritte Liga, 11. Spieltag: Duisburg - Verl 0:4.

Frauen-Bundesliga, 10. Spieltag: Wolfsburg - Frankfurt 3:0.

Tennis

ATP Finals in London (5,7 Mio. Dollar), 3. Spieltag, Gruppe A: Djokovic (Serbien) - A. Zverev (Hamburg) 6:3, 7:6 (7:4); Medwedew (Russland) - Schwartzman (Argentinien) 6:3, 6:3.

American Football

NFL, 11. Spieltag: Seattle - Arizona 28:21.

SPORT IM FERNSEHEN

Samstag

ARD, 13 Uhr: Wintersport, u.a.: Bob, Ski alpin und Skispringen (auch bei Eurosport). – **Sport1**, 15.55 Uhr: Volleyball, Frauen-Bundesliga, 7. Spieltag: Wiesbaden - Schwerin; 18 Uhr: Basketball, Bundesliga, 3. Spieltag: Oldenburg - Frankfurt. – **Sky**, 12.30 Uhr: Fußball, 2. Bundesliga, 8. Spieltag: Konferenz und Einzel; 12.30 Uhr: Golf, Europa-Tour in Johannesburg: 3. Tag; 13 und 19 Uhr: Tennis, ATP-Finals in London: Halbfinale Einzel und Doppel; 13.20 Uhr: Fußball, England, 9. Spieltag: u.a. Tottenham - Manchester City; 14 Uhr: Bundesliga, 8. Spieltag: Konferenz und Einzel; u.a. Bayern - Bremen; 17.30 Uhr: Bundesliga, 8. Spieltag: Frankfurt - Leipzig; 18.15 Uhr: Handball, Bundesliga, 9. Spieltag: u.a. Kiel - Coburg. – **Dazn**, 16.15 und 21 Uhr: Fußball, Spanien, 10. Spieltag; u.a. Atlético - Barcelona; 20.30 Uhr: Bundesliga, 8. Spieltag: Hertha - BVB.

Sonntag

ARD, 13.15 Uhr: Wintersport, u.a: Ski alpin, Bob und Skispringen (auch bei Eurosport). – **Sky**, 12.30 Uhr: Golf, Europa-Tour in Johannesburg: 4. Tag; 12.50 Uhr: Fußball, England, 9. Spieltag: u.a. Liverpool - Leicester; 13 Uhr: 2. Bundesliga, 8. Spieltag: Konferenz und Einzel; 13 Uhr: Handball, Bundesliga, 9. Spieltag: u.a. Flensburg - Stuttgart; 14.30 Uhr: Fußball, Bundesliga, 8. Spieltag: Freiburg - Mainz und 1. FC Köln - Union Berlin; 16.30 Uhr: Tennis, ATP-Finals in London: Finale Einzel und Doppel.

NACHRICHTEN

BORUSSIA DORTMUND

Giovanni Reyna verlängert bis 2025

Dortmund. Fußball-Bundesligist Borussia Dortmund hat den Vertrag mit Top-Talent Giovanni Reyna (18) bis zum Sommer 2025 verlängert. „Wenn er so weitermacht, wird er enorm wichtig in den nächsten fünf Jahren. Sein Potenzial ist riesengroß“, sagte BVB-Trainer Lucien Favre über den US-Nationalspieler. (dpa)

HANDBALL

Auch Machulla für WM-Verschiebung

Flensburg. Die Forderungen nach einer Verschiebung der Handball-WM werden lauter. Nach den Bundesliga-Klubs THW Kiel und HSG Wetzlar hat sich auch Maik Machulla, Trainer der SG Flensburg-Handewitt, gegen eine Austragung des Turniers im Januar in Ägypten ausgesprochen und eine Verlegung ins Jahr 2022 vorgeschlagen. Der Meistertrainer der Jahre 2018 und 2019 schlug zudem einen neuen Turnier-Rhythmus wie im Fußball vor. (sid)

FORMEL 1

Mittelfristig 24 Rennen pro Saison als Ziel

London. Die Formel 1 plant mittelfristig mit einer Ausweitung des Kalenders auf 24 Rennen. „Wir rechnen damit, dass wir uns in den nächsten paar Jahren auf einen Kalender mit 24 Rennen hinbewegen“, sagte Formel-1-Geschäftsführer Chase Carey. Der US-Amerikaner hat in der Vergangenheit jedoch auch schon von 25 Etappen in einem Jahr gesprochen. Einige Grand Prix sollen sich dabei künftig abwechseln. In der kommenden Saison plant die Formel 1 mit einem Rekordkalender mit 23 Stationen. (dpa)

TISCHTENNIS

Achtelfinal-Aus für Ovtcharov



Dimitrij Ovtcharov Foto: dpa

Zhengzhou. Tischtennis-Nationalspieler Dimitrij Ovtcharov ist bei den ITTF Finals im Achtelfinale gegen Lin Yun-Ju aus Taiwan ausgeschieden. Deutschlands bester Profi unterlag am Freitag im chinesischen Zhengzhou dem 19-Jährigen mit 2:4 Sätzen. Zuvor war beim mit 500 000 US-Dollar dotierten Turnier in der sogenannten chinesischen Blase bereits Patrick Franziska mit 0:4 an Weltmeister Ma Long gescheitert. (dpa)

SKELETON

Keisinger und Gassner zeitgleich auf Platz zwei

Sigulda. Felix Keisinger aus Königssee und der Winterberger Alexander Gassner sind beim Skeleton-Weltcupauftakt gemeinsam auf Rang zwei gefahren. Nach zwei Läufen hatte das Duo 0,79 Sekunden Rückstand auf den sechsfachen Weltmeister Martins Dukurs, der am Freitag auf seiner Heimbahn im lettischen Sigulda nicht zu schlagen war. (dpa)

Djokovic beendet Zverevs Saison

Deutschlands Nummer eins scheitert bei den ATP Finals in London an der Nummer eins der Welt

London. Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor Deutschlands bester Tennisspieler am Freitag in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. „Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte“, bilanzierte Zverev: „Ich habe gutes Tennis gezeigt nach 0:3.“

> Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe
>
> **Alexander Zverev**



Foto: afp

Der unterlegene Alexander Zverev (l.) gratuliert Sieger Novak Djokovic.

2018 hatte der Weltranglisten-Siebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-WM seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus. Für seine bessere und mutige Leistung im zweiten Satz belohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich. Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr zufrieden, mit einem Lachen bilanzierte er: „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.“ So viel habe er erlebt.

Zu Beginn der Saison hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open verpasste er nach der langen Turnierpause aufgrund der Coronavirus-Krise in einem Fünfsatz-Match gegen Dominic Thiem nur knapp den Titel.

Zuletzt aber verdrängten private Schlagzeilen das sportliche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird, ging seine frühere Freundin Olga Scharipowa mit Gewalt-Vorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit. Für Zverev steht nun Urlaub an, er kündigte eine Reise auf die Malediven an.

Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt dagegen am Samstag gegen den österreichischen US-Open-Sieger Thiem um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen der spanische Weltranglisten-Zweite Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander. Wie für Zverev war für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies das Turnier bereits am Donnerstag nach der Gruppenphase vorbei.

„Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev. Zum Auftakt des Saisonabschlusses der Topstars hatte Zverev klar gegen Medwedew verloren – der Sieg gegen Diego Schwartzman aus Argentinien war zu wenig für den Halbfinal-Einzug. (dpa)

Der Wintersport in der Corona-Krise

Viele Weltcup-Veranstaltungen wurden gestrichen, ein Notprogramm steht

Köln. Die Corona-Pandemie hinterlässt auch im Wintersport ihre Spuren. Zahlreiche Weltcup-Wettbewerbe sind dem Virus bereits zum Opfer gefallen, das gilt auch für die Weltmeisterschaften der Schlittensportler (Bob, Skeleton und Rodeln). Diese werden anstatt in den USA und Kanada nun in Berchtesgaden und Altenberg ausgetragen.

Nachdem die alpinen Skirennfahrer bereits Mitte Oktober in ihre Saison gestartet waren, stehen am Wochenende die ersten Wettkämpfe für die Skispringer und Bobfahrer an. Ein Überblick.

Biathlon: Die ersten sechs Weltcups werden auf Kontiolahti (28. November), Hochfilzen und Oberhof konzentriert. Östersund, Annecy-Le Grand Bornand und Ruhpolding wurden aus dem Kalender gestrichen. Die WM in Pokljuka (10. bis 21. Februar) soll nach jetzigem Stand wie geplant stattfinden.

Eisschnelllauf: Eigentlich hätten die Kufenflitzer am vergangenen Wochenende in die Weltcup-Saison starten sollen, daraus wurde nichts. Die vier Weltcups bis Jahresende wurden abgesagt. Auch die WM Ende Februar 2021 und weitere in Peking geplante vorolympische Testwettbewerbe finden nicht statt. Um eine Woche verschoben wurde die EM im niederländischen Heerenveen (16. und 17. Januar). Der Weltverband ISU plant, dort im Anschluss zwei Weltcups zu veranstalten.

Nordische Kombination: Mit einem Dreierpack im finnischen Ruka beginnen die Kombinierer am 27. November ihre Weltcupsaison. Insgesamt stehen Wettbewerbe an neun Wochenenden im Kalender. Bis auf die olympischen Testwettkämpfe Mitte Februar in Peking werden alle Wettbewerbe in Europa ausgetragen.

Ski alpin: Die alpinen Skirennläufer haben bereits mit ihrem Weltcup begonnen, Mitte Oktober in Sölden. Am Wochenende geht es im finnischen Levi trotz ungewohnt hoher Herbst-Temperaturen mit zwei Frauenrennen weiter. Der für den 8. bis 21. Februar geplanten WM in Cortina d'Ampezzo droht Ungemach. Es ist nicht gesichert, dass der Austragungsort wegen Corona gehalten werden kann. Noch aber erfolgte keine Absage.

Skispringen: Am Samstag findet für die Skispringer im polnischen Wisla der Weltcup-Auftakt statt. Wegen Corona wurden Wettbewerbe in Japan bereits gestrichen, den Olympiatests in Peking droht das gleiche Schicksal. Weltcups finden nur dann statt, wenn mindestens sieben der besten zehn Nationen anreisen können, ohne vor- oder nachher in Quarantäne zu müssen. Der Winter hält drei Highlights bereit: Die Skiflug-WM in Planica (11. bis 13. Dezember), die Vierschanzentournee über den Jahreswechsel und die Heim-WM vom 22. Februar bis 7. März in Oberstdorf. (sid)





Innenminister Herbert Reul (CDU) will nicht mehr von „Einzelfällen“ sprechen. Dafür seien es „zu viele Fälle“.

imago/Deutzmann

Mehr als nur Einzelfälle?

Noch nie standen rechte Tendenzen in der NRW-Polizei so sehr im Fokus wie aktuell. Was wie ein großes Problem wirkt, sind in Wahrheit viele verschiedene

VON JONAH LEMM UND TIM STINAUER

September 2020. Weil ein Polizist Interna an einen Journalisten verraten haben soll, durchsuchen Beamte sein Smartphone. Sie stoßen auf fünf „WhatsApp“-Gruppen mit Namen wie „Alphateam“ oder „A-Team“, der weitere Polizistinnen und Polizisten angehören. Darin: Hunderte Dateien, die strafrechtlich relevant sein könnten, mindestens aber verstören: Bilder, die Hitler glorifizieren. Eine fiktive Darstellung eines Geflüchteten in einer Gaskammer. Ein „neues deutsches Volkslied“ wird zitiert: „Flüchtling, Flüchtling über alles. Über alles in der Welt. Komm zu uns im Fall des Falles. Friss Dich satt für unser Geld!“

Mittwoch, 16. September. Um 11 Uhr tritt der Innenminister von NRW, Herbert Reul, in Düsseldorf vor Journalisten, die er eilig hat einladen lassen. Was er verkündet, wiegt schwer. In den folgenden Wochen wird es zu einem der größten Skandale in der NRW-Polizei heranwachsen. Doch schon an diesem Tag sagt Reul einen Satz, den man in den Wochen darauf immer wieder von ihm hören wird und der einer 180-Grad-Drehung in der Diskussion um Rechtsextremismus in der Polizei gleichkommt:

Es seien inzwischen „zu viele Fälle, als dass man noch von Einzelfällen sprechen kann“.

29 Polizistinnen und Polizisten sollen seit 2013 in privaten Chatgruppen mindestens 128 Nachrichten und Bilder mit menschenverachtendem Inhalt verbreitet oder empfangen haben. Die allermeisten der Beamten haben einmal in derselben Dienstgruppe auf der Polizeiwache Mülheim an der Ruhr gearbeitet. Alle wurden sofort vom Dienst suspendiert. Eine Sonderkommission wertet seitdem die Verläufe aus, knapp über die Hälfte der Beweismittel sind untersucht. Und weitere Details bekannt geworden: Ein Beschuldigter scheint mit der Rockergang „Bandidos“ vernetzt zu sein, zudem Kontakt zu Mitgliedern einer rechtsextremen Bürgerwehr und einer Hooligan-Gruppe zu haben. Ein anderer Kommissar soll bei einem Einsatz einen gefesselten Deutsch-Montenegriener grundlos geschlagen haben, anschließend von zwei Dienstgruppenleitern gedeckt worden sein. Die Staatsanwaltschaft Duisburg ermittelt. Polizisten schwören bei ihrem Amtsantritt einen Eid auf das Grundgesetz. Sie sollen die Bürger schützen. Was aber, wenn von ihnen selbst eine Gefahr für Minderheiten ausgeht?

In der Debatte um rechte Gesinnungen in der Polizei werden oft Dinge vermischt, Forscher setzen sich für Differenzierung ein: Es gibt rechtsextreme Tendenzen von Mitarbeitern. Dann gibt es die rassistisch-motivierte Polizeigewalt, über die viel nach dem Tod des Afroamerikaners George Floyd gesprochen wurde. Und Racial Profiling, anlassloses Kontrollieren von Menschen, die nicht so aussehen, wie manch einer sich den stereotypisch Deutschen vorstellt.



Foto: dpa

Mit dem Wolf aus Bronze demonstrierten Künstler an mehreren Orten in Deutschland – auch vor dem Innenministerium in Düsseldorf.

Dieser Text kann kaum Antworten darauf liefern, wie groß „das Problem“ ist, weil es „das Problem“ nicht gibt. Und doch zeigt sich nach Gesprächen mit Polizeibeamten und Betroffenen, mit Ausbildern und Soziologen: Dass die NRW-Polizei Probleme hat, steht außer Frage.

August 2019. Wegen eines Verdachts auf Verletzung des Dienstgeheimnisses prüfen interne Ermittler das Handy eines Kölner Bezirkspolizisten. Sie finden eine „WhatsApp“-Nachricht mit einem Foto von Hitler und einem judenfeindlichen Spruch. Die Staatsanwaltschaft stellt die Ermittlungen bald ein. Das Disziplinarverfahren gegen den Beamten läuft noch.

Februar 2020. Die mutmaßliche rechtsextreme Terrorzelle „Gruppe S.“ fliegt auf. Sie soll Anschläge auf Politiker und Moscheen geplant haben. Ein Unterstützer: Thorsten W., Verwaltungsbeamter bei der Polizei Hamm. Seine Gesinnung war offenbar auf der Wache bekannt: Er hatte unteranderem einen „Reichsbürger“-Aufkleber an seinem Auto befestigt. Seine Vorgesetzten meldeten nichts.

> **360 000 Mal im Jahr halten die Beamten hier den Kopf für die Bevölkerung hin**
>
> **U. Jacob,** Polizeipräsident

Oktober 2020. Gedenkfeier vor dem Kölner Hauptbahnhof für die Opfer des rechtsextremen Anschlags von Halle. Durch die Menge schlendert ein Mann. Er trägt ein T-Shirt von Thor Steinar. Das Modelabel gilt als Erkennungsmerkmal der rechtsextremen Szene. Die Veranstalter der Kundgebung sprechen den Mann an. Der zieht einen Dienstausweis aus der Tasche – er ist Polizist.

An einem Mittag Anfang Oktober sitzt der Kölner Polizeipräsident Uwe Jacob im Besprechungsraum des Präsidiums. Vierte Etage. Vor den Fenstern das Panorama von Kalk und Deutz. Neben dem Behördenchef sitzen Hauptkommissar Carsten Möllers, der Extremismus-Beauftragte der Behörde, und Kriminaldirektor Carsten Dübbers, promovierter Soziologe und Vize-Chef der Stabstelle „Rechtsextremistische Tendenzen in der Polizei NRW“, die Reul nach den Vorfällen um die Chat-Gruppe in Mülheim an der Ruhr hat einrichten lassen. Die drei kommen aus einer Fortbildungsveranstaltung für Führungskräfte der Polizei Köln. In diesen Seminaren gehe es um Haltung, Werte und Vertrauen, sagt Jacob. Er wolle seine Vorgesetzten bestärken, entschlossen gegen extremistisches Verhalten vorzugehen. Witzchen, die keine Witzchen sind, dürften nicht geduldet werden. Gibt es ernsthafte Zweifel an der Verfassungstreue eines Beamten, muss er sofort raus aus dem Dienst, findet Jacob.

Auch bei dem Beamten im Thor-Steinar-Shirt gab sich der Polizeipräsident Mühe, diese Konsequenz nach außen zu tragen. Schon tags darauf stellte er in einer Pressemitteilung klar, er habe „kein Verständnis“ für das Verhalten des Beamten, einen Personenschützer im Zivileinsatz. Der wurde versetzt, das Disziplinarverfahren läuft. Strafrechtliche Relevanz hat die Staatsanwaltschaft nicht erkannt.



> Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt
>
> Artikel 1 des Grundgesetzes

Insgesamt zehn Disziplinarverfahren wegen rechtsextremer Verdachtsfälle sind aktuell bei der Kölner Polizei anhängig. Dagegen stünden aber auch 1000 Einsätze in Köln und Leverkusen täglich, die fast alle „extrem gut“ liefen, sagt Jacob. „Nach der Polizei kommt niemand mehr, der hier für Ordnung sorgt, 24 Stunden am Tag. 360 000 Mal im Jahr halten die Beamten hier in Köln und Leverkusen ihren Kopf für die Bevölkerung hin. Und das ist jetzt »die Polizei«, die unter Rassismusverdacht stehen soll?“ Das werde den Beamten nicht annähernd gerecht, ihm tue das weh.

Seit 2017 gab es in NRW 171 rechtsextremistische Verdachtsfälle bei der Polizei, etwa gegen einen Polizisten, der mit Dienstmunition ein Hakenkreuz nachgebaut hat. In 35 davon laufen derzeit Strafverfahren.

171 Verdachtsfälle auf 50 000 Beamte in NRW. Das wirkt nicht viel. Dennoch müsse „eine klare Prämisse gelten“, sagt Wilhelm Heitmeyer, einer der renommiertesten Soziologen im Land. „Jede Gesellschaft hat das Recht darauf zu wissen, was in den Institutionen vor sich geht, die sie mit Macht und Gewalt, also dem Gewaltmonopol ausstattet.“

Lange hat das Innenministerium nicht mit Entschlossenheit Aufklärung betrieben. Reul selbst hat sich nach den Chat-Vorfällen in einer Mail an die Polizisten des Landes gewendet und vor falschem Korpsgeist gewarnt. In Mülheim war mehr als die Hälfte der Beschuldigten nur Empfänger der Inhalte. Doch sie schwiegen über Jahre.

Auch von dem Beamten im Thor-Steinar-Shirt erfuhr die Behördenleitung nicht aus den eigenen Reihen. Sondern durch einen Post aus dem Internet, von Raba, dem Rheinischen Antifaschistischen Bündnis gegen Antisemitismus. Keiner der übrigen Polizisten, die bei der Kundgebung eingesetzt waren, hielt es offenbar für geboten, einen Vorgesetzten zu informieren, auch nicht im Nachhinein.

Studien kommen zu dem Schluss, dass gerade der enge Zusammenhalt innerhalb von Dienstgruppen Fehlverhalten begünstigen und die Aufklärung verhindern kann. Als Polizist muss man sich im Einsatz blind auf seine Kollegen verlassen können. Niemand will der Verräter sein, der am nächsten Tag mit dem Verratenen wieder im Streifenwagen sitzen muss.

Juli 2018. Der Gastprofessor Jitzchak Jochanan Melamed wird in Bonn attackiert. Am Tatort eingetroffen, halten die Polizisten irrtümlicherweise den israelischen Professor für den Täter, bringen ihn zu Boden. Melamed sagt, die Beamten hätten ihn geschlagen. Das Verfahren wird eingestellt. Eine Augenzeugin entlastet den Beschuldigten. Sie ist selbst Polizistin. Und dessen Lebensgefährtin.

Abdou Gabbar ist Rechtsanwalt in Köln. Viele seiner Mandanten hatten Ärger mit der Polizei. Ein klassischer Fall: Bei einer Personenkontrolle ergibt ein Wort das andere, es folgt ein Platzverweis, ein Handgemenge – und am Ende sitzt jemand gefesselt im Streifenwagen. Der Betroffene zeigt die Polizisten wegen Körperverletzung an, sie ihn wegen Widerstands. Vor Gericht steht Aussage gegen Aussage. Viele Verfahren gegen Polizisten werden eingestellt.

„Die Polizei hat definitiv ein Problem“, sagt Gabbar. Gar nicht unbedingt mit Rassismus, „sondern eher beim Thema Umgang mit Macht“. Viele seiner Mandanten berichteten von einem „sehr autoritären bis überheblichen Auftreten“ vor allem junger, männlicher Beamter. Das fange schon damit an, dass sie geduzt würden. „Schon über die Sprache wird ihnen signalisiert: »Ich Chef, du nix«.“

> Die Polizei hat ein Problem beim Thema Umgang mit Macht
>
> **Abdou Gabbar**, Rechtsanwalt

Dieter Hofmann war mehr als 30 Jahre im Streifendienst in einer Großstadt im Ruhrgebiet, sein richtiger Name steht hier nicht, nur so kann er frei sprechen. Auch Hofmanns Eindruck ist: Junge Kollegen lassen sich aus Unsicherheit leicht provozieren. „Wenn mir jemand zuruft: »Scheiß Bulle« – dann hör' ich weg. Ist es mir nicht wert, denen Aufmerksamkeit zu schenken.“ Jüngere Polizisten ließen sich auf so einen Streit eher ein und dann eskaliere die Situation.

Dennoch wehrt sich Hofmann gegen den Vorwurf, die Polizei würde Menschen mit anderer Haut- oder Haarfarbe schlechter behandeln. Keinen einzigen Fall habe er mitbekommen, in dem jemand nur wegen seines Aussehens kontrolliert worden sei. „Klar, als ich zum x-ten Mal zur stadtbekannten Großfamilie geschickt wurde, habe ich mal zum Kollegen gesagt: »Die Libanesen gehen mir auf den Sack«. Aber deswegen bin ich ja kein Rassist“, sagt Hofmann.

April 2017. In einem Bus, der gleich die Grenze zu den Niederlanden überqueren wird, schaltet Manuel Lorca seine Handy-Kamera an. Dann betritt die Bundespolizei den Bus – und nimmt Lorcas Ausweis mit. Als Lorca fragt, ob es Zufall sei, dass ausgerechnet er, schwarze Haare, schwarzer Bart, immer kontrolliert werde, antwortet der Beamte: „Es gibt mehrere Leute, die eben halt zufällig immer ins Raster passen.“ Das Video stellt Lorca auf Youtube.

Juni 2019. Auf dem Evangelischen Kirchentag wird Burak Yilmaz laut eigener Aussage ohne Grund von der Polizei angehalten. Er gibt seinen Ausweis her. Ein Polizist fragt: „Herr Yilmaz, hatten Sie denn schon mal was mit der Polizei zu tun?“ Er sagt: „Ja, jede Woche!“ Burak Yilmaz ist zu diesem Zeitpunkt noch Dozent an der Polizeihochschule in Duisburg.

Juli 2020. Trotz Empfehlung der Europäischen Kommission gegen Rassismus und Intoleranz sagt Bundesinnenminister Seehofer eine geplante Studie zu Racial Profiling ab. Racial Profiling sei in Deutschland verboten, Verstöße gebe es nur in Ausnahmefällen.

Lorca kennt die Grenzkontrollen gut. Er studiert Psychologie in Groningen. Vor der Pandemie fuhr er wöchentlich nach Hause, nach Frankfurt. In neun von zehn Fällen sei sein Ausweis von der Polizei mitgenommen geworden, um ihn auf einen Haftbefehl zu checken. „Obwohl ich akzentfrei deutsch spreche und mich normal verhalte“, sagt Lorca. „Da fällt es mir schwer, an Zufälle zu glauben.“

Er und auch Burak Yilmaz glauben nicht, dass die Polizei aus Rassisten besteht. Sie hegen keinen Generalverdacht. Aber sie fühlen sich in der Diskussion nicht ernst genommen. Lorca sagt: „Wenn der Innenminister behauptet, Racial Profiling sei kein Problem, dann wirkt es, als würden Menschen mit Migrationshintergrund sich anstellen. Die Wahrheit ist: Indem die Polizei mich immer wieder ohne Grund kontrolliert, gibt sie mir das Gefühl, ich bin kein »richtiger« Deutscher. Und wenn die Politik sich weigert, dieses Problem zu beleuchten, dann bestätigt sie mir dieses Gefühl.“

In kaum einem anderen Beruf werden Bewerber ähnlich intensiv durchleuchtet wie angehende Polizisten. Führungszeugnis, Check durch den Verfassungsschutz, mehrtägiges wissenschaftliches Auswahlverfahren, Gespräche mit Psychologen.



imago/Deutzmann

Kommissaranwärterinnen und Kommissaranwärter schwören den Eid auf die Verfassung.



picture alliance/dpa

Die allermeisten der Beamten, die in Chatgruppen rechtsextreme Nachrichten verbreitet haben sollen, haben irgendwann einmal in derselben Dienstgruppe auf der Polizeiwache Mülheim an der Ruhr gearbeitet.



picture alliance/dpa

In einem Mannschaftswagen der Polizei Duisburg ist 2019 ein Aufkleber der rechtsextremen „Identitären Bewegung“ entdeckt worden.

Unter Praktikern wie unter Wissenschaftlern gibt es allerdings die These, dass anfangs womöglich nur latent vorhandene Vorurteile sich bei manchen Beamten im Laufe vieler Dienstjahre verstärken – bis hin zu einer rechtsextremen Ausprägung. Jahrelanges Streifefahren in schwierigen Vierteln, häufiger Kontakt mit kriminellen Migranten oder Ermitteln gegen Clan-Mitglieder – wer seinen Beruf da nicht regelmäßig reflektiert, kann anfällig werden für problematische Sichtweisen.

In einer Studie der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung (HSPV) NRW stellten Forscher 2017 fest, dass angehende Polizisten zu Beginn ihrer drei Studienjahre „keine auffällig erhöhten fremdenfeindlichen Einstellungen“ gezeigt hätten. In diesen Jahren sind Vorlesungen wie „Interkulturelle Kompetenz“ Pflicht. Auch in anderen Fächern spielt Rassismusprävention eine Rolle. Im Verlauf des Studiums nahmen „fremdenfeindliche Einstellungen“ sogar „signifikant“ ab.

Und im ersten Berufsjahr stiegen sie wieder an. Praxisschock nennen das manche. Die Routine des Dienstalltags sieht zwar Einsatznachbesprechungen vor, doch da geht es meist um taktische Belange. Beamte können zwar nach besonders belastenden Erlebnissen Psychologen aufzusuchen. Aber eine standardisierte Form von Berufsrollenreflexion gibt es nicht. Sollte es aber, fordern immer mehr Experten wie zum Beispiel Professor Ulrich Walbrühl, Dozent an der HSPV in Duisburg: „Das wäre empfehlenswert.“ In anderen Berufen, zum Beispiel unter Ärzten, sei eine regelmäßige Supervision sogar vorgeschrieben.

Darüber hinaus existiert eine ganze Reihe an Vorschlägen, um rassistische Übergriffe durch Polizisten und auch die Bildung von rechtsextremen Tendenzen innerhalb der Polizei zu verhindern: fest installierte Kameras an den Uniformen, unabhängige Stellen, an die sich Betroffene wenden können, Rotationsprinzipien in den Wachen. Und dann ist da noch die riesige Diskussion um eine Studie. Sowohl Reul als auch Seehofer haben mittlerweile angekündigt, zumindest ein bisschen das Verhalten der Polizei wissenschaftlich untersuchen lassen zu wollen. Über die Forschungsvorhaben ist aber so wenig Konkretes bekannt, dass man sie kaum seriös bewerten kann. Soziologe Heitmeyer mahnt: „Eine Studie, egal in welcher Form, darf nicht unter der Federführung eines Innenministeriums stehen und auch nicht von ihm finanziert werden. Dies verhindert die Unabhängigkeit von Wissenschaft.“

In dem Video, das Manuel Lorca von der Kontrolle gedreht hat, sagt der Polizist am Ende zu ihm: „Es tut ja nicht weh“ und „Nehmen Sie es mit Humor“. Manuel Lorca sagt, er will und wird es nicht mit Humor nehmen, wenn er sich diskriminiert fühlt. Und warum sollte er auch?

„Ich bin privat gar keine Rampensau“

Comedian Luke Mockridge über seine erste Hauptrolle, den Respekt vor der Bühne und die Corona-Pandemie



Foto: Netflix

Lief schon mal besser für Bastian (Luke Mockridge), der seine Eltern an Weihnachten zu Hause besucht.

Herr Mockridge, Netflix produziert zurzeit eine Vielzahl von Film und Serien in Deutschland. Warum war diese Miniserie über eine Familie an den Weihnachtstagen das Projekt, in dem Sie Ihre erste Hauptrolle spielen wollten?
Weil ich mich darin auskenne. Ich habe großen Respekt vor dem Schauspieljob. Meine Eltern sind Schauspieler, zwei meiner Brüder waren an der Hochschule Ernst Busch und haben den Beruf richtig gelernt. Ich finde es immer respektlos, wenn Quereinsteiger ankommen und sagen: Ja, ich mach das schon irgendwie. Das merkt man vielen Filmen an. Deshalb habe ich versucht, mich über Kontakte meines Bruders darauf vorzubereiten und etwas zu spielen, was auch mir heraus kommt.

Warum hat das geholfen?
Man merkt oft bei Leuten, ob sie etwas spielen, das sich andere ausgedacht haben oder ob es authentisch aus dem Inneren kommt. Bei mir als Comedian ist es auch so, dass jede Nummer, die ich erdenke, mit einem emotionalen Gefühl von mir getriggert wird. Ich versuche, damit eine emotionale Brücke zum Zuschauer zu schlagen. Ich hatte schon lange die Idee, einen Film darüber zu machen, wie es ist, Weihnachten nach Hause zu kommen. An diesen Tagen im Jahr kommt es ja zu einem Reset: Man taucht noch mal in den Gossip von früher ein, schläft in seinem Jugendzimmer, obwohl man eigentlich schon erwachsen ist. Das fand ich immer schon ein spannendes Thema, weil es auch mein Thema ist.

Es geht in der Serie auch darum, dass gerade an Weihnachten Konflikte ausbrechen.
Weihnachten führt manchmal zur Eruption, weil man aufeinander hockt. Man muss sich miteinander auseinandersetzen. Das ganze Jahr über kann man Konflikte per WhatsApp und Telefon auf Distanz kaschieren – aber Weihnachten kommt es dann raus. Meine Mutter hat früher immer gesagt: Unter jedem Dach ein Ach. Und ich glaube, das trifft nicht nur auf unsere, sondern auf jede Familie weltweit zu.

Wie groß war die Herausforderung, mit gelernten Schauspielern zu agieren und eine Serie als Hauptdarsteller zu tragen?
Groß. Ich habe auch als Co-Produzent mit am Buch gearbeitet. Da kommt man noch durch, da ist noch nicht so überprüfbar, ob man die eigenen PS auf die Straße bringt. Aber vor dem Moment, wo das Rotlicht an ist, hatte ich großen Respekt und muss den Kollegen, die den Job ja teilweise schon sehr lange machen, danken, weil sie es mir sehr, sehr einfach gemacht haben. Ich habe auch in meiner Begrüßungsrede betont: Ich bin der Neue, ich habe das noch nie gemacht. Sagt mir, wenn euch irgendwas auffällt. Ich bin immer ein Teammensch gewesen. Ich habe fünf Brüder, wir sind eine große Familie, ich habe jahrelang Fußball gespielt. Nur im Team kann man zu Höchstleistungen auflaufen.

Wie nah ist Ihnen denn dieser Bastian? Er will als Musiker Karriere machen, arbeitet aber im Callcenter und traut sich nicht so recht, das zuzugeben.
So wie ich Basti für mich angelegt habe, ist da viel Nähe. Für meinen Erfolg im Showgeschäft gibt es viele Gründe. Und bei mir – wie auch bei allen anderen, die in dem Geschäft erfolgreich sind – ist Glück die Komponente, die prozentual am höchsten ausschlägt, egal was andere behaupten. Deshalb habe ich das Glück einfach rausgenommen und Basti so angelegt, wie es wäre, wenn Luke nicht diesen Erfolg hätte, sondern noch immer auf Bühnen rumtingeln würde und diesen Traum nicht lebt, sondern nur hat. Es hat Spaß gemacht, sich so mit der Figur zu verbinden.

Es geht auch darum, dass wir versuchen, uns besser darzustellen, als wir es sind. Ist das in unserer Social-Media-Zeit besonders ausgeprägt?
Es gibt bei Social Media diesen Mechanismus, sich dort so darzustellen, wie man gerne wahrgenommen werden möchte. Und ein Dorf ist ja wie ein geschlossenes Soziales Netzwerk. Du bist ein laufendes Profil, deine Klamotten, das, was du über die anderen weißt, das ist quasi die Real-Life-Version einer Facebook-Gruppe. Menschen vergleichen sich immer und wollen immer toll wahrgenommen werden. Da ändert sich nur die Plattform. Früher war es ein Marktplatz, heute ist es ein Instagram-Profil, aber worum es geht, ist immer gleich.

> „Auf die Bühne zu gehen, ist wie ein Sprung vom Zehn-Meter-Brett“
>
> **Luke Mockridge**

ZUR PERSON

Luke Mockridge (31) wuchs in Bonn-Endenich mit fünf Brüdern auf. Seine Eltern sind die Schauspieler und Kabarettisten Bill Mockridge und Margie Kinsky. Er arbeitet als Comedian, Moderator und Produzent. Mockridge lebt in Köln.

Die Serie „Über Weihnachten“, in der er seine erste Hauptrolle spielt, ist ab 27. November bei Netflix zu sehen.

Die Serie spielt in Monschau, die Eifel sieht darin sehr idyllisch aus. Ist das auch Liebeserklärung an die Provinz?
Ja, total. Ich komme aus Bonn-Endenich und würde mich nicht als Dorfkind bezeichnen, aber ich bin auf dem Land zur Schule gegangen und hatte da viele Freunde. Das ist schon ein kleiner Liebesbrief an Dorfkinder und das provinzielle Leben. Ein Kumpel von mir, dem ich das gezeigt habe, hat dann auch von Stadtflucht gesprochen. Ich habe kürzlich in einem Artikel gelesen, dass seit 2018 das erste Mal genauso viele Menschen aus den Städten aufs Land ziehen wie vom Land in die Stadt. Die Provinz kommt noch mal ganz groß raus.

Die Serie behandelt auch die Frage, ob man versucht, die Erwartungen zu erfüllen, die die Familie an einen stellt. Sie kommen aus einer Künstlerfamilie. Gab es irgendwann mal den Impuls, etwas ganz anderes zu machen?
Ich habe das immer gewollt und immer gespürt, dass es toll wäre, aber ich habe es immer als komplette Träumerei verbucht: Als ob es jemals passieren wird, dass du die Treppe bei Stefan Raab runterläufst. Ich war fest davon überzeugt, dass mir dieses Glück nicht gegeben ist. Ich war sehr bescheiden und bin auch nicht so groß geworden zu denken, ich bin der Beste. Aber ich hatte immer diesen Traum. Ich will jetzt nicht zu pathetisch klingen, aber wenn man eine klare, visuelle Vorstellung von seinem Ziel hat, diesen Beruf irgendwann einmal ausüben zu können, dann trifft man unterbewusst jede Entscheidung im Leben so, dass man da ankommt. Und bei mir ist es Gott sei Dank so gekommen. Dann wird dann aus dem Wort Beruf tatsächlich Berufung.

Ich habe gelesen, dass Sie gegen Zweifel kämpfen, wenn Sie auftreten. Warum zieht es Sie dann auf die Bühne?
Wenn ich auf einer Party bin, und da stehen acht Leute und erzählen sich Anekdoten, habe ich die Wahl, ob ich mitmache und performe oder nicht. Da zieh ich mich immer zurück und bin gar keine Rampensau, die Gags raushaut. Aber auf der Bühne hat man diese Wahl nicht. Das ist wie ein Sprung vom Zehn-Meter-Brett. Wenn du diesen Schritt gehst, ist nur noch Fall. Und sich diesen Kick zu geben, sich in diesem Zwischennirvana zu befinden, macht den Reiz aus. Ich hab das Gefühl, dass viele Leute, die auf der Bühne stehen, dort genauso sind, wie sie gerne wären. Auf der Bühne dürfen sie ausleben, was sie im echten Leben sein wollen. So ist es bei mir.

Die Corona-Pandemie trifft die Kulturbranche hart. Wie gehen Sie damit um?
Man muss einfach akzeptieren, dass wir in einer Situation sind, die größer ist als wir. Ich werde auch immer gefragt, wann es weitergeht. Ich habe keine Ahnung. Man muss akzeptieren, dass wir als Menschen, die es gewohnt sind, selbst zu fahren, jetzt mal auf dem Beifahrersitz Platz nehmen müssen. Wir müssen das erleben und haben es nicht in der Hand, wann es zu Ende geht. Man kann alles dafür tun, dass es so glimpflich wie möglich ausgeht, aber eine Aussage dazu treffen sollen andere in Facebook-Kommentarspalten. Ich bin da selbstbewusst genug zu sagen: Ich habe keine Ahnung.

Das Gespräch führte
Anne Burgmer

Der beliebteste Sonntagsmord

Lesen Sie ab Montag alles über die **kultige Krimi-Serie** in Ihrem Kölner Stadt-Anzeiger.

Montag **kaufen!**

50 Jahre Tatort

Kölner Stadt-Anzeiger

Die Sprache des Verbannten

Vor 100 Jahren wurde der Lyriker Paul Celan geboren

VON MARKUS SCHWERING

2020 ist das Jahr Hölderlins – er wurde vor 250 Jahren geboren. Und es ist ein Celan-Jahr, und dies gleich zweimal: Paul Celan starb vor 50 Jahren, und am kommenden Montag vor hundert Jahren wurde er geboren. Ein zufälliges Zusammentreffen von Daten, das aber Anlass sein mag, über den Dichtern Gemeinsames nachzudenken – jenseits der Tatsache, dass beide längst ins Pantheon deutscher Lyrik eingezogen sind.

Tatsächlich wirkt Celan als Autor und als empirische Person nahezu wie ein auferstandener Hölderlin unter den Bedingungen des 20. Jahrhunderts. Die Dichtung: Hier wie dort verrätselt sich der Bildsinn zu Chiffren, die sich revolutionär-unerbittlich gegen ihre Auflösung in einen gebräuchlichen kommunikativen Zusammenhang sperren. Celan selbst scheint die Verwandtschaft gespürt zu haben, das Gedicht „Tübingen, Jänner“ mit seinen zahlreichen Hölderlin-Zitaten, seinem versiegenden Sprachfluss „meint“ den Anderen, in dem der lyrische Sprecher aber zugleich sich selbst findet. Tatsächlich führt Celan wie der späte Hölderlin seine Kunst an den Rand des Zerberstens und Verstummens – wie es scheint, unter dem Druck einer nur selten direkt benannten, aber immer spürbaren existenziellen Ausnahmesituation.

Das Leben: In beiden Fällen hat die beschriebene Gestalt der Dichtung zu tun mit katastrophalen Erfahrungen und den durch sie erzeugten Gefühlen einer fundamentalen Unbehaustheit in dieser Welt, die über eine Kaskade von Vermittlungen und Brechungen hinweg die Lyrik im Innersten formen. War es bei Hölderlin das Erlebnis eines Scheiterns in geschichtsphilosophischer Perspektive – des Misslingens einer Synthese von Antike und Moderne im Zeichen der Französischen Revolution –, so bei Celan der Ereigniskomplex des Holocaust: Der junge Celan, als Paul Antschel in Czernowitz (Bukowina) als Sohn jüdischer Eltern geboren, konnte 1941/42 der Deportation in die NS-Lager in Transnistrien in einem rumänischen Arbeitslager entgehen – seine Eltern kamen darin um.

> Er selbst bevorzugte undurchdringliche Klarheit
>
> **Gerhart Baumann**

Celans berühmtestes Gedicht – die „Todesfuge“ – gestaltet diese Erfahrung auf eine Weise, die die Shoah überhaupt erst „sagbar“ machte und Adornos Diktum widerlegt, demzufolge es barbarisch sei, nach Auschwitz noch ein Gedicht zu schreiben. Seine Schulbuchtauglichkeit, die hermetischer Lyrik sonst nicht widerfährt, hat indes auch etwas Peinliches. Musste ausgerechnet ein Vers wie „Der Tod ist ein Meister aus Deutschland“ zum lyrischen Markenartikel werden?

Celan ist das Trauma der Vernichtung nie losgeworden, in vielen seiner Gedichte wird es in „negative Theologie“ ungesetzt: in die Anrufung Gottes in der Verzweiflung über seine Abwesenheit. Biografisch konditionierte es eine prekäre Existenz, häufig am Rand des Zusammenbruchs, der sich am Ende nicht mehr aufhalten ließ: Am 1. Mai 1970 zog man Celan nahe Paris tot aus der Seine, in die er sich wahrscheinlich gestürzt hatte.

Obwohl Paris nach dem Krieg sein Lebensmittelpunkt war, schrieb und publizierte Celan seine Gedichte in der Sprache der Täter – ein bemerkenswertes Faktum, das sich wohl nur psychoanalytisch und durchaus nicht allein mit der Tatsache erklären lässt, dass Deutsch seine Muttersprache war. Im Deutschen bewegte er sich als ein Verbannter, und zugleich war es die Sprache der ermordeten Eltern. Celan reiste auch oft in die Bundesrepublik, las vor der „Gruppe ’47“ (wo sich der „Vorsitzende“ Hans Werner Richter bei Celans Vortrag zu der geschmackvollen Bemerkung „Das ist ja ein Singsang wie in einer Synagoge“ hinreißen ließ), war mit Ingeborg Bachmann befreundet. Mit die eindringlichsten Erinnerungen an Celan stammen von dem Freiburger Germanisten Gerhart Baumann, der die „undurchdringliche Klarheit“ des Dichters beschreibt. Celan konnte auf Anhieb freundlich und zugewandt sein, aber dann auch schroff und abweisend, ohne dass das Gegenüber wusste, wie ihm geschah. Witterte er die leiseste Nazi-Connection, war es mit der Freundschaft sofort vorbei – was etwa der Literat Rolf Schroers erfahren musste.

Celan hatte verschiedentlich auch mit Köln zu tun, genauer: mit den hier ansässigen Kollegen Heinrich Böll und Paul Schallück. Einem seiner Köln-Besuche verdankt sogar ein einschlägiges Gedicht seine Entstehung: „Köln, Am Hof“. Die Lektüre des Textes legt das nicht nahe, erst wenn man die eine Straße der Innenstadt meinende Überschrift liest, lassen sich topografische Merkbegriffe wie „Ihr Dome“ und „Ihr Ströme, unbelauscht“ zuordnen (ähnlich verhält es sich mit „Todtnauberg“, wo sich gleichfalls die Begegnung mit Heidegger im Wesentlichen über den Titel erschließt). Sie werden indes in Celans Bildersprache zu absoluten Metaphern, die Verse, die Celan wohl nach einem Kölner Treffen mit Bachmann im Oktober 1957 in Paris niederschrieb, formieren sich nicht zu einem „Köln-Gedicht“. Das Köln-Erlebnis wird überführt in einen poetischen Erfahrungszusammenhang, aus dem so schnell kein Weg „zu uns“ führt.



Paul Celan 1948 in Wien Foto: wikimedia

> Ihr Dome ungesehn, ihr Ströme unbelauscht
>
> Aus Celans „Köln, Am Hof“

LEBENSDATEN

Paul Celan, 1920 in Czernowitz (Bukowina) als Paul Antschel geboren, entgeht dem Holocaust durch Zwangsarbeit und flieht 1947 aus dem kommunistischen Rumänien nach Wien. 1948 bis 1950 Germanistikstudium an der Sorbonne. Paris wird Hauptwohnsitz. 1952 Heirat mit der Graphikerin Gisèle de Lestrange.

Reisen nach Deutschland, intensive lyrische Produktion. 20. (?) April 1970: Selbstmord in der Seine. (MaS)



Elke Heidenreich liest

Männer auf dünnem Eis

Dem schottischen Autor William Boyd verdanken wir schöne Romane wie „Ruhelos“ oder „Eines Menschen Herz“, sogar einen James-Bond-Roman hat er geschrieben: „Solo“. Und jetzt können wir zwölf Kurzgeschichten von ihm lesen. Alle spielen in Boyds bevorzugtem Milieu: unter Schriftstellern, Schauspielern, Künstlern, in einer etwas aufgeblasenen Angeberwelt, in der aber die Lebens- und Liebesprobleme so profan sind wie es nur geht: Männer sind treulos, Freundschaften zerbrechen, Lügengeschichten bewegen sich auf ganz dünnem Eis und gute Vorsätze halten nicht lange.

„Er dachte über sein Leben und seinen Nachwuchs nach: drei Jahrzehnte, drei Ehen, dreimal Kinder von drei verschiedenen Frauen. Wenn er so weitermachte und es schaffte, sagen wir, achtzig zu werden, könnte er sein Leben am Ende als Vater von acht Kindern beschließen …“ Das aber will Ludo nicht, also Schluss mit Seitensprüngen, ab sofort würde er nur noch gelegentlich fremdküssen – natürlich geht das schief. Bei allen Desastern in diesen Geschichten muss man doch auch immer irgendwie lachen, weil es so klug, spitzfindig und gnadenlos sezierend erzählt ist – alle Liebesschwächen liegen auf dem Tisch.

William Boyd: „Der Mann, der gerne Frauen küsste“, Kampa, 279 S., 22 Euro



Vom Sofa überholt



CHRISTIAN BOS über Markenmacht im Lockdown

Es gibt nichts Besseres für eine Marke, als dass die Menschen über sie reden, ohne dass man sie deshalb eigens vergüten müsste. Und seit die potenziellen Kunden ihr Mitteilungsbedürfnis in den sozialen Medien ausleben, wissen die Marken sogar ganz genau, wann und wie oft sie im Gespräch sind.

So erstellt etwa der Dienstleister Storyclash regelmäßig

KULTURSCHOCK DER WOCHE

Rangfolgen der reichweitenstärksten Social-Media-Brands, wie der Werber sagt. Gewohnheitsmäßige Nummer Eins beim „German Brand Ranking“ war – na, nun raten Sie mal – genau: Mercedes, als der Goldstandard deutschen Markenbewusstseins.

Warum wir dann die Vergangenheitsform wählen? Weil auch hier das Stubenarrestjahr 2020 seinen Tribut gefordert hat. In der neuesten Storyclash-Depesche hat Netflix die Edelkarosse quasi im Sitzen überholt. Zwar taugt ein Abo des Streamingdienstes kaum als Statussymbol, doch funktionieren nicht wenige seiner Inhalte als kulturelle Währung. Worüber sollte man sich in der Corona-Ära auch sonst austauschen? Und: Wohin sollte einen der Benz schon bringen? Und der Trend zum Sofa setzt sich fort: Audi wurde vom dritten Platz verstoßen, und zwar von Westwing. Nicht der US-Serie um einen Präsidenten, wie man ihn sich heute kaum noch zu erträumen vermag, sondern die Online-Shopping-Plattform für schnieke Einrichtungsgegenstände: Mobil war gestern, wir möbeln uns ein.

Wie würde Gott entscheiden?

Die ARD zeigt Ferdinand von Schirachs Debattendrama zum Thema Sterbehilfe

VON CHRISTIAN BOS

Die Kulisse, eine fiktive „Wissenschaftsbibliothek“ mitten in Berlin, lädt zum Verweilen ein: kluge Bücher, edle Hölzer, warme Farben. Im Hintergrund bodentiefe Fenster mit Ausblick auf den langsam in der Dämmerung versinkenden Pariser Platz. Das anheimelnde Bild lullt den abendlichen ARD-Zuschauer ein, er kann sich auf der Couch zurücklehnen und andere ermitteln lassen. Tatsächlich ist hier aber seine Meinung gefragt. Es geht um Leben und Tod.

Als Ferdinand von Schirach 2009 mit seinem Kurzgeschichtenband „Verbrechen“ ein Überraschungserfolg gelang — das Buch hielt sich 61 Wochen lang auf der Spiegel-Bestsellerliste —, wurde aus dem Strafverteidiger ein Autor. Die Erzählungen in „Verbrechen“ beruhten auf Fällen aus seiner Kanzlei. Sechs Jahre später überraschte von Schirach dann als Dramatiker. Noch überraschender war allerdings, dass sich die Erfolgsgeschichte wiederholte.

„Terror“ war als auf strikten Realismus setzendes Gerichtsstück zwar ästhetisch ein alter Hut. Doch der Streitpunkt der Verhandlung stieß auf brennendes Interesse: Ein Jagdflieger hatte wider Befehl eine von Terroristen entführte Passagiermaschine abgeschossen, die gerade Kurs auf ein ausverkauftes Fußballstadion genommen hatte. Am Ende vereidigte von Schirach das Publikum gewissermaßen als Schöffen und ließ es nach einer kurzen Pause in einer Live-Abstimmung über Schuld oder Unschuld entscheiden. „Terror“ bestimmte Mitte der Zehner Jahre die Spielpläne, weltweit wurde es über Hundert Mal inszeniert. Und als die ARD das Stück 2016 unter dem unfreiwillig doppeldeutigen Titel „Terror — Ihr Urteil“ adaptierte, wurde der Fernsehfilm zum erfolgreichsten des Senders in jenem Jahr.



Christiane Paul als Verfassungsrechtlerin Foto: ARD

Da ist es eine Selbstverständlichkeit, dass das Erste auch von Schirachs zweites Stück verfilmt. „Gott“ hatte erst im September seine Doppel-Uraufführung im Berliner Ensemble und im Düsseldorfer Schauspielhaus gefeiert, die Dreharbeiten müssen also mindestens zeitgleich stattgefunden haben. Wie schon bei „Terror“ hat Lars Kraume („Der Staat gegen Fritz Bauer“) die Regie übernommen und kann erneut mit Film- und Bühnenkünstlern der ersten Reihe

> **Nach dem Tod seiner Frau will der Ruheständler nicht mehr weiterleben**

arbeiten, darunter Barbara Auer, Matthias Habich und Ulrich Matthes. Den Rechtsanwalt Biegler, der hier erneut als Alter Ego des Autors agiert, spielt wieder Lars Eidinger.

Und selbstredend wird auch hier, nach der Ausstrahlung am Montagabend, das Publikum im Rahmen einer „hart aber fair“-Sendung abstimmen. Worüber? Über das Recht des 78-jährigen Richard Gärtner (Habich) auf Sterbehilfe. Der Architekt im Ruhestand ist geistig und körperlich noch auf der Höhe, er ist weder todkrank noch depressiv. Aber nach dem Tod seiner Frau will er einfach nicht mehr. „Sie ist weg. Und ich bin noch da. Das ist nicht richtig“, formuliert es Gärtner in von Schirachs verknappter Sprache.

Das Bundesverfassungsgericht hat die Streitfrage bereits im vergangenen Februar zugunsten des Sterbewilligen entschieden: „Die Freiheit, sich das Leben zu nehmen, umfasst auch die Freiheit, hierfür bei Dritten Hilfe zu suchen und Hilfe, soweit sie angeboten wird, in Anspruch zu nehmen.“ Weshalb der Autor nun den Deutschen Ethikrat über die moralischen Implikationen dieser Entscheidung diskutieren lässt. Der Fernsehzuschauer darf dem Urteil sein Plebiszit nachreichen.

Wie das ausfällt, ist leider von vorneherein klar. Von Schirach hat alle Bedenkenträger als naive Pappkameraden auf seinem argumentativen Schießstand angelegt: Götz Schubert verströmt als Ärztekammer-Präsident nur die vorgebliche Arroganz seines Berufsstandes und muss sich vom erregten Habich angehen lassen, der dramaturgisch günstig, erst nach seinem wortreichen Gefühlsausbruch zur Ordnung gerufen wird. Ulrich Matthes verstrickt sich als Vertreter der Bischofskonferenz in die Paradoxien seines Glaubens und wird von Eidinger mit der pubertären Gewissheit eines Nietzsche-Erstlesers auseinandergenommen. Und Ina Weisse — die als „Dr. Keller“ für den Ethikrat die Position vertritt, dass es nicht Aufgabe des Staates sei, Menschen beim Suizid zu assistieren — hat ihr Schlussplädoyer aus Binsen wie „ohne Solidarität sind wir keine Menschen mehr“ zusammengezimmert.

Nicht dass die Gegenseite lebhafter oder sagen wir besser: lebensähnlicher wirkte. Auch hier werden Statistiken heruntergerattert, Wikipedia-Artikel kopiert und eingefügt, und Siri-Fragen à la „Wie ist die Sterbehilfe in der Schweiz gesetzlich geregelt?“ gestellt. Selbst so tolle Schauspielerinnen wie Anna Maria Mühe und Christiane Paul wirken hier wie die verirrten Avatare von Social Bots, die brav Lebensdaten auflisten und Fremdwörter übersetzen, so lange die Stromversorgung gewährleistet ist.

Da entbehrt es nicht einer gewissen Ironie, dass der Autor, der hier feierliche Plädoyers für die Autonomie des Menschen halten lässt, für das Recht jedes Einzelnen auf sein Leben und sein Sterben, seinen Figuren jegliches Eigenleben verwehrt. Einzig in der Figur des Bischofs blitzt ein wenig Tragik auf. Vielleicht, weil sich seine Überzeugungen juristischer Logik entziehen. Vielleicht, weil Ulrich Matthes diese Tragik selbst in einer textlichen Totgeburt wie „Gott“ zu finden vermag.

Am Ende der Verhandlung durchbricht Barbara Auer als Vorsitzende des Ethikrates die vierte Wand und wendet sich direkt an die Zuschauer vor den Bildschirmen. Jetzt könne jeder nach eigenem Wissen und Gewissen urteilen. Was ein schlechter Witz ist, wenn man zuvor anderthalb Stunden lang mit den Vorurteilen des Autors bombardiert wurde.

Das Erste zeigt „Gott“ am Montag um 20.15 Uhr.

Anzeige

IHR FACHHÄNDLER DES VERTRAUENS



ERSTKLASSIGER SERVICE:
• LIEFERUNG • ANSCHLUSS*
• ALTGERÄTABTRANSPORT

AEG SIEMENS Miele BOSCH



KEIN KAUF OHNE UNSER ANGEBOT!



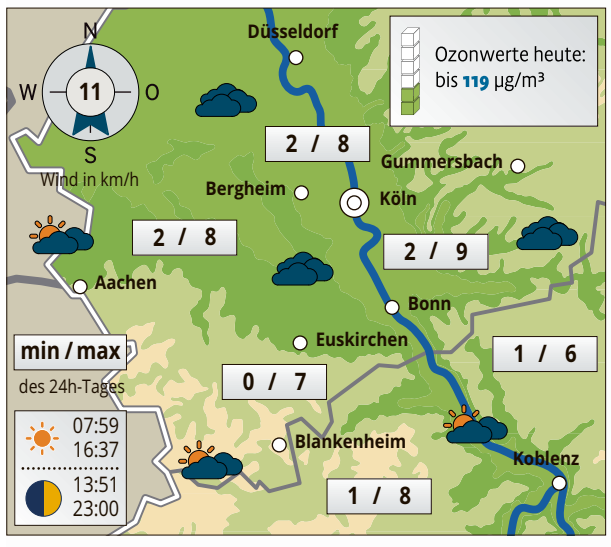
*an vorhandene, passende Anschlüsse

IHR EXPERTE VOR ORT: MATTHIAS BERTRAM

ELEKTROGERÄTE • TV & SOUND
Habuzin
Radio Habuzin | Inh. Rudolf Habuzin
Antwerpener Straße 6–12 | 50672 Köln
Frankfurter Straße 567a | 51145 Köln (Porz-Eil)
0221/513481 und 02203/52800
www.habuzin.de
P vorhanden

WETTER IM RHEINLAND

Mehr Wetter gibt es online unter **www.ksta.de/wetter**



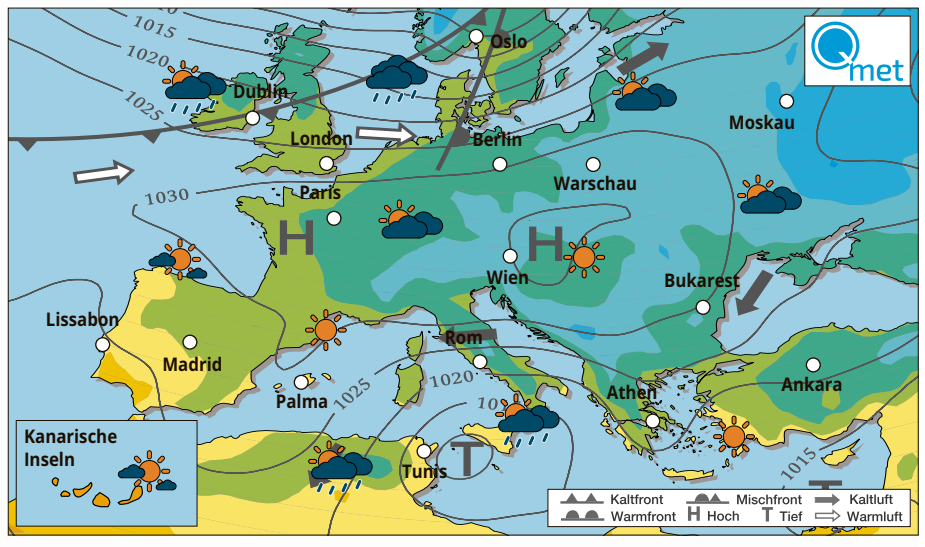
WETTERLAGE

Ein Hoch dominiert im südlichen Mitteleuropa mit einem Sonne-Nebel-Gemisch. Ein Sturmtief bei Island lenkt wieder mildere Luft ins nördliche Zentraleuropa. Dabei regnet oder nieselt es dort teilweise.

HEUTE IN NRW

Heute pendeln sich die Höchstwerte bei 6 bis 9 Grad ein. Dazu ist es stark bewölkt bis bedeckt. Die Sonne kommt nur gebietsweise heraus. In der Nacht funkeln die Sterne bei stark bewölktem bis bedecktem Himmel selten. Die Tiefstwerte betragen 5 bis 2 Grad.





RHEIN-PEGEL

		Gestern, 5 Uhr
Konstanz	340	(-2)
Mainz	210	(+2)
Koblenz	118	(+3)
Bonn	174	(-4)
Köln	172	(-5)
Düsseldorf	130	(-10)

BIOWETTER

	Belastung
Hoher Blutdruck	keine
Kopfschmerzen	mittel
Migräne	mittel
Schlafstörungen	mittel
Reaktionszeit	mittel
Konzentration	mittel

WEITERE AUSSICHTEN

Sonntag	Montag	Dienstag
7° / 10°	5° / 10°	5° / 11°

DAS WETTER IM AUSLAND HEUTE

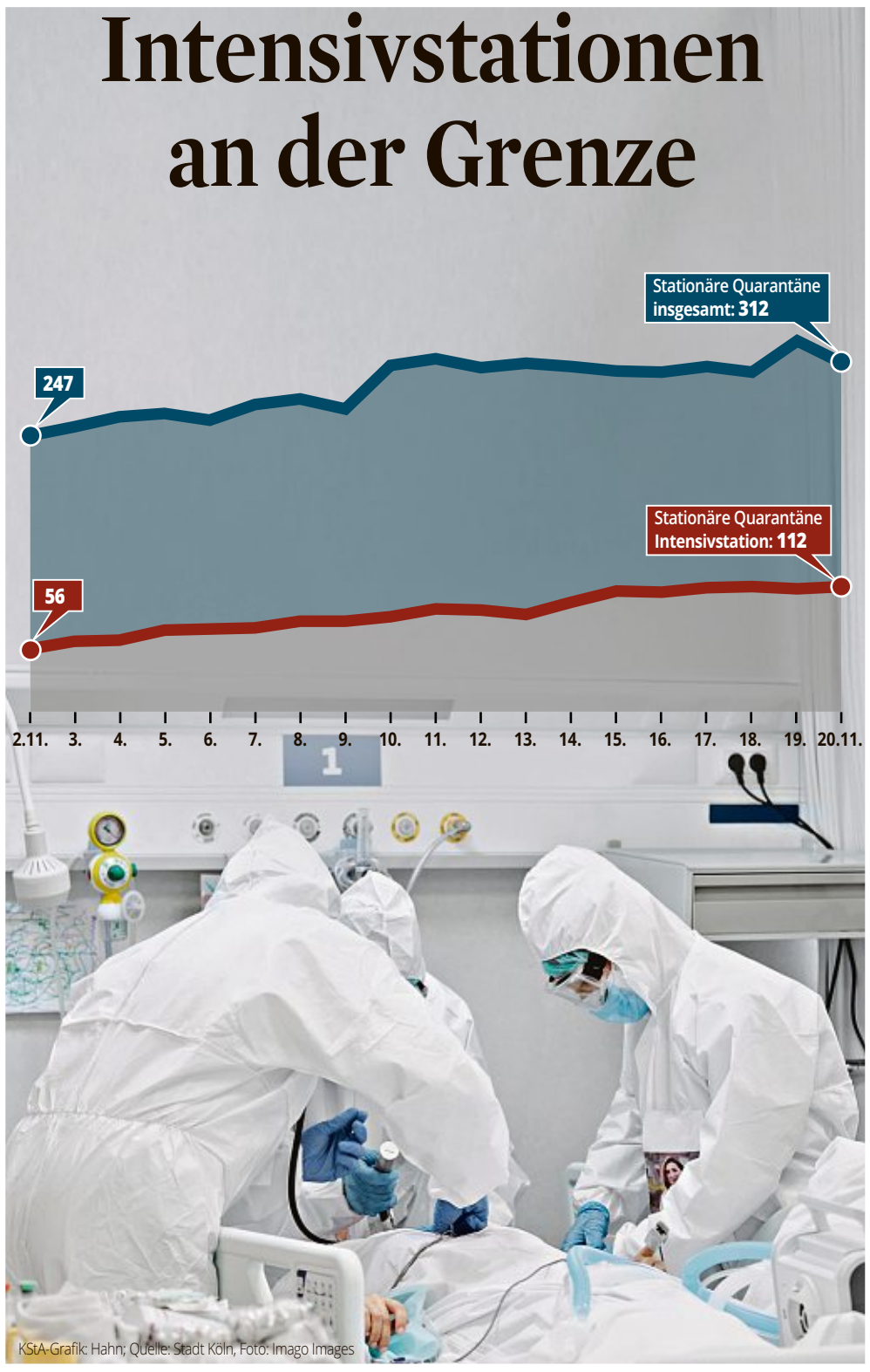
Amsterdam	bedeckt	12°	Berlin	st. bewölkt	6°	Madrid	heiter	15°	Rom	sonnig	11°
Ankara	sonnig	10°	Kopenhagen	Regen	10°	Mallorca	heiter	17°	Salzburg	sonnig	5°
Antalya	sonnig	22°	Las Palmas	heiter	25°	München	sonnig	6°	Stockholm	Regen	10°
Athen	heiter	15°	Lissabon	sonnig	20°	Nizza	sonnig	15°	Valencia	wolkig	16°
Barcelona	sonnig	15°	London	st. bewölkt	13°	Paris	wolkig	10°	Venedig	sonnig	10°
Basel	sonnig	6°	Luxemburg	wolkig	7°	Rhodos	sonnig	19°	Zürich	wolkig	4°

Youtube Der Weltraumrechtler Tim Ruster bietet virtuelle Führungen durch das Planetarium im Keller des Leonardo-da-Vinci-Gymnasiums in Nippes an *Seite 27*

Köln

Das Köln-Wetter Am Samstag bedeckt und am Sonntag nachmittags Schauer

Intensivstationen an der Grenze



KStA-Grafik: Hahn; Quelle: Stadt Köln, Foto: Imago Images

28 von 300 Betten sind zurzeit noch frei – Vergleiche mit Vorjahren aufgrund fehlender Statistik der Feuerwehr nicht möglich

VON ALEXANDER HOLECEK UND NINA KLEMPT

Von den etwa 300 Intensivbetten in Kölns Krankenhäusern waren am Freitag noch 28 frei. Für das Kliniksystem ist eine hohe Auslastung zwar nichts Ungewöhnliches – sie wird aber eher erst im Winter erwartet als an den ersten kälteren Tagen im Herbst. Atemwegserkrankungen und die im Winter übliche Influenza führten regelmäßig dazu, dass viele Patienten ins Krankenhaus oder dort sogar auf einen Intensivplatz gebracht werden müssten, sagt Feuerwehrchef Christian Miller.

Wie viele das in den vergangenen Jahren waren, konnte die Stadt auf Nachfrage allerdings nicht beantworten. Ein genauer Vergleich mit der Situation in den Vorjahren ist somit unmöglich. Ein solches Archiv gebe es nicht, heißt es vonseiten der Stadt. Miller erklärt das damit, dass es wichtiger sei, auf die aktuelle Situation zu blicken. Belegungen aus der Vergangenheit auf dieses Jahr hochzurechnen, sei ohnehin nicht möglich. Zudem könnten weitere Kapazitäten zum Beispiel durch Verlegungen von Patienten oder Verschiebungen von Operationen auch kurzfristig geschaffen werden.

Grundsätzlich schätzt Miller die operative Situation in den Krankenhäusern nach wie vor als „besorgniserregend“ ein. Zwar gilt der Teil-Lockdown seit knapp drei Wochen, doch von der ersten Welle wisse man, dass ein Effekt auf die Kliniken erst zeitverzögert auftrete – schätzungsweise nach drei bis vier Wochen. „Wir hoffen, dass in der kommenden Woche eine Entlastung eintritt“, sagt Miller.

Seit gut anderthalb Wochen befinden sich mehr als 300 Menschen, die einen schwereren Krankheitsverlauf haben, in stationärer Quarantäne – aktuell sind es insgesamt 312, von denen 112 auf der Intensivstation behandelt werden, 67 mit Beatmungsgerät. Zuletzt waren nur noch sieben Prozent der Intensivbetten verfügbar, ein bisheriger Tiefpunkt. Mittlerweile sind es immerhin wieder knapp zehn.

Sicher ist, dass die ohnehin hohe Belastung in den Wintermonaten durch Covid-19-Patienten zusätzlich verstärkt wird. Das bestätigt Mirko Ristau, Sprecher der Kölner Uniklinik. Von insgesamt 125 Betten seien aktuell mehr als ein Viertel mit Corona-Patienten belegt. Stadtweit wird sogar mehr als jedes dritte Intensivbett von einem Covid-19-Patienten benötigt.

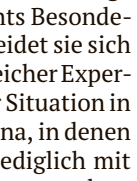
Daher hatte Uniklinik-Chef Edgar Schömig schon vor einer Woche die Absage von 30 Prozent der geplanten Operationen angekündigt, um Behandlungsmöglichkeiten für Corona-Patienten zu gewinnen. Zudem wurden alle Abteilungen aufgefordert, Leistungen im stationären sowie ambulanten Bereich um etwa 20 Prozent zu reduzieren. „Durch diese Maßnahmen schaffen wir weitere Ressourcen, die dringend für die Behandlung von lebensbedrohlich erkrankten Covid-19-Patienten benötigt werden“, so Schömig. Denn ein vorhandenes Intensivbett allein reicht nicht aus, wenn kein Fachpersonal für den Betrieb vorhanden ist.

Damit wieder mehr Intensivplätze frei werden, sollten die Lockdown-Maßnahmen zeitnah wirken, sagt Feuerwehrchef Miller. „Sonst werden wir bald an eine Belegungsgrenze kommen.“ In den vergangenen Tagen sei Köln dieser Grenze nahe gekommen, habe sie aber nicht überschritten. Um das weiterhin zu verhindern, ist – das war am Rande des Krisenstabs zu vernehmen – damit zu rechnen, dass die jetzigen Beschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens im gesamten Winter bestehen bleiben.

» Kommentar

KOMMENTAR

Der Blick zurück darf nicht fehlen



CHRISTIAN HÜMMELER über die Lage in den Intensivstationen der Krankenhäuser

Wir schauen nach vorne, nicht nach hinten. So formuliert es Feuerwehrchef Christian Miller und gemeint ist die Belegung der Intensivstationen in den Kölner Kliniken – immerhin ist eine drohende Überlastung dieser Intensivstationen durch zu viele Corona-Patienten der zentrale Grund für alle schon geltenden oder noch drohenden Beschränkungen des öffentlichen Lebens.

Doch die Zahlen der Vorjahres-Belegung der Intensivstationen, also noch völlig ohne Corona, liegen laut Feuerwehr schlicht nicht mehr vor. Dabei wäre ein Vergleich durchaus sinnvoll. Denn, so hatte es Kölns Chef-Notarzt Alex Lechleuthner noch am Donnerstag in dieser Zeitung ausgedrückt, es seien ja die Häuser jeden Winter rappelvoll. Und man habe auch ohne Corona schon immer Patienten verlegen müssen.

Das kann man durchaus so lesen, als sei die momentane Lage irgendwie doch nichts Besonderes. Dabei unterscheidet sie sich nach Aussage zahlreicher Experten deutlich von der Situation in den Jahren vor Corona, in denen man es im Winter lediglich mit der normalen Grippe zu tun hatte. Was gilt also?

Es ist eben immer auch eine Frage der Kommunikation. Klare, nachvollziehbare Aussagen sind vor allem in Krisensituationen unabdingbar. Und sie werden in Zeiten, in denen mancher schon daran zweifelt, dass es Corona überhaupt gibt, umso wichtiger. Stadt, Feuerwehr und die Krankenhäuser arbeiten seit Beginn der Krise unter Extrembedingungen. Um das zu erkennen und zu bewerten, braucht es aber auch den Blick zurück.

christian.huemmeler@dumont.de

Weltneuheit LOEWE.bild v.
Vom „Erfinder des Fernsehens“

- **Kraftvoller Sound:** Das 80-Watt-Frontfiring-Soundsystem mit geschlossener Bassreflexbox und die sechs Treiber sorgen für Tieftöne, Volumen und perfekt personalisierten Ton.
- **Mimi Defined:** Ideale Sprachverständlichkeit dank persönlichem Hörprofil. Nie wieder den Fernseher lauter stellen, um den Lieblingsfilm besser zu verstehen.
- **Aufnehmen und Streamen:** Mit der integrierten Festplatte (1TB) einfach und komfortabel Sendungen aufnehmen. Mediatheken und diverse Streamingdienste werden direkt und komfortabel vom Gerät wiedergegeben.
- **Neuste Bildschirmgeneration OLED V20:** Die Bild-v-Linie besticht mit innovativer OLED-Technologie. Sie garantiert leuchtende Farben und eine absolut perfekte Schwarzdarstellung.
- **Ultra High Definition mit HDR:** Die volle HDR-Funktionalität inklusive Dolby Vision liefert zusätzlich die bestmöglichen Kontrastwerte.



LOEWE.

Top-Qualität mit individueller Beratung und erstklassigem Service

Wir bieten unseren Premium-Service beim Kauf eines Loewe bild v.55 und v.65 optional an.

LOEWE bild v.55 dr+ OLED	3.889,42	Euro
LOEWE bild v.65 dr+ OLED	5.838,99	Euro
Premium-Service	99,00	Euro (optional)

Unser Premium-Service beinhaltet unter anderem die Lieferung und Installation des TV-Gerätes, die Einstellung sowie Sortierung von Senderlisten, die Einbindindung in Ihr WLAN/LAN und die Einweisung in die Bedienung.

Wir beraten Sie gerne!

LOEWE. Galerie

In den WDR Arkaden
Elstergasse 3 | 50667 Köln | 0221/423 17 18 9
info@logako.de | www.logako.de

Sechs positiv auf Covid-19 getestete Kölner gestorben

Der Sieben-Tage-Inzidenzwert für die Neuinfektionen mit dem Coronavirus sind zurzeit weiter rückläufig. Die Stadt meldete am Freitag die Zahl 159,0 – das bedeutet, dass sich innerhalb der vergangenen sieben Tage pro 100 000 Einwohner 159 Menschen neu infiziert haben. Das Gesundheitsamt hat Kenntnis von weiteren 350 Neuinfektionen – am Vortag waren es 301.

Dem Gesundheitsamt wurden sechs weitere Verstorbene gemeldet, die positiv auf das Corona-Virus getestet wurden: ein 85-Jähriger, ein 88-Jähriger, ein 77-Jähriger, ein 74-Jähriger, ein 62-Jähriger – alle waren vorerkrankt. Hinzu kommt ein 54-Jähriger ohne bekannte Vorerkrankungen. Bislang sind damit insgesamt 205 Kölner gestorben, die positiv auf Covid-19 getestet wurden.

Aktuell gibt es an 131 Schulen 240 infizierte Schülerinnen und Schüler sowie an 70 Schulen 94 infizierte Mitarbeitende. (red)

Corona-Barometer Köln

In Klammern: letzter veröffentlichter Wert

Neuinfektionen Trend
(Fälle gesamt: **16 826**)
350 (301)

7-Tage-Inzidenz
159,0 (167,1)

Covid-19-Patienten auf Intensiv
(gesamt in stationärer Quarantäne: **312**)
112 (110)

Neue Todesfälle
im Zusammenhang mit Corona
(gesamt: **205**)
6 (3)

KStA-Grafik; Quelle: Stadt Köln, Stand: 20.11.

Greitemann in Quarantäne

Baudezernent Markus Greitemann ist positiv auf das Coronavirus getestet worden. Der 58-jährige gebürtige Sauerländer, der seit zweieinhalb Jahren in dem Amt ist, befinde sich in Quarantäne, teilte die Stadt auf Anfrage mit. Alle Kontaktpersonen ersten Grades seien ebenso in Quarantäne versetzt worden. Ob darunter weitere Mitarbeiter des Dezernats waren, teilte die Stadt aus Datenschutz-Gründen nicht mit. Derzeit sei ein Großteil der Stadt-Mitarbeiter im Homeoffice, sodass „der Dienstbetrieb aufrecht erhalten bleibt“. (hol)



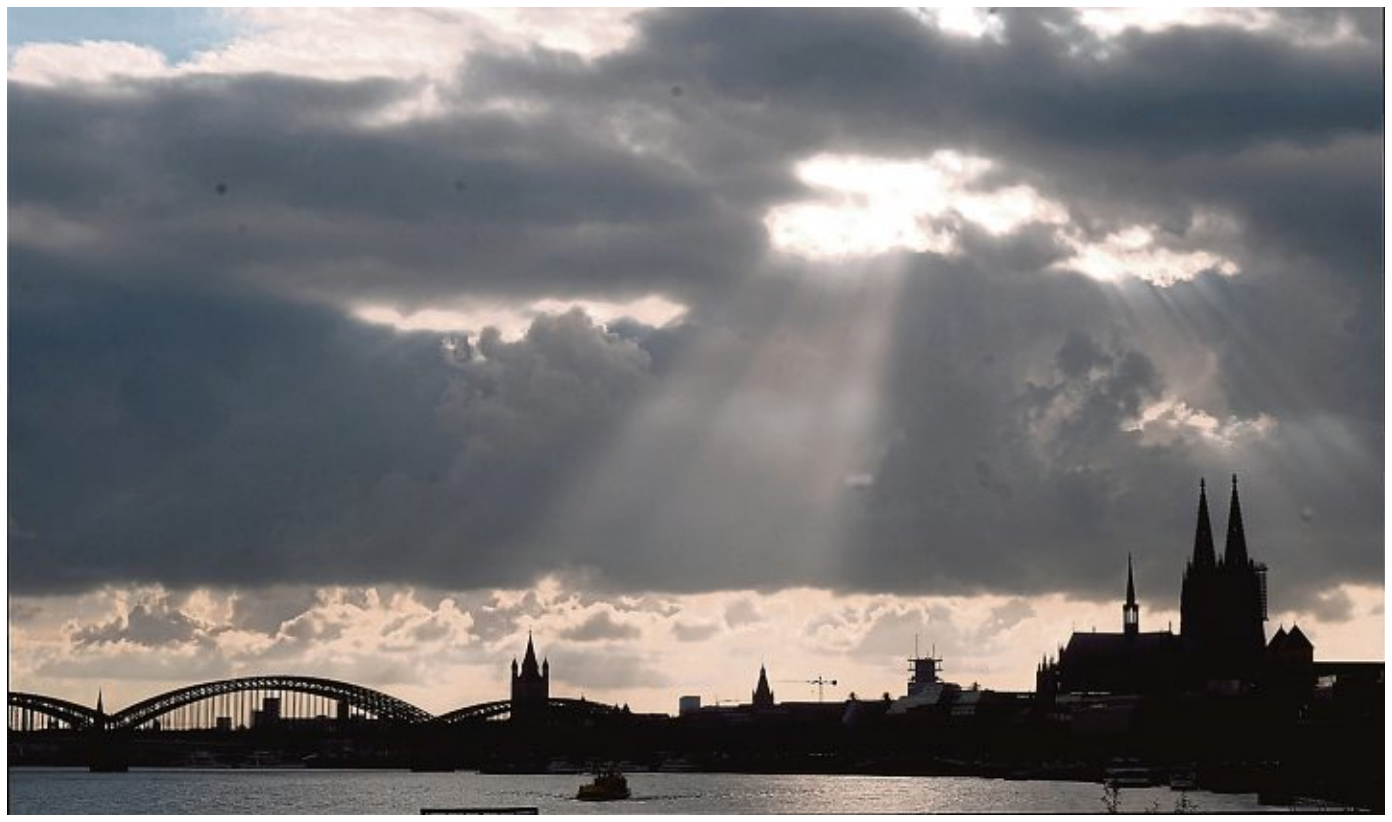
Markus Greitemann

Foto: Michael Bause

RADIO KÖLN

Radio Köln am Sonntag ab 18 Uhr FC LIVE mit Ralf Düker im Studio und Guido Ostrowski im Stadion – der FC empfängt Union Berlin.

Sonnenlicht im Nebelmonat



Blick über den Rhein auf den Dom, fotografiert von Max Grönert

Böllerverbot in der Altstadt

An Silvester kein Feuerwerk rund um den Dom – Kliniken sollen entlastet werden

VON ALEXANDER HOLECEK

In der Silvesternacht wird in der gesamten Altstadt ein Böllerverbot gelten. Feiern und größere Menschenansammlungen verbiete die Infektionslage in der Stadt und sollten durch die Maßnahme verhindert werden, sagte Oberbürgermeisterin Henriette Reker am Freitag nach der Sitzung des städtischen Krisenstabs. Die Verbotszone sei vergleichbar mit der Bannmeile, die als Reaktion auf die verheerende Silvesternacht 2015/2016 in der direkten Umgebung von Dom und Hauptbahnhof in den vergangenen Jahren gegolten hat, sagte Reker. Ein Verbot von Böllern und Raketen im gesamten Stadtgebiet lehnt Reker aber ab. „In den Wohnbereichen sollten wir nicht zu stark reglementieren“, sagte sie. Das letzte Wort sei da aber „noch nicht gesprochen“. Ein Böllerverbot war zuletzt auch landesweit im Gespräch. Unter anderem die Gewerkschaft der Polizei sieht einen solchen Schritt skeptisch, da es in der Nacht kaum möglich sei zu kontrollieren.

An Silvester war in den vergangenen Jahren besonders das altstädtische Rheinufer ein Party-Hotspot. Hier behandelten Sanitäter der Johanniter in der vergangenen Silvesternacht Feiernde etwa mit Verletzungen oder Alkoholvergiftungen. Das Verbot solle auch die Feuerwehr und die Krankenhäuser in der Nacht entlasten, sagte Reker. Feuerwehr-Chef Christian Miller habe im Krisenstab für die Maßnahme plädiert. Die Silvesternacht sei die einsatzintensivste Nacht des Jahres, sagte er, in der viele Patienten mit Knalltraumata behandelt und in Kliniken gebracht werden müssen. Diese sind derzeit durch die Corona-Pandemie ohnehin stark belastet. Auch durch Pyrotechnik ausgelöste Brände beschäftigen die Feuerwehr an Silvester besonders. Mit einer Öffentlichkeitskampagne will die Stadt – ähnlich wie vor dem 11.11. – die Kölner nun zu einem „verantwortungsvollen Feiern“ animieren, kündigte Reker an – und dankte den Bürgern erneut für den weitgehend ruhigen Karnevals-Sessionsauftakt in der vergangenen Woche.



Foto: Matthias Heinekamp

Kölner Silvesterfeuerwerk zum Jahreswechsel 2019/2020

Hoffnungen darauf, dass die Corona-Regeln im Dezember gelockert werden, erteilte Reker eine vorsichtige Absage. Sie gehe davon aus, dass die Maßnahmen verlängert würden. Auch dass in diesem Jahr noch in Köln erste Impfungen stattfinden, glaubt Reker nicht. „Ich glaube, dass es erst im nächsten Jahr soweit sein wird“, sagte sie. Derzeit liefen Gespräche über den Standort für mögliche Impfzentren.

„Ernst, aber stabil“, nannte Gesundheitsamts-Leiter Johannes Nießen die Lage. Nach knapp drei Wochen Lockdown machte Reker einen „vorsichtigen, vorläufigen Trend“ aus, der Hoffnung wecke. Der Inzidenzwert vom Freitag war so gering wie zuletzt am 23. Oktober. „Wir sind optimistisch, aber weit davon entfernt, zufrieden zu sein“, sagte Reker. Die Kontaktreduzierung in der Bevölkerung zeigt Wirkung: Waren es vor drei Wochen noch 13,6 Kontaktpersonen, so hat jeder Infizierte heute im Schnitt nur noch 4,6 Kontakte. Auch das sei ein Grund für die derzeit sinkenden Inzidenzwerte, sagte Reker.

Stadt prüft Urteil zu Mietfahrrädern

OVG Münster erlaubt Düsseldorf, Leihräder der Bahn von Plätzen zu entfernen

VON ALEXANDER HOLECEK

Nach einem Urteil des Verwaltungsgerichts (OVG) Münster, wonach die Stadt Düsseldorf in großem Stil Mietfahrräder von öffentlichen Plätzen entfernen lassen darf, erwägt auch die Stadt Köln weitere Schritte. Die Stadtverwaltung warte nun die schriftliche Begründung des Gerichts ab und prüfe dann, welche Konsequenzen das Urteil für die bisherige Vorgehensweise in Köln habe, hieß es bei der Stadtverwaltung auf Nachfrage. Grundsätzlich seien aber „Zustände, wie sie in anderen Städten herrschen“ derzeit in Köln nicht zu erwarten.

Das OVG hatte am Freitag in einem Eilverfahren entschieden, dass in Düsseldorf im gesamten Stadtgebiet Mietfahrräder der Deutsche-Bahn-Tochter „Call a Bike“ nicht mehr im öffentlichen Straßenraum wie etwa auf Gehwegen abgestellt werden dürfen. Das stationsunabhängige Aufstellen der Fahrräder im öffentlichen Straßenraum zwecks Vermietung sei eine Sondernutzung, wofür die Antragstellerin nicht die erforderliche Erlaubnis habe, teilte das Gericht zur Begründung mit.

Im Vordergrund stehe der gewerbliche Zweck, mit Hilfe des abgestellten Fahrrads den Abschluss eines Mietvertrags zu bewirken. Die Nutzung der Straße unterscheide sich insofern nicht von sonstigem Straßenhandel, der regelmäßig als Sondernutzung zu qualifizieren sei, hieß es am Freitag vom Gericht weiter. Der Beschluss sei unanfechtbar.

> **Abstellen von Leihfahrrädern fällt unter den Gemeingebrauch**
>
> Mitteilung der Stadt



Foto: dpa

Leihräder der Bahn

Nach Ansicht der Kölner Stadtverwaltung bräuchten die derzeit im Stadtgebiet tätigen Anbieter für einen Fahrradverleih keine Sondernutzung. Bundesweit sei bisher die Ansicht vertreten worden, dass „ein stationsunabhängiges Abstellen von Leihfahrrädern unter den Gemeingebrauch fällt“, teilte die Stadt als Begründung mit. Dieser Auffassung widersprach das Gericht nun aber in seiner Entscheidung ausdrücklich.

Ob der Richterspruch nun heißt, dass Köln dem Beispiel Düsseldorfs folgen und die Räder aus den Straßen verbannen wird, ist damit aber noch nicht entschieden. Auch ist noch die Frage unklar, ob das Urteil so auch auf andere Leihsysteme wie Mofas oder E-Bikes Auswirkungen hätte.

DIE WOCHE

D'r Zoo es zo

Von Peter Berger



Das darf nicht wahr sein. Da habe ich all die Jahre meine Freunde in den Rheinauhafen geschleppt, ihnen voller Stolz die Kranhäuser präsentiert, damit sie mal sehen, dass Köln auch Weltstadt kann und nicht bloß Veedelitis und Fastelovend. Und wenn sie sich dann, den Nacken steif vom Staunen und Nach-oben-Gucken, schon auf den Brauhaus-Besuch freuten, habe ich erst mal nachgelegt. Da ganz oben, in dem Penthouse, da wohnt der Podolski. Der Weltmeister von 2014. Die lebende Legende.

Dabei ist das gar nicht mehr so sicher. Prinz Poldi, so heißt es, könnte sein schickes Zuhause längst verkauft haben. An einen Boxer. Wie stehe ich jetzt da? Meine Freunde haben mir auch immer abgenommen, das Rhein-Energie-Stadion sei Poldis Wohnzimmer und der Dreikönigsschrein im Dom die Lagerstätte der Gebeine der Heiligen Drei Könige. Und nicht von irgendwelchen Hühnerknochen, die aus touristischen Gründen ausgeschlachtet werden.

Keine Könige im Dom, kein Prinz im Kranhaus. Am Ende nehmen mir meine Freunde nicht mal mehr die Heinzelmännchen ab. Da kann ich sie noch so oft zum Brunnen führen. Dabei flitzen sie doch gerade jetzt Nacht für Nacht durch die dunklen Gassen, um uns vor den Corona-Leugnern zu schützen, die die Welt auf den Kopf stellen wollen.

Vor dem Zoo sollen die Heinzelmännchen in der Leuchtreklame über dem Haupteingang sogar das zweite „O“ abgeschaltet haben, um den Kölschen zu ermahnen: Bliev met dinger Fott zehus. D'r Zoo es zo.

Wie? Das glauben Sie nicht. Fahren Sie in der Dämmerung einfach vorbei. Das „O“ ist aus, die Seilbahn fährt nicht, die Erdmännchen sind im Lockdown und den Geißbock hat seit Wochen auch keiner mehr gesehen.

Wie ich meine Freunde kenne, wird jetzt irgend so ein Schlaumeier im Zoo anrufen und nachfragen, ob das wirklich stimmt mit den Heinzelmännchen. Und man wird ihm antworten, das habe mit der Pandemie nichts zu tun, die Leuchtschrift sei schon ein paar Wochen kaputt, die neue längst bestellt.

Glauben Sie das bloß nicht! Am Sonntag wird Poldi gegen Mittag das Kranhaus verlassen, mit dem Fahrstuhl in die Tiefgarage sausen und in seinem Wohnzimmer im Stadion den ersten Saisonsieg des Effzeh feiern. Gegen Union Berlin. Man wird ihn nur nicht sehen können. Wegen des Lockdown.

KONTAKT

Redaktion für die Ausgabe Köln
Neven DuMont Haus
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln
Tel. 0221/224-2323
Fax 0221/224-2133
ksta-koeln@dumont.de
twitter.com/ksta_koeln
instagram.com/ksta_koeln

Ressortleitung: Christian Hümmeler, Tim Attenberger (Stellv.)
Chefreporter Lokales: Stefan Worring
Head of Digital Lokales: Swende Stratmann

Das ganze All im Keller

Weltraumrechtler Tim Ruster bietet virtuelle Führungen durchs Planetarium in Nippes an

VON BETTINA JANECEK

Von einem Keller in Nippes bis in die Weiten des Universums sind es nur wenige Meter. Ein paar Stufen runter, und Tim Ruster ist umgeben von Planeten, Sternen und Galaxien. „Hier unten kann ich die Welt vergessen mitsamt Corona, Kontaktbeschränkungen und all den verrückt gewordenen Verschwörungstheoretikern“, sagt der 29-Jährige.

Sternenhimmel an der Decke

Tatsächlich wirkt Kölns einziges Planetarium im Keller des Leonardo-da-Vinci-Gymnasiums irgendwie aus der Welt gefallen: das Interieur aus der Gründungszeit in den 60ern, alle Ausstellungsstücke selbst gebaut, der Projektor, der den Sternenhimmel an die Decke wirft, geradezu museal. Für Tim Ruster ist es ein Lieblingsort, der ihm auch über gelegentlichen Corona-Frust hilft.

Seit Jahren bietet der Jurist mit Spezialgebiet Weltraumrecht hier ehrenamtlich Führungen an – neuerdings gezwungenermaßen auch wieder online – oder beamt sich und andere mit Comics und selbst produzierten Web-Videos ins Universum. Hatte er zunächst vor allem Kinder im Blick, sind mittlerweile Erwachsene seine Hauptzielgruppe. Dabei profitiert er von der Weltraumbegeisterung, die die ISS-Mission des deutschen Astronauten Alexander Gerst vor zwei Jahren auslöste. Sein Youtube-Kanal „Astro Comics TV“ hat gerade die Marke von 30 000 Abonnenten geknackt.

In seinen Videos erklärt er ebenso unterhaltsam wie wissenschaftlich fundiert astronomische Phänomene, gerne anhand von bekannten Filmszenen. „Star Wars eignet sich natürlich besonders gut, um etwa Lichtgeschwindigkeit, schwarze Löcher oder den Unterschied zwischen Galaxis und Galaxie zu thematisieren“, so Ruster. Selbst beim TV-Außerirdischen Alf hat er sich schon bedient, um am Beispiel von dessen Heimat Melmac zu erklären, was ein Exoplanet ist. Immer wieder nimmt sich der 29-Jährige auch die Aktivitäten von Elon Musk und dem Raumfahrtunternehmen SpaceX vor. Dessen Vision von einer ständigen Basis auf dem Mars wirft für Ruster, der gerade sein Referendariat beim Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrum in Porz macht, zahlreiche juristische Fragen auf: etwa, ob die dort lebenden Menschen Angehörige eines Staates oder einer privaten Firma sein werden und welchem Recht sie mithin unterliegen.

Was für Normalsterbliche auf den ersten Blick noch recht abseitig klingt, habe zunehmend Relevanz, versichert Ruster. „Gerade erst gab es die erste Straftat im Weltraum. Eine Astronautin der ISS hatte sich online ins Konto ihrer Ex-Freundin eingeloggt.“ Die Frage, die es zu klären galt: Nach welchem Recht soll ihr der Prozess gemacht werden. „Ausschlaggebend war schließlich das ISS-Modul, in dem die Tat begangen worden ist“, so Ruster, „in diesem Fall also im amerikanischen.“



Tim Ruster an seinem Lieblingsort im Planetarium Foto: Grönert

Spektakulärer Jahresausklang

In den kommenden Wochen wird Ruster sein Publikum aber wieder verstärkt auf virtuelle Sternenbeobachtung mitnehmen, denn „der Jahresausklang am Nachthimmel wird spektakulär.“ Bis Ende November sind zunächst die Leoniden-Sternschnuppenschauer zu sehen, und rund um den 20. Dezember kommt es zu einer Großen Konjunktion, also einer scheinbaren Begegnung von Jupiter und Saturn – ein Ereignis, das nur alle 20 Jahre zu beobachten ist. Von der Erde aus gesehen schieben sich dann die beiden Planeten übereinander und strahlen so hell, dass sie selbst am lichtverschmutzten Kölner Himmel gut zu erkennen sein werden.

Ruster wird sich das Phänomen von der Sternwarte auf dem Dach des Nippeser Gymnasiums aus ansehen – und selbstverständlich darüber berichten.

https://astro-comics.de

Stadt plant neue Radwege für die Innenstadt

Die Stadt hat am Freitag angekündigt, die linksrheinische Abfahrt von der Deutzer Brücke in Richtung Augustinerstraße und Neumarkt für Radfahrer verbessern zu wollen. Die Fahrbahn im Bereich der Brückenrampe soll um knapp einen Meter verbreitert werden, so dass ein 1,75 Meter breiter Schutzstreifen entsteht. Die daneben liegende Autospur soll zudem auf 2,75 Meter verbreitert werden. Die Stadt will auf diese Weise Konflikte zwischen Radfahrern und Autofahrern auf dem rechten Fahrstreifen entschärfen. 5000 Radfahrer im Schnitt nutzen die Deutzer Brücke täglich. Damit handelt es sich um eine der wichtigen Radverkehrsrouten.

Die Verwaltung will außerdem die Achsen zwischen Friesenplatz, Magnusstraße, Zeughausstraße, Burgmauer sowie zwischen Christophstraße, Gereonstraße, Unter Sachsenhausen und An den Dominikanern radverkehrsfreundlich umgestalten. Dafür wird eine Kfz-Fahrspur in einen 2,50 m breiten Radfahrstreifen umgewandelt. Darüber hinaus ist ein Sicherheitsraum von einem halben Meter Breite zu den Parkplätzen am Rand vorgesehen. Die Arbeiten sollen am kommenden Montag an der Magnusstraße beginnen und im Frühjahr 2021 abgeschlossen sein. Der Umbau an der Christophstraße beginnt im Januar. (red)



VOLVO XC40 T2 MOMENTUM CORE

AUSSTATTUNGS-HIGHLIGHTS:
SENSUS NAVIGATIONSSYSTEM
KLIMAAUTOMATIK
APPLE CARPLAY™ UND ANDROID AUTO™
INFOTAINMENTSYSTEM SENSUS CONNECT
VOLVO ON CALL MIT WLAN-HOTSPOT
KEYLESS START
LED-SCHEINWERFER “THORS HAMMER”
CITY SAFETY
AKTIVER SPURHALTEASSISTENT
VERKEHRSZEICHENERKENNUNG
UND VIELES MEHR...

jetzt für 26.940,-€[1]

UVP: 32.296,98 €[2]
PREISVORTEIL: 5.356,98 €[3]

Kraftstoffverbrauch Volvo XC40 T2 MOMENTUM CORE 6-Gang Schaltgetriebe 95 kW (129 PS), Hubraum 1.477 cm³, in l/100 km: innerorts 7,9, außerorts 5,3, kombiniert 6,3; CO²-Emissionen: kombiniert 142 g/km (gem. vorgeschriebenen Messverfahren).

[1]Barzahlungspreis. Das Angebot enthält eine reduzierte Mehrwertsteuer von 16 %, ab 01/2021 gilt wieder eine Mehrwertsteuer in Höhe von 19 %. [2]Unverbindliche Preisempfehlung inkl. Überführungskosten für einen nicht zugelassenen Neuwagen. [3]Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers. Gültig bis 15.12.2020. Preise (brutto zu der im Zeitraum gültigen Umsatzsteuer) inkl. Überführungskosten. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.

La Linea

La Linea Franca Kfz.-Handels GmbH
50968 Köln, Raderberggürtel 2, Tel: 02 21/800 60 160
51149 Köln-Porz, Humboldtstr. 134, Tel: 0 22 03/3 04 70
51469 Bergisch Gladbach, Mülheimer Str. 57, Tel: 0 22 02/95 53 10
53177 Bonn, Mallwitzstr. 28, Tel: 02 28/95 34 30
53117 Bonn, Christian-Lassen-Str. 1, Tel: 02 28/55 91 00
53879 Euskirchen, An der Vogelrute 53, Tel: 0 22 51/9 86 80

www.lalinea.de

Kölner Laien „fassungslos“ über Zensur

Katholikenausschuss spricht nach Sperrung einer kritischen Website von Gleichschaltung

VON JOACHIM FRANK

In scharfer Form hat der Kölner Katholikenausschuss die zeitweilige Abschaltung der Internetseite der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG) durch das Erzbistum Köln verurteilt. Der Laienverband wendet sich in einer Erklärung gegen „Gleichschaltung“ und eine „Art von Zensur“, die „in unserer demokratischen Gesellschaft weltfremd und abstoßend“ wirke. Der Vorsitzende des Katholikenausschusses, Gregor Stiels, zeigt sich „fassungslos“, dass kritische Inhalte „durch das Generalvikariat entfernt wurden und so aus der Öffentlichkeit verschwinden sollen“. Er wirft der Bistumsleitung unter Kardinal Rainer Woelki vor, für ein „Zerrbild der katholischen Kirche im Jahr 2020“ verantwortlich zu sein, das nicht mehr hinnehmbar sei.

Wie vom „Kölner Stadt-Anzeiger“ berichtet, hatte das Erzbistum es der KHG untersagt, ein kritisches Positionspapier zur katholischen Sexualmoral und zum negativen Erscheinungsbild der Kirche weiter zu verbreiten. Dem Pastoralteam der Hochschulgemeinde war mit arbeitsrechtlichen Schritten gedroht worden. Weil die Mitarbeitenden sich dem Verbot widersetzten und ihren Protest auch öffentlich artikulierten, sperrte das Erzbistum am 12. November die Homepage der KHG. Sie ging



Gregor Stiels Foto: Grönert

erst wieder online, nachdem das Erzbistum die kritischen Inhalte entfernt hatte.

Stiels spricht von einem „fatalen Signal“ an junge Menschen, dass man an ihren Fragen, an ihrer Meinung und Einstellung nicht interessiert sei. Der Katholikenausschuss fordert „endlich eine inhaltliche Auseinandersetzung mit den Inhalten und Forderungen des KHG-Papiers“. Der Versuch, kritische Stimmen zu unterdrücken, sei überdies kein Einzelfall. Es habe zuletzt immer wieder Redeverbote zu „nicht genehmen Themen“ gegeben.

Die Erfurter Theologieprofessorin Julia Knop sagte im „Deutschlandfunk“, die KHG lege den Finger in die Wunde der Situation im Erzbistum. Das Positionspapier nehme sich „die Freiheit zu sagen: Wir können auch anders katholisch sein, und wir bieten einen Katholizismus an, der identifikationsfähig ist, der uns nicht die Leute wegtreibt“. Dies werde vom Erzbistum als Affront wahrgenommen.

Auf seiner Homepage hat der Katholikenausschuss das KHG-Papier veröffentlicht.
www.katholikenausschuss.de



Die Baulücke über dem Restaurant an der Berrenrather Straße in Sülz soll bald geschlossen werden. Foto: Grönert

Verloren im Behördendschungel

Investor fordert beim Schließen von Baulücken mehr Unterstützung von der Stadt

VON HELMUT FRANGENBERG

Fast 800 Baulücken hat die Stadtverwaltung in ausgewählten Stadtteilen registriert – wertvolles Potenzial für tausende neue Wohnungen, teilweise in allerbester Lage.

Die meisten Lücken gehen immer noch zurück auf Bombenschäden aus dem Zweiten Weltkrieg. Sie zu schließen sei mühsam, heißt es aus der Stadtverwaltung seit Jahrzehnten. Komplizierte Eigentumsverhältnisse, unwillige Eigentümer sowie privat- und baurechtliche Hindernisse seien dafür die Gründe.

Einer der gescholtenen Grundstücksbesitzer nennt einen weiteren: „Die Stadt sagt, dass sie alles für mehr Wohnungsbau und das Schließen von Baulücken tut. Doch das ist nicht die Praxis. Das Gegenteil ist der Fall.“ Das sagt Carsten Krüger, geschäftsführender Gesellschafter des Immobilienentwicklers Immova aus Hennef.

Böser Brief an die OB

Der Firma gehört das Grundstück, dass der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) zum Musterbeispiel seiner Kampagne für ein Umdenken bei der Wohnungspolitik gemacht hat. Mitten im beliebten Sülz an der Berrenrather Straße klafft eine der hässlichsten und gleichzeitig größten Baulücken der Stadt. Mit der Wahl des Fotomotivs zur Pressekonferenz hat der BUND eine Debatte ausgelöst, die Investor Krüger nun sogar ein persönliches Gespräch mit Kölns Baudezernenten Markus Greitemann ermöglicht hat. Zuvor hatte Krüger einen bösen Brief an die Oberbürgermeisterin geschrieben. Das, was man im Umgang mit den städtischen Behörden erlebe, verderbe einem die Lust, etwas zu entwickeln und in Köln zu investieren.

Der Immobilienentwickler will dort, wo noch ein italienisches Restaurant ein eingeschossiges Gebäude nutzt, ein fünfgeschossiges Haus mit neun Wohnungen bauen. Mehr als 610 Quadratmeter Wohnfläche werden geschaffen, dazu mehr als 170 Quadratmeter Nutzfläche für ein Lokal oder Geschäfte im Erdgeschoss. Die architektonische Gestaltung scheint ansprechend, wie Skizzen der Architekten zeigen.

Die Pläne gehören zu einem Antrag auf Baugenehmigung, den die Stadt bereits vor Jahren genehmigt hat. Sie sei mehrfach verlängert worden, so die Stadtverwaltung, doch der Investor habe nicht mit dem Bau begonnen. Weil 2019 die Bauordnung des Landes geändert worden sei, habe aber keine weitere Verlängerung mehr gegeben. Deshalb



Entstehen soll ein Haus mit neun Wohnungen auf fünf Etagen.

müsse nun ein ganz neues Verfahren beginnen.

Genehmigung ausgelaufen

Formal hat die Stadt keinen Fehler gemacht. Das sieht Krüger nicht anders. Doch bei der Begleitung durch den Behördendschungel mit neuen Vorschriften und Fristen hätte er sich einen anderen Umgang gewünscht. Er erlebe die Stadt nicht als Unterstützer, sondern als Bauverhinderer. Dass er die vor rund fünf Jahren erteilte Baugenehmigung nicht längst genutzt habe, erklärt Krüger mit dem langfristigen Mietvertrag mit dem Restaurant, dessen Betreiber man nicht einfach kündigen konnte. Im Februar 2020 sei der Mietvertrag ausgelaufen. Doch da hatte er keine Genehmigung mehr, um endlich loszulegen.

> „Die Stadt ist kein Unterstützer, sondern ein Bauverhinderer
>
> **Carsten Krüger**, Bauinvestor

Ein Jahr zuvor habe alles in den Startlöchern gestanden, die Bauvorbereitungen liefen, eine Bank wollte ein Darlehn bewilligen. Doch dann kam im Juli der Bescheid der Stadt, dass die Baugenehmigung nicht mehr verlängert werden kann. Anfragen, um in direkten Gesprächen nach Lösungen zu suchen, seien unbeantwortet geblieben. Die Architekten der Firma mussten einen neuen Bauantrag stellen, der die ergänzenden Anforderungen der neuen Bauordnung zum Beispiel zur Barrierefreiheit aufnimmt. Die Stadt antwortete mit einem Formschreiben. Man verweist auf das hohe Arbeitsaufkommen und bittet um Geduld. „Wir haben noch nicht einmal einen Ansprechpartner“, klagt Krüger. Der zusätzliche Aufwand koste ihn einen hohen fünfstelligen Betrag. Rechne man den Verlust durch die neuen Auflagen hinzu – mehr Barrierefreiheit für weniger vermarktbaren Wohnraum – komme er auf einen sechsstelligen Betrag.

Nur wenige Anträge abgelehnt

Im Bauaufsichtsamt versucht man nicht, eine schwierige Lage schön zu reden. Dass Krüger frustriert sei, könne er gut verstehen, sagt der kommissarische Amtsleiter Manfred Amrehn. Personalprobleme und ein Antragsrückstand, der sich über Jahre auf zeitweise 2500 Fälle angehäuft hat, führten dazu, dass nicht alles optimal laufe. Den Vorwurf, eine Bauverhinderungsbehörde zu sein, weist Amrehn aber zurück. Nur wenige Bauanträge würden abgelehnt. Eigentlich habe man „nur“ die Aufgabe, alle Anliegen abschließend auf ihre Rechtmäßigkeit zu prüfen. Tatsächlich gebe man Antragstellern meistens die Gelegenheit vor einer möglichen Ablehnung Probleme zu lösen, damit schließlich doch gebaut werden kann.

Manches könne besser laufen, sagt Amrehn. Aber wichtig sei auch: „Das Genehmigungsverfahren ist ein dialogischer Prozess, in dem auch Bauherren und Architekten selbst hohe Verantwortung zukommt.“ Man arbeite auch weiter an der Verbesserung der eigenen Prozesse. Offene Stellen im Amt seien inzwischen überwiegend besetzt worden. Die neuen Kollegen müssten jedoch eingearbeitet werden. Auch die Digitalisierung werde helfen. „Ziel ist es, Ende 2021 das digitale Baugenehmigungsverfahren live zu schalten.“

Einen kleinen Fortschritt kann Amrehn schon jetzt verkünden: Trotz Corona habe der Antragsrückstau auf 1700 gesenkt werden können. Im Falle des Sülzer Bauprojekts verspricht er eine schnelle Prüfung.

Polizei sucht Zeugen nach Raubüberfall

Täter drohten dem Opfer Schläge mit Gürteln an

Nach einer räuberischen Erpressung am Donnerstag auf der Kalk-Mülheimer Straße in Kalk fahndet die Polizei nach zwei jungen Männern. Nach Angaben des 23 Jahre alten Opfers hätten sich ihm die beiden Räuber gegen 17.30 Uhr in den Weg gestellt und ihn aufgefordert, Rucksack und Handy zu übergeben. Von Gürteln, die die beiden Angreifer um die Hand gewickelt hatten, hätten die Enden mit den Schnallen lose heruntergehangen, sagte das Opfer aus.

Aus Angst habe er seinen schwarzen Rucksack herausgegeben. Der Überfallene beschreibt die Flüchtigen wie folgt: Beide Männer sollen zwischen 20 und 30 Jahre alt und zwischen 1,70 und 1,85 Meter groß sein. Einer trug eine rote, der andere eine schwarze Mütze und schwarze Turnschuhe. Beide waren schlank, hatten einen dunklen Teint und trugen eine Mund-Nasen-Bedeckung. Zeugen, die Hinweise zur Tat oder den gesuchten Verdächtigen geben können, werden gebeten, sich unter Telefon 0221/229-0 bei der Polizei zu melden. (ts)

Tipps für Studienabbrecher

Das Kölner Studierendenwerk, Hochschulen und Arbeitsexperten beraten Studierende im Rahmen der „Cologne Fail Days“ vom 30. November bis zum 9. Dezember. Im Fokus stehen auch Studierende, die mit dem Gedanken spielen, das Studium aufzugeben und in die Berufswelt einzusteigen. Auftakt macht am Montag, 30. November, die „Cologne Fail Night digital“ ab 18 Uhr auf dem Youtube-Kanal des Studierendenwerks. Am Mittwoch, 2. Dezember, folgt ebenfalls digital ab 19 Uhr die „Fuck-up Night: University of Cologne – Student Edition“ der Universität Köln. Am Donnerstag, 3. Dezember, gibt es von 13 bis 16 Uhr die Beratung „Neustart digital“ der TH Köln, Campus Deutz, Betzdorfer Straße 2. Von Montag, 7. Dezember, bis Mittwoch, 9 Dezember, können Studierende Unternehmen und Behörden in digitaler Form kennenlernen, unter anderem Ford, die Deutsche Bahn und das Amt für Soziales, Arbeit und Senioren der Stadt. (ris)

Uni lädt zum Open-Campus-Tag

Die Universität Köln veranstaltet am Samstag, 28. November, von 10 bis 15 Uhr einen Open-Campus-Tag. Zu diesem Infotag sind Studieninteressierte, Schüler, Eltern, Lehrer sowie Studierende, die sich für einen Fachwechsel interessieren, eingeladen. Die Veranstaltung findet mit Zoom-Sitzungen und Live-chat online statt mit etwa 60 Veranstaltungen, darunter Vorträge zu Themen rund ums Studium und Probe-Vorlesungen. Beantwortet werden auch Fragen von Studienneulingen und individuelle Fragen im Live-Chat. Anmeldung nicht erforderlich. (ris)
opencampus.uni-koeln.de

NOTIERT

Eiserne Hochzeit feiern am Sonntag Margret (81) und Rolf Essers (86) aus Raderberg. Kennengelernt haben sich die beiden im Sommer 1955 auf einer zünftigen Kirmes in der Elsaßstraße, in der Kölner Südstadt. Es war wohl Liebe auf den ersten Blick. Denn der Entschluss, so schnell wie möglich zu heiraten, stand schnell fest. „Dazu brauchte meine Mutter allerdings noch das Einverständnis ihrer Mutter“, erzählt die älteste Tochter Martina, die eineinhalb Jahre nach der Eheschließung ihrer Eltern zur Welt kam. Ihre Schwester Britta wurde im Jahr 1965 geboren. „Meine Eltern sind beide Kriegskinder“, sagt sie. „Während der Bombennächte in den Kriegsjahren haben sie viel Angst und Schrecken erlebt und schmerzhaft erfahren müssen, wie qualvoll Hunger sein kann.“ Beide haben bereits als Kinder ihre Väter verloren und mussten mit vielen Einschränkungen zurechtkommen. Sie gehören zur Generation der Nachkriegszeit, haben ihr ganzes Leben hart gearbeitet und es dadurch zu bescheidenem Wohlstand gebracht. Ihr hoffnungsvolles Lebensmotto „Wir schaffen das schon“, gilt bis zum heutigen Tag, sagt Tochter Martina.



Margret und Rolf Essers feiern Eiserne Hochzeit. Foto: Essers

Margret und Rolf Essers sind gerne und viel gereist: Nord- und Südamerika, Asien, Karibik, Europa. Auch schwere Krankheiten haben die lebenslustigen kölsche Frohnaturen gemeinsam überstanden. Mehrmals in der Woche treffen sie sich mit Freunden, Arbeitskollegen und Schulfreunden. Margret Essers geht einmal pro Woche mit einer Gruppe zum Tanzen in den Pfarrsaal von St. Severin. Rolf Essers ist seit mehr als 60 Jahren glühender Fan des 1. FC Köln und seit 40 Jahren stolzer Besitzer einer Dauerkarte. Beide sind ausgesprochene Familienmenschen, die ihre Kinder und die vier Enkelkinder lieben und nach Kräften unterstützen. Ursprünglich wollte das Paar die Eiserne Hochzeit mit der Familie und ganz vielen Freunden groß feiern. Coronabedingt ist das jedoch leider zurzeit nicht möglich. Deshalb soll die Jubelfeier ins nächste Jahr verschoben werden. (meu)

ALLES GUTE

ZUM GEBURTSTAG
Am 21. November
Ingrid Heuser, Seniorenhaus An St. Theodor, Vingst (92).

Am 22. November
Katharina Brühl, Seniorenhaus Rosenpark, Zollstock (94).
Maria-Luise Thomas, St. Brigida Seniorenzentrum, Bocklemünd (94).
Renate Dalewski, Städt. Seniorenzentrum, Riehl (92).
Walter Borgs, Seniorenhaus An St. Theodor, Vingst (89).
Margarete Maria Röttgen, Städt. Seniorenzentrum, Riehl (86).
Margarete Hoffmann, Marie-Juchacz-Zentrum, Chorweiler (86).

NOTDIENSTE

Arztrufzentrale: Ruf 116 117.

Kinderärztlicher Notdienst:
Uniklinik, Kerpener Str. 62, Ruf 47 88 89 99.
Kinderkrankenhaus, Amsterdamer Str. 59, Ruf 88 88 42-0.
Krankenhaus Porz, Urbacher Weg 19, Ruf 0 22 03/9 80 11 91.
Notdienst:
Nord: Notdienstpraxis am Heilig-Geist-Krankenhaus, Graseggerstr. 105
St.-Vinzenz-Hospital, Kempener Str. 88b
Nord-West: Notdienstpraxis, St.-Franziskus-Hospital, Schönsteinstr. 63
West: Notdienstpraxis Uni-Klinik, Joseph-Stelzmann-Str. 24
Süd-West: Notdienstpraxis, St.-Antonius-Krankenhaus, Schillerstr. 23
Ost: Notdienstpraxis am Evangelischen Krankenhaus Kalk, Buchforststr. 2
Süd-Ost: Notdienstpraxis am Krankenhaus Porz, Urbacher Weg 19
Privatärztlicher Notdienst:
Ruf 1 92 57.
Privatärztlicher Mobiler Notdienst Köln Südwest, Sa. u. So. 8-20 Uhr, Ruf 94 08 11 88.

Zahnarzt: Ruf 0 18 05/98 67 00 (über Ansagedienst).

Apotheken:
Notdienst-Auskunft:
Ruf 08 00/0 02 28 33 (aus dem Festnetz) und 2 28 33 (vom Handy).

Samstag:
Altstadt-Süd, Apotheke am Neumarkt, Neumarkt 2/in der Neumarkt Galerie, Ruf 2 72 73 40.
Braunsfeld, Stadt-Apotheke, Aachener Straße 336, Ruf 26 04 57 00.
Ehrenfeld, Iltis-Apotheke, Iltisstr. 15, Ruf 55 53 84.
Klettenberg, Beethoven-Apotheke, Luxemburger Str. 327, Ruf 46 12 43.
Longerich, St. Martin-Apotheke, Longericher Str. 443, Ruf 5 99 18 54.
Mülheim, Windmühlen-Apotheke, Wiener Platz 5, Ruf 9 62 57 10.
Niehl, Pinguin-Apotheke im Kaufland, Boltensternstr. 104-112, Ruf 2 78 65 50.
Poll, Anker-Apotheke, Siegburger Str. 360, Ruf 8 30 31 91.
Rath, Rather Burg-Apotheke, Rösrather Str. 597, Ruf 86 40 51.

Sonntag:
Bayenthal, Apotheke Kürsch, Bonner Str. 205-207, Ruf 29 02 60 88.
Ehrenfeld, Apotheke zum Weissen Hirsch, Ottostr. 9, Ruf 55 51 98.
Kalk, Stephanus-Apotheke, Buchforststr. 1-15, Ruf 9 85 15 01.
Lindenthal, Adler-Apotheke, Dürener Str. 166, Ruf 9402294.
Merheim, Apotheke im Kaufland Merheim, Ostmerheimer Straße 198, Ruf 42 29 19 60.
Mülheim, DocMorris-Apotheke Köln-Mülheim, Frankfurter Str. 17, Ruf 96 49 09 09.
Neustadt-Süd, Albertus-Magnus-Apotheke, Salierring 17, Ruf 31 62 97.
Nippes, Hildegardis-Apotheke, Neusser Str. 231, Ruf 72 88 40.
Weidenpesch, Kapuziner-Apotheke, Neusser Str. 651, Ruf 74 21 21.

Tierarzt (8-8 Uhr):
Samstag:
Dr. Schockhoven, Rodenkirchen, Ruf 39 30 90.
Sonntag:
Ta. Mech, Weiden, Ruf 02234/49 82 04.

Anwaltsnotdienst in Strafsachen: Ruf 42 63 82.

KVB rüstet sich für den Winter

Bei Schnee und Eis sollen bis zu 100 Mitarbeiter zusätzlich eingesetzt werden

VON DIRK RIßE

Auch wenn es bei den derzeit milden Temperaturen nicht so aussieht: Der nächste Winter kommt bestimmt. Die Kölner Verkehrs-Betriebe (KVB) haben sich bereits auf extreme Minus-Temperaturen vorbereitet. Bei extremen Temperaturen wollen die KVB bis zu 100 zusätzliche Mitarbeiter einsetzen, die unter anderem die Stadtbahnhaltestellen umgehend räumen, teilte das Unternehmen am Freitag mit. Für die Bushaltestellen sind die AWB zuständig.



Archivfoto: Grönert

Der Winterdienst der KVB befreit Gleise von Eis.

Salzdepots sind gefüllt

Auch die Salzdepots seien gefüllt, so die KVB. Im Braunsfelder Betriebshof West und in der Hauptwerkstatt in Weidenpesch seien 120 Tonnen Salz eingelagert. Zusätzlich seien 17 Tonnen an den Strecken in Containern deponiert. „Sollte es notwendig sein, kann der Bestand nennenswert aufgestockt werden“, so KVB-Sprecher Matthias Pesch. Zudem befänden sich drei Salz-Silos ebenfalls über das ganze Stadtgebiet verteilt: ein Silo in der Hauptwerkstatt in Weidenpesch und zwei Silos auf dem Gelände des Straßenbahn-Museums in Thielenbruch. Das Fassungsvermögen beträgt pro Silo 30 Tonnen.

Insgesamt stehen neun Winteranhänger, unter anderem mit Motorschneefräsen zum schnellen und effektiven Räumen der Haltestellen, zur Verfügung. Der Maschinenpark umfasse weiter 15 Motorbesen mit Schneebürsten, zehn Schneefräsen, einen Radlader mit großer Reinigungsbürste, sowie einen Unimog mit Schneebürste oder Schneepflug mit Räumschild plus Streuaufsatz.

Vor allem an den Betriebshöfen und Abstellanlagen sollen die Fahrwege für die Ausfahrt der Busse und Stadtbahnen schnell geräumt werden, damit die Linienfahrzeuge der KVB eingesetzt werden können. Bei Vereisungsgefahr der Schienen und Oberleitungen und bei starkem Schneefall sollen auch in den verkehrsfreien Nachtzeiten Fahrten mit Stadtbahnen auf allen Strecken durchgeführt werden. Im Linienverkehr kann es passieren, dass Stadtbahnfahrer sich vor Ort überzeugen müssen, dass die Gleise frei von Eis sind. Gegebenenfalls müssten sie aussteigen und die Gleise überprüfen.

Vor zehn Jahren hatte es einen extremen Winter gegeben, der der KVB massive Probleme bereitet hatte. Bei 24 Zentimetern Neuschnee in 24 Stunden und zweistelligen Minusgraden froren immer wieder Weichen ein. Bushaltestellen wurden tagelang nicht geräumt, zahlreiche Fahrgäste rutschten aus. Daraufhin intensivierte die KVB ihr Winterkonzept.



Stadtleben



Ausgewählt von **Norbert Ramme und Maria Gambino**
0221/224-2986; Mail: stadtleben@ksta.de

Sushi to go von Meister Kengo

Das japanische Gourmet-Restaurant Ito eröffnet Corona-bedingt mit Außer-Haus-Verkauf

Wenn man **Kengo Nishimi** bittet, eine für seine Tätigkeit typische Handbewegung zu machen, dann wirkt das fast so, als führe der 38-Jährige eine Tai-Chi-Übung aus. Dabei verdeutlicht sein rechter Arm mit einem ausholenden Schwung, wie er das Messer führt, wenn er Fisch filetiert. Scharfe Messer sind in einer Küche immer wichtig, aber am Arbeitsplatz des japanischen Spitzenkochs kommt ihnen eine noch größere Bedeutung zu. „Man darf nicht hin- und herschneiden wie beim Fleisch“, man müsse eine ganz besondere Schnitttechnik beherrschen, erklärt der Mann, der seit drei Wochen in Köln gemeldet ist.

Nach den sechs Jahren, die er in Düsseldorf verbracht hat, freut Nishimi sich über den Wechsel in die größere Stadt. Ihm sei Kölsch ohnehin lieber als Alt, verrät der Spitzenkoch, der fünf Jahre an der Seite von **Yoshizumi Nagaya**, dem wohl besten japanischen Koch Deutschlands gearbeitet und vor wenigen Tagen damit begonnen hat, den Kölnern Sushi-Kunst auf allerhöchstem Niveau zu präsentieren. Köln habe seinem ersten Eindruck nach zwar mehr Restaurants als die Landeshauptstadt, aufgrund der vielen dort ansässigen japanischen Firmen sei das Niveau der japanischen Restaurants jedoch höher als – bisher – in Köln.

Er selbst meint sich erinnern zu können, mit fünf Jahren zum ersten Mal Sushi gegessen zu haben. „Wahrscheinlich auf einer Geburtstagsparty“, wie in seiner Heimat üblich. Bis er sich selber daran wagte, vergingen jedoch noch etliche Jahre.

Japanische Köche fangen normalerweise in der Spülküche an und werden dabei von ihren Lehrmeistern aufmerksam beobachtet, erzählt Nishimi. Wenn ihnen ein Interesse für das, was rechts und links neben ihnen passiert, anzumerken ist, dürfen sie nach einem halben Jahr anfangen, Miso-Suppen zuzubereiten. Danach lernen sie, Reis zu kochen. Nishimi, der aus Itoshima stammt, hat in Miyasaki die Grundlagen der traditionellen japanischen Küche erlernt. Er habe ein komplettes halbes Jahr nichts anderes als Reis gemacht, betont er und öffnet einen Thermo-Wärmer, aus dem ein leicht säuerlicher Duft aufsteigt. Dieses Aroma rührt von einem dunklen Weizenessig-Sirup her, in dem der Reis gegart wurde. Wichtig sei, dass das einzelne Korn sichtbar bleibe und der Reis nicht abkühle, weil er dann pappig werde.



Fotos: Stefan Worring

Kengo Nishimi, einer der besten Sushi-Köche in Deutschland, im neuen Restaurant Ito an der Antwerpener Straße



Nishimi muss also schnell arbeiten. Nicht nur, um zu verhindern, dass die Temperatur zu sehr absinkt, sondern auch, weil jede Menge an Auftragszetteln auf dem Sushi-Counter liegen. Der anthrazit-goldene Block bildet das Herzstück des neuen „Ito Cologne“. Das Restaurant in den Räumlichkeiten des ehemaligen „Sorgenfrei“ hätte eigentlich am 17. November geöffnet werden sollen. Weil das im Moment nicht geht, haben die Macher einen Take-away-Service eingerichtet, der dermaßen eingeschlagen hat, dass zwischenzeitlich auch **Torben Schuster** mit am Counter steht. Der 35-Jährige, der zeitweilig neben **Grisha Herbig** Küchenchef vom „La Societé“ war, steht sonst im Pulheimer Sternerestaurant „Gut Lärchenhof“. Dessen Gründer **Peter Hesseler** (59) steht nun auch hinter dem neuen Restaurant „Ito Cologne“.

Bis zum Ende des Lockdown können sich Kölner und Kölnerinnen schon mal einen Vorgeschmack nach Hause holen. Es gibt japanische Vorspeisen wie im Dampfkochtopf gegarter Oktopus mit Rettich und einer Kimizu-Creme oder Spinatsalat mit Garnelen und Pata Negra Schinken mit Trüffel-Ponzu-Sauce (beides 9,50 Euro) sowie eine große Auswahl an Sushi (zwischen 4,50 und 8 Euro pro Stück), bei denen Gelbschwanzmakrele oder japanischer Wolfsbarsch verarbeitet wurden. Bei den „Inside Out Rolls“ sticht die mit Roastbeef, Trüffel und Teriyaki Sauce hervor (acht Stücke für 25 Euro). Wer möchte, kann Kengos hausgemachte Sojasauce im kleinen Weckglas für Zuhause (5 Euro) dazu bestellen.

SUSANNE HENGESBACH

Ito Cologne, Antwerpener Straße 15, Belgisches Viertel. Take-away-Zeiten: Mi – So von 17 – 20.30 Uhr. Telefonische Bestellungen sind ab 12 Uhr unter der alten „Sorgenfrei“-Telefonnummer 0221/3557327 möglich.

Wenn kölsche Musik zur Herzenssache wird

Kölsche Heimat Drei Musikschätze aus grauer Vorzeit, die erstmals im Studio produziert wurden, stehen für die Bandbreite der gerade erschienenen, sehr hörenswerten Liedersammlung „Kölsche Heimat“. **Peggy Sugarhill & Rockemarieche** vertonen das berühmte Gedicht „Jan un Griet“ von **Carl Cramer** aus dem Jahr 1837 – herausgekommen ist eine moderne, extrem tanzbare Rockabilly-Nummer. Schlitzohrig-humorig dann das fast vergessene **Willi-Ostermann**-Lied von „Eugenie“ (1919), bei dem **Ludwig Sebus** und **Jörg P. Weber** ganz sie selbst sein können – immer den Schalk im Nacken. Ganz ruhig, ganz aus der „guten alten Zeit“ (1868) kommt dann „Hä un itt“ daher, von **Günter Schwanenberg** balladesk interpretiert.

Im unglaublichen Kölner Liederschatz sind Liebeslieder vergleichsweise selten, was wohl nicht zuletzt daran liegt, dass es das kölsche Wort für die Liebe nicht gibt. Trotzdem ist man fündig geworden: Bekannte Bands wie **Bläck Fööss**, **Cat Ballou**, **Lupo**, **Planschemalöör** oder **Stadtrand** sind dabei, aber auch Einzelinterpreten wie **Nadine Weyer** mit einem hymnischen „Anjekumme“ oder **Martin Buß** mit dem Schmuselied „Raum un Zick“ glänzen. **Björn Heuser** und **Julia Hoeger** schmachten vom „Sekundekuss“, **Klabes** wollen „Romeo spille“. Aufgrund der Corona-Beschränkungen wurden kurzerhand Songs in Wohnzimmern per Webcam eingespielt und Studioaufnahmen getrennt absolviert. Im Resultat singen auf der neuen Produktion 17 Musikerinnen und Musiker mal mit Witz, mal mit Pathos von Liebe, Leid und Jeföhl. Zum Finale dann „En unserm Veedel“ von der Veedel-Band – einfach Herzenssache.



Foto: Martina Goyert

Auch Peggy Sugarhill, Ludwig Sebus und Jörg P. Weber machen Heimatmusik.

Zum bereits sechsten Mal ist ein echtes Liebhaberstück kölscher Musik in der Reihe „Kölsche Heimat“ erschienen, diesmal unter dem Motto „Vun Liebe, Leid un ander Hätzenssache“. Die Reihe ist ein Projekt der Kreissparkasse Köln zur Pflege der besonderen Musik- und Liedkultur unserer Region und hat das Ziel, aktuelle Trends und Entwicklungen in der kölschen Musikszene – unabhängig vom Karneval – aufzugreifen und zu begleiten. Künstlerischer Leiter ist **Helmut Frangenberg**. „Wenn die Welt stillsteht, sieht man auch wieder eher die nahe liegenden Dinge“, sagt **Alexander Wüerst**, Vorstandschef der Kreissparkasse. „Unsere kölsche Region ist schön, facettenreich und kann Halt geben – und dazu tragen die kölsche Musikkultur und unser Projekt wunderbar bei.“ (stef)

Interessierte können alle Folgen der „Kölsche Heimat“ kostenpflichtig herunterladen. Der Reinerlös aus dem Verkauf fließt an die teilnehmenden Künstler. Online-Kunden der Kreissparkasse Köln zahlen 5 Euro, Nicht-Kunden 8,99 Euro.
www.koelscheheimat.de

„Heimspiel“ macht Kindern Lust aufs Lesen

Bei dem Projekt lesen Autoren vor Schülern und diskutieren mit ihnen über Literatur

VON CLEMENS SCHMINKE

Jo, der ohne Mutter aufwächst, ist Einzelgänger und darauf bedacht, dass ihm keiner zu nahe kommt. Niemand soll sein Geheimnis erfahren: der Vater, ein Hausmeister, ist Alkoholiker. Wenn dieser wieder einmal betrunken ist, kümmert sich der Sohn um die Hausmeisterdienste. Und damit niemand merkt, dass in der Wohnung leere Flaschen herumliegen, bringt er sie weg, wirft sie fern von zuhause in Container.

Nachdem Jo lange den Unterricht geschwänzt hat, kommt er in eine neue Schule. Dort lernt er das Mädchen Edda kennen, die eines Tages entdeckt, welches Geheimnis Jo hütet.

So schildert es das Kinderbuch „Käfersommer“ von Brigitte Jünger. Am Freitag, dem Uno-Weltkindertag, hat sie vor den dritten Klassen der Kardinal-Frings-Schule in Vogelsang gelesen, im Rahmen des Projekts „Heimspiel“. Schon einige Jahre nimmt die 58-Jährige daran teil. Ins Leben gerufen hat es die Schriftstellerin und Journalistin Ute Wegmann vor neun Jahren.

Die Aktion, deren Schirmherr Schauspieler Joachim Król ist, wird vom Kölner Kulturamt, der Kunststiftung NRW und der Fricke Stiftung für Bildung und Kultur gefördert. Sie soll Kindern und Jugendlichen Lust auf Literatur und aufs Schreiben machen und sie durch den Austausch mit Autorinnen und Autoren, von denen die große



Joachim Król Foto: Rakoczy

Mehrzahl in Köln wohnt, ins literarische und gesellschaftliche Leben der Stadt einbeziehen.

Am Freitag lasen etwa 20 Kinder- und Jugendbuchautoren sowie Schriftsteller, deren Geschichte oder Gedichte auch für junge Leser interessant sein können, in verschiedenen Schulen. Dabei waren zum Beispiel Sabine Schiffner, Selim Özdogan, Anja Fröhlich, Thomas Pelzer und Christoph Biemann. Bis zu den Osterferien werden 30 weitere Autoren an Schulen in der Stadt lesen.

Mehr als 4000 Schüler erreicht „Heimspiel“ pro Jahr. Sonst zahlen sie zwei Euro, diesmal war die Teilnahme kostenlos: „Es ist ein Geschenk an die Schülerinnen und Schüler der Stadt, die in der Corona-Krise durch das lange Homeschooling schon einiges aushalten mussten“, sagt Ute Wegmann.

Brigitte Jünger verstand es, die Kinder, die alle Mund-Nasen-Masken trugen, mitzunehmen. Mehrfach unterbrach sie die Lesung, um ihnen Fragen zum Verständnis zu stellen. Und natürlich gab es auch Gelegenheit für Fragen an die Autorin.
www.koelner-autoren-lesen.de



Fotos: Max Grönert

Als Jenny ihr Apartment zeigt, macht ihr Sohn Liam gerade Mittagsschlaf.

Eignungstest für Eltern

Jenny hat eine geistige Behinderung – und einen Sohn. Im Projekt „Begleitete Elternschaft“ muss sie beweisen, dass sie sich um ihn kümmern kann

VON NADJA LISSOK

Köln. Wenn Jenny an ihren Einzug im April zurückdenkt, erinnert sie sich vor allem an viele Fragen: Was mag Liam? Was isst er? Warum schreit das Baby manchmal minutenlang mit geschlossenen Augen? „Das ist nicht, weil ich Liam schlage. Das hat auch die Hebamme gesagt“, antwortet sie Monate später, wie zur Verteidigung. Sie rechtfertigt sich, aus Gewohnheit. Weil der schüchternen 27-Jährigen schon ihr Leben lang unterstellt wird, dass sie viel falsch macht. Dass sie die Welt nicht richtig versteht. Jenny, hellblonde Haare, schwarzer Kapuzenpulli, scheuer Blick, hat eine geistige Behinderung. Sie lebt mit ihrem Sohn Liam im Projekt „Begleitete Elternschaft“ der Diakonie Michaelshoven, um zu zeigen, dass sie eine gute Mutter sein kann.

„Die meisten Eltern werden vom Jugendamt zu uns geschickt, um sich hier zu beweisen“, sagt Barbara Heine, die Jenny und die sieben anderen Familien in den kleinen Appartements betreut. Aktuell sechs Frauen, ein Mann und ein Paar leben auf zwei Etagen – alle mit Baby oder Kleinkind. Was Heine in der Gemeinschaftsküche über ihre Arbeit erzählt, klingt nach gewöhnlichem Baby-Alltag: Wickeln, waschen, anziehen, Flasche geben, Arztbesuche. Dazu Besorgungen, spazieren gehen, Babybrei kochen. Heine ist immer dabei. „Beim Einzug sind wir wie ein Schatten hinter den Bewohnerinnen“, sagt sie. Wenn Mütter wie Jenny sich um ihr Baby kümmern, kommen ständig neue Fragen auf. Ein Kind entwickelt sich so schnell, kaum krabbelt es, zieht es sich kurz danach an den Möbeln hoch, will von einem auf den anderen Tag die Windel nicht mehr gewechselt kriegen. Viele Bewohnerinnen und Bewohner kommen da nur schwer hinterher, sagt Heine, sie seien eben nicht so flexibel.

Man traut ihnen wenig zu

Neben Jenny sitzt an diesem Nachmittag Ines, ebenfalls lange, blonde Haare und ein pinker Hoodie. Beide Frauen wollen nicht, dass ihr Nachname in der Zeitung steht. Die 23-jährige Ines erzählt stolz von ihrer kleinen Familie: Sie lebt mit ihrem Freund und dem gemeinsamen zweijährigen Sohn in der Wohngruppe. Der „süße Sohnemann“ sei gerade in der Trotzphase. „Er haut um sich und reißt sich an den Haaren, wenn wir beim Einkaufen durch die Leckerchen-Abteilung gehen“, erzählt sie. Man kann sich die Szene vor dem inneren Augen vorstellen: Eine junge, etwas unbeholfene Mutter und ein schreiendes Kleinkind zwischen Supermarktregalen. Die Mutter ist überfordert, findet nicht die richtigen Worte. Und die Umstehenden tauschen genervte Blicke.

„Man traut Menschen mit geistiger Behinderung oft nichts zu“, sagt Julia Zinsmeister, Professorin für Öffentliches Recht an der TH Köln. Sie beobachtet, dass das gesellschaftliche Bild über Eltern mit Behinderung oft noch von der Eugenik der Nationalsozialisten geprägt sei. Es gäbe den Mythos, dass Eltern mit Einschränkungen auch behinderte Kinder bekommen und man dies zum vermeintlichen Schutz der Kinder vermeiden müsse. Die Annahme stimmt nicht, weniger als drei Prozent aller geistigen Beeinträchtigungen sind angeboren. Nur weil ein Mensch Hilfe benötige, heißt das nicht, dass er nicht für einen anderen sorgen kann, sagt Zinsmeister.

Richter kann Sterilisation anordnen

Auch die deutschen Gesetze stehen bis Anfang der 90er Jahre noch in der Tradition der Nationalsozialisten. Erst mit der Betreuungsrechtsreform 1992 wurde es explizit verboten, Menschen mit Behinderung gegen ihren Willen zu sterilisieren. Unter der Voraussetzung, dass die Frau – die Verfahren betreffen überwiegend Frauen – dauerhaft „einwilligungsunfähig“ ist und eine Schwangerschaft „droht“, kann ein Richter theoretisch auch heute noch eine Sterilisation anordnen. Eine Studie des Familienministeriums stellt fest, dass fast ein Fünftel der Frauen „mit körperlichen, psychosozialen und intellektuellen Beeinträchtigungen“ bundesweit sterilisiert sind.

Jüngere Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts stärken die Rechte der Eltern. Der Staat muss ihnen die Unterstützung ermöglichen, die sie benötigen, um für ihr Kind zu sorgen. So steht es auch in der Uno-Behindertenrechtskonvention, die Deutschland unterschrieben hat. „Die Praxis sieht leider anders aus“, sagt Zinsmeister, die seit 20 Jahren zur Rechtssituation von Menschen mit Behinderungen forscht. Oft würden die Eltern zwischen verschiedenen kommunalen Ämtern hin- und hergeschoben, weil niemand die hohen Kosten übernehmen will. Leidet das Kind unter der mangelnden Unterstützung, droht ein Entzug des Sorgerechts.



> Die meisten Eltern werden vom Jugendamt zu uns geschickt, um sich hier zu beweisen

Barbara Heine
von der Diakonie Michaelshoven



Das Ziel ist ein selbstständiges Leben

Zinsmeister beobachtet, dass das Jugendamt oft pauschal eine Eltern-Kind-Wohngruppe anordne, ohne das Umfeld der Schwangeren zu berücksichtigen. Weil die Plätze bundesweit sehr begrenzt sind, müssen die Frauen nicht selten hunderte Kilometer weit weg ziehen. So ist es auch bei Jenny und Ines. Jennys Vater wohnt in Essen, noch vergleichsweise nah, Ines' Eltern leben in Bayern. Sie hat ihren Vater seit über einem Jahr nicht gesehen. „Den würde ich gerne mal wieder umarmen.“ Erst einmal steht ihr Umzug an. Denn Ines und ihr Freund haben das Ziel eines selbstständiges Lebens in einem eigenen Zuhause erreicht.

Das wünscht sich auch Jenny. Zwar fühlt sie sich wohl in der Wohngruppe, viel wohler als in ihrer letzten – „dort hatte ich Panikattacken, eine Pädagogin hat mich ständig unter Druck gesetzt“ – doch langfristig will auch sie mit Liam ausziehen, ihren Schulabschluss nachholen, eine Ausbildung beginnen. So ist das Angebot auch vorgesehen, als Startpunkt, nicht als Dauerlösung. Doch eine Alternative müsse erst gefunden werden, sagt Heine. Eine Alternative, bei der die Eltern möglichst autonom leben und das Wohl des Kindes geschützt ist. Es schwingt die Frage mit: Was passiert, wenn Liam älter ist? Wie lange kann Jenny ihm bei den Hausaufgaben helfen?

Zur weiteren Entwicklung der Kinder geistig-behinderter Eltern gibt es kaum Studien. In einer Untersuchung der Universität Bremen geben Befragte an, dass ihnen oft erst nach der Einschulung bewusst wurde, dass ihre Eltern anders sind. Außerdem sind sie sich einig, dass die größte Belastung im Alltag der Kinder nicht die Einschränkungen der Eltern, sondern die Reaktionen des Umfeldes waren. Die Vorurteile, dass ihre Eltern keine guten Eltern sind. Weil sie Hilfe brauchen.

Gewalt in der Erziehung wird verharmlost

Laut einer Studie hält die Hälfte der Befragten einen „Klaps“ für angemessen

Berlin. Körperliche Gewalt gegen Kinder hält offenbar knapp jeder Zweite in Deutschland für angebracht. Dies ergab zumindest eine Umfrage des Uniklinikums Ulm im Auftrag des Deutschen Kinderschutzbundes und Unicef, die am Donnerstag online vorgestellt wurde. Einen „Klaps auf den Hintern“ findet demnach rund die Hälfte der Befragten angemessen, eine Ohrfeige ist für rund 23 Prozent in Ordnung.

Der Anteil der Menschen, die Gewalt in der Erziehung anwenden oder als angebracht ansehen, ist laut der Studie seit dem Jahr 2000 deutlich gesunken. Mittlerweile sei jedoch ein Plateau erreicht, wie Jörg M. Fegert, Direktor der Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie der Uniklinikum Ulm, sagte. „Doch darauf dürfen wir uns nicht ausruhen. Denn noch immer verharmlosen zu viele Menschen körperliche Übergriffe wie Ohrfeigen.“ Auch psychische Gewalt, die häufigste Form der Misshandlung, werde zu häufig tabuisiert. „Unsere Gesellschaft muss akzeptieren, dass Gewalt viele Gesichter hat und Kindern immer schadet“, sagt Fegert.

Eigene Kindheit entscheidend

Die Studie zeigt: Von Männern werden sogenannte Körperstrafen eher befürwortet als von Frauen. Auch das Alter ist ein Faktor. Befragte über 60 Jahren hielten zu 65 Prozent den „Klaps auf den Hintern“ für angemessen, Befragte unter 31 Jahren stimmten dem nur zu 45 Prozent zu. Die Befragung ergibt außerdem: Teilnehmende, die selbst als Kind Körperstrafen und emotionale Gewalt erlebt haben, stimmen Körperstrafen in der Erziehung 16-mal häufiger zu als Menschen, die ohne Gewalt groß geworden sind.

Ekin Deligöz, Vizepräsidentin des Deutschen Kinderschutzbundes, sagte bei der Präsentation: „Das Recht jedes Kindes auf gewaltfreie Erziehung geht weit über den Verzicht auf körperliche Bestrafungen hinaus. Es ist eine Frage der gesellschaftlichen Haltung.“ (dpa, lis)

SO KÖNNEN SIE HELFEN

Mit unserer Aktion „wir helfen: damit unsere Kinder vor Gewalt geschützt werden“ bitten wir um Spenden für Projekte, die sich für ein friedliches und unversehrtes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen in unserer Region einsetzen. Bislang sind **230 554,43 Euro** eingegangen.

Die Spendenkonten lauten:
„wir helfen – Der Unterstützungsverein von M. DuMont Schauberg e. V.“
Kreissparkasse Köln, IBAN:
DE03 370502990000 162155
Sparkasse Köln-Bonn, IBAN:
DE21 37050198 0022252225

Kontakt: „wir helfen e.V.“,
Amsterdamer Straße 192,
50735 Köln.
Tel: 0221/2 24 27 89
E-Mail: **wirhelfen@dumont.de**
www.wirhelfen-koeln.de



FC-Trainer Christoph Schon und sein Team haben zuletzt unter schwierigen Bedingungen trainiert. Fotos: Bucco, Bopp

Schons düstere Prognosen

Trainer der FC-Frauen sorgt sich um sein Team und den Handball an sich

VON KLAUS FLÖTGEN

Köln. Die Verlängerung der Meisterschaftspause in der Dritten Liga hinterlässt beim Trainer der Handballfrauen des 1. FC Köln ein zwiespältiges Gefühl. Christoph Schon bekundet angesichts der aktuellen Corona-Infektionszahlen aus gesundheitlichen Gründen sein vollstes Verständnis für die Einschränkungen, er sieht aber für den Handballsport und für den Verein in der Zukunft viele ungelöste Probleme. „Wir hängen aus mehreren Gründen völlig in der Luft“, meint Schon.

Der für den 9. Januar angekündigte Neustart sei nicht mehr als Wunschdenken. In Köln werde es nach aktuellem Stand auch im Dezember noch ein von der Stadtverwaltung verhängtes Trainingsverbot geben, da diese den Profistatus der Klubs im Gegensatz zu den Definitionen der Fachverbände nicht anerkennt. Selbst wenn in der Beurteilung in den nächsten Wochen ein Umdenken stattfinden sollte, wäre das spezielle Problem seiner Mannschaft nicht gelöst. Bislang wurde für einen auf dieser Leistungsebene angemessenen und geregelten Übungs- und Spielbetrieb kein Ersatz zur Verfügung gestellt. Und das, obwohl die Sporthalle an der Europaschule Zollstock wegen eines Asbestschadens schon seit Monaten gesperrt ist.

> **Je länger der Amateursport verboten ist, desto größer ist die Gefahr, dass der Nachwuchs verloren geht**
> **Christoph Schon,** Trainer 1. FC Köln

„Fakt ist, dass wir schon von Anfang März bis Mitte Oktober unter Bedingungen unsere Sportart betrieben haben, die ein sehr hohes Maß an Eigenmotivation verlangt haben“, betont Schon. Seit Anfang Juli tingelt er mit seinem Team durch die nähere und weitere Umgebung der Stadt, um den Sport überhaupt noch ausüben zu können. Inzwischen ruht der Frauenhandball weitere neun Wochen komplett und der mühsam erarbeitete Fitnesszustand sei durch individuelle Trainingsformen nicht mehr zu halten. „Noch hat sich bei uns niemand aus Frust verabschiedet und sich einer anderen Freizeitbeschäftigung zugewandt, aber ich schließe angesichts unserer speziellen Situation in Zukunft personelle Verluste nicht aus“, warnt Schon.

Er könne aber gut verstehen, wenn zum Beispiel eine ältere Leistungsträgerin wie Vanessa Idelberger nach den letzten Erfahrungen ihre Konsequenzen ziehen würde. „Sie muss sich natürlich fragen, ob die regelmäßigen Fahrten aus ihrem Wohnort Solingen überhaupt noch in einem vernünftigen Verhältnis stehen und ob es nicht andere Möglichkeiten gibt, Sport zu treiben“, betont der FC-Coach.

Vanessa Idelberger ist seit Jahren eine zentrale Führungsfigur im Team. Dies belegt nicht nur die Trefferstatistik in der laufenden Saison. Schon befürchtet eine negative Sogwirkung für das gesamte Umfeld. Sollte Idelberger aufhören, wäre automatisch Schwester Felicia, die mit 20 Saisontreffern erfolgreichste Torschützin ist, betroffen, da die beiden immer gemeinsam anreisen.

Finanzielle Anreize für neue Spielerinnen sind beim FC zudem nicht realistisch. „Je länger der Amateursport verboten ist, desto größer wird nach meiner Ansicht die Gefahr, dass der Nachwuchs für den Handball verloren geht, weil er sich anderweitig beschäftigt“, so Schon.

DSHS freut sich über negative Tests

Volleyballerinnen sind bereit für die Partie gegen den SCU Emlichheim

VON ALEXANDER WOLF

Köln. Das attraktive Programm der kommenden Wochen lässt die Zweitliga-Volleyballerinnen des Teams DSHS Snowtrex Köln über den Tellerrand schauen. Dabei wären Viola Torliene und ihre Teamkolleginnen gut beraten, aufgrund der Pandemie eher von Spiel zu Spiel zu blicken. „Wir gehören zu den Glücklichen, bei denen die Schnelltests kein positives Ergebnis gebracht haben“, sagt die Kapitänin des Tabellenzweiten und denkt an die vielen abgesagten Partien in der Nord-Staffel.

Die Junkersdorfer Spielerinnen haben ihren Trainingsbetrieb so umgestellt, dass selbst im Falle positiver Testungen „nur“ einzelne Spielerinnen, aber nie das gesamte Team in Quarantäne müssten. „Wir haben mittwochs schon Abschlusstraining und somit vier Tage Zeit bis zum Spiel“, erklärt Torliene die berücksichtigte Covid-19-Inkubationszeit. Nicht nur die isoliert durchgeführten Antigen-Tests an der Sporthochschule lassen die Spannung unter den Volleyballerinnen steigen. Am Sonntag (16 Uhr) steht auch das Heimspiel gegen den SCU Emlichheim an.



Viola Torliene, Kapitänin des Teams DSHS Snowtrex

„Diesen Gegner dürfen wir nicht unterschätzen“, mahnt die 28-Jährige. „Ihre Stärke ist der Schnellangriff“, weiß Torliene. Zudem habe Emlichheim einen „ähnlich guten Teamspirit wie wir. Da müssen wir in der Annahme konzentriert sein und dann unsere Block-Feld-Verteidigung ins Laufen bekommen.“

Gelingt den Kölnerinnen in Halle 22 nach dem 2:3 gegen Bonn und dem 3:0 in Sorpesee der neunte Sieg im zehnten Spiel, hätten sie das nötige Selbstvertrauen für die nächsten Wochen. „Auch wenn uns Corona zum Umdenken zwingt, wissen wir, dass nach Emlichheim die richtigen Brocken kommen“, sagt Torliene. Sie meint Stralsund (Dritter) und Leverkusen (Erster) als folgende Gegner, „da ist es noch leichter, sich zu motivieren, das macht richtig Spaß.“

Ein Team staunt über sich selbst

RheinStars streben nach starkem Saisonstart den nächsten Erfolg an

VON LARS RICHTER

Köln. Beim Blick auf die Zahlen bleiben wenig Wünsche offen: Mit zwei Siegen aus zwei Spielen sind die RheinStars erfolgreich in die Basketball-Saison der Pro B gestartet. Damit hätten wohl die wenigsten gerechnet, nicht einmal die Kölner selbst. Auch einige Tage nach ihrem in letzter Sekunde erkämpften 79:78 in Schwelm sind die Spieler von Trainer Johannes Strasser noch ein wenig überrascht von ihren Leistungen – zumal sie selbst am besten wissen, dass es noch Steigerungspotenzial gibt.

Dennoch haben sie als Aufsteiger, der sein Training aufgrund eines positiven Corona-Tests für zwei Wochen unterbrechen musste und zu seinen ersten drei Partien nicht antreten konnte, eine bemerkenswerte Startbilanz vorgelegt. „Die Wochen der Quarantäne haben uns ziemlich zurückgeworfen, das ist ja kein Geheimnis“, sagt Center Florian Wendeler. „Wir waren bis zum Zeitpunkt des Corona-Falls auf einem guten Weg – auch ich persönlich. Dann kommst du nach der Pause wieder und brauchst einen neuen Anlauf.“

Geschadet hat die holprige Vorbereitung auf die Saison den RheinStars offenbar nicht. Und da es gerade so gut läuft, wollen sie sich am Samstag (18 Uhr, ASV-Halle/Olympiaweg) in der Begegnung mit dem SC Rist Wedel die nächsten Punkte sichern.

Für Wendeler (27), der im Sommer vom Ligarivalen VfL Bochum nach Köln kam, geht es auch gegen den Kooperationspartner des Bundesligisten Hamburg Towers darum, sich individuell weiter zu verbessern und ein Gespür für die Qualitäten seiner Teamkollegen zu entwickeln. In Schwelm trug der Zugang schon einen wesentlichen Teil zum Erfolg bei, als er mit zehn Punkten und acht Rebounds nur knapp ein „Double Double“ (zweistellige Werte in zwei Kategorien) verpasste. Zudem blieb er bei seinen Würfen aus der Nah- und Mitteldistanz ohne Fehlversuch.

Im Gegensatz zu seinen vier Punkten und fünf Rebounds beim Debüt in der Woche zuvor gegen die Bitterfeld Sixers (80:76) war das bereits eine Steigerung. „Ich kenne ja viele Jungs schon länger“, erklärt Wendeler. „Aber wie Tibor Taras oder Vincent Golson spielen, muss ich erst verinnerlichen.“ Am Samstag gibt es auf Wettkampfniveau die nächste Chance.



Coach Johannes Strasser

BASKETBALL

Pro B Nord

RheinStars – SC Rist Wedel	**Sa., 18.00**
VfLBochum – BG Bitterfeld	**Sa., 19.00**
Lok Bernau – Eimsbütteler TV	**Sa., 19.00**
Itzehoe Eagles – Schwelm	**Sa., 19.30**
Münster – Giants Düsseldorf	**So., 16.00**
Stahnsdorf – Iserlohn	**So., 16.00**

1. Düsseldorf	5	430:394	**8**
2. VfL Bochum	4	362:316	**6**
3. RSV Stahnsdorf	5	421:433	**6**
4. RheinStars	2	159:154	**4**
5. Baskets Schwelm	4	324:292	**4**
6. BG Bitterf.S.-L.	4	292:280	**4**
7. SSV Lok Bernau	5	361:380	**4**
8. Münster	5	387:382	**4**
9. Iserlohn	5	385:389	**4**
10. Eimsbütteler TV	2	169:182	**2**
11. Itzehoe Eagles	4	343:373	**2**
12. SC Rist Wedel	5	373:431	**2**

Meybodi glaubt nicht an Neustart

Coach des Mittelrheinligisten FC Pesch beklagt Motivationsprobleme der Spieler

Köln. Auch beim Fußball-Mittelrheinligisten FC Pesch glaubt inzwischen niemand mehr an eine Fortsetzung der Saison 2020/2021 am 1. Dezember. Trainer Ali Meybodi sieht aber auch im Falle eines Re-Starts im Januar erhebliche mentale Probleme für seine Spieler. „Das wäre dann die vierte Vorbereitung innerhalb eines Jahres. Die Motivation für den Wettkampf ist nach dieser Berg- und Talfahrt nur noch sehr schwer zu vermitteln“, meint Meybodi, der mit seinen Amateurfußballern seit mittlerweile Anfang November zur Tatenlosigkeit verurteilt ist.

Er sei froh, dass sein Team sich mit zwei Siegen in die Pause verabschieden konnte und auf dem siebten Tabellenplatz überwintert. Eine schlechte Phase führt der Pescher Coach in erster Linie auf Verletzungspech in der Defensive zurück. „Zeitweise standen mir acht Stammspieler nicht zur Verfügung. Das haben wir nicht kompensieren können“, erklärt Meybodi.

Wie nur wenige Mannschaften in der Staffel habe Pesch außerdem nicht nur alle acht Punktspiele, sondern auch noch sechs Partien im Pokal absolviert. Zudem seien die sportlichen Ziele bislang erfüllt. „Wir wollen uns in der Mittelrheinliga etablieren und von der Abstiegszone fern halten. Mehr gibt der finanzielle und organisatorische Rahmen sowieso nicht her“, sagt Meybodi.

Klar ist für ihn, dass die Meisterschaftsrunde irgendwie beendet werden muss, womöglich nur mit Abschluss der Hinrunde und einer schon vom Verband für den Notfall festgelegten Quotientenregelung.

Die Verlautbarungen der Konkurrenz, in der Winterpause wegen der Corona-Pandemie keine personellen Veränderungen vorzunehmen, kann Meybodi nicht nachvollziehen. Es gebe doch immer unzufriedene Spieler in jeder Mannschaft und die würden sich auch diesmal anbieten. Deshalb rechnet er auch nicht damit, dass zum Wiederbeginn alle 25 Spieler des aktuellen Kaders noch in Pesch sind. „Das war immer so“, sagt Meybodi. (flö)

Euskirchener Land



Feuerteufel Wehr geschockt über Brandstifter aus eigenen Reihen *Seite 35*

Tür an Tür mit Plantage – und nichts geahnt

Verhafteter Tatverdächtiger soll Requisiten und Autos für Filmproduktionen verliehen haben

VON TOM STEINICKE

Euskirchen-Kuchenheim. Eine Stahltür eben. Nicht besonders dick, nicht besonders gesichert. Eine, wie es sie in vielen Heizungskellern gibt. So beschreibt Udo Feuser die Tür, die das Lager seines Elektronikhandels von einer hochkriminellen Welt trennte – bis die Polizei diese Tür am 19. Oktober gegen 19 Uhr gewaltsam öffnete. Da kam ans Tageslicht, was in Kuchenheim niemand für möglich gehalten hätte: An die 1000 Waffen, darunter auch halb- und vollautomatische Kriegswaffen, wurden bei der Razzia in der alten Molkerei an der Willi-Graf-Straße ebenso entdeckt wie mehr als 2300 erntereife Marihuana-Pflanzen und weitere 2000 Stecklinge. Die Aachener Staatsanwalt beziffert den Schwarzmarktwert der Drogen auf 1,5 Millionen Euro. Elf Tatverdächtige sitzen nach Angaben von Jan Balthasar, Sprecher der Aachener Staatsanwaltschaft, in Untersuchungshaft.

Für einige Kuchenheimer ist die ehemalige Molkerei, für die Ende der 1980er Jahre das Aus kam, seit der Drogenrazzia am 19. Oktober eine Art Anziehungspunkt – um etwa noch eine Runde mit dem Hund zu drehen. „Ich glaube, dass viele Kuchenheimer schockiert darüber sind, dass sowas in ihrer Nachbarschaft passiert. Und nicht wie sonst in der Großstadt“, sagt Hamid Rabhioui. Er ist Kuchenheimer, Feuerwehrmann, Handballer und gut vernetzt. Auf dem Gelände sei immer viel los, weil dort mittlerweile zahlreiche Firmen ansässig seien. „Ich wohne Luftlinie 100 Meter von dem Areal entfernt und habe nix davon auch nur im Ansatz mitbekommen. Erst als die Polizei mit einem Großaufgebot vor der Tür stand“, so Rabhioui.

> „Ich glaube, dass viele Kuchenheimer schockiert darüber sind, dass sowas in ihrer Nachbarschaft passiert
> **Hamid Rabhioui**
> Kuchenheimer Bürger

Auch Feuser war schockiert. Keine 13 Stunden nach der Drogenrazzia sei er wie sonst auch zur Arbeit gefahren. Doch in Kuchenheim war nichts mehr „wie sonst auch“. Fünf Tage lang sicherten die Beamten Beweismittel und Spuren. Fünf Tage lang dauert es, bis alle Drogen und Waffen sichergestellt waren. „Da rechnet doch keiner mit. Ich habe nichts mitbekommen“, sagt er und fügt hinzu: „Die Polizeibeamten haben nicht einmal gefragt, ob ich ihnen helfen kann. Die wussten genau, was sie tun, was sie dort vorfinden.“

Natürlich habe er, nachdem die Stahltüre von der Polizei aufgebrochen worden sei, mal einen Blick in die Drogen-Halle geworfen, sagt Feuser: „Da war eine Heizungsanlage und moderne Lüftungstechnik verbaut. Die Wand zu unserem Lager war mit Montageschaum isoliert.“ Er erinnere sich an einen Tag im September 2019. Da habe er im Urlaub den Anruf eines Mitarbeiters erhalten. Der habe sich beklagt, dass im Lager der Elektronik-Firma der Strom ausgefallen sei. „Ich vermute, dass das der Moment war, als die mutmaßlichen Täter den Strom abgezwackt haben“, sagt der Chef der Elektronik-Firma.

Vor etwa eineinhalb Jahren habe die alte Molkerei, den Besitzer gewechselt. Ein Kölner Unternehmer, der Requisiten für TV-Produktionen beisteuerte, habe die alte Molkerei übernommen, genau wie das Einfamilienhaus direkt daneben. Seitdem stehen viele ältere Fahrzeuge hinter dem Gebäude: ein ausrangierter Rettungswagen, ein altes Feuerwehrauto, Motorräder, Transporter. Das Ensemble erinnert an einen Schrottplatz. Nach Informationen dieser Zeitung wurde ein Teil der Fahrzeuge des 50-Jährigen, der in den Augen der Staatsanwalt als Haupttäter infrage kommt, für TV-Produktionen vermietet.

Sollten die rund 1000 gefundenen Waffen ebenfalls für TV- und Filmproduktionen dienen? Dann würde sich aber die Frage stellen, warum die Waffen scharf waren und eine große Menge an Munition gefunden wurde. Für die Aachener Staatsanwaltschaft liegt der Schluss nahe, dass auch mit Waffen gehandelt worden sein könnte.

Über das Areal an der Willi-Graf-Straße legte sich nur wenige Stunden nach dem Zugriff am 19. Oktober durch die schwer bewaffneten Polizisten der Aachener Einsatzhundertschaften durchdringend-süßlicher Cannabis-Geruch. Auch einen Tag danach, als die Sicherstellung des Areals durch die Polizei in vollem Gang war, roch es extrem nach Marihuana. Bevor die Filter- und Lüftungstechnik abgeschaltet worden sei, habe man nichts, aber auch rein gar nichts gerochen, versichert Feuser, der mit seiner Firma im ersten Stock der alten Molkerei untergekommen ist.

„Am Anfang waren alle entsetzt, dass so etwas im Dorf passieren könne. Jetzt berührt es kaum noch jemanden“, sagt auch die 75-jährige Kuchenheimerin Adele Vara.

Der Kuchenheimer Niklas Müller sagt, die Geschehnisse hätten für reichlich Gesprächsstoff im Ort gesorgt. Vor allem, nachdem durch Zeitungsberichte die Dimension bekannt wurde. Darüber, dass ein Teil der mutmaßlichen Täter bereits jenseits der 70 ist, habe man sich amüsiert, so Müller: „Entweder waren sie ihr Leben lang kriminell und haben nun einen Fehler gemacht. Oder sie haben ihre Rente aufgebessert.“

Jürgen Lehner hat zwei größere Hallen auf dem weitläufigen Molkerei-Grundstück, das außerdem einen Gewerbepark beherbergt. Auch er hat nach eigenen Angaben nichts von der Drogenplantage in der Nachbarschaft mitbekommen. „Damit hat keiner gerechnet“, sagt der Geschäftsmann.



In dem Wohnhaus und Teilen der alten Molkerei wurden rund 1000 Waffen und 2300 Cannabis-Pflanzen entdeckt. Foto: Steinicke/Hahn

„GROSSES LEISTUNGSSPEKTRUM“

Der Bau einer „Cannabis-Rutsche“ in Wüschheim, eine Heizungsanlage für die Fahnder in Kleinvernich oder Einsatzkräfte, die in großer Höhe Lampen und Kabel abmontieren, die zuvor für die Aufzucht von Marihuana-Pflanzen eingesetzt wurden – immer wieder wird das Technischen Hilfswerk zu Drogenrazzien hinzugezogen. „Wir haben ein großes Leistungsspektrum, die Logistik und die entsprechenden Fachkräfte“, sagt Euskirchens THW-Zugführer Burkhardt Aehlich.

Manchmal bekomme er einen groben zeitlichen Vorlauf genannt, mal seien es so genannte Sofortalarmierungen. „Wenn Illegales hinter einer Wand vermutet wird, ist das für uns auch kein Problem. Auch einen Safe können wir bergen“, so Aehlich.

Wichtig sei, dass die THW-Behältnisse noch am Einsatzort von der Polizei versiegelt werden, berichtet Zugführer Aehlich: „Das ist auch für das ruhige Gewissen meiner Mitarbeiter bedeutsam.“ (tom)



Im Arsenal des 50-Jährigen Hallenbesitzers fanden sich an die 1000 Waffen, darunter auch automatische. Foto: Polizei Aachen

VOR ALLEM IN DER „DUNKLEN JAHRESZEIT“ WURDEN CANNABIS-PLANTAGEN AUSGEHOBEN

Beim jüngsten Drogenfund in der alten Molkerei in Kuchenheim wurden mehr als 2300 Cannabis-Pflanzen entdeckt. Vor zehn Jahren beschlagnahmte die Polizei etwa 1700 Cannabis-Pflanzen in zwei Häusern in Mülheim-Wichterich.

722 Cannabis-Pflanzen in verschiedenen Wachstumsstadien beschlagnahmte die Polizei im Bad Münstereifeler Höhengebiet. Die Polizei ging bei dem Fund am 10. November 2016 von einem Schwarzmarktwert von etwa 150 000 Euro aus. Am 15. Februar 2017 entdeckte die Polizei in einem Haus in Wüschheim an die 900 Cannabis-Pflanzen.



Die Plantage in Kuchenheim.

Pro Ernte hätten die Pflanzen einen Wert von 300 000 Euro erbringen können, so die Beamten. Parallel dazu fanden Razzien in Köln statt. Sechs Tatverdächtige wurden festgenommen.

In Schönau beschlagnahmte die Polizei am 31. März 2017 etwa 1000 Marihuana-Pflanzen und nahm einen 53-Jährigen fest.

Hinter einer Schrankwand im Wohnzimmer wurden die Euskirchener Polizei am 24. November 2017 fündig. Bei der Durchsuchung eines Einfamilienhauses in einem Blankenheimer Außenort entdeckte die Kripo am Freitagmittag einen Verschlag, in dem etwa 120 Cannabis-Setzlinge gezüchtet worden sind.

Das Ziel am 6. Februar 2018 war ein Einfamilienhaus in Kleinvernich. Die Beamten der Kriminalpolizei Koblenz und Euskirchen hatten ein feines Näschen. In dem Haus fanden sie bei einer Drogenrazzia 2000 Cannabis-Pflanzen und zahlreiche Säcke mit abgeerntetem Marihuana. Parallel zur Razzia in Kleinvernich schlugen die Ermittler auch im rheinland-pfälzischen Ahrweiler zu. Nach Angaben der Staatsanwaltschaft Koblenz stellten die Beamten insgesamt etwa 2900 Cannabis-Pflanzen und 23 Kilo geerntetes Marihuana sicher.

Am 8. Oktober 2020 wurden 200 Cannabis-Pflanzen in einem Haus im Bad Münstereifeler Höhengebiet entdeckt. (tom)

RENTNER-GANG

Auffallend ist bei den Festnahmen im Zusammenhang mit den Marihuana-Plantagen in Kuchenheim, Titz und Herzogenrath das Alter einiger der mutmaßlichen Täter. Eine Plantage mit 1600 Marihuana-Pflanzen in Titz soll von vier Männern im Rentenalter betrieben worden sein. Neben einem 64-Jährigen waren das ein 71-Jähriger und zwei 76-Jährige.

Auch für Jan Balthasar, Sprecher der Staatsanwaltschaft Aachen, ist das Alter der Männer auffallend. Haben sie ihre zu knappe Rente aufgebessert? Zur Motivation der Beteiligten, so Balthasar, könne er nichts sagen, da sich keiner der Festgenommenen in den polizeilichen Vernehmungen geäußert habe. Lediglich eine der in Kuchenheim verhafteten Frauen habe angegeben, dass sie das Geld gebraucht habe.

„Unsere Gesellschaft wird immer älter“, sagte Balthasar, „folglich auch das Alter von Straftätern.“ Aber das sei nur eine persönliche Mutmaßung.

Hat sich tatsächlich der Altersdurchschnitt von Straftätern erhöht? Werden mehr ältere Menschen wegen versteckter Altersarmut zu Straftätern, etwa bei Ladendiebstählen?

Bei der Kreispolizei Euskirchen will man das so „gefühlt“ nicht unterschreiben. Und auch der Blick in die Statistik der vergangenen beiden Jahre belegt diese Vermutung nicht. Lediglich in der Altersgruppe der 60- bis 69-Jährigen stieg die Zahl im Kreis Euskirchen von 126 in 2018 auf 221 im Folgejahr.

2018: Von 4175 ermittelten Tatverdächtigen entfielen 126 in die Altersgruppe 60 bis 69 Jahre, 63 waren zwischen 70 und 79 Jahre, 24 zwischen 80 und 89 Jahre sowie einer 90 Jahre alt.

2019: 4195 ermittelte Tatverdächtige. Altersgruppe 60 bis 99 Jahre: 221; 70 bis 79 Jahre: 75; 80 bis 89 Jahre: 25; älter als 90 Jahre: 3. (ch)

Fleißig, akribisch und vor allem liebenswürdig

Zum Tod des früheren Kreisdirektors Fritz Schumacher

VON MICHAEL SCHWARZ

Schleiden. Wann immer es ging, besuchte er die Pensionärstreffen in der Euskirchener Kreisverwaltung. Mit alten Weggefährten in Erinnerungen an die jahrzehntelange Arbeit zunächst beim Kreis Schleiden, dann beim Kreis Euskirchen zu schwelgen, hat Fritz Schumacher immer sehr gefallen.

Nun ist der ehemalige Kreisdirektor im Alter von 87 Jahren gestorben. „Er war auch nach seinem Ausscheiden als Kreisdirektor 1997 immer noch am aktuellen Geschehen im Kreis und in der Verwaltung interessiert“, erinnert sich der frühere Landrat Günter Rosenke.

Er beschreibt Schumacher als eine akribische, fleißige und sehr kompetente Führungspersönlichkeit. „Vor allem aber war er sehr liebenswürdig“, so Rosenke: „Wir haben sehr viele nette und ergiebige Gespräche geführt.“ Vor allem in seiner Anfangsphase als ehrenamtlicher Landrat, so Rosenke, habe ihn Schumacher mit den Abläufen in der Verwaltung vertraut gemacht, davon habe er ab 1999 als Verwaltungschef sehr profitiert. „Ich habe Fritz viel zu verdanken“, so Rosenke.



Fritz Schumacher. Foto: hi

Schumacher hat seinen Beruf von der Pike auf gelernt. Nach dem Besuch der Volksschule in Sistig begann er 1948 als Verwaltungslehrling beim Kreis Schleiden, bei dem er drei Jahr später angestellt wurde. 1954 legte er die erste, vier Jahre später die zweite Verwaltungsprüfung ab. 1961 wurde er als Kreisinspektor in das Beamtenverhältnis übernommen. Es folgten Beförderungen zum Kreisoberinspektor (1965), Kreisamtsmann (1968) und Kreisamtsrat (1971).

Nach der kommunalen Neugliederung arbeitete Schumacher ab 1972 für den Kreis Euskirchen, wurde 1974 zum Kreisverwaltungsrat befördert und 1975 zum Kämmerer bestellt. Im selben Jahr stieg Schumacher zum Kreisoberverwaltungsrat und 1978 zum Kreisverwaltungsdirektor auf, bevor der Schleidener dann am 1. Februar 1989 als Kreisdirektor zweiter Mann in der Verwaltung wurde. Er blieb es acht Jahre lang.

Schüchternheit überwunden

Sibylla und Hubert-Josef Gaens sind seit 65 Jahren verheiratet

VON CEDRIC ARNDT



Nur eine kleine Feier war Sibylla und Hubert-Josef Gaens zur eisernen Hochzeit vergönnt. Foto: Arndt

Euskirchen. Stimmungsvolle Musik drang Hubert-Josef Gaens und den übrigen Soldaten ans Ohr, als sie von der Kaserne in Euskirchen zum Wirtshaus gingen, um den Tag bei ein paar Gläsern Bier ausklingen zu lassen. Sie wandten ihre Aufmerksamkeit dem großen Fenster zu, aus dem Akkordeonklänge zu hören waren. Dort erblickten sie Sibylla Gaens, die damals noch ihren Mädchennamen Eschweiler trug und ihrem Vater ein Ständchen zu seinem Namenstag brachte.

„Als mein Vater die drei erblickte, hat er nicht lange gezögert und sie zu einem Gläschen eingeladen“, erinnerte sich die heute 84-jährige an den Tag vor über 65 Jahren. Während seine Kameraden dankend annahmen, hielt sich Hubert-Josef Gaens schüchtern zurück. Es bedurfte eines weiteren glücklichen Zufalls für ein Wiedersehen. „Ich hatte das Glück, an der Frauenberger Straße ein älteres Ehepaar kennengelernt zu haben, das für mich regelmäßig die Wäsche machte“, berichtete der in Maastricht aufgewachsene, gelernte Autoschlosser – dasselbe Ehepaar, das Sibylla Gaens regelmäßig mit frischer Milch und Getränken aus dem Milchlädchen ihrer Eltern belieferte.

Dieses Mal überwand der damals 24-Jährige seine Schüchternheit und schon bald durfte er seine vier Jahre jüngere Angebetete jeden Tag von der Arbeit mit dem Fahrrad nach Hause begleiten. „Es hat zwar einige Zeit gedauert, aber wir sind uns immer nähergekommen“, so Hubert-Josef Gaens. Bald darauf läuteten in der Euskirchener Pfarrkirche St. Martin die Hochzeitsglocken. 65 Jahre später feierten sie in der vergangenen Woche ihr eisernes Ehejubiläum.

Reisen in die USA

Hubert-Josef Gaens absolvierte an der Abendschule Kurse zum Kaufmann, um seiner Frau im elterlichen Milchlädchen unter die Arme greifen zu können. Gemeinsam übernahmen sie später den kleinen Laden an der Kirchstraße. Längere Urlaubsreisen waren während dieser Zeit nur selten möglich. Dann jedoch zog es sie am liebsten in die USA. „Meine Großtante ist schon früh in die USA ausgewandert und mittlerweile haben wir über 380 Verwandte dort“, erklärte die Jubilarin. Neben ausgedehnten Städtereisen, die das Paar von der mexikanischen bis zur kanadischen Grenze quer durchs Land führten, zählte auch die Feier zur Silberhochzeit zu den größten Highlights. „Wir haben immer gerne und ausgiebig gefeiert. Jubiläen, Geburtstage, Weihnachten, immer waren wir von vielen geliebten Menschen umgeben.“ So durfte sich das Paar auch bei der Gold- und Diamanthochzeit stets über gefüllte Festsäle freuen.

Corona war es nun jedoch geschuldet, dass die Feier zur eisernen Hochzeit deutlich kleiner ausfiel, wie der Jubilar erklärte: „Gemeinsam mit unserer Tochter und dem Bruder meiner Frau haben wir uns etwas zu Essen bestellt und im kleinen Kreis gefeiert.“ Gerne hätten sie erneut den Festsaal der Seniorenwohnungen in der Nahestraße, wo die Eheleute seit elf Jahren leben, genutzt, doch war dies nicht möglich. „Wir sind hier mittlerweile wie eine große Familie zusammengewachsen. Daher ist es schade, diesen Moment nicht mit den anderen teilen zu können. Vielleicht können wir die Feier im kommenden Jahr nachholen und gemeinsam auf unser Jubiläum anstoßen.“

WAS WICHTIG IST

Mit Humor auch schwere Zeiten des Lebens lächelnd zu überstehen hat Hubert-Josef Gaens stets an seiner Frau bewundert. „Mit ihrer Freude und ihrem Unternehmungsgeist hat Sibylla unseren Alltag immer bereichert.“

Auf Treue in allen Lebenslagen konnte sich Sibylla Gaens stets auf ihren Mann verlassen: „Egal worum es ging, Josef war immer ein Begleiter, auf den ich immer zählen konnte.“ (arn)

WER, WAS, WO, WANN

SAMSTAG

AKTIONEN
Euskirchen „Tanzen trotz Distanzen“ Aufruf für Jedermann der Tanzschule Schumacher zum öffentlichen Tanzen mit Abstand und Maske sowie Teilnehmernachweiserklärung zum Hit „Jerusalema“ , Klosterplatz, 11 bis 11.15 Uhr.

LESUNGEN/LITERATUR
Nettersheim Abgesagt Eifeler Buchmesse im Naturzentrum Eifel.

MÄRKTE
Euskirchen Wochenmarkt, Annaturmplatz, 7 bis 13 Uhr.

SONNTAG

LESUNGEN/LITERATUR
Nettersheim Abgesagt Eifeler Buchmesse im Naturzentrum Eifel.

UND SONST?
Euskirchen Trauercafé, Friedhofshalle, Frauenberger Straße, 12 bis 16 Uhr.

VIEL GLÜCK

SAMSTAG, 21. NOVEMBER
Zum Namenstag
Wir gratulieren allen Leserinnen, die Amalie und allen Lesern, die Johannes heißen.
Zum Geburtstag
Ursula Droege, Hasenfeld (77).
Irene Müller-Lutz, Hasenfeld (72).



Günter Rosenke

Günter Rosenke, bis vor gut drei Wochen Landrat des Kreises Euskirchen, vollendet an diesem Samstag sein 70. Lebensjahr. Von Ruhestand spüre er noch nicht sehr viel, sagte Rosenke, der 26 Jahre lang Erster Bürger des Kreises war, mit einem Lachen: „Ich mache gerade den Garten winterfest.“

SONNTAG, 22. NOVEMBER
Zum Namenstag
Wir gratulieren allen Leserinnen, die Cäcilia oder Cäcilie heißen.
Zum Geburtstag
Marianne Jenniches, Hellenthal (70).
Johann Hüllemann, Weilerswist(80).
Maria Kloster, Weilerswist (81).

NOTDIENSTE

APOTHEKEN
Bereich Euskirchen, Zülpich, Bad Münstereifel, Mechernich und Swisttal/Weilerswist.
Samstag ab 9 Uhr:
Apotheke am Bahnhof, Euskirchen, Veybachstr. 18, Tel. 0 22 51/20 19.
Engel-Apotheke, Weilerswist, Kölner Straße 51, Tel. 0 22 54/65 04.
Sonntag ab 9 Uhr:
Mühlen-Apotheke, Stotzheim, Raiffeisenplatz 10, Tel. 0 22 51/6 34 43.
Schwanen-Apotheke, Bad Münstereifel, Bendenweg, 0 22 53/20 65.
Flieder-Apotheke, Heimerzheim, Kölner Str. 59, Tel. 0 22 54/84 51 30.
Bereich Südkreis.
Samstag ab 9 Uhr:
Sleidanus-Apotheke, Schleiden, Blumenthaler Straße 19, Tel. 0 24 45/9 51 10.
Sonntag ab 9 Uhr:
Ventalis-Apotheke, Gemünd, Urftseestraße 1, Tel. 0 24 44/22 77.
Notdienst-Apotheken über Hotline 08 00/0 02 28 33 erfragbar.

ÄRZTE
Bereitschaftsdienst ab 8 Uhr: Arztruf: Tel. 116 117 (kostenfrei).
Notfalldienstpraxen 7.30 bis 22 Uhr:
Euskirchen, Gottfried-Disse-Straße 38 e, neben Marien-Hospital.
Mechernich, Kreiskrankenhaus.
Rettungs- und Krankenwagen: Tel. 1 12 oder 0 22 51/9 63 45-2 91.
Zahnärztlicher Notfalldienst: Tel. 01 80/5 98 67 00.
Bundeswehr: Standortsanitätszentrum Kerpen, Tel. 0 22 37/ 20 91, App. 354.

TIERÄRZTE
Samstag ab 14 Uhr:
Praxis Jutta Braßeler, Holzheim, Im Stockbenden 8, Tel. 0 24 84/9 18 67 93.
Sonntag:
Praxis Dr. Minister, Bad Münstereifel, Tel. 0 22 53/54 23 54.
www.tieraerzte-kreis-euskirchen.de

KRANKENHÄUSER
Euskirchen. Marien-Hospital, Tel. 0 22 51/9 00.
Mechernich. Kreiskrankenhaus, Tel. 0 24 43/1 70.
Schleiden. Krankenhaus Schleiden, Am Hähnchen 36, Tel. 0 24 45/8 70.

Alle Messen an den Feiertagen

Kreis Euskirchen. Ob und wie in den Kirchen im Kreis in diesem Jahr das Weihnachtsfest gefeiert werden kann, bestimmt auch der weitere Verlauf der Corona-Pandemie. In nahezu allen Kirchengemeinden laufen trotz der Ungewissheit die Planungen, ein Angebot an Gottesdiensten, Krippenfeiern und Alternativen zu schaffen, die konform mit den geltenden Richtlinien zur Bekämpfung der Pandemie sind. In den meisten Fällen werden Besucher sich daher frühzeitig anmelden müssen.

Die Kölnische Rundschau und der „Kölner Stadt-Anzeiger“ veröffentlichen auch in diesem Jahr wieder die Messen an Heiligabend und den Weihnachtsfeiertagen im Kreis Euskirchen auf Sonderseiten, im Hinblick auf Anmeldefristen deutlich früher als in den Vorjahren. Außerdem werden wir in den Online-Auftritten über die Angebote informieren. Dabei sind wir dringend auf die Mithilfe der Pfarrämter und Gemeinden angewiesen.

Bitte teilen Sie uns jetzt schon mit, welche Messen und Gottesdienste an Weihnachten, aber auch zum Jahreswechsel in den Gemeinden stattfinden. Sie erreichen die Kölnische Rundschau und den „Kölner Stadt-Anzeiger“, Redaktion Euskirchen, Wilhelmstraße 10-12, in 53879 Euskirchen, unter Tel. 0 22 51/70 04 54 10, per Fax unter 0 22 51/ 70 04 54 30, oder per E-Mail. (ch)
redaktion.euskirchen@ksta-kr.de

LOKALREDAKTION

Redaktionen für die Ausgaben Euskirchener Land / Eifel
Lokalredaktionen:
53879 Euskirchen
Wilhelmstraße 10-12
Tel.: 0 22 51/ 70 04 54-10
Fax: 0 22 51/70 04 54-30
E-Mail: redaktion.euskirchen@ksta-kr.de

53937 Schleiden-Gemünd
Dreiborner Straße 5
Tel.: 0 24 44/95 00 53-80
Fax: 0 24 44/95 00 53-90
E-Mail: redaktion.gemuend@ksta-kr.de

Redaktionsleitung für den Kreis Euskirchen: Christoph Heup, Leiter, (0 2251 / 70 04 54-13); Günter Zumbé (54-14)
Redakteure Euskirchen: Peter W. Schmitz (Ltd.Red.,0 22 51 / 70 04 54-16), Johannes Bühl, (54-21), Manfred Metz (54-20), Heike Nickel (54-18), Michael Schwarz (54-19), Tom Steinicke (54-15), Bernd Zimmermann (54-17)
Redakteure Gemünd: Ramona Hammes (federführend, 0 24 44 / 95 00 53-83), Wolfgang Kirfel (53 86), Johannes Puderbach (53-88), Julia Reuß (53-84)
Lokalsport Kreis Euskirchen: Manfred Metz (0 22 51 / 70 04 54-20)

Abonnenten-Service
Tel.: 0221 / 92 58 64 20
Fax: 0221 / 2 24 23 32
abo-kundenservice.koeln@dumont.de
Telefonische Anzeigenannahme
Tel.: 0221 / 92 58 64 10
Fax: 0221 / 2 24 24 91

Qualität & Service in Ihrer Nähe

K&K MODE Cult
präsentiert die neue Weihnachts-Kollektion:
• exquisite Qualitäten
• stylische Outfits
• angesagte Farben
und das mit besonders günstigen Weihnachts-Preisen
Alter Markt • 53879 Euskirchen • ☎ 0 22 51/70 59 33

Fahrräder, Elektroräder, Motorroller & Meisterwerkstatt
Kraft Rad
2-Rad Markt
www. zweirad-kraft.de
Roitzheimer Str. 113
53879 Euskirchen
Tel 0 22 51 / 27 58
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 10.00 – 19.00 Uhr
Sa. 10.00 – 17.00 Uhr

Brucker
GRÖSSTES MÖBELHAUS IN NRW*
GIGANTISCHE AUSWAHL!
• über 72.000 m² Gesamt-Ausstellungsfläche!
• über 200 Ausstellungsküchen!
• über 500 Top Marken!
Kall/Eifel
Telefon 0 24 41/ 88 40 • Fax 0 24 41 / 88 43 90
www.Moebel-Brucker.de
E-Mail: Info@Moebel-Brucker.de
*Bezogen auf die Verkaufsfläche an einem einzelnen Standort

pomplun-gmbh.de
Pomplun
Ihr Partner in Sachen
GUTES SEHEN & HÖREN!
Bad Münstereifel: 02253 – 20 77
Zülpich: 02252 – 83 98 430
Kundenparkplätze vor dem Geschäft!

Brandserie Disziplinarverfahren gegen mutmaßlichen Täter eingeleitet

„Schlag ins Gesicht“ für die Feuerwehr

Nach dem Geständnis des 22-Jährigen macht sich Unverständnis und Wut bei den Kameraden breit

VON PETER W. SCHMITZ

Bad Münstereifel-Iversheim. Seitdem ein 22-Jähriger gestanden hat, 15 Brände in Iversheim gelegt zu haben, ist die Bestürzung, das Unverständnis und auch die Wut in Reihen der Feuerwehr groß. Denn es handelt sich schließlich um einen aus den eigenen Reihen, der die Objekte angezündet und sie anschließend mit seinen Kameraden, die ihm vertraut haben, gelöscht hat.

Was viele überhaupt nicht verstehen können, ist, dass einer, der Leben retten und Feuer löschen soll, Menschen in Gefahr gebracht hat – auch die aus der eigenen Truppe.

Geschockt

„Wir sind geschockt“, gibt der Bad Münstereifeler Stadtbrandinspektor Andre Zimmermann einen Einblick in sein derzeitiges Seelenleben. Er kennt den 22-Jährigen aus vielen gemeinsamen Einsätzen und beschreibt ihn als „bislang völlig unauffälligen und gut angesehenen Kameraden“.

Zimmermann: „Er war ja immer dabei und hat mit uns gelöscht. Doch man kann den Menschen halt nicht in den Kopf schauen.“ Der Stadtbrandmeister hat am Donnerstagabend nach eigenem Bekunden an einem Gespräch mit der Löschgruppe, in der der 22-Jährige aktiv war, teilgenommen: „Die Kameraden waren alle überrascht. Da musste drüber gesprochen werden. Jetzt gilt es, die Ruhe zu bewahren und nach vorne zu schauen.“

Ausschluss aus Wehr

Der 42-Jährige, seit 25 Jahren Feuerwehrmann, ist noch immer fassungslos: „So etwas habe ich bislang noch nie erlebt, und hoffe, dass dies jetzt auch das letzte Mal war.“ Für ihn steht fest, dass der junge Mann nach diesen Straftaten nicht in der Feuerwehr bleiben darf. Ein Disziplinarverfahren sei bereits eingeleitet worden: „Das Resultat kann nur der Ausschluss sein.“ Der Chef der Bad Münstereifeler Wehr bestätigte auch, dass der mutmaßliche Brandstifter im vergangenen Jahr vom Feuerwehrdienst beurlaubt worden sei: „Er hat selbst darum gebeten und dann drei, vier Monate pausiert.“ Über die Hintergründe wusste Zimmermann nichts.

Ob dies etwas mit dem Beginn der Brandserie, die die Polizei jetzt auf den Sommer 2019 vordatiert hat, zu tun hat, ist noch unklar. Fest steht indes, dass der junge Mann nach der Pause wieder in den aktiven Dienst eingetreten ist – mit den bekannten Folgen.

Feuerteufel in Uniform

Dass Leute mit der blauen Uniform zum Feuerteufel werden, kommt durchaus vor, allerdings ausgesprochen selten. Experten gehen davon aus, dass unter den



Findet es beschämend, dass ein Kamerad so viel Leid verursacht hat: Kreisbrandmeister Jonas.

rund 1,3 Millionen Freiwilligen in Deutschland jährlich 40 uniformierte Brandstifter sind. Das von Kriminologen erstellte Täterprofil eines zündelnden Mitglieds der Feuerwehr sieht wie folgt aus: männlich, zwischen Anfang und Ende 20, eher der unauffällige Durchschnittstyp. Diese Eckdaten passen durchaus zum Iversheimer Fall.

Kreisbrandmeister Peter Jonas spricht von einem „Schlag ins Gesicht“ für die Feuerwehr. Es sei ja schließlich einer aus den eigenen Reihen gewesen, der da offenbar gezündelt habe. Dabei werde bereits bei der Einstellung der künftigen Kameraden und Kameradinnen genau hingeschaut. So müsse vielfach sogar ein Führungszeugnis vorgelegt werden. Zudem müsse sich der- oder diejenige ohne Wenn und Aber zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung bekennen.

„Schwarzes Schaf“

Doch Jonas weiß auch, dass es „bei mehr als 3000 Feuerwehrleuten im Kreis Euskirchen schwierig ist, ein schwarzes Schaf zu erkennen“. Die Mitglieder kämen schließlich aus den unterschiedlichsten Gesellschaftsschichten. Der Kreisbrandmeister hat wie sein Bad Münstereifeler Kollege Zimmermann in seiner 34-jährigen Feuerwehr-Karriere noch keinen derartig gravierenden Fall erlebt: „Wir sprechen hier schließlich über eine Brandserie.“

Es hat den 52-Jährigen nach eigenem Bekunden erschreckt, dass sich ein derartiges Szenario auf dem platten Land, wo jeder jeden kennt, abgespielt hat. „Es ist gut, dass diese unsägliche Serie jetzt geklärt ist. Sie hat großes Leid verursacht“, so Jonas, der dabei vor allem an die Menschen in Iversheim denkt, die Hab und Gut verloren haben – von der psychischen Belastung einmal ganz abgesehen: „Denen gilt unsere Anteilnahme.“

Nur schwer zu ertragen

Jonas findet es „beschämend und nur schwer zu ertragen“, dass ausgerechnet ein Feuerwehrmann ein derartiges Leid verursacht hat. Das bezieht er auch auf die Löschgruppe des 22-Jährigen: „Für sie ist das ein Tiefschlag.“ Schon ist der Kreisbrandmeister beim Thema „Kameradschaft“: „Das blinde Vertrauen steht bei uns an erster Stelle. Es geht ja, etwa bei einem Innenangriff, darum, dass der Kollege mich rettet, wenn es brenzlig wird.“ Die Teamarbeit und das besondere Vertrauensverhältnis sei das, was die Arbeit der Feuerwehr ausmache.



Eine Spur der Verwüstung hinterließ der mutmaßliche Brandstifter in Iversheim. Am Wachendorfer Weg soll er am 4. September an eine Scheune Feuer gelegt haben.



Der Bad Münstereifeler Feuerwehrchef Andre Zimmermann hat den 22-Jährigen als „völlig unauffälligen und gut angesehenen Kameraden“ wahrgenommen. Fotos: Tom Steinicke (2)/Agentur Priebe (1)



Immobilien Die Nachfrage nimmt zu

Um den künftigen Bedarf zu decken, sollten jährlich etwa 500 Wohnungen im Kreis entstehen

Jetzt muss vorgebaut werden

VON MICHAEL SCHWARZ



Rege Bautätigkeit herrscht im Kreis: Das ist auch nötig, denn der Bedarf wird laut den Fachleuten erheblich zunehmen. Foto: Tom Steinicke

Kreis Euskirchen. Wird im Kreis genug gebaut? Wird es ausreichend Wohnraum für künftige Generationen geben? Die Diskussion ist nicht neu. Sogar ein Bündnis für Wohnen wurde ins Leben gerufen. Doch Thilo Waasem geht es nicht schnell genug. Der Chef der SPD-Kreistagsfraktion fordert mehr Anstrengungen – und beruft sich auf eine neue Studie aus dem Bau- und Heimatministerium des Landes NRW (siehe „Die Wohnungen im Kreis . . .“).

Zur Sicherstellung der Nachfrage würden mit Blick auf die Bevölkerungsprognosen bis 2040 durchschnittlich 490 Neubauten pro Jahr benötigt, zitiert Waasem daraus. Für die Jahre 2025 bis 2030 prognostiziert die Studie aus dem Hause von Ministerin Ina Scharrenbach (CDU)

> **Wir stehen der Bildung von Wohnbaugenossenschaften positiv gegenüber**
>
> **Aus dem Papier**
> von CDU, FDP und UWV

sogar eine noch höhere Nachfrage: 550 Wohneinheiten pro Jahr müssten dann fertiggestellt werden, um den Bedarf zu decken. Im Segment Ein- und Zweifamilienhäuser (EZFH) bedürfe es jährlich 350 Neubauten, dazu 140 Errichtungen im Bereich Mehrfamilienhäuser. Waasem ist nicht sicher, ob das reicht. „Die Zahlen in der Studie sind überholt“, sagt der Bad Münstereifeler. Eher sei der Bedarf größer. Zudem sei ein differenzierter Blick vonnöten: „Die Wohnungspolitik im Kreis Euskirchen muss die Situation in den jeweiligen Gemeinden differenziert betrachten.“

Vor allem im Norden des Kreises sei die Nachfrage groß. Dorthin ziehe es Menschen, denen es in Köln zu wenig Wohnraum für zu viel Miete gibt. Aber diese Welle bewege sich nach und nach weiter in Richtung Süden. Es bestehe also Gesprächsbedarf, weshalb die SPD das Thema für den Planungsausschuss, der am Montag ab 17 Uhr im Kreishaus tagt, auf die Tagesordnung hat setzen lassen. Die Politiker werden sich mit einer ziemlich komplexen Thematik befassen müssen. Mehr Wohnraum, vor allem bezahlbarer, soll her. Dafür zu sorgen, haben sich auch CDU, FDP und UWV in ihrem Kooperationspapier versprochen. „Wir stehen der Bildung von Wohnbaugenossenschaften positiv gegenüber“, heißt es dort. Eine finanzielle Unterstützung des Kreises stellen sie auch in Aussicht – „im Rahmen der Möglichkeiten“.

Denn der Markt allein löst das Problem offenkundig nicht. Zu abschreckend, so Experten, ist die 20-jährige Mietbindung, die Voraussetzung für Zuschüsse aus dem Sozialen Wohnungsbau ist. Da bauen private Investoren lieber Wohnungen, die ihnen schneller mehr Rendite bringen, was aber für die Bewohner wiederum mehr Mietzahlung bedeutet. Hinten runter fallen dann die, die es nicht so dicke haben.

Wird denn zu wenig gebaut im Kreis? Im Moment wohl nicht. Oliver Knuth ist Geschäftsführer der Euskirchener Baugesellschaft (Eugebau), an der der Kreis, die Städte Euskirchen, Mechernich und Zülpich sowie Kreissparkasse und Volksbank Anteile haben. Zweck der Gesellschaft ist seit ihrer Gründung 1907 nicht die Gewinnmaximierung, sondern die Schaffung von Wohnraum für die, die sich keine hohen Mieten leisten können. Das tue die Eugebau, zählt Knuth derzeitige Projekte auf: „Im Jahr 2020 wurden 50 Wohnungen von der Eugebau erstellt.“

Im Bau befänden sich in diesem Jahr noch 16 Wohnungen. Im Januar solle mit dem Bau von weiteren 60 Wohnungen begonnen werden. In konkreter Bauvorbereitung befinden sich 81 Wohnungen. Ein erster Baustart ist für 2021 geplant. „Fast alle Wohnungen, die die Eugebau in den letzten zehn Jahren errichtet hat, wurden öffentlich gefördert“, so Knuth. 2019 zahlten die Mieter der Eugebau im Schnitt 5,60 Euro/Quadratmeter kalt im Monat, 2020 habe es keine Mieterhöhung gegeben.

Dass die Akteure in Sachen Bauen relativ gut unterwegs sind, ist auch dem besagten Gutachten zu entnehmen. 840 Wohnungen wurden demnach im Schnitt jeweils in den Jahren 2017 bis 2019 fertiggestellt. Eine weitere Studie, die das Institut der Wirtschaft in Köln in Auftrag gegeben hat, stellt ebenfalls gute Noten aus. Demnach ist der Kreis der einzige im Kölner Umland, in dem in den vergangenen vier Jahren mehr neue Wohnungen gebaut worden seien als benötigt – Deckungsgrad: 104 Prozent („Erfolgreiche Wege für mehr Wohnungsbau“.)

> **Wir dürfen uns nicht auf einem vermeintlich positiven Gesamttrend ausruhen**
>
> **Thilo Waasem**
> SPD-Fraktionsvorsitzender

Darauf dürfe man sich nun aber nicht ausruhen, mahnt Waasem. Er lobt ausdrücklich die Arbeit der Eugebau, würde aber deren Gesellschafter gerne etwas mehr in die Pflicht nehmen: „Statt vier Prozent Rendite täten es auch zwei.“ So könne mehr für den Bau von Wohnungen getan werden. „Es ist nicht Aufgabe der Geschäftsführung die Gewinnausschüttung gutzuheißen oder zu kritisieren“, sagt Knuth dazu.

104 Prozent Deckungsgrad ist ja schon mal was. Köln, so die von der IW beauftragten Gutachter, schaffe nur 46 Prozent. Gut möglich also, dass auch künftig viele Großstädter ihr Wohn-Glück hierzulande suchen werden.

DIE WOHNUNGEN IM KREIS SIND VERGLEICHSWEISE GROSS

Der Kreis Euskirchener an sich hat es gerne geräumig: Rund 110 Quadratmeter sind die Wohnungen hierzulande im Schnitt groß. Damit steht der Kreis landesweit auf Platz vier hinter den Kreisen Höxter, Coesfeld, Steinfurt und Borken. Am Ende der NRW-Liste steht Gelsenkirchen mit etwa 75 Quadratmetern.

„Je größer die Gemeinde oder Stadt, desto kleiner sind die Wohnungen“, lautet die Faustregel. Daher sei es nicht überraschend, dass die ländlich geprägten Kreise eine höhere durchschnittliche Wohnfläche pro Wohnung aufwiesen als die kreisfreien Städte, heißt es in dem Gutachten „Wohnungsmarktgutachten über den quantitativen und qualitativen Wohnungsneubaubedarf in Nordrhein-Westfalen bis 2040, mit dem sich der Planungsausschuss des Kreises am Montag in seiner Sitzung beschäftigen will. (sch)

Das Stochern im Nebel

Politiker haben keine leichte Aufgabe: Was wird wann für wen gebaut?

VON MICHAEL SCHWARZ

Kreis Euskirchen. Die Politiker haben keine leichte Aufgabe. Denn wer Baupolitik gestalten will, muss sehr viele Faktoren beachten – und mit vielen Unbekannten hantieren. Hier einige davon:

Bevölkerung

Wie viele Menschen werden in Zukunft im Kreis Euskirchen leben? Frühere Prognosen, wonach die Zahl der Bürger dramatisch abnehmen werde, haben sich nicht bewahrheitet. Die Zuwanderung etwa von Geflüchteten oder Zuzug von Menschen aus den Ballungsgebieten in den Kreis war in diesem Ausmaß nicht erwartet worden. Dennoch müssen die Politiker handeln – bei aller Unsicherheit, die den Prognosen innewohnt. Die Gutachter haben gleich fünf Szenarien dafür aufgestellt, wie sich die Bevölkerung entwickeln wird und was das für den Bedarf an Wohnraum bedeuten könnte. Dem Kreis Euskirchen wird im Gutachten mit Verweis auf das statistische Landesamt für den Zeitraum von 2018 bis 2030 eine Bevölkerungsveränderung vorausgesagt, die sich zwischen minus ein und plus ein Prozent einpendelt. Bei rund 192 000 Einwohnern sind das bis zu 1920 Menschen mehr oder weniger, die Wohnraum benötigen oder auch nicht.

Barrierefreiheit

Es braucht unbedingt mehr altersgerechte und bezahlbare Wohnungen im Kreis. 2018 waren laut dem Gutachten aus dem nordrhein-westfälischen Bauministerium 7000 Menschen im Alter von 65 Jahren oder mehr mit Mobilitätseinschränkungen auf der Suche nach einer barrierearmen Immobilie im Kreis. Demgegenüber standen nur 2030 passende Wohnungen. Das bedeutet eine Versorgungslücke von 70 Prozent“, stellt SPD-Fraktionschef Thilo Waasem fest. Die Frage, wie viele Wohnungen für mobileingeschränkte Menschen zur Verfügung stehen, hat Auswirkungen auf die gesamte Baupolitik. Denn junge Familien, die sich in den Neubaugebieten den Traum vom Eigenheim erfüllen, bleiben nicht immer jung: Kinder ziehen aus, die möglicherweise körperlich eingeschränkte Elterngeneration kann oder will nicht mehr in dem Haus leben oder den Garten pflegen. Durch ein ausreichendes Angebot an altersgerechtem Wohnraum können dann neue junge Familien in die Häuser und Wohnungen der ehemals jungen Familien ziehen – die Experten sprechen vom Freisetzungspotenzial.

„Sukzessiv kommen in ihrer Bauzeit überwiegend durch eine homogene Erwerbergruppe (junge Familien) bezogene Bestände nach einigen Jahrzehnten wieder auf den Markt und werden wiederum durch Haushalte in der Familiengründungsphase bezogen“, heißt es dazu in dem Gutachten: „Ein erfolgreicher Generationenwechsel kann zu einer deutlichen Reduzierung des notwendigen Neubaus von Ein- oder Zweifamilienhäusern beitragen.“ Es gilt also auch, so viel zu bauen wie nötig, aber auch, potenzielle Leerstände zu vermeiden.

Umwelt- und Naturschutz

Der Wunsch vieler nach dem eigenen Haus mit Garten sei verständlich und müsse auch weiterhin eine Richtschnur für die Politik sein, so Waasem: „Gleichzeitig darf die hohe Nachfrage nicht in eine unreflektierte Ausweisung neuer Baugebiete münden. Eine nachhaltige und ressourceneffiziente Siedlungsentwicklung muss auch im Kreis Euskirchen berücksichtigt werden.“

Waasem gesteht, dass er für den Ausgleich in diesem Spannungsfeld kein Patentrezept habe. Aber das gebe es wohl auch nicht, jedoch Ansätze: „Wir müssen sehen, dass wir die vorhandenen Flächen in den Dorfkernen besser nutzen.“ Immer mehr neue Baugebiete in den Randlagen, während die Dorfkerne veröden, sei nicht der Weisheit letzter Schluss.



Es herrscht ein Mangel an barrierefreien Wohnungen im Kreis Euskirchen, stellen die Experten fest. Foto: dpa/Sebastian Kahnert

Zielgruppen

Ist die Frage, wie viel man bauen will, schon kompliziert genug, müssen sich die Verantwortlichen in Verwaltung, Politik sowie private und öffentliche Bauträgern auch mit der Frage beschäftigen: Was soll gebaut werden – und für wen? Da ist ein gewisses Stochern im Nebeln unvermeidlich: „Vor dem Hintergrund des Anstiegs der Arbeitslosenzahlen und der Zahl der Beschäftigten in Kurzarbeit in der Corona-Krise ist davon auszugehen, dass sich die finanzielle Situation vieler Haushalte anspannt“, erklären die Gutachter. Einen Markt zu bedienen, den man noch nicht kennen kann, macht die Angelegenheit nicht einfach.

www.mhkbg.nrw/sites/default/files/documents/2020-11/ergebnisbericht_wohnungsneubaubedarf_in_nrw_bis_2040.pdf

Die weiterführenden Schulen der Stadt Euskirchen stellen sich vor

TAG DER OFFENEN TÜR

Marienschule Euskirchen
seit 1868
Zukunft mit Geschichte



Rund 1.000 Schülerinnen und Schüler besuchen heute, mehr als 150 Jahre nach ihrer Gründung, die Marienschule als Gymnasium der Stadt Euskirchen. Die 26 Unterrichtsfächer mit insgesamt fünf Sprachen und 28 verschiedene Arbeitsgemeinschaften unterstützen die Förderung von individuellen Begabungen und Interessen.

Die Organisation als Ganztags-Gymnasium umfasst festgelegte Kurz- und Langtage mit Unterrichtsstunden im 60-Minuten-Rhythmus, einer 60-minütigen Mittagspause sowie integrierten Lernzeiten. Ein geräumiges Lernzentrum mit Bibliothek und Computerarbeitsplätzen steht zur Verfügung.

Wichtige Info:

Der diesjährige Tag der offenen Tür findet aufgrund der Corona-Krise nur **virtuell** auf unserer Website statt. Sie finden diesen ab sofort unter **www.mseu.de/tdot20** oder scannen Sie einfach den unten stehenden QR-Code.

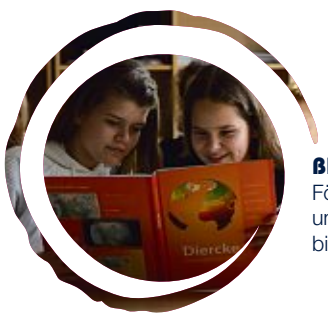
UNSERE SCHWERPUNKTBEREICHE:



NATURWISSENSCHAFT
Förderung von mathematisch-naturwissenschaftlichen Begabungen



MUSIK
musikalische Förderung in der klasseneigenen Big Band



BILINGUAL (englisch)
Förderung fremdsprachlicher und interkultureller Kompetenz – bis zum Abitur

Basingstoker Ring 3 | 53879 Euskirchen | Tel. 02251 148630
www.marienschule-euskirchen.de

Kaplan-Kellermann-Realschule

Halbtagsrealschule der Stadt Euskirchen

KKR

Hand in Hand - sozial, respektvoll, tolerant

Dieses Motto soll unsere gemeinsame Arbeit mit Ihren Kindern an der Kaplan-Kellermann-Realschule bestimmen.

Wir bieten:

- Wahlpflichtdifferenzierung ab der 7. Klasse
- Hauptschulbildungsgang ab der 7. Klasse
- Beginn der Berufswahlorientierung in der 8. Klasse
- Schule des gemeinsamen Lernens
- Übermittagsbetreuung an drei Nachmittagen
- Zeitgemäße technische Ausstattung
- Schulsozialarbeit

Schöner, neuer, moderner …

Ab dem Schuljahr 2019/2020 befindet sich die KKR wieder an einem Standort und dieser wird an unsere Bedürfnisse als moderne Realschule angepasst. Komplett sanierte Naturwissenschaftsräume sowie ein Neubau mit vier Fachräumen für Technik, Musik, Kunst und Textgestaltung ermöglichen verschiedene Arbeitsweisen in lichtdurchfluteten Räumen. Technisch auf dem neuesten Stand finden die Schülerinnen und Schüler beste Bedingungen im Fachunterricht. Über die neuen Räume hinaus wurden auch die Klassenräume mit digitalen Medien ausgestattet.

Altbewährtes wird natürlich weitergeführt. Dies sind u. a.:

- Differenzierungskurse in den Fächern Informatik, Technik, Französisch, Kunst, Sozialwissenschaften
- Ergänzungskurse in den Fächern Berufswahlvorbereitung, Mathematik, Englisch und Deutsch
- Ausbildung zu Medienscouts, Schulsanitätern, Sporthelfern, Buspaten, Streitschlichtern
- Berufswahlvorbereitung durch Potenzialanalyse, Berufsfelderkundung, Praktikum, Bewerbungstraining
- Schulabschlüsse vom Hauptschulabschluss nach Klasse 9 über die Fachoberschulreife bis zur Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe

Wichtige Termine

- **Tag der offenen Tür entfällt**
- **ab dem 30.11.2020**
  Informationen über die Homepage
  www www.kaplan-kellermann-realschule.euskirchen.de
- **ab dem 07.12.2020** für interessierte Eltern
  ☎ **Beratungs- und Anmeldetermine vereinbaren**
  über das Sekretariat von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
- **15.02.2021 bis zum 12.03.2021 Anmeldung**
  in der Zeit von 11.00 Uhr bis 14.30 Uhr

Kontakt:
Stettiner Straße 31
53879 Euskirchen
Tel. 02251/148622
sekretariat@kkr.euskirchen.de



Emil-Fischer-Gymnasium Euskirchen



Annehmen – Zutrauen – Befähigen

Unterrichtszeiten

Das Emil-Fischer-Gymnasium ist eine Schule mit **Halbtagsunterricht** und **neunjährigem Bildungsgang**. Unterrichtszeiten sind **von 7.40 Uhr bis 12.50 Uhr**. Ab Klasse 8 wird gegebenenfalls nachmittags bis **14.00 Uhr** unterrichtet. Auf Wunsch gibt es auch eine **Übermittagsbetreuung**. Ab dem kommenden Schuljahr werden wir eine hochmoderne Medienausstattung haben, zu der selbstverständlich auch **Schülerendgeräte (Tablets)** gehören werden.

Unterrichtsangebot

Etwas Besonderes ist der **bilinguale Zweig**. Die früh einsetzende, intensive Beschäftigung mit der französischen Sprache und Kultur vermittelt nicht nur einen Zugang zu unserem Nachbarland, sondern schafft auch eine breite Grundlage für lebenslanges Sprachenlernen. Eine weitere Besonderheit ist das integrierte Fach **Naturwissenschaften (in den Jahrgängen 5 und 6)**, das sich durch eine altersgerechte Herangehensweise an Naturphänomene auszeichnet. Sodann haben wir in der Erprobungsstufe auch eine **Sportklasse**. Eine ausführliche Beschreibung des Unterrichtsangebots finden Sie auf unserer Homepage.

Individuelle Förderung und außerunterrichtliche Angebote

Individuelle Förderung findet grundsätzlich in jedem Unterricht statt. Darüber hinaus bieten wir an:

- zahlreiche AGs: Big Band, Blechbläser, Cambridge First Certificate, Geschichte, Sport u.v.m.
- das Programm „Schüler helfen Schülern“
- den Einsatz ausgebildeter Lernberater
- die Teilnahme an einer wöchentlichen Förderstunde
- die Begabungsförderung im Rahmen der Initiative **„Leistung macht Schule“** der Kultusministerkonferenz
- Schülerakademie und Jungstudium
- die Kooperationen mit der hiesigen Zuckerfabrik und der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg

LEISTUNG MACHT SCHULE
Eine gemeinsame Initiative von Bund und Ländern

Beratung und Info über Anmeldung

Den **Tag der offenen Tür** ersetzen wir durch ein digitales Informationsangebot: https://emil-fischer-gymnasium.euskirchen.de (ab 23.11.) sowie durch Beratungsgespräche per Telefon oder Zoom (ab 16.11.). Hierzu bitte im Sekretariat anmelden: 02251/147-321 **oder** sekretariat@emil-fischer-gymnasium.euskirchen.de.

Digitaler Tag der offenen Tür

Nähere Informationen zu unserem digitalen Tag der offenen Tür erhalten Sie auf unserer Homepage: www.gesamtschule.euskirchen.de

Informations- und Beratungsgespräche sind jederzeit möglich. Termine werden durch das Sekretariat (02251-6505655) vergeben.

GESAMTSCHULE EUSKIRCHEN

Kölner Straße 12
53879 Euskirchen
Tel.: 02251/6505655
Sekretariat@gesamtschule.euskirchen.de
www.gesamtschule.euskirchen.de



Wir sind eine Schule im Herzen der Stadt Euskirchen für alle Kinder.
Wir vergeben alle Abschlüsse, einschließlich dem Abitur.



Besonderheiten im Jahrgang 5

- Separates Gebäude für den Jahrgang 5 gleich überschaubares Zuhause
- Klassenleitung mit zwei Lehrkräften
- geschlossenes Jahrgangsteam mit Sozial- und Sonderpädagogen sowie MPT-Kräfte
- Klassenlehrertage zum Einstieg
- Zirkuswoche mit dem Kölner Spielecircus als Teambuildingmaßnahme



Profile, Sprachenfolge, Wahlpflichtbereich

- Sportprofil ab dem Schuljahr 2020/21: Ab Klasse 5 und Sport Leistungskurs ab der Q1
- Sprachenfolge: Englisch ab Klasse 5, Französisch ab Klasse 7, Italienisch ab Klasse 8, Spanisch ab EF
- Wahlpflichtfächer: Französisch, Darstellen und Gestalten, Naturwissenschaften und Arbeitslehre (Hauswirtschaft/Technik) ab Klasse 7
- Ergänzungsstunden: Italienisch, Fit for Life (Kurse zur Ausbildungsreife: Erste Hilfe, Kooperation mit der Stadtbibliothek und Miele uvm.) und MED (Förderung in Mathe, Deutsch und Englisch) ab Klasse 8

Schule atmos*fair*isch

- Soziales Lernen
- Klassenrat
- ab Klasse 6 jahrgangsübergreifende AG-Wahl möglich
- Projekte zur Förderung von sozialem Engagement



Individuelle Förderung

- Studierzeit
- Förder- und Forderangebote
- MED ab Klasse 8
- Modularisierte Vertiefungskurse ab EF
- Projektkurse in der Q1 (Heranführen an wissenschaftliches Arbeiten)

Auf der Straße reanimiert

Nils Büscher rettete Mann nach Herzinfarkt in Bad Münstereifel das Leben

VON IRIS KLINGELHÖFER



Reagierte, ohne zu zögern: Nils Büscher rettete dem 79-Jährigen das Leben. Fotos: Express

Bad Münstereifel/Bergheim. Katharina Knief kann es immer noch nicht fassen: Wochenlang hatte die 31-Jährige über Facebook den Lebensretter gesucht, der ihren 79 Jahre alten Opa Bernd in Bad Münstereifel auf offener Straße reanimierte – jetzt hat er sich nach einem Bericht im Kölner „Express“ gemeldet. Er heißt Nils Büscher und kommt aus Bergheim (Rhein-Erft-Kreis). „Ich bekam Gänsehaut, als ich den Artikel las“, berichtet der 49-Jährige.

Die Sache habe ihn nicht losgelassen. „Mir fiel ein Stein vom Herzen, als ich erfuhr, dass es dem Mann den Umständen entsprechend wieder gut geht“, sagt Büscher. Seine Stieftochter habe ihn auf die Geschichte aufmerksam gemacht. „Sie meinte: ‚Mensch, die suchen dich!‘“

> **Mein Opa ist total glücklich und kann es kaum erwarten, mit seinem Retter zu sprechen**
>
> **Katharina Knief**
> Enkelin

Am 19. September war Büscher mit seiner Familie nach Bad Münstereifel zum Bummeln gefahren. Während seine Lebensgefährtin und die Stieftochter in einem Schokoladen-Outlet-Laden verschwanden, blieben er und sein Schwiegersohn draußen. „Plötzlich ist direkt neben mir ein Mann umgekippt“, so der 49-Jährige.



Erlitt in der Fußgängerzone einen Herzinfarkt: der 79-jährige Bernd aus Winsen.

Was er da noch nicht wusste: Der Mann war Katharina Kniefs Großvater aus Winsen (Luhe), der mit seiner Frau Anna-Marie (75) in Bad Münstereifel den letzten Urlaubstag genießen wollte, als er plötzlich einen Herzinfarkt erlitt. Während der Schwiegersohn den Notarzt rief, kümmerte sich Büscher um den 79-Jährigen. Nach rund einer Minute habe der keine Regung mehr gezeigt. „Er atmet nicht mehr, soll ich jetzt reanimieren?“, habe er seinem Schwiegersohn zugerufen, der inzwischen einen Mitarbeiter der Rettungsleitstelle am Ohr hatte. Schnell hatte sich ein Halbkreis von Schaulustigen gebildet. Doch Büscher war der Einzige, der handelte. Er legte den Rentner auf den Rücken und begann, ihn zu reanimieren. Die Anweisung habe er telefonisch von der Rettungsleitstelle bekommen, die sein Schwiegersohn ihm weitergegeben habe, erzählt er.

„Nach rund fünf Minuten kam ein Röcheln, als würde jemand nach Luft schnappen“, erinnert sich Büscher. Insgesamt reanimierte er den Mann etwa 20 Minuten lang. Zum Glück habe er vor etwa sechs Jahren einen großen Erste-Hilfe-Kursus gemacht. Er sei aber froh gewesen, als der Rettungsdienst kam und er die Verantwortung abgeben konnte, so Büscher. „Sie übernahmen und sagten, ich habe alles richtig gemacht“, berichtet der 49-Jährige. Es sei ein gutes Gefühl, geholfen zu haben. Seine Lebensgefährtin (51) habe sich derweil um die Ehefrau des Mannes gekümmert, sie beruhigt und in den Arm genommen.

„Mein Opa ist total glücklich und kann es kaum erwarten, mit seinem Retter zu sprechen“, jubelte Katharina Knief, als sie erfuhr, dass sich der Lebensretter gemeldet hat. Ihr Opa komme bald aus der Kur zurück. Ihr werde noch immer schwer ums Herz, wenn sie an den 19. September zurückdenke, an dem sie fast ihren geliebten Opa verloren hätte. Ende September startete sie einen Facebook-Aufruf. Dieser wurde zwar schon fast 6000-mal geteilt, doch der Lebensretter meldete sich erst nach dem Zeitungsbericht.

Schleuser an der Grenze erwischt

Festnahme in Losheimergraben

Hellenthal-Losheimergraben. Ein 57 Jahre alter Guineer ist am Mittwoch bei Losheimergraben von der Bundespolizei festgenommen worden. Er sitzt inzwischen in Untersuchungshaft. Die Bundespolizei teilte am Freitag mit, der Mann habe zum wiederholten Mal gewerbsmäßig Personen nach Deutschland geschleust. Bereits bis Juni dieses Jahres hatte er wegen derartiger Straftaten in Untersuchungshaft gesessen.

Bei Losheimergraben, so hieß es weiter, sei ein Schleuserfahrzeug mit acht Insassen von Beamten der Bundespolizei angehalten worden. Vier Männer und eine Frau aus Somalia und Afghanistan konnten keine für die Einreise nach Deutschland benötigten Ausweispapiere vorzeigen.

Nach Abgaben der Bundespolizei waren sie von dem Schleuser von Frankreich über Belgien nach Deutschland gefahren worden. Sie sind in Deutschland als Asylbewerber oder abgelehnte Asylbewerber gemeldet. Nachdem gegen sie eine Anzeige wegen der unerlaubten Einreise erstattet worden war, wurden sie wieder auf freien Fuß gesetzt und aufgefordert, sich bei den zuständigen Ausländerämtern zu melden.

Die Staatsanwaltschaft Aachen sah die dargelegten Verdachtsmomente gegen den Guineer als begründet an und beantragte Untersuchungshaft beim Amtsgericht in Gemünd. Dem Antrag wurde am Donnerstag stattgegeben.

Diverse Beweismittel sind sichergestellt worden. Sie werden nun ausgewertet. Geld, von dem die Bundespolizei davon ausgeht, dass es sich um Schleuserlöhne handelt, wurde einbehalten. Die Ermittlungen der Polizei dauern noch an. (eb)

Es bleibt bei zwei Vizebürgermeisterposten

Listenpartner CDU und Grüne verwarfen ihren Plan, einen dritten Posten zu schaffen – Eisermann und Belter gewählt

VON JOHANNES BÜHL



Als Stellvertreter von Bürgermeister Sacha Reichelt (parteilos) fungieren nach der Wahl im Stadtrat künftig Sandra Eisermann (CDU) und Horst Belter (SPD, r.). Foto: Johannes Bühl

Euskirchen. Im zweiten Anlauf hat der Stadtrat es geschafft, die neuen Euskirchener Vizebürgermeister zu wählen. Als erste Stellvertreterin von Sacha Reichelt (parteilos) wird Sandra Eisermann (CDU) fungieren, als zweiter Stellvertreter, wie bisher, Horst Belter (SPD).

Eisermann übernimmt den Posten von ihrer Parteifreundin Christiane Loeb, die der Stadtvertretung nicht mehr angehört. Belters Wahl ist, wenn man so will, ein Kuriosum. Er wollte eigentlich kürzertreten und hatte sich daher auf der SPD-Reserveliste weit hinten platzieren lassen. Bei der Wahl am 13. September gewann er aber als einziger Kandidat seiner Partei ein Direktmandat, schaffte damit den Wiedereinzug in den Rat – und wurde schließlich von seiner Fraktion erneut für das Amt des Vizebürgermeisters nominiert.

Belter erhielt jetzt 23 Stimmen, Eisermann 33. Sie war von CDU und Grünen vorgeschlagen worden, die sich zu einer Listengemeinschaft zusammengetan haben.

Interne und externe Gespräche

Die Wahl der Vizebürgermeister hatte schon in der Ratssitzung am 3. November auf der Tagesordnung gestanden. Damals scheiterten die neuen Partner jedoch in geheimer Abstimmung trotz nomineller Mehrheit (31 Sitze) mit dem Versuch, einen dritten Stellvertreterposten zu schaffen, den Dr. Simone Galliat (Grüne) besetzen sollte. Für den Vorschlag der Verwaltung, es bei zwei Stellvertretern zu belassen, gab es ebenfalls keine Mehrheit.

Von der geplanten Aufstockung waren die beiden Fraktionen nun abgerückt. So bleibt es bei zwei Vizebürgermeisterstellen. Dies sei „das Ergebnis einer Reihe von internen und externen Besprechungen“, sagte CDU-Chef Klaus Voussem am Freitag auf Anfrage. Bei der nächsten Gelegenheit allerdings könnte es zu einer Änderung kommen: Der Rat legte die Bandbreite der Stellvertreterzahl für künftige Wahlen auf zwei bis vier fest.

Zurück zu Schwarz-Grün: Als es um den Aufsichtsratsvorsitz beim Versorger e-regio ging, setzten die Listenpartner in geheimer Abstimmung, die der SPD-Fraktionsvorsitzende Michael Höllmann beantragt hatte, die Grünen-Sprecherin Dorothee Kroll durch. Sie erhielt 30 Stimmen (dies entspricht exakt der Stärke der beiden Fraktion in der Sitzung am Donnerstag), während für Bürgermeister Reichelt 27 Stadtverordnete votierten.

„Vollkommen legitim“

„Das ist Demokratie und vollkommen legitim“, kommentierte Reichelt das Wahlergebnis am Freitag auf Anfrage. Er war, wie er hinzufügte, grundsätzlich zufrieden mit dem Verlauf der Sitzung. Der Rat habe diesmal – anders als Anfang des Monats – „ein vernünftiges Bild abgegeben“.

Insgesamt galt es, Vertreter für 21 Gremien zu bestimmen. Die Fraktionen hatten dafür zum Teil in unterschiedlichen Konstellationen Listen gebildet, um ihre jeweiligen Kandidatinnen und Kandidaten zum Zug kommen zu lassen.

Gewissermaßen als Gegenpol zu Schwarz-Grün kristallisierte sich dabei in mehreren Fällen ein Quartett aus SPD, FDP, UWV und Linkspartei heraus. „Eine bunte Mischung, parteipolitisch hochinteressant“, sagte Voussem.

FACHAUSSCHÜSSE

CDU und SPD stellen in der neuen Legislaturperiode je drei Ausschussvorsitzende, die Grünen zwei. Im Einzelnen wählte der Rat in der Sitzung am Donnerstag die CDU-Stadtverordneten Klaus Voussem (Ausschuss für Umwelt und Planung), Hubert Küpper (Tiefbau und Verkehr) und Armin Flucht (Wirtschaftsförderung und Liegenschaften), zudem die SDP-Vertreter Sandra Höllmann (Kultur, Freizeit und Sport), Thomas Brochhagen (Generationen und Soziales) und Michael Höllmann (Personal und Gleichstellung) sowie die Grünen Dr. Simone Galliat (Rechnungsprüfungsausschuss) und Sebastian Schubert (Schulausschuss).

Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses ist kraft seines Amtes Bürgermeister Sacha Reichelt (parteilos). (ejb)

Stadt kassiert Jahrzehnte im Voraus

Rudi Esch beklagt Gebührenpraxis bei Einebnung von Gräbern – „Pietätlos und bürgerfeindlich“

VON JOHANNES BÜHL



Der Euskirchener Rudi Esch beklagt, dass er die Abräumgebühr zahlen muss, die eigentlich frühestens 25 Jahre später fällig wird. Foto: Bühl

Euskirchen. Rudi Esch ist der Ärger deutlich anzumerken, er spricht von einer „Unverschämtheit“. Am 10. August war seine Ehefrau gestorben, gut sechs Wochen später erhielt er von der Stadt Euskirchen einen Gebührenbescheid. Die Verwaltung listete darin zum einen die Grabmalgenehmigung auf, 115 Euro, zum anderen die Abräumkosten für die Einebnung der Grabstätte. Sie belaufen sich inklusive Umsatzsteuer (19 Prozent) auf 821,10 Euro.

„Das Grabdenkmal ist noch nicht einmal erstellt und schon verlangen Sie mehr als 800 Euro für die Entfernung“, hat Esch in einem Beschwerdebrief an Bürgermeister Sacha Reichelt geschrieben. „Man ist in Schmerz und Trauer, und dann erhält man ein solches Schreiben. Das ist pietätlos und bürgerfeindlich“, sagt der 77-Jährige im Gespräch mit dieser Zeitung.

An das neue Stadtoberhaupt wandte er sich, nachdem die Verwaltung seinen Widerspruch gegen den Gebührenbescheid abgelehnt hatte. Sie verwies auf den entsprechenden Paragrafen in der Friedhofsgebührensatzung. Darin ist festgelegt, dass die Stadt Gebühren für den Abbau und die Entsorgung von Grabmalen „bereits nach deren Aufstellung“ erhebt.

2003 vom Stadtrat beschlossen

Besagte Gebühr wird für ein Doppelgrab fällig, an dem die Eheleute Esch ein Nutzungsrecht über 25 Jahre erworben haben. Die Stadt macht je Grabstelle 345 Euro geltend, macht zusammen 690 Euro. Hinzu kommt die Umsatzsteuer. „Angenommen, ich stürbe noch in diesem Jahr, würden die Abräumkosten 2045 anfallen“, sagt Esch. „Wenn ich noch zehn Jahre lebe, ebnet die Stadt das Grab im Jahr 2055 ein. Zahlen muss ich aber schon jetzt. So etwas darf doch nicht sein.“

Stadtkämmerer Klaus Schmitz erklärte auf Anfrage, die antizipierte, also vorweggenommene Gebühr sei vom Rat 2003 beschlossen worden. „Damals verstärkte sich die Tendenz, dass es für uns schwieriger wird, Hinterbliebene ausfindig zu machen, die ein Grabmal abräumen, wenn das Nutzungsrecht abgelaufen ist.“ Gelinge dies nicht, müsse die Stadt die Einebnung übernehmen. Damit die Kosten, die auf diese Weise entstehen, nicht zulasten der Allgemeinheit gehen, wurde die Gebührensatzung geändert, wie Schmitz sagte.

Dass die Stadt neben der Abräumgebühr auch noch Umsatzsteuer erhebt, ist nach Angaben des Kämmerers gesetzlich vorgeschrieben: „Nach dem Steuerrecht werden wir in diesem Fall so behandelt wie jeder andere Unternehmer.“

Schmitz legt großen Wert auf die Feststellung, dass Hinterbliebene das Abräumen des Grabes auch selbst übernehmen können: „Wenn es dazu kommt, zahlen wir die Gebühr zurück.“ Dass die Stadt Euskirchen in ihrem Gebührenbescheid auf diese Möglichkeit nicht hinweist, sei ein Mangel, der behoben werden müsse, räumt der Kämmerer jedoch ein.

Er erzählte auch von Angehörigen, die die antizipierte Gebühr für sinnvoll halten. „Dann brauchen wir uns später um nichts mehr zu kümmern“, laute ihre Argumentation.

Rudi Esch sieht die Angelegenheit mit anderen Augen. „Ich kenne Leute mit kleiner Rente, die jahrelang sparen, damit sie ihre Beerdigung bezahlen können. Wenn sie dann noch über 800 Euro extra zahlen müssen, ist das sehr bitter.“

In den vergangenen Wochen, so Esch weiter, habe er mit vielen Leuten über die Praxis der Stadt Euskirchen gesprochen: „Keinem waren die Gebühr und der Zahlungszeitpunkt bekannt. Viele waren entsetzt über die Höhe.“ Selbst Mitglieder des Stadtrates, so der Euskirchener weiter, hätten zugegeben, dass sie von dem Verfahren nichts wüssten.

In seinem Brief an Bürgermeister Reichelt erinnert Esch an dessen Wahlkampfversprechen: „Sie geben sich bürgernah und bürgerfreundlich, so ist dies eine gute Gelegenheit, die Friedhofssatzung neu zu überdenken und zu ändern.“

KLAGE

2006 klagte ein Betroffener beim Verwaltungsgericht Aachen gegen die antizipierte Abräumgebühr, die die Stadt Euskirchen erhebt. Die Klage sei damals abgewiesen worden, so Kämmerer Klaus Schmitz. In einem Schreiben an Rudi Esch verweist die Verwaltung auch auf Urteile anderer Gerichte, die die Gebühr für zulässig erklärt haben. Dabei handelt es sich um das Oberverwaltungsgericht Rheinland-Pfalz (2002) und den Hessischen Verwaltungsgerichtshof (2004).

„Dass schon andere Hinterbliebene Klage gegen die Gebührenpraxis eingereicht haben, zeigt, dass ich mit meiner Auffassung nicht alleine stehe“, sagt Rudi Esch. (ejb)

GEZAHLT WIRD, WENN DIE LEISTUNG ERBRACHT IST

Im Kreis verfahren die Kommunen anders als die Stadt Euskirchen. Die Gebühren fallen erst dann an, wenn das Grab abgeräumt wird – und die Kosten sind geringer als die in Euskirchen. Zudem bieten zahlreiche Kommunen ihren Bürgern die Möglichkeit, die Gräber selbst abzuräumen.

In Bad Münstereifel ist es laut Stadtsprecherin Marita Hochgürtel üblich, dass Hinterbliebene die Arbeit selbst übernehmen oder eine Fachfirma beauftragen. Geschieht dies nicht, lässt die Stadt das Grab räumen und stellt die Kosten den Angehörigen in Rechnung: für ein Einzelgrab 190, für ein Doppelgrab 249 Euro. „Bei den Ermittlungen der Hinterbliebenen haben wir bisher keine schlechten Erfahrungen gemacht“, sagt Hochgürtel.

In Blankenheim haben sich die Bürger selbst ums Abräumen der Grabstätten zu kümmern. Nach Ablauf der Ruhezeit haben sie drei Monate Zeit, dies zu erledigen oder eine Firma mit den Arbeiten zu beauftragen. Geschieht das nicht, ist die Gemeinde berechtigt, die Grabstätte kostenpflichtig abräumen zu lassen.

In Dahlem können die Bürger wählen: Entweder sie beseitigen das Grab selbst oder der Bauhof übernimmt. Erwin Bungartz, Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters, berichtet, dass der Bauhof oft dann aktiv wird, wenn die Entfernung des Fundaments, das bei großen Gräbern bis zu zwei Tonnen schwer sein kann, den Bürgern nicht möglich ist. Die Arbeit des Bauhofs kostet laut Bungartz etwa 150 bis maximal 400 Euro, je nach Grab-Größe.

In Hellenthal und Kall fallen die Kosten für die Einebnung erst dann an, wenn die Ruhezeit beendet ist und die Grabstätte tatsächlich beseitigt wird. In Hellenthal kostet dies 250 Euro für ein Urnen-, 300 für ein Einzel- und 400 Euro für ein Doppelgrab. Die Kaller berechnen zwischen 120 Euro für ein Einzelurnengrab und 360 Euro, wenn eine Doppelgrabstätte in Handarbeit beseitigt werden muss.

In Mechernich wundert sich Christian Habrich von der städtischen Friedhofsverwaltung über das Verfahren in Euskirchen. In Mechernich sei es üblich, dass das Abräumen und Einebnen des Grabs nach Ablauf der Ruhezeit von 30 Jahren von den Angehörigen organisiert werde. Städtische Gebühren fielen nicht an. Sind keine Angehörigen zu ermitteln, räume die Stadt das Grab ab. Die Kosten dafür seien in den allgemeinen Gebühren eingerechnet, so Habrich. Wird ein Grab vor Ablauf der 30 Jahre abgeräumt, fällt eine städtische Gebühr von 65 Euro pro früher abgeräumtem Jahr an.

In Nettersheim ist keine Gebühr fürs Einebnen festgelegt. „Bei uns machen das die Bürger zu mehr als 99 Prozent selbst“, so Bürgermeister Norbert Crump. Nur in den Fällen, in denen kein Angehöriger mehr zu ermitteln sei, kümmere sich der Bauhof um die Einebnung.

In Schleiden werden die Gebühren nach dem Einebnen der Grabstellen erhoben. Die Beseitigung einer Einzelgrabstätte kostet 297,50 Euro, die eines Doppelgrabs 391,51 Euro.

Weilerswist stellt für die Einebnung eines Doppelgrabs 310 Euro in Rechnung. Auch hier gilt, dass zuerst die Angehörigen gefragt werden, ob sie das Abräumen übernehmen oder damit einen Steinmetz beauftragen möchten, wie Pressesprecherin Claudia Roberz erklärt. „Wenn sich keine Hinterbliebenen mehr ermitteln lassen, muss die Gemeinde die Kosten tragen“, fügt sie hinzu.

In Zülpich kontaktiert die Stadtverwaltung vor Ablauf der Grabnutzungsdauer die Hinterbliebenen, ob sie das Abräumen übernehmen. Tritt die Stadt in Aktion, kostet dies 250 Euro (Einzelgrab) beziehungsweise 330 Euro (Doppelgrab), so Sprecher Torsten Beulen: „Sind keine Angehörige ausfindig zu machen, bleibt die Stadt auf den Kosten sitzen.“ (ejb, wki, jre, rha)

Gegen weiteres Windrad bei Dottel

Gemeinde Kall hat Bedenken wegen Schattenwurf, Lärm und Artenschutz

VON WOLFGANG KIRFEL

Kall. Die Gemeinde Kall spricht sich dagegen aus, dass im Rahmen des Repowerings des Windparks Ravelsberg bei Dottel ein weiteres Windrad mit einer Höhe von 200 Metern errichtet wird. Der Rat stimmte jetzt für eine Stellungnahme, in der die Verwaltung Bedenken wegen Lärmbelästigungen und Schattenwurf äußert und auf Probleme beim Artenschutz verweist. In der Nähe des geplanten Standorts leben Rotmilane.

Der Windpark Ravelsberg liegt auf dem Gebiet der Stadt Mechernich. Weil er an Dottel grenzt, ist Kall an dem Verfahren beteiligt. Bei Dottel sollen neun der 14 Windräder mit einer Höhe von jeweils rund 100 Metern zurückgebaut und durch drei 200 Meter hohe Anlagen ersetzt werden. Die Standorte der alten und neuen Anlagen sind unterschiedlich. Zwei der drei neuen Windräder wurden nach Angaben der Verwaltung bereits 2016 genehmigt und gingen ein Jahr später ans Netz.

Für die dritte Anlage gab es kein grünes Licht, weil sie mit 420 Meter Entfernung zu nahe an einem Rotmilan-Horst geplant war und nur rund 350 Meter Abstand von einer Brutverdachtsfläche des unter Schutz stehenden Baumfalken hatte. „Der Antragsteller hat nun zahlreiche weitere Unterlagen vorgelegt“, erklärte Bernd Scheipers von der Kreisverwaltung. Die Gemeinde Kall könne eine Stellungnahme abgeben. „Ob die Anlage gebaut wird, ist noch völlig offen“, sagte Scheipers. Umweltverträglichkeit und Genehmigungsfähigkeit müssten noch geprüft werden.

Allgemeines Wohngebiet

Ortsvorsteher Hans Reiff äußerte Bedenken wegen der Lärmbelastung und des Schattenwurfs. Der Schallschutz sei gewährleistet, sagte Scheipers, was die Gemeinde aber anders sieht. Monika Keutgen von der Verwaltung kritisierte die Schallimmissionsprognosen des Antragstellers: „Darin ist der Ortsrand von Dottel als Gemengelage eingestuft. Dabei handelt es sich um ein allgemeines Wohngebiet.“

Das sei auch im Flächennutzungsplan festgelegt. Der Hintergrund: Bei einer Einstufung als allgemeines Wohngebiet wird an einigen Immissionspunkten der zulässige Nacht-Grenzwert von 40 Dezibel A um bis zu 4 Dezibel A überschritten. Scheipers meint, die Einstufung als Gemengelage sei durchaus möglich. Reiff forderte, diese Einschätzung zu überprüfen.

Die Vorbelastungen durch vorhandene Windräder werden laut Scheipers berücksichtigt. Auch seien Messungen bei verschiedenen Windrichtungen vorgesehen. Überrascht war er aber, als er hörte, dass es Klagen wegen des Schattenwurfs gebe: „Davon wussten wir beim Kreis bislang nichts.“ Er führte auch aus, dass es im Bereich des geplanten Standorts mehrere Brutplätze von Rotmilanen gebe. Weitere Untersuchungen fehlten ebenso noch wie die Prüfung der Unteren Naturschutzbehörde. Auf jeden Fall werde der Artenschutz wieder ein wichtiges Thema in dem Verfahren sein.

„Die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes kann nicht ausgeglichen werden. Die Masten sind halt weithin sichtbar“, sagte der Kreis-Mitarbeiter. Eine Kompensation sei über eine Ersatzgeldzahlung möglich, die von der Unteren Naturschutzbehörde festgelegt werde. Ortsvorsteher Reiff sagte abschließend: „Es gibt Einwände von Bürgern wegen Lärmbelästigung und Schattenwurf. Andere haben kein Problem damit und sagen, dass die neuen Anlagen weniger Beeinträchtigungen verursachen als die alten.“



Nicht weit von Dottel entfernt stehen Windräder. Foto: Kirfel

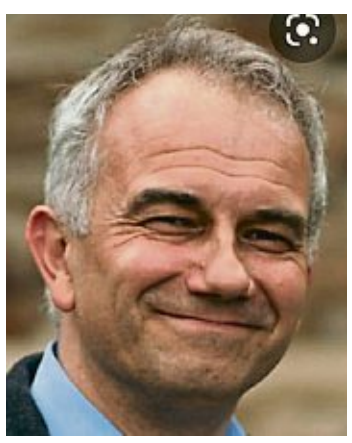
18-Jähriger wurde mit Messer bedroht

Mechernich. Weil ein unbekannter, etwa 16 Jahre alter Jugendlicher ihn mit einem Messer bedroht habe, erstattete ein 18-Jähriger am Donnerstag Anzeige. Am Mittwoch gegen 21.30 Uhr hatte er laut Polizei zwei flüchtig Bekannte an der Unterführung Bleibergstraße getroffen. Einer habe „Sprüche“ zur Halskette des 18-Jährigen gemacht. Der Tatverdächtige zückte, so die Polizei, ein Messer und leckte es vor dem Geschädigten mit der Zunge ab und führte mehrere Schnitt- und Stichbewegungen in Richtung des 18-Jährigen aus, woraufhin der mit seinem Fahrrad davonfuhr. (eb)

Vermisstensuche

50-Jähriger ist laut Polizei auf Medikamente angewiesen

Bad Münstereifel. Die Polizei sucht nach dem 50-jährigen Sebastian S. aus dem Stadtgebiet Bad Münstereifel, der seit dem 11. November vermisst wird. Laut Polizei ist er auf Medikamente angewiesen, die er jedoch nicht mitführt. Sie geht davon aus, dass er sich in einer hilflosen Lage befindet oder zeitnah in diese geraten dürfte. S. ist etwa 1,70 Meter groß und hat graumeliertes Haar. Hinweise an die Polizei unter Tel. 0 22 51/79 90 oder per E-Mail. (eb)
poststelle.euskirchen@polizei.nrw.de



Seit dem 11. November wird Sebastian S. vermisst. Foto: Polizei

Inzidenz: 139,6

Kreis meldet weiteren Todesfall im Zusammenhang mit Corona

Kreis Euskirchen. 53 (Vortag: 50) Corona-Neuinfektionen meldete der Kreis Euskirchen am Freitag. Die Inzidenz lag bei 139,6 (147,4). Ein 86-jähriger Mann, der positiv getestet worden war, ist gestorben. Insgesamt starben im Kreis bisher 37 Menschen an beziehungsweise mit Corona.

352 (376) aktive Infektionen waren dem Kreis am Freitag bekannt. Die gravierenden Veränderungen in Kommunen: In Euskirchen sank die Zahl um 7 auf 110, in Kall um 6 auf 20, in Mechernich um zehn auf 52, in Schleiden um 7 auf 15 . In Weilerswist stieg die Zahl der akut Infizierten um 11 auf 38.

Auch der Kreis Düren meldet einen weiteren Todesfall (90 Jahre alt). Es ist der 99. im Zusammenhang mit Corona. 784 (795) Menschen waren am Freitag nachweislich infiziert. Die Inzidenz sank von 258,8 auf 249,8.

In der Städteregion Aachen stieg die Zahl der Todesfälle auf 162. Eine 82-jährige Frau sowie fünf Männer im Alter von 63, 82 und 86 Jahren sowie zwei 83-Jährige sind gestorben. Aktuell infiziert waren 1300 (1392), die Inzidenz lag bei 197 (235). (sch)

40 Hinweise nach „XY“ eingegangen

Euskirchen. In der ZDF-Sendung „Aktenzeichen XY“ ist am Mittwoch ein Fall aus Euskirchen vorgestellt worden, bei dem im Dezember 2018 ein 79-Jähriger um 28 000 Euro Bargeld und Schmuck im Wert von 4800 gebracht worden war. Ein Betrüger hatte dem Senior vorgegaukelt, dessen 2007 gekauften Teppich weiterverkaufen zu wollen, doch vorab Zollgebühren zahlen zu müssen. Laut Polizei sind 40 Hinweise auf den etwa 65 Jahre alten Mann, der sich Hassan Afgali nannte, eingegangen. Denen werde nun nachgegangen – ob eine heiße Spur darunter ist, sei noch unklar. (eb)

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ROGGENDORF

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Verzagtheit, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Tim 1,7)

In guter Erinnerung und mit viel Dankbarkeit gedenken wir unseres ehemaligen Presbyters

Klaus Schmid

* 13. November 1946 † 7. November 2020

Klaus Schmid war von 1997 bis 2008 Mitglied in unserem Presbyterium und mehrere Jahre lang Baukirchmeister in unserem Pfarrbezirk Blankenheim, Dahlem, Nettersheim. Auch danach brachte er sich u.a. bei unseren Seniorenbesuchen, bei Gemeindefesten und als Gemeindebriefverteiler weiterhin in unsere Gemeinde tatkräftig ein.

Herrn Schmids zuversichtliche, freundliche Art, große Zuverlässigkeit und ausdauernde Ruhe auch bei schweren Entscheidungen für unsere Gemeinde, sowie seine große Hilfsbereitschaft und sein steter Einsatz für Frieden auf allen Ebenen, für Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung im Großen und im Kleinen bleiben uns als Vorbild in Erinnerung.

Auch zuletzt, als ihn sehr früh eine schwere Erkrankung befiel, verzagte er nicht, sondern er wusste sich getragen von seinem Vertrauen zu unser aller Schöpfer und Erhalter.

Pfarrer C. Cäsar (Bezirk Blankenheim) | **Lothar Wegener** (Kirchmeister) | **Pfarrer M. Stöhr** (Vorsitzender)



In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von unserem Vater, Schwiegervater und Großvater.
In unserem Leben hast Du Deinen Platz verlassen, in unseren Herzen bist Du immer bei uns.

Reiner Tappert

** 25. Januar 1924 † 16. Oktober 2020*

Herzlichen Dank
sagen wir allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleiteten und ihre Anteilnahme und Wertschätzung auf so vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Willi und Monika
Hans-Peter und Heidi
Deine Enkel
Martin und Raphaela mit Jonas

Weiler in der Ebene, im November 2020



Statt Karten

Von Herzen danken wir allen, für die große und vielfältige Anteilnahme am Tod meines geliebten Mannes, unseres Vaters und Großvaters

Herbert Stollenwerk

„Stolli“

* 7. November 1948 † 1. Oktober 2020

Danke für das großartige Angebot an Hilfe und Unterstützung. Die vielen schönen Erinnerungen, die mit uns geteilt wurden, haben den Schmerz durch den Verlust von Herbert gelindert.

Es war schön zu erfahren, welche Sympathie ihm entgegengebracht wurde und mit welcher Wertschätzung ihn seine Weggefährten und Freunde sahen.

Wir werden ihn immer in liebevoller Erinnerung behalten und ihn sehr vermissen.

Lotti
Nadine und Sascha mit Levi und Samu
Sina und Niclas mit Milla, Matti und Mairi

Heimbach-Hasenfeld, im November 2020

Du gehst nicht weiter weg von uns,
wir gehen Dir entgegen, jeden Tag ein Stück mehr.

Fritz Schumacher

Kreisdirektor a.D.
** 19. Oktober 1933 † 11. November 2020*

Trauernd, aber voller schöner Erinnerungen nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied:

Heidi
Roman und Ulrike mit Karin
Judith und Andreas
sowie alle Angehörigen

53937 Schleiden, An der Eiche 4

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis



Maria Kebeck

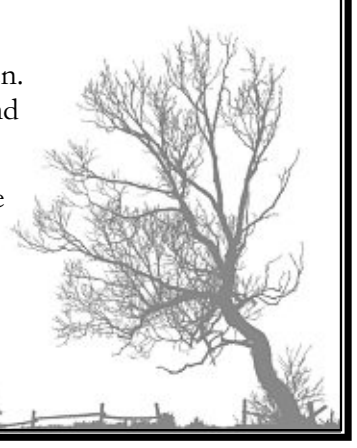
* 15. August 1936 † 23. Oktober 2020

Es ist schmerzlich, einen geliebten Menschen zu verlieren.
Es ist wohltuend zu erfahren, wie viel Wertschätzung und Verbundenheit ihr entgegengebracht wurde.

Herzlichen Dank allen, die ihre Anteilnahme auf so liebe Weise zum Ausdruck brachten.

Johannes und Sherry mit Mandy
Stefan und Andrea mit Lea und Jasmin

Harperscheid, im November 2020





Peter Schruff

* 4. August 1936
† 8. Oktober 2020

Engelgau, im November 2020

Was bleibt, sind Liebe,
Dank und Erinnerung.

Wir danken allen für die liebevolle Anteilnahme, für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben, für alle Zeichen der Freundschaft, Verbundenheit und Wertschätzung.

Katharina Schruff
im Namen der Familie

Wenn ihr an mich denkt,
dann lacht auch mal und lasst mir
wie früher zwischen euch einen Platz.

Hans Nositschka

† 06.10.2020

Wir danken für die Zuneigung und Wertschätzung,
die ihm entgegengebracht worden sind.
Wir sagen allen von Herzen Dank, die uns ihre
Anteilnahme auf so vielfältige Weise gezeigt haben.

Gudrun Nositschka und Familie

Wachendorf, im November 2020

So spricht der Herr:
Ich bin die Auferstehung und das Leben;
wer an mich glaubt,
wird leben, auch wenn er stirbt;
und jeder, der lebt und an mich glaubt,
wird in Ewigkeit nicht sterben.
Joh. 11,25-26

Am Ende eines mühsam gewordenen Weges verstarb

Elisabeth Arthen

geb. Nitschke

* 1. Dezember 1939 in Breslau
† 8. November 2020 in Bonn

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Nirmala Arthen
Thomas Arthen
Franz Joseph Arthen
Johannes Nitschke
sowie alle Anverwandten

Kondolenzanschrift:
Franz Joseph Arthen, Rösberger Straße 51, 53332 Bornheim

Ein Gedenkgottesdienst wird gehalten am Dienstag, dem 24. November 2020, um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Maria Magdalena in Bonn-Endenich, Magdalenenstraße.
Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.
An Stelle von Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende für die Andheri-Hilfe, Spendenkonto: Sparkasse KölnBonn,
IBAN: DE80 3705 0198 0000 0400 06, Kennwort: ,,Elisabeth Arthen".

Was bleibt ist deine Liebe
und deine Jahre voller Leben
und das Leuchten in den Augen aller,
die von dir erzählen.

Erna Laschke

geb. Müller

* 01.07.1935 † 29.10.2020

In liebevoller Erinnerung und Dankbarkeit:

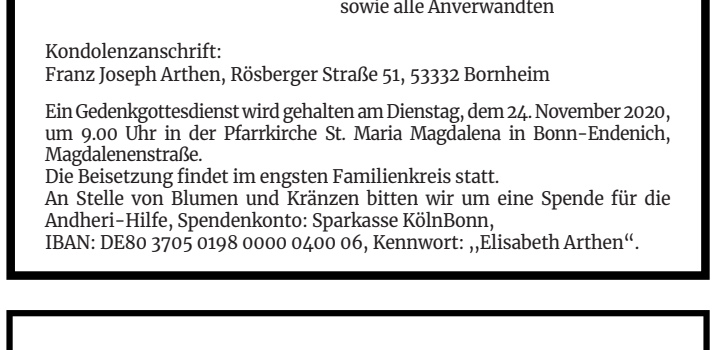
Jürgen und Silke mit Laura und Philipp
Wolfgang und Martina mit Johannes
Klaus und Pascale mit Isabelle, Luisa und Moritz
Petra und Dirk mit Nina und Nicola

Die Trauerfeier mit Beisetzung hat aufgrund der aktuellen Situation im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Euskirchen stattgefunden.

Traueranschrift: Familie Laschke, Eifelring 61, 53879 Euskirchen

---

www.bestattung-kurth.de
Tel. 02251-4405



www.wirtrauern.de

„Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot,
der ist nur fern; tot ist nur, wer vergessen wird." Immanuel Kant

Gedenken Sie Ihrer Lieben im großen Onlineportal
www.wirtrauern.de mit den Traueranzeigen der Region.

Kölner Stadt-Anzeiger | Kölnische Rundschau | EXPRESS

Viele können Anteil nehmen

wenn sie über einen Trauerfall informiert werden – durch eine Familienanzeige in Kölner Stadt-Anzeiger/ Kölnische Rundschau.

Deutsches Rotes Kreuz

Spende Fürsorge!

Für die Corona Auslandshilfe.

www.drk.de



BEKANNTMACHUNG

Zweckverband
Berufsbildungszentrum Euskirchen

Öffentliche Bekanntmachung

Das Berufsbildungszentrum Euskirchen macht durch Veröffentlichung im Internet unter www.bze-euskirchen.de in der Rubrik Unternehmen/öffentliche Bekanntmachung unter Angabe der Tagungsordnungspunkte der öffentlichen Sitzung folgendes bekannt:

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Berufsbildungszentrum Euskirchen" tagt am 01.12.2020 um 15:00 Uhr.

Euskirchen, 21.11.2020

gez. Jochen Kupp
(Verbandsvorsteher)

VERSTEIGERUNG

Zwangsversteigerung

001 K 029/19: Am **Donnerstag, den 3. Dezember 2020 um 9.00 Uhr** wird im Amtsgericht Schleiden, Marienplatz 10, Saal 33 folgender Grundbesitz versteigert: Objekt/Lage: **Einfamilienhaus, Garage, Baugrundstück:** Steinfelder Weg 1, 53947 Nettersheim-Marmagen. Beschreibung: Gemarkung Marmagen, Flur 10, Flurstück 348, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Steinfelder Weg 1, Größe: 2,51 ar, Gemarkung Marmagen, Flur 10, Flurstück 349, Gebäude- und Freifläche, Steinfelder Weg 1, Größe: 2,86 ar und Gemarkung Marmagen, Flur 10, Flurstück 111, Gebäude- und Freifläche, Steinfelder Weg, Größe 5,56 ar. – Das Grundstück Flurstück 348 ist mit einem zweigeschossigen Wohnhaus mit ausgebautem Dachgeschoss und einem zweigeschossigen Anbau sowie einem weiteren eingeschossigen Anbau mit überdachter Dachterrasse bebaut. – Das Grundstück Flurstück 349 ist mit zwei Fertiggaragen und einem Schuppengebäude bebaut. Die Flurstücke 348 und 349 bilden eine wirtschaftliche Einheit. – Das Grundstück Flurstück 111 ist unbebaut und wird als Wiese genutzt. Verkehrswert: Flurstück 348: 65.800,– €; Flurstück 349: 16.100,– €; Flurstück 111: 9.288,– €. Die Gutachteneinsicht kann nach telefonischer Rücksprache erfolgen (02444/9507-21 oder 02444/9507-0). **Amtsgericht Schleiden** www.zvg-portal.de

---

JOB & KARRIERE

STELLENANGEBOTE

Kreis EUSKIRCHEN – Einfach wohl fühlen! | familienfreundlicher Arbeitgeber

Der Kreis Euskirchen stellt zum 01.01.2021 eine*n

Mitarbeiter*in (m/w/d) im Kompostwerk des Abfallwirtschaftszentrums

unbefristet in der Abteilung 66 – Tiefbau und Abfallentsorgung – in Mechernich-Strempt ein.

Die Eingruppierung erfolgt je nach persönlichen Voraussetzungen bis **Entgeltgruppe 6 TVöD.**

Einstellungsvoraussetzungen und Detailinformationen finden Sie auf der Internetseite des Kreises Euskirchen unter:

www.kreis-euskirchen.de/stellenportal

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unser Online-Bewerbungsportal bis zum **06.12.2020.**

HEINZ KÜCK
Präzisionswerkzeuge GmbH
Spritz-, Press- und Druckgusswerkzeuge
Nikolaus-Otto-Str. 17, 53859 Niederkassel
Tel.: 0228/96292-0

Die Heinz Kück GmbH ist ein inhabergeführtes, mittelständiges Unternehmen mit 20 Mitarbeitern und beliefert vorwiegend langjährige Stammkundschaft mit technisch anspruchsvollen Spritzgusswerkzeugen für die Kunststoffverarbeitung.
Sitz der Gesellschaft ist Niederkassel im Rhein-Sieg-Kreis

WIR SUCHEN:

WERKZEUGMECHANIKER / FEINWERKMECHANIKER

– Fachrichtung Spritzgusswerkzeuge –

Ihre zukünftige Tätigkeit umfasst den Neubau, die Änderung, Wartung und Reparatur von Spritzgusswerkzeugen für nahezu alle Bereiche. Eine abgeschlossene Berufsausbildung sowie die Fähigkeit, engagiert und selbständig zu arbeiten, setzen wir voraus. Spezifische Branchenkenntnisse im CNC-Fräsen und Senkerodieren würden Sie zusätzlich qualifizieren. Es erwarten Sie interessante Aufgaben, kurze Entscheidungswege und ein nettes Team bei leistungsgerechter Entlohnung und üblichen Sozialleistungen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen per E-Mail an:
s.puetz-kurth@heinz-kueck.de

Teamplayer gesucht:

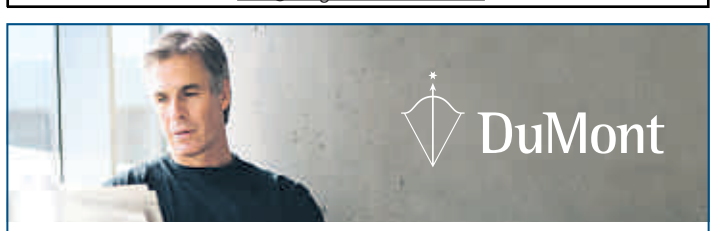
Aushilfskräfte m/w/d
für Samstag, Sonntag und Feiertage

Arzthelferin m/w/d
Pflegehelfer m/w/d mit LG 1 und LG 2
exam. Pflegefachkräfte m/w/d
Vollzeit, Teilzeit, Minijob

Pflegedienst Brigitte Trenzen

Wir bieten überdurchschnittliche Bezahlung, Weihnachtsgeld kann übernommen werden. Wir bieten Chance auf langfristige Beschäftigung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Telefon, E-Mail oder schriftlich.

Pflegedienst Brigitte Trenzen
Klosterplatz 2 • 53902 Bad Münstereifel
Tel. 02253 2481 • Fax 02253 542538
E-Mail: mail@Pflegedienst-Trenzen.de



Gut informiert

Ihre Tageszeitung bringt Sie
immer auf den neuesten Stand

Kölner Stadt-Anzeiger | Kölnische Rundschau | EXPRESS

Wir sind ein Handwerksbetrieb aus dem Bereich Gerüstbau mit Sitz in Hellenthal (Eifel).

Für unseren Hauptsitz in Hellenthal suchen wir ab sofort eine engagierte

Bürokraft (m/w/d)

für allgemeine Büro- und Verwaltungstätigkeiten.
Art der Stelle: Teilzeit

Ihre Aufgaben
- Verwaltung und Pflege von Datenbanken
- Allgemeiner Schriftverkehr
- Telefonannahme und Weiterleitung
- Organisation von anfallenden Aufgaben

Ihre Fähigkeiten
- Kaufmännische Ausbildung wünschenswert
- Teamfähigkeit und Belastbarkeit
- selbständige Arbeitsweise
- gute PC-Kenntnisse, insbesondere in der Anwendung von MS-Office Programmen erforderlich

Was wir Ihnen bieten
- geregelte Arbeitszeiten
- ein tarifliches Einkommen
- 30-Std.-Arbeitswoche

Interessiert?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, bitte mit Anschreiben, Lebenslauf und sonstigen Nachweisen bzw. Qualifikationen.

Senden Sie Ihre Bewerbung bitte per E-Mail oder Post an:

HvK Hilmer Gerüstbau GmbH
Trierer Straße 93 • 53940 Hellenthal
Tel.: 02482 – 606800 • hvk-hilmer@web.de

Kreis EUSKIRCHEN – Einfach wohl fühlen! | familienfreundlicher Arbeitgeber

Der Kreis Euskirchen stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n

Vermessungstechniker*in (m/w/d)

befristet bis zum 22.09.2022 (Elternzeitvertretung) in der Abteilung 62 – Geoinformation, Vermessung und Kataster – ein.

Die Stelle ist nach **Entgeltgruppe 8 TVöD** bewertet.

Einstellungsvoraussetzungen und Detailinformationen finden Sie auf der Internetseite des Kreises Euskirchen unter:

www.kreis-euskirchen.de/stellenportal

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unser Online-Bewerbungsportal bis zum **06.12.2020.**

Eifelgemeinde Nettersheim
Der Bürgermeister

Die Gemeinde Nettersheim sucht zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** ein/e **Geschäftsbereichsleiter/in** (m/w/d) für den Fachbereich III (Bauen und Wohnen) und Fachbereich IV (Bildung, Kultur und Tourismus)

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie im Internet unter www.nettersheim.de

Trotz Schwerhörigkeit Schiedsrichter

Patrick Kreuser machte nur positive Erfahrungen – Bei Trainern und Spielern akzeptiert

VON STEPHAN EVERLING

FUSSBALL Die Zeiten, als die Fußball-Schiedsrichter ganz in Schwarz gekleidet auf den Platz liefen, sind lange vorbei. Inzwischen haben die Unparteiischen wie Patrick Kreuser einen bunten Strauß an Trikots in ihrer Sporttasche, die sie ganz nach Bedarf einsetzen können, um sich von den beiden Mannschaften abzuheben. Doch bei Kreuser erschöpfen sich die Besonderheiten nicht nur in der Farbwahl. Denn der Mechernicher ist schwerhörig und kann nur dank eines Innenohrimplantates überhaupt etwas hören.

Eine unauffällige Plastikscheibe auf der linken Kopfseite ist das einzige äußere Merkmal dafür, dass Kreuser nicht ein Schiedsrichter wie jeder andere ist. Mit dem Cochlea-Implantat kann er wenigstens auf dieser

> **Ich informiere vor der Begegnung immer die Spieler, dass sie mir dann Bescheid sagen sollen, wenn ich was nicht höre**
> **Patrick Kreuser**
> Schiedsrichter

Seite hören. „Auf der rechten Seite bin ich immer noch taub“, betont er. Es ist ein genetischer Defekt, der verschiedene Bereiche des Körpers umfasst.

Bei ihm ist es vor allem seine Schwerhörigkeit, die im Jahr 1998 eingesetzt habe und sich bis zur völligen Taubheit fortentwickelte, bevor ihm 2013 das Implantat eingesetzt wurde. Da er aufgrund seiner Einschränkungen die Leistungsprüfung nicht bestehen kann, darf er nur für Spiele bis zur Kreisliga B eingesetzt werden, erklärt der Mechernicher.

Es ist leicht zu erkennen: Das Herz von Patrick Kreuser hängt am Fußball. Seit er sechs Jahre alt war, hat er aktiv gespielt. Schon in jungen Jahren griff er dann auch zur Pfeife und machte gleichzeitig seine ersten Erfahrungen als Jungschiedsrichter im Kreis Euskirchen.

„Das ging, weil ich als Jugendspieler samstags spielte und dann sonntags als Schiedsrichter eingesetzt wurde“, erzählt er. Erst als er in der A-Jugend kickte, musste er sich zwischen der Aktivität als Spieler und Schiedsrichter entscheiden.

Kreuser hängte die Pfeife zunächst an den Nagel. Seine ersten Erfahrungen sammelte er in Weiler am Berge, bis sich diese Mannschaft auflöste. Danach spielte er in Strempt. „Im Jahr 2002 habe ich mit dem Fußball komplett aufgehört“, berichtet er. Doch die Sehnsucht nach dem runden Leder war für ihn zu groß: Im Jahr 2011 begann Kreuser wieder als Schiedsrichter aktiv zu sein. Nachdem er die notwendigen Prüfungen absolviert hatte, wurde er eingesetzt und machte trotz seiner Einschränkungen nur positive Erfahrungen.

„Wenn ich auf den Platz gehe, nehme ich das ernst“, betont er. Schiedsrichter zu sein, habe ihm immer Spaß gemacht. „Spieler und Trainer haben immer nur super reagiert“, betont er. Regelmäßig nimmt er an den monatlichen Schulungen teil, mit denen die Schiedsrichter auch per Video weitergebildet werden.

Vor allem eine Situation bereite Probleme: Wenn der Trainer von der Seitenlinie ruft, er wolle auswechseln. „Ich informiere vor der Begegnung immer die Spieler, dass sie mir dann Bescheid sagen sollen, wenn ich was nicht höre“, erzählt er.

Mittlerweile würde er auch viele Spieler kennen. „Es sind ja immer wieder die gleichen Mannschaften“, sagt er. Und wenn ihn jemand beleidigen sollte? „Wenn jemand‚Du taube Nuss’ sagen würde, wäre das nicht nur Schiedsrichterbeleidigung, sondern sogar Diskriminierung, weil man das durch das Implantat sehen kann“, betont er. Doch das sei in all den Jahren seiner Zeit als Referee noch nie vorgekommen. Er freue sich sehr über die Akzeptanz der Akteure, sagt Kreuser.

Diskussionen gehörten dazu, aber ansonsten erlebe er einen normalen Umgang mit allen Beteiligten auf dem Sportplatz. Da sei es schon von Vorteil, wenn der Schiedsrichter auch Erfahrungen als Spieler habe. „Man weiß halt, wie die Spieler denken“, sagt der Unparteiische aus Mechernich.

Und auch für die Trainer könne es, so Kreuser, von Vorteil sein, wenn diese den Schiedsrichterschein machen würden. „Dann können sie ihren Spielern sagen, wie die neuen Regeln sind“, sagt er.

Denn da ändere sich immer wieder etwas. „Viele Spieler kennen nur die alten Regeln“, bedauert er. Dabei gebe es gerade bei den Themen Handspiel oder passives Abseits immer neue Auslegungen.



Darf wegen seiner Schwerhörigkeit nur Partien bis zur Kreisliga B pfeifen: Patrick Kreuser. Foto: Rocco Bartsch



Farbenfroh geworden ist die Kluft der Unparteiischen. Patrick Kreuser passt sie den Trikots der Spieler an. Foto: Stephan Everling

NACHWUCHSSORGEN

111 Schiedsrichter gibt es zurzeit im Kreis Euskirchen. Fünf davon sind Frauen und 22 sogenannte Jungschiedsrichter.

Laut Stephan Mager, Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses im Fußballkreis, sind Andreas Steffens (Assistent 2. Bundliga), Niklas Dardenne (3. Liga) und Marc Jäger (Regionalliga) die höchstpfeifenden Referees. Nachwuchs zu finden, gestalte sich derzeit recht schwierig. (mez)

Björn Simon gewinnt in Mugello

Weilerswister feiert erneut Titel „Champion of the Continents“

VON TOM STEINICKE

MOTORSPORT Der Weilerswister Rennfahrer Björn Simon hat beim 12-Stundenrennen in Mugello den Sieg in der GT4-Klasse eingefahren. Er sicherte sich damit nach einer starken Rennsaison auch dieses Jahr wieder den Titel des Champion of the Continents.

Im BMW M4 GT4 des Teams Avia Sorg Rennsport ging Simon mit seinen spanischen Teamkollegen Jose Manuel de los Milagros, Philippe Valenza und Sergio Paulet an den Start. Trotz eines Reifenschadens konnte sich das Quartett bis zum Abend auf den ersten Platz der GT4-Klasse vorkämpfen.

In einem dauerhaft engen Kampf mit einem Aston Martin setzte sich am Ende das BMW-Team durch konstant schnelle und absolut fehlerfreie Runden und Boxenstopps durch. Aufgrund der Siege in Mugello und beim 16-Stunden-Rennen auf dem Hockenheimring sowie des vierten Platzes beim 24h-Rennen in Dubai sicherte sich der Weilerswister erneut den Fahrertitel des Champions of the Continents, diesmal allerdings nicht nur in der GT4-Wertung, sondern auch in der gesamten GT-Wertung.

„Ich kann gar nicht in Worte fassen, was das für mich bedeutet“, so Björn Simon nach der Siegerehrung: „In diesem verrückten Jahr gibt es anscheinend doch noch Lichtblicke. Für das gesamte Team und mich ist dieser hier ein ganz besonders großer. Den Titel in der GT4-Klasse verteidigt zu haben, ist super. Darüber hinaus aber auch noch den Titel in der gesamten GT-Wertung zu gewinnen, ist unbeschreiblich.“

An so einem Erfolg seien viel mehr Menschen beteiligt, als man es von außen vermute. „Daher möchte ich mich bei jedem Einzelnen aus meinem Team Avia Sorg Rennsport bedanken. Der gleiche große Dank gilt BMW Motorsport, für die hochprofessionelle Unterstützung“, so Simon.

AM BALL

Der FVM spielt bei Verlängerung der Saisonunterbrechung mal wieder auf Zeit



TOM STEINICKE
über das erneute Rumgeeiere des Verbands

Der Fußballverband Mittelrhein (FVM) macht wieder etwas, was beim Fußball oft ein gellendes Pfeifkonzert provoziert: Er spielt auf Zeit. Während sich viele der 21 Landesverbände schon entschieden, die Mannschaften vorzeitig in die Winterpause zu schicken, hat sich der FVM noch nicht entschieden. Bayern, Hamburg, Hessen, Niederrhein, Niedersachsen, Rheinland, Saarland, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein sowie Südwest und Westfalen – elf Verbände, die nicht auf ein Zeichen aus Berlin warten, ob in diesem Jahr noch mal gespielt werden kann, sondern von sich aus den Befreiungsschlag wagen und eine Entscheidung getroffen haben. Immerhin: Auch der FVM scheint sich mit dem Thema „vorzeitige Winterpause“ zu beschäftigen. „Ja, wir sind auch im Austausch mit den Ausschüssen. Ergebnisse gibt es aber noch keine“, sagt Doris Mager, Vorsitzende des Fußballkreises Euskirchen.

Doch warum tut sich der Verband erneut so schwer, eine Entscheidung unabhängig von der Bundespolitik zu treffen? Eine Antwort gibt es nicht. Und das, obwohl FVM-Pressesprecherin Ellen Bertke am 30. Oktober sagte: „Der FVM und die Kreise beschäftigen sich in den nächsten Wochen mit allen Fragen rund um den Spielbetrieb. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der weiteren politischen Vorgaben. Alle Vereine werden rechtzeitig über die daraus für den Spielbetrieb resultierenden Folgen informiert.“ Passiert ist nichts. Neu ist die Unentschlossenheit des Verbands nicht.

Bereits im März zeigte sich der FVM um Präsident Bert Neuendorf nicht entscheidungsfreudig. Als letzter Verband unterbrach der FVM zunächst seine Saison, wollte sie dann zu einem unbestimmten Zeitpunkt unbedingt fortsetzen, um die Spielzeit nach einem außerordentlichen Verbandstag dann doch zu beenden – ohne Absteiger, dafür aber mit Aufsteigern. In der Satzung des FVM gibt es mittlerweile eine Regelung, wann eine Saison annulliert und wann gewertet wird. Wann eine Saison in die Winterpause geht, ist in den Durchführungsbestimmungen nicht geregelt. Das dürfte aber auch in den Fällen der anderen Verbände nicht der Fall sein. Dort agiert man einfach vorausschauend – im Sinne der Vereine. Denn bevor die Saison wieder aufgenommen werden soll, sollen die Vereine zwei Wochen Vorbereitungszeit erhalten.

Sollte also die Politik sagen, dass ab dem 1. Dezember wieder trainiert werden kann, dann könnte vielleicht am 14. Dezember noch ein Spieltag ausgetragen werden. Mitten im Winter. Ohne die Sicherheit, dass die Kommunen den Spielbetrieb erlauben. Warum also nicht einfach die Mannschaften jetzt in die Winterpause schicken, und wenn das Wetter und die Politik mitspielen, maximal im Dezember noch ein wenig trainieren lassen? Zumal auch andere Sportarten, andere Verbände, die nicht so aufs Wetter angewiesen sind, die Fortsetzung der Saison schon ins neue Jahr geschoben haben – nicht wissend, wie sich die Inzidenzwerte entwickeln werden.

Nur wenn der Fußballverband weiter so auf Zeit spielt, läuft er nicht nur Gefahr, ein mögliches Pfeifkonzert abzubekommen, sondern sich auch weiter von der Basis zu entfernen. Aber dann, um beim Fußball zu bleiben, könnte der FVM immerhin einen Doppelpass mit dem DFB spielen.

Der DFB hätte gegen die Ukraine nicht spielen dürfen, hätte das Spiel nach den Corona-Fällen im ukrainischen Team absagen müssen. Doch der König Fußball darf wieder einmal alles. Eine Sportart mit Sonderbehandlung in Zeiten, in denen insbesondere die Infektionszahlen steigen und deshalb über immer strengere Kontaktbeschränkungen diskutiert wird. Athleten aus anderen Sportarten, die seit Monaten mehr oder weniger auf ihre Leidenschaften verzichten müssen, dürften sich gerade ebenso ins Gesicht geschlagen fühlen wie Amateur- und Breitensportler, die seit Wochen zur Untätigkeit gezwungen sind – der Bezug zur Basis ist eben weg.

& MARKT SERVICE
WOHNEN | KARRIERE | MOBILITÄT

GUT JEDES VIERTE...

... Auto fährt mit Mängeln an der Beleuchtung auf den Straßen, warnen Verkehrswacht und Kraftfahrzeug-Gewerbe im Rahmen der Aktion Licht-Test 2020



Dem gewerkschaftsnahen Internetportal „Lohnspiegel.de“ zufolge erhalten 77 Prozent der Tarifbeschäftigten Weihnachtsgeld. Foto: dpa

Weihnachtsgeld nur für jeden Zweiten

Mit der Tarifbindung des Arbeitgebers steigen die Chancen auf eine Sonderleistung

Der Anspruch auf Weihnachtsgeld, meist „Jahressonderzahlung“ genannt, ist nicht gesetzlich geregelt. Er kann sich für Beschäftigte aber zum Beispiel aus ihrem Arbeits- oder Tarifvertrag oder einer Betriebsvereinbarung ergeben. Doch müssen dann alle Arbeitnehmer im Unternehmen Weihnachtsgeld bekommen – und muss es für alle gleich hoch ausfallen?

Grundsätzlich sind Arbeitgeber bei der Gestaltung an den Grundsatz der Gleichbehandlung gebunden. Aber: „Eine Differenzierung aus sachlichen Gründen ist zulässig“, erklärt Nathalie Oberthür, Fachanwältin für Arbeitsrecht in Köln.

Das bedeutet, dass in begründeten Fällen auch nur bestimmte Arbeitnehmer eines Unternehmens Weihnachtsgeld bekommen könnten. „Etwa, wenn die Mitarbeiter aus einer Abteilung aufgrund ihrer Qualifikationen besonders an das Unternehmen gebunden werden sollen“, erläutert die Vorsitzende des Geschäftsführenden Ausschusses der Arbeitsgemeinschaft Arbeitsrecht des Deutschen Anwaltvereins (DAV).

Weiter gilt: Wenn es einen Grund für eine Differenzierung gibt, könne auch die Höhe unterschiedlich gestaltet werden. „Eine willkürliche Unterscheidung ohne sachliche Rechtfertigung ist demgegenüber unzulässig“, so Oberthür weiter.

Auch Teilzeitbeschäftigten kann ein Weihnachtsgeld zustehen. Es berechnet sich dann im Verhältnis der jeweiligen reduzierten Arbeitszeit zur Vollzeitbeschäftigung, wie der Deutsche Gewerkschaftsbund in einem FAQ-Dokument zum Weihnachtsgeld erklärt.

Nur gut die Hälfte der Arbeitnehmer in Deutschland erhält einer Studie zufolge ein Weihnachtsgeld. „Am höchsten stehen die Chancen auf eine Sonderzahlung, wenn das Unternehmen an einen Tarifvertrag gebunden ist“, berichtete der Leiter des WSI-Tarifarchivs der Hans-Böckler-Stiftung, Thorsten Schulten.

Das gelte auch und gerade in diesem von der Corona-Pandemie geprägten Jahr. Nach den Daten des WSI-Internetportals „Lohnspiegel.de“ bekommen insgesamt 53 Prozent aller Beschäftigten die Jahressonderzahlung. Doch sind die Unterschiede beträchtlich: 77 Prozent der Tarifbeschäftigten, aber nur 41 Prozent der übrigen Arbeitnehmer kommen demnach in den Genuss von Weihnachtsgeld. „Angesichts von Einkommenseinbußen in der Krise ist das Weihnachtsgeld besonders wichtig. Millionen von Beschäftigten waren oder sind in Kurzarbeit, da ist dieses Extra als Beitrag zur Stabilisierung der Einkommen von großer Bedeutung“, betonte Schulten. In einigen Tarifbranchen wie zum Beispiel der Metall- und Elektroindustrie sei deshalb in diesem Jahr die Möglichkeit eröffnet worden, das Urlaubs- und Weihnachtsgeld anteilig auf die monatlichen Einkommen zu übertragen, um im Fall von Kurzarbeit ein höheres Kurzarbeitergeld zu erhalten.

> „Gerade nach den Einbußen durch Corona kommt die Extrazahlung höchst gelegen

Tarifverträge gelten längst nicht für alle Arbeitnehmer. Arbeitsmarktforscher sehen seit Jahren eine „schleichende Erosion“ der Tarifbindung. Nach jüngsten Daten des Nürnberger Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) arbeiteten im vergangenen Jahr in Westdeutschland 46 Prozent der Beschäftigten in Betrieben mit Branchentarifverträgen, in Ostdeutschland nur 34 Prozent. (dpa)

Geld fürs altersgerechte Bad

Eine barrierefreie Badmodernisierung verbindet modernes Design mit hohem praktischem Nutzen für alle Generationen. Wer einen entsprechenden Umbau plant, kann auf Geld vom Staat hoffen. Die Förderung beträgt bis zu 6.250 Euro pro Wohneinheit, Anträge werden bei der Kfw-Bank gestellt. Wichtig zu wissen: Es gibt nur dann Geld, wenn die Baumaßnahmen fachgerecht ausgeführt und technische Mindestanforderungen erfüllt werden. Besser ist es also, sich im Sanitärfachbetrieb beraten zu lassen. Denn die Profis kennen nicht nur alle Normen, sondern wissen auch um die Details der Förderrichtlinien. Fachhandwerker nehmen sich viel Zeit, beraten und unterstützen beim Förderantrag. Adressen von Fachbetrieben rund um das barrierefreie Bad finden sich online unter www.wasserwaermeluft.de. (gkl)



Foto: ZVSHK/txn

Die besten Autos für Senioren

Wollen Senioren einen Neuwagen kaufen, sollten sie sich viel Zeit für eine gründliche Probefahrt nehmen, rät der ADAC. Tipp der Experten: „Leihen Sie sich das anvisierte Fahrzeug über ein Wochenende aus. Dann bleibt genügend Zeit, um herauszufinden, ob Sie mit dem Format und der Handhabung klarkommen.“

Das Hauptaugenmerk liegt für Senioren oft darauf, bequem ein- und wieder aussteigen zu können, hat der ADAC in einer Untersuchung festgestellt. Wichtig ist ihnen neben einem komfortablen Sitz auch eine möglichst niedrige Ladekante am Kofferraum, damit Koffer und Einkäufe nicht unnötig hoch gewuchtet werden muss. Ein kompaktes Format bei guter Rundumsicht ist auch von Vorteil. Das macht das Rangieren in der Stadt einfacher. Dennoch sollte das Auto den Enkeln genügend Platz bieten.

Eine einfache Bedienung spielt demnach eine größere Rolle als etwa PS-Stärke, Infotainment oder das Aussehen. Der ADAC hat anhand solcher Wünsche und Filter wie unter anderem maximale Größe, Mindestsitzhöhe und Maximalhöhe der Ladekante 26 aktuell verfügbaare Neuwagen ermittelt, die auch den ADAC-Autotest durchliefen (www.adac.de/rund-ums-fahrzeug/auto-kaufen-verkaufen/kauftipps/beste-autos-senioren/).

Anhand eines Preisfilters listet sie der Club in fünf Gruppen. Dort finden sich Autos wie Hyundai Kona, Nissan Juke, Opel Crossland X und VW T-Cross (bis 20000 Euro). Im Segment von 25000 bis 30000 Euro nennt der ADAC unter anderem Audi Q2, BMW 2er Active Tourer und Peugeot 3008. In der teuersten Gruppe (bis 40000 Euro) fahren unter anderem BMW i3 und Jaguar E-Pace vor. (dpa)

LESEN SIE HEUTE

WOHNEN & LEBEN



Foto: dpa-tmn

Richtig nachverdichten

Wer auf einem bereits bebauten Grundstück neuen Wohnraum schaffen will, kann auf viele planungsrechtliche Hindernisse stoßen. Meist gibt es aber doch einen Weg, seine Ideen zu verwirklichen.

JOB & KARRIERE



Foto: dpa-tmn

Ausbildung am Gericht

Justizsekretäre und Justizfachangestellte arbeiten in zwei eng verwandten, nichtakademischen Rechtsberufen. Sie unterstützen beispielsweise Richter und Staatsanwälte in Zivil- und Strafverfahren.

AUTO & MOBIL



Foto: dpa-tmn

Rennrad fürs Grobe

Ein Gravelbike ist ein Rennrad mit robusten Reifen und einer Reihe anderer Modifizierungen. Es erlaubt rasante Fahrt auf Asphalt und problemloses Vorankommen auf Schotter- oder Waldwegen.

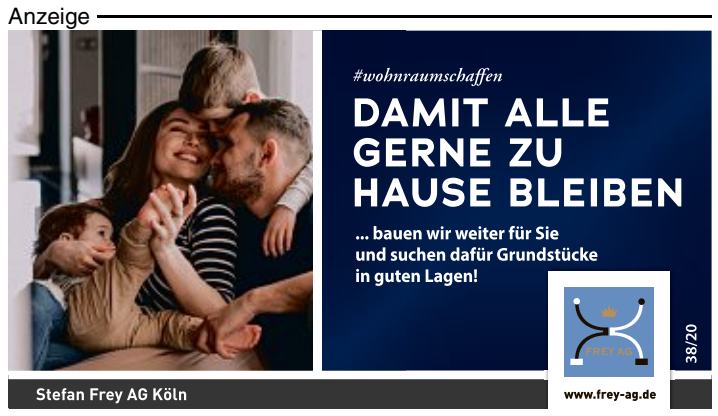
SO ERREICHEN SIE UNS

Anzeigenservice:
Tel.: 0221 / 925 864 10
anzeigen.koeln@dumont.de
www.ksta.de/Anzeigen

& WOHNEN LEBEN

yourIMMO.de
Der Immobilienmarkt für das Rheinland.

Anzeige



NACHRICHTEN

MIETRECHT

Zu viele wilde Partys führen zu Kündigung

Wer – nach Corona – mit Freunden zu Hause feiern will, sollte dabei auch an seine Nachbarn denken. Denn zu viele zu wilde Partys können am Ende zur Kündigung führen, wie ein Urteil des Amtsgerichts Hamburg-Wandsbek zeigt (Az.: 713 C 1270/18). Der Fall: Der Mieter feierte regelmäßig in seiner Wohnung, wobei die Partys nicht nur durch erheblichen Lärm und laute Musik auffielen, es kam auch wiederholt zu Polizeieinsätzen. Der Vermieter kündigte das Mietverhältnis mehrmals fristlos, hilfsweise aber auch fristgerecht. Das Urteil: Das Gericht verurteilte den Mieter, die Wohnung zu räumen. Auch wenn die Verstöße dem Mieter selbst nicht eindeutig zugeordnet werden konnten, führe deren Vielzahl dazu, dass die Kündigung wirksam sei. (dpa)



Feiern in der Wohnung ist auch ohne Corona nur im sozialverträglichen Rahmen erlaubt. Foto: Adobe Stock/ Jacob Lund

HAUSHALT

Günstige Saugroboter arbeiten nicht gut

Sie fahren in jede Ecke, unter Sofas oder über Teppiche. Und saugen dabei Staub, Fussel oder Tierhaare auf: Saugroboter. Gleichzeitig sollen sie leise sein und ihrem Besitzer Zeit und Arbeit sparen. Aber sind die Maschinen wirklich effizient? Wie sauber ist die Wohnung nach einem Putz mit einem Saugroboter? Wie sehr spannen sie ihre Besitzer noch zum Reinigen und Warten ein? Das hat nun die Stiftung Warentest untersucht.Insgesamt zwölf Saugroboter wurden einer eingehenden Prüfung auf Teppich und Hartboden unterzogen. Das Ergebnis ist eher ernüchternd: Viele Maschinen agieren nicht sehr gründlich, unauffällig und selbstständig. Vor allem die günstigen Modelle zeigen entweder auf Hart- oder Teppichboden Schwächen. Besser schneiden nur die höherpreisigen Modelle ab. (dpa)

SO ERREICHEN SIE UNS

Telefonischer Anzeigenservice:
Tel.: 0221 / 925 864 10
immobilien.koeln@dumont.de
yourIMMO-Partnerschaft / Makler:
Tel.: 0221 / 224 2025
yourimmo.koeln@dumont.de
Online-Portal:
www.yourIMMO.de
Chiffre-Anzeigen an:
chiffre.koeln@dumont.de
Redaktion Wohnen & Leben:
0221 / 224 2120
immobilienredaktion.koeln@dumont.de

Mehr Wohnraum schaffen

Auch auf bereits bebauten Grundstücken lassen sich oft Projekte realisieren – Das Baurecht setzt der „Nachverdichtung“ Grenzen



Auf dem Dach ist noch Platz für weitere Wohnungen – ob das genehmigungsfähig ist, lässt sich oft schon aus dem Bebauungsplan ablesen. Foto: Andrea Warnecke/dpa-tmn

Baulücke, großes Grundstück, Platz im Hof. Es gibt viele Flächen, die sich noch bebauen lassen. Denn Grundstücke sind in Ballungsgebieten Mangelware, daher werden dort auch bereits bebaute Flächen stärker genutzt. Nicht nur für Investoren, sondern auch für private Bauherren kann aufstocken, abreißen und neu bauen sowie zusätzliche Bebauung des Grundstücks attraktiv sein. Doch so naheliegend ein Projekt auch erscheinen mag – die Tücke liegt oft im Detail. Das Baurecht setzt einer solchen „Nachverdichtung“ nämlich Grenzen.

„Auch private Eigentümer haben oft zahlreiche Möglichkeiten, mehr aus ihrer Immobilie zu machen“, sagt Rechtsanwalt Martin Voigtmann von der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein (DAV). Nachverdichtung, das bedeutet nicht nur die Entwicklung brachliegender Flächen innerhalb der Bebauung, sondern zielt auch auf die Optimierung bereits genutzter Grundstücke ab.

„Die Zulässigkeit des Bauvorhabens ist häufig abhängig von den konkreten Gegebenheiten vor Ort“, sagt David Reichert vom Bundesinnenministerium. „Entscheidend ist beispielsweise, welche Festsetzungen der Bebauungsplan vorsieht, welche baulichen Nutzungen in der näheren Umgebung vorhanden sind und welches konkrete Vorhaben verwirklicht werden soll.“

In Gebieten, in denen ein Bebauungsplan existiert, sind dessen Vorgaben maßgebend. Der Bebauungsplan enthält etwa Festsetzungen zu Art und Maß der baulichen Nutzung, zur überbaubaren Grundstücksflächen, zur Bauweise, zu Flächen für den Verkehr und zu weiteren Fragen.

„Manche Pläne legen fest, dass etwa nur Wohnbebauung zulässig sein soll, andere bestimmen zum Beispiel auch die Geschossflächenzahl“, sagt Rechtsanwalt Joachim Kloos, der ebenfalls in der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein tätig ist. Wenn der Plan auf eine regelungsbedürftige Frage keine Antwort gibt, gilt diesbezüglich die Baunutzungsverordnung. Aber auch wenn es keinen Bebauungsplan gibt, dann darf ein Bauvorhaben trotzdem nicht in Widerspruch zur vorhandenen Bebauung treten.

> „Mit einer guten Begründung ist eine Ausnahmegenehmigung durchaus zu bekommen

Die Erkenntnis, dass Bauvorhaben und Vorgaben des Bebauungsplans voneinander abweichen, bedeutet noch nicht das Aus für die Pläne des Bauherren: „Der Grundstückseigentümer sollte sich dann überlegen, eine Ausnahme oder Befreiung zu beantragen“, rät Voigtmann.

Wenn eine Ausnahme im Plan vorgesehen ist, dann hat der Plangeber an entsprechende Sonderlösungen gedacht. „Mit entsprechender Begründung wird eine solche Ausnahme in der Regel genehmigt“, so Kloos.

In traditionellen Gemeinden oder Ferienorten kann dem Bauherrn neben dem Bebauungsplan auch gemeindliches Satzungsrecht in die Quere kommen. „Durch städtebauliche Gestaltungs- und Erhaltungssatzungen können Kommunen auf das örtliche Erscheinungsbild einwirken oder ein bestimmtes Stadtbild konservieren“, erläutert Kloos.

Manche Gemeinden schrieben etwa bestimmte Dachformen oder traditionelle Fassadengestaltungen vor. „Aber auch davon kann man sich befreien lassen“, so der Fachanwalt für Verwaltungsrecht.

Neben baurechtlichen Bestimmungen müssen oft natur- und denkmalschützende Vorschriften beachtet werden: „Bei der nachverdichtenden Bautätigkeit in bestehenden Quartieren versuchen wir, wertvollen Baumbestand zu schützen“, sagt Cornelius Mager, Leiter der Lokalbaukommmission der Stadt München. Auch der Denkmalschutz spiele eine große Rolle.

Bauherren, die ein Vorhaben angehen wollen, rät Rechtsanwalt Kloos, auf der Internetseite der Kommune erst einmal alle gültigen Erhaltungs- und Gestaltungssatzungen nachzuschauen, bevor sie konkrete Entwürfe anfertigen lassen. Mit einem Antrag auf planungsrechtliche Auskunft erhält man beim zuständigen Bauamt Einblick in den Flächennutzungs- und Bebauungsplan.

Wer eine verbindliche Auskunft haben möchte, ob ein bestimmtes Vorhaben möglich ist, der sollte einen Bauvorbescheid einholen: Dieser erlaubt noch nicht, mit dem Bauen zu beginnen. Die Behörde gibt aber verbindlich Auskunft darüber, ob Details wie eine bestimmte Nutzung, Bauart oder Größe zulässig ist.

Alexander Holzer

BAUEN UND SANIEREN

„Lufthoheit“ über das Eigenheim

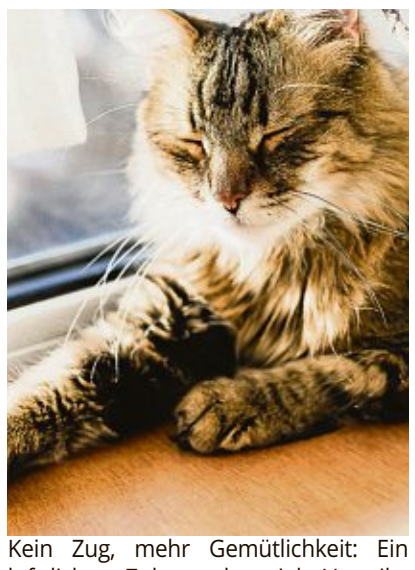
Infos zur luftdichten Gebäudehülle

Wer heute ein Haus baut, muss sich mit dem Thema „luftdichte Gebäudehülle“ auseinandersetzen. Der ursprünglich technische Fachbegriff ist im allgemeinen Sprachgebrauch mit diversen Vorurteilen belastet, die sich fast immer als unsinnig erweisen.

Häuser brauchen natürlich einen regelmäßigen Luftaustausch, um bewohnbar zu sein. Damit der aber nicht ungeplant stattfindet, sondern gesteuert von den Bewohnern, muss die Gebäudehülle „dicht“ sein. Denn in einem undichten Haus führt sowohl die Außenluft als auch die Raumluft in Ritzen und Fugen zu Problemen in der Bausubstanz, senkt den Wohnkomfort und steigert den Heizenergieverbrauch. Zudem findet der größte Luftwechsel ausgerechnet dann statt, wenn es besonders schädlich und teuer ist: während der kalten Jahreszeit. Das liegt am windigen Wetter, aber auch an der Physik, die dafür sorgt, dass sich Luftmassen umso stärker bewegen, je größer die Temperaturunterschiede sind.

Eine luftdichte Bauweise versperrt also keineswegs der Luft den Weg ins Haus. Sie stellt lediglich sicher, dass es keine unbeabsichtigten Fugen und Löcher gibt. Und sie gibt den Bewohnern die „Lufthoheit“ über ihre Immobilie, damit diese selbst bestimmen können, wann wieviel Frischluft ins Haus kommt.

Wer sich mit dem wichtigen Thema im Detail beschäftigen möchte, kann sich auf dem unabhängigen Webportal luftdicht.info belesen. Hier gibt es viele leicht verständliche Infos zum dichten Bauen und Sanieren. Auch der Laie erkennt schnell, wie eng moderner Wohnkomfort, Behaglichkeit, niedriger Energieverbrauch und der Schutz vor Bauschäden mit der Gebäudedichtheit zusammenhängen. Sanierungswillige erfahren, warum es sich lohnt, stets auf die Dichtheit des gesamten Hauses zu achten, selbst dann, wenn sie ihr Eigenheim nur in Teilen modernisieren wollen. Außerdem gibt es Tipps und Hinweise, woran sich die einwandfreie Ausführung der Arbeiten erkennen lässt. Denn nur wenn die dichte Bauweise fachmännisch umgesetzt ist, werden die Sanierungskosten staatlich gefördert. (gkl)



Kein Zug, mehr Gemütlichkeit: Ein luftdichtes Zuhause hat viele Vorteile. txn-Foto: sonjachnyj/123rf.com



Gut schlafen, fit und erholt aufstehen und den Anforderungen des Tages gewachsen sein – für viele Menschen ein Traum. Foto: Monique Wüstenhagen/dpa-tmn

Harmonisch, aufgeräumt, kühl

Ob man gut schläft, kann man selbst beeinflussen – Das Schlafzimmer braucht etwas Aufmerksamkeit

Guter Schlaf ist für die Gesundheit immens wichtig. Doch viele Menschen kommen nur schwer zur Ruhe. Wenn keine ernsthafte, medizinisch behandlungsbedürftige Schlafstörung dahinter steckt, können schon wenige Maßnahmen dabei helfen, besser zu schlafen und damit tagsüber fitter und leistungsfähiger zu sein.

Auch wenn nachts die Augen geschlossen sind, darf man den Einfluss der Umgebung auf das Schlafverhalten nicht unterschätzen, betont Alfred H. Wiater von der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin. Das Raumklima ist eine entscheidende Voraussetzung für guten Schlaf. Die Schlafzimmertemperatur liegt idealerweise bei etwa 18 Grad, die Luftfeuchtigkeit zwischen 40 und 60 Prozent.

Eine Frage der Einrichtung

Auch die Einrichtung kann den Schlaf fördern – oder eben stören. Werden Wandfarbe, Möbel, Vorhänge und Dekoration aufeinander abgestimmt, entsteht ein Gefühl der Harmonie. Das hilft, zur Ruhe zu kommen. Günstig ist eine Farbgestaltung, die beruhigend wirkt. Viele Menschen bevorzugen im Schlafzimmer gedämpfte Beige- oder Grautöne oder auch ein cremiges Weiß.

Das nützt aber alles nichts, wenn das Schlafzimmer als Abstellkammer für alles, was keinen festen Platz hat, missbraucht wird. „Gönnen sollte man sich ein gewisses Maß an Aufgeräumtheit im Schlafraum“, meint Wiater. „In einer Rumpelkammer schlafen die meisten schlecht.“ Nichts sollte im Schlafraum an Arbeit erinnern, nicht die Wäsche auf dem Bügelbrett, keine geschäftlichen Unterlagen, nicht einmal abgeschaltete elektronische Geräte. „Wer im Home Office tätig ist, trennt am besten zu Hause strikt den Arbeitsbereich vom Ruhebereich“, rät Wiater. „Die räumliche Distanz zwischen Arbeit und Bett hilft, auch innerlich Abstand zu gewinnen.“

Eine ganz wesentliche Voraussetzung für einen guten Schlaf ist natürlich die Auswahl der richtigen Matratze. „Welche das im individuellen Fall ist, hängt von den persönlichen Vorlieben ab“, meint Martin Auerbach, Geschäftsführer des Fachverbands der Matratzen-Industrie in Wuppertal. Natürlich gibt es auch objektive Produkteigenschaften, die messbar und vergleichbar sind. Kriterien wie Härtegrade, Liegezonen oder Haltbarkeit können Verbrauchern eine Orientierung geben. „Entscheidend bleiben aber immer die individuellen Bedürfnisse und das subjektive Gefühl, auf welcher Matratze man sich am wohlsten fühlt“, sagt Auerbach.

Und ob man bequem liegt. Wichtig dafür ist, dass man ohne Mühe ins Bett und wieder heraus kommt und die Einsinktiefe der Matratze stimmt. Dadurch ist gewährleistet, dass die Wirbelsäule im Liegen nicht abknickt, sondern gerade aufliegt.

Fernsehen ja oder nein?

Entstehen Liegekuhlen oder Stockflecken, sollte die Matratze ausgetauscht werden. Nach acht bis zehn Jahren Gebrauch ist es ohnehin Zeit für eine neue. „Nach dieser Zeit ist eine Matratze durch die ständige Feuchtigkeitsaufnahme bis zu vier Kilogramm schwerer als beim Kauf“, sagt Auerbach.

Am Fernseher im Schlafzimmer scheiden sich die Geister. „Grundsätzlich wird vom Fernsehen abgeraten“, sagt Wiater. Aber es gibt eben auch Menschen, die regelmäßig vor dem Bildschirm einschlafen. „Dann sollte die automatische Abschaltung aktiviert werden, um Licht- und Lärmbelästigungen zu vermeiden. Das blaue Bildschirmlicht wirkt schlafstörend.“

Katja Fischer

ivd

Hier ist Immobilienkompetenz zu Hause

ivd24 immobilien

Köln

Blum + Partner	51067 Köln, Neufelder Str. 19	Tel. 0221/29 77 09-0
Immobilien GmbH	www.Blum-Partner.de	info@blum-partner.de
S Immobilienpartner GmbH	50676 Köln, Schaafenstraße 7	Tel. 02 21/47 37 700
Immobilienmakler GmbH	www.s-corpus.de	koeln@s-immobilienpartner.de
EGG, JENS	Industriestr. 4	Tel. 02 21/97 34 916
WOVEG & jegg! GmbH	50735 Köln	makler@wjg.immo
VON EMHOFEN Immobilien e. K.	50933 Köln, Kitschburger Str. 238	Tel. 02 21/9 40 55 10
gegründet 1976	53340 Meckenheim, Wachtbergstr. 6	www.vonemhofen.de
H. K. GAUL IMMOBILIEN	50667 Köln, Domkloster 1	Telefon 2 57 74 93
GESELLSCHAFT MBH		Telefax 2 57 74 08
Greif & Contzen	Pferdmengesstr. 42	Tel. (02 21) 93 77 93-0
Immobilien GmbH	50968 Köln (Marienburg)	welcome@greif-contzen.de
Beratung · Bewertung · Vermittlung · Verwaltung		www.greif-contzen.de

Köln

KMJ • KRAHÉ • MÜLLER-	Immobilien u. Hausverwaltung	Tel. 0221/272523-0
VARAIN • JAKOBS • GmbH	50672 Köln, Hohenzollernring 52	kmj-immobilien.de
Kölner Haus- und	Hohenzollernring 71 – 73, 50672 Köln	Telefon 5 73 60
Grundbesitzerverein	www.koelner-hug.de	Telefax 5 73 62 01
Immobilien GmbH		
KSK-Immobilien GmbH	50667 Köln, Richmodstr. 2	Tel. 0221/179494-0
Der Immobilienmakler		Fax 0221/179494-99
der Kreissparkasse Köln		www.ksk-immobilien.de
Paul Pass & Sohn	50672 Köln, Kaiser-Wilh.-Ring 28	Tel. 02 21/91 27 15-0
Immobilien u. Hausverwaltung KG	makler@pass-immobilien-kg.de	Fax 02 21/91 27 15-30
quick Immobilien	51143 Köln (Porz), Goethestr. 1	Tel. 0 22 03/9 11 30 10
	www.quick-immobilien.de	info@quick-immobilien.de
Wiegand, K. H.	50670 Köln, Von-Werth-Str. 18	Telefon 1 60 37-0
Immobilien GmbH & Co KG	www.wiegand-immobilien.de	Telefax 1 60 37 30

Bonn

Immobilien Weber-Moewius	53173 Bonn-Bad Godesberg	Tel. 02 28/2 80 96 45
Greif & Contzen	Heussallee 40, 53113 Bonn	Tel. 02 28/90 95 95-0
Immobilien GmbH	welcome@greif-contzen.de	www.greif-contzen.de
Beratung · Bewertung · Vermittlung · Verwaltung		

Rheinisch-Bergischer-Kreis

BROCK IMMOBILIEN	www.brock-immobilien.com	0 22 05/9 47 94 50

Rhein-Erft-Kreis

Ach, Josef K. – Immobilienmakler	50226 Frechen	Tel. Nr.: 0 22 34/9 53 17-0
(Inh. Jürgen Ach) seit 1953	Kölner Straße 67	www.ach-immobilien.de
Rolfes Immobilien	50127 Bergheim (Quadrath)	Tel. 0 22 71/9 20 51
www.immo-rolfes.de	Frenser Straße 8	info@immo-rolfes.de

Rhein-Sieg-Kreis

Immobilien Weber-Moewius	53819 Neunkirchen-Seelscheid	Tel. 0 22 47/97 11 10

Mitgliedschaft im Fachverband

Ein wichtiger Qualitätsnachweis für Makler ist die Mitgliedschaft in einem Berufsverband wie dem Immobilienverband IVD. Der Kunde sollte keine Scheu davor haben, den Makler nach seiner Aus- und Weiterbildung zu fragen. Seriöse Makler geben darüber bereitwillig Auskunft. Der IVD beispielsweise verpflichtet seine Mitglieder, regelmäßig Schulungen und Seminare zu besuchen, um auf dem aktuellen Wissensstand rund um die Immobilie zu sein. Jedes Verbandsmitglied muss eine umfassende Aufnahmeprüfung bestehen, in der das notwendige immobilienwirtschaftliche Wissen überprüft wird. IVD-Mitglieder müssen zudem den Nachweis über den Abschluss einer Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung erbringen.

Mehr Informationen im Internet

www.ivd-expertensuche.net

KAUFANGEBOTE

▶ KÖLN LINKSRHEINISCH

▶ EIGENTUMSWOHNUNGEN ALLGEMEIN

EhrenWert wohnen – vielfältig & lebendig!



Fläche: ca. 74 bis 121 m² **Zimmer:** 3-4
Preis: 510.900 € bis 776.900 € (Provisionsfrei)

Köln Ehrenfeld – 3-4 Zimmer-Neubauwohnungen mit Balkon oder Terrasse. Stilvolle Ausstattung mit Eichenparkett, großformatigen Fliesen, glatten Wand- und Deckenoberflächen mit Malerfließ in Weiß, Fußbodenheizung (Bedarf, Klasse A, 45 kWh/(m²a), Bj. 2020, Gas), elektr. Rollläden, Aufzug, u. v. Extras mehr. Viele Fahrradstellplätze, begrünte Dächer, energieeffiziente Bauweise und Technik. Attraktiver KfW-55-Förderkredit mit Teilschulderlass möglich. Vereinbaren Sie einen individuellen Termin – wir beraten Sie gerne.

INTERHOUSE IMMOBILIEN 0221 - 280 64 64 64
info@interhouse.de www.interhouse.de

Ihr Immobilienverkauf in den besten Händen.



Immobilien gemeinsam erleben.

Suat Demir
0221 4737-792

s-immobilienpartner.de
Immobilienpartner
Ein Unternehmen der Sparkasse KölnBonn



Köln-Niehl "Capella"



Fläche: ca. 40 m² **Zimmer:** 1
Preis: 251.000 EUR

17 Neubau-Eigentumswohnungen, 9 Maisonettewohnungen, 8 Apartments. 1, 3 oder 4 Zimmer, ca. 38 m² bis ca. 100 m² Wohnfläche. Geplante Fertigstellung: Herbst 2021. Kaufpreisbeispiel: Nr. 63915, 2. Obergeschoss, keine zusätzliche Käufercourtage. Weitere Informationen unter: www.capella-wohnen.de.

KSK-Immobilien GmbH
Dieter Essfeld
Telefon: 0221 179494-23
www.ksk-immobilien.de

Exklusive Wohnungen unter www.global-act.de
GLOBAL-ACT GmbH – Agrippinawerft 12 – 50678 Köln

▶ EIGENTUMSWOHNUNGEN 1 BIS 2 ZIMMER

Eigentumswhg. in Bocklemünd zu verkaufen, 2 ZKB, G-WC, 63 m², sofort bezugsfähig, VHB 190.000 €, ✉ 214000291053 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Keine Miete zahlen die Besitzer von Eigentumswohnungen. Wäre das nicht auch etwas für Sie? Viele Angebote finden Sie im Immobilienmarkt des Kölner Stadt-Anzeigers/ der Kölnischen Rundschau. Noch besser, Sie geben selbst eine Anzeige auf und lassen sich die Offerten direkt ins Haus schicken.

▶ HÄUSER

Neues Stadthaus in Junkersdorf



Fläche: ca. 150 m² **Zimmer:** 6
Preis: 900.000 €

Hochwertiges Wohnen im individuellen Stadthaus erwartet Sie auf ca. 150m² Wohnfläche plus ca. 50 m² Untergeschoss. 2 Bäder und Gäste-WC, großzügige Dachterrasse und Sonnengarten mit Süd-Ausrichtung! Eiche-Parkett, glatte Wand- und Deckenoberflächen, modernes Marken-Bad-Design, Fußbodenheizung (Bedarf, Klasse C, 66 kWh/(m²a), Bj. 2020, Biomasse), Rollläden mit Zeitschaltuhr u. v. Extras mehr. Hochwertige Ausstattung und große Fenster für viel Licht – so wohnen Sie modern und individuell im Bauhausstil ab Sommer 2021. Jetzt Beratungstermin vereinbaren – per Video-Chat oder persönlich.

INTERHOUSE IMMOBILIEN 0221 - 280 64 64 64
info@interhouse.de www.interhouse.de

Historische Immobilien www.vonemhofen.de von Emhofen Seit 1976 Immobilien

Ohne Dach überm Kopf? Ihr neues Zuhause - in Kölner Stadt-Anzeiger und Kölnische Rundschau.

▶ KÖLN RECHTSRHEINISCH

▶ EIGENTUMSWOHNUNGEN ALLGEMEIN

Erstbezug. Blick ins Grüne & schnell im Zentrum



Fläche: ca. 82 - 100 m² **Zimmer:** 3-4
Preis: 439.000 € - 495.000 € (Provisionsfrei)

Köln Höhenhaus – ruhig, grün und gleichzeitig urban das hat schon viele überzeugt! Noch gibt es zwei Eigentumswohnungen mit Sonnenbalkon! Helle Zimmer, große Wohnbereiche. Qualitätsausstattung: Eichenparkett, glatte Wand- und Deckenoberflächen, je 2 hochwertige Bäder und Fußbodenheizung (Bedarf, Klasse C, 81 kWh/(m²a), Bj. 2018, Biomasse). Elektrische Rollläden, Aufzug, Tiefgarage, u. v. Extras mehr. Ihr neues, schlüsselfertiges Eigenheim. Besichtigen Sie in der Frankenforster Straße 12 in 51061 Köln und vereinbaren jetzt Ihren individuellen Beratungstermin.

PHILIPPSON IMMOBILIEN 0221 - 420 60 76 45
vertrieb@philippson-immobilien.de www.philippson-immobilien.de

Neubau-Eigentumswohnung – top Ausstattung



Fläche: ca. 97 bis 138 m² **Zimmer:** 3-4
Preis: 409.900 € bis 619.500 € (Provisionsfrei)

Köln Porz – grün, zentral und stilvoll wohnen! Noch wenige 3-4 Zimmer-Neubauwohnungen mit Balkon oder Terrasse. Große Penthouse-Wohnung noch frei. Helle Erdgeschosswohnung Rollstuhl geeignet. Hochwertige Ausstattung mit Eichenparkett, großformatige Fliesen, glatte Wand- und Deckenoberflächen. Fußbodenheizung (Bedarf, Klasse A, 45 kWh/(m²a), Bj. 2020, Wärmepumpe), elektr. Rollläden, Aufzug, Komfort-Sicherheitspaket u. v. Extras mehr. Stellplätze vor dem Haus. Vereinbaren Sie einen individuellen Termin – wir beraten Sie gerne.

INTERHOUSE IMMOBILIEN 0221 - 280 64 64 64
info@interhouse.de www.interhouse.de

Ihr Immobilienverkauf in den besten Händen.



Immobilien gemeinsam erleben.

Sven Peter
0221 4737-778

s-immobilienpartner.de
Immobilienpartner
Ein Unternehmen der Sparkasse KölnBonn

Ihr Immobilienverkauf in den besten Händen.



Immobilien gemeinsam erleben.

Sebastian Blödorn
0221 4737-610

s-immobilienpartner.de
Immobilienpartner
Ein Unternehmen der Sparkasse KölnBonn

▶ KREIS EUSKIRCHEN / EIFEL

▶ HÄUSER

Auw am See/Eifel Vierfam.haus kompl. vermiet. ruh. Lage am Wald. 2 Whg. 75 m², 2 Whg. 91 m², 1780 m², 158.000 €, 9 Keller, Partyraum, Bildmat. vorhanden. Tel: 06552/5578 oder 049160/94469652

▶ GRUNDSTÜCKE / GARAGEN / SONSTIGES

Campingplatz Kronendorfer See/Eifel ganzjährig mit neuwertigen Wohnwagen 6 m mit Klimaanlage und angebauten Vorbau, Wohn-und Esszimmer, mit offenen Kamin, Einbauküche, Bad u. separaten Holzpavillion, Grillanlage u. Aussenterrasse, Vorgarten u. Parkplatz. Grundstücksmiete pro Monat 160 €, Strom nach Verbrauch. ✉ 214000289235 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Keine Miete zahlen die Besitzer von Eigentumswohnungen. Wäre das nicht auch etwas für Sie? Viele Angebote finden Sie im Immobilienmarkt des Kölner Stadt-Anzeigers/ der Kölnischen Rundschau. Noch besser, Sie geben selbst eine Anzeige auf und lassen sich die Offerten direkt ins Haus schicken.

▶ RHEIN-SIEG-KREIS RRH.

▶ HÄUSER

Much-Stockemsiefen



Fläche: ca. 145 m² **Zimmer:** 5
Preis: 422.000 EUR

Schicke Neubau-Doppelhaushälfte, KfW-Effizienzhaus 55. Baubeginn erfolgt. Geplante Fertigstellung: Ende 2021.
Letzte Einheit: Nr. 64529, Haus 1, Grundstück 264 m².
Keine zusätzliche Käufercourtage.

KSK-Immobilien GmbH
Marius Sandberg
Telefon: 0221 179494-23
www.ksk-immobilien.de



▶ WEITERE IMMOBILIENANGEBOTE

▶ GRUNDSTÜCKE / GARAGEN / SONSTIGES

Seit 4 Jahrzehnten vermitteln wir besondere und historische Immobilien im gesamten Großraum Köln/Bonn.



Gerne bewerten wir Ihr Haus/ Ihre Wohnung diskret, unverbindlich und kostenfrei.

von Emhofen Immobilien
0221-9405510
www.vonemhofen.de
info@von-emhofen.de

Odenthal Eikamp, Ruhigsackgasse, Doppelhaushälfte, 123/435 m², Rentenbasisverkauf ✉ 214000291045 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

▶ KAPITALANLAGEN / RENDITEOBJEKTE

Viertelerbanteilsverkauf Stadtnahe Villenlage Bergisch Gladbach, Mindestgebot 525.000,- € Nagelschmidt Immobilien ✆ (0 22 02) 3 26 01

▶ GRUNDSTÜCKE

Kürten Ortskern Bechen, ca. 700m² für freistehendes Mehrfamilienhaus 320.000,- €, ca.550m² für freistehendes Einfamilienhaus in Ruhigsackgassenlage 220.000,- € Nagelschmidt Immobilien ✆ (0 22 02) 3 26 01

NAGELSCHMIDT
Immobilien ✆ (0 22 02) 32 601, wieder diverse Baugrundstücke, wie seit Jahrzenten.

▶ GARAGEN / EINSTELLPLÄTZE

Autostellplätze Dauervermietung, Bergisch Gladbach, Obere Laurentiusstraße, Nagelschmidt Immobilien ✆ (0 22 02) 3 26 01

KAUFGESUCHE

Eigentumswohnungen

KARIN GELLER IMMOBILIEN

Sie suchen ein Einfamilienhaus in Dellbrück? Rufen Sie uns einfach an! Gerne informieren wir Sie über unsere aktuellen Objekte zum Beispiel: Einfamilienhäuser – Mehrfamilienhäuser – Eigentumswohnungen in Dellbrück – Dünnwald – Holweide – Porz – Rath/Heumar – Refrath



Karin Geller
Immobilien IVD
Bergisch-Gladbacher-Straße 984
51069 Köln-Dellbrück
Tel. (0221) 96 97 93-0
info@immo-geller.de
www.immo-geller.de

Beamtin sucht Eigentumswohnung: Ming Hätz schleiht en Ihrefeld! Ich möchte so gerne wieder zurück nach (Neu-)/Ehrenfeld ziehen und suche eine 3-5 Zimmer Wohnung. ✆ 0151-46460600

ETW gesucht Familie: Beamter, 2 Kinder. Finanzierung vorh., 80 qm, 4 km Umkreis 50676 linksrh. ab sofort oder in wenigen Jahren. 01 76 20 68 37 07

Familie su. Eigentumswhg. mit Garten, in Ehrenfeld u. Umgebung, ab 100 m², ✆ (01 76) 20 80 81 72.

Justizbeamtin und Kaufmann mit zwei Kindern suchen schicke, großzügige Eigentumswohnung 10 km rund um den Dom, möglichst mit Garage. Tel.: 0171-9545190

Schöne Wohnung zur Kapitalanlage für Ärztin gesucht! Anbieterkostenfrei! Wir freuen uns auf Ihren Anruf! ChristianeZimmerImmobilien 0221/2788907

Suche Eigentumswohnung 02238-4489959

24 jähriger Designstudent aus Köln sucht Wohnung (1-3 Zi. Whg./30-70 qm) zum Kauf. Gerne sanierungsbedürftig, da es ein Projekt für mich für die nächsten Jahre werden soll. Über Ihr Angebot an ltr-projekt@web.de würde ich mich sehr freuen.

Häuser

Ehepaar aus Bayern, er Geschäftsführer eines großen mittelständischen Unternehmens, 3 schulpflichtige Kinder, **sucht schönes Haus** mindestens 5 Zimmer, mindestens 220 m² Wohnfläche, (lieber deutlich mehr) historisch oder modern, aber mit Charme. Muss: **sonniger Garten** (möglichst groß). Übernahme bis Herbst 2021, Zahlung oder hohe Anzahlung sofort möglich.
von Emhofen Immobilien, 0221-9405510, www.vonemhofen.de

von Emhofen Immobilien e.K. ivd

Seit 1976: Die gute Adresse für gute Adressen

Schönes Haus, Villa, Landsitz oder Eigentumswohnung zu verkaufen? Wir sind auf das Besondere spezialisiert. Unsere Käufer sind berufsversetzte höhere Angestellte, Freiberufler, Professoren, Künstler und solvente Privatiers mit Vermögen und Geschmack. Wenn Sie eine für diesen besonderen Interessentenkreis passende Immobilie verkaufen wollen, sollten Sie sich unverbindlich von uns beraten lassen. Wir können Ihnen Referenzen aus Tausenden erfolgreichen Verkaufsvermittlungen bieten.

von Emhofen Immobilien e.K.
Kitschburger Straße 238
50933 Köln-Braunsfeld
✆ 0221 - 940 55 10
✉ info@von-emhofen.de
www.von-emhofen.de

Wir vermitteln auch Ihre Immobilie zum Bestpreis!

Wir suchen dringend für zahlreiche vorgemerkte Kunden Eigentumswohnungen, Ein- und Zweifamilienhäuser sowie Kapitalanlagen. Möchten Sie eine Immobilie verkaufen? Dann rufen Sie uns unverbindlich an! Einen Makler beauftragen, 60 Makler arbeiten für Sie!

Bender & Bender Immobilien Gruppe
Mike Bender
Geschäftsführer
Vürfelser Kaule 44
51427
Bergisch Gladbach
Tel. (02204) 767 17 84
oder (0221) 534759-51
bender-immobilien.de



Brück, Ortszentrum Olpener Straße, Geschäftshaus kauft Clavarius ✆ (0 22 02) 24 56 22

Glücksgriff gesucht Vierköpfige Familie sucht ein EFH im Kölner Süden gerne mit Einliegerwohnung oder kleiner Gewerbeeinheit zum Leben, Lachen und Arbeiten. Tel. 02 21/95 81 55 77

Handwerker sucht Haus/Wohnung. 0221-98657707

Handwerker sucht Haus/Wohnung. 0221-98657707

HAUS von Privat gesucht (0 22 61) 9 98 96 69

Immobilie verkaufen? Dr. OEBELS + partner IMMOBILIEN
Dr. OEBELS + partner
0221-7020000, www.oebels.com

Kaufmann und Beamtin mit zwei Kindern, zwei Katzen und Hund suchen Einfamilienhaus mit Garten, Garage und Platz für Homeoffice. 0171-9545190

Neue Perspektive: Kölner Familie (m/Bank/37; w/32/Marketing in Elternzeit) mit Baby (7M) sucht ein familienfreundliches Eigenheim (<500k) im linksrheinischen Köln (Süd/Ost) 01 51/40 64 04 62

Overath Hauptstraße, Wohn-/Geschäftshaus, Sofortkaufgesuch CLAVARIUS ✆ (0 22 02) 24 56 22

Raum Zülpich kleines Einfamilienhaus kauft Schröder ✆ (0 22 02) 9 31 01 98

Riehler Familie sucht ein Haus in Riehl, in dem unsere 3 Kinder ihre Kindheit verbringen und groß werden können. Unser Kontakt: 0160/8358866

Suche Reihenhaus 02238 9417298

Türkischer Immobilienmakler sucht dringend für seine Kunden: ETW's, Ein-/Zweifamilienhäuser, MFH sowie Baugrundstücke. Immobilienkontor Anadolu Finanzberatung GmbH, 02 21/17 06 41 30

Zeugnis
Bergische Baukultur, Mühlenkomplex, Fachwerkensemble, Schieferhaus, Rotgelber Klinkerbau, Jugendstilanwesen,Baujahr jeweils vor 1940 kauft Nagelschmidt Philatelie ✆ (0 22 02) 3 49 78

Kapitalanlagen / Renditeobjekte

Dellbrück Hauptstraße, Wohn-/Geschäftshaus Nagelschmidt ✆ (0 22 02) 3 26 01

Feuerwehrmann sucht MFH in Köln von Privat an Privat 01 52/09 47 17 17.

Kölner Steuerberater-Ehepaar sucht gepflegtes Mehrfamilienhaus o. Wohn- u. Geschäftshaus. Kurzfristige zuverlässige Abwicklung garantiert! DOMICIL, Mobil 01 73-2 71 67 30.

Unternehmer aus Köln sucht Mehrfamilienhaus zur Altersvorsorge, Mietverhältnisse werden übernommen, Wünsche werden berücksichtigt, unkomplizierte Abwicklung, 0171-9545190

Sie möchten Ihr MFH in wirklich guten Händen wissen? Dann geben Sie einem jungen Handwerker diese Möglichkeit. Selbständiger Dachdeckerunternehmer sucht Kölner MFH zwecks Altersvorsorge, gerne auch renovierungsbedürftig. 02 21-16 87 55 64, info@cl-dachdecker.de

Wir kaufen ihr Mehrfamilienhaus, Dr. OEBELS + partner IMMOBILIEN
Wohn-/ und Geschäftshaus oder Wohnanlage. Dr. OEBELS + partner GmbH 0157 - 805 288 31 www.oebels.com

Ländliche Anwesen

Fachwerkhaus oder Schieferhaus Raum Köln; grüne Umgebung ✆ (0 22 02) 24 54 98

Vierkanthof Raum Zülpich kauft Nagelschmidt ✆ (0 22 02) 3 49 78

Grundstücke

Baugrundstück ab 1.000 m² o. Abrissgrundstück zu kaufen gesucht. Zuverlässige Abwicklung garantiert. DOMICIL Tel. 01 73 - 2 71 67 30.

GEWERBLICHE IMMOBILIENANGEBOTE

Büroflächen / Praxen

Büroflächen zu vermieten, Köln-Eifeltor, Nähe Containerbahnhof, Speditionsgebäude, Baujahr 2014, ca. 190 m², flexible Raumaufteilung, ab 01.01.2021, Mietzins netto EUR 1.700 mtl. + NKVZ netto EUR 300 mtl., Kaution 3 MM, mobil 0173/61 53 395

GEWERBLICHE IMMOBILIENGESUCHE

Wohn- und Geschäftshäuser

Wir kaufen Ihre
Mehrfamilienhäuser und Wohnanlagen

EMPIRA

Dirk Vieren
069 - 71 91 45 957
dv@empira-am.de

Lagerhallen / Werkstätten

Lagerhallen, Werkstätten, 50-5.000 m² ständig gesucht. Albert Wolter IVD, Makler & Verwalter seit 1919, Köln 340 31 06.

Sonstige Gesuche

Regierungsbaumeister Wilhelm Wild GmbH kauft Mehrfamilienhäuser und Wohnanlagen für den eigenen Bestand. Zuverlässige und diskrete Abwicklung. Regierungsbaumeister Wilhelm Wild GmbH • Gegründet 1884 • Telefon (02205) 907 96 95 • Telefax (02205) 92 36 46 • E-Mail: runkel@regierungsbaumeister.net • www.regierungsbaumeister.net

MIETANGEBOTE

▶ KÖLN LINKSRHEINISCH

1 bis 2 Zimmer

2ZKDB, Balkon, 52,43 m², 670,- warm, Köln-Esch, 0 22 38/5 24 12

3 Zimmer und größer

Weiden 2 Etg., 3 Zi.+ Küche/Fensterbad/ Balkon. Parkett, renoviert, 65 m², 725 € + 160 NV. Tel: 0 22 34/7 96 40 oder 01 72/2 90 45 94.

▶ KÖLN RECHTSRHEINISCH

1 bis 2 Zimmer

Poll 53 m², 2 ZKB, 4.St., Aufz., Wanne, Gäste-WC, gr. Balkon, Abstellk., Keller, Rheinufer, ab 1/2021, 610 € kalt, NK 190 €. Tel.: 0173 5156919/ 06 21 66 86 73 97

3 Zimmer und größer

Kalk, 4 Zi., Wohnküche, 2 Bäder, 2 Balkone, Dielenboden, Gas-Etg.Hzg. nach Totalsanierung zu vermieten, Wunsch: Familie mit Kindern, 110 m², 980,- € kalt, + NK, + Kaution. ✉ 214000291088 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

▶ KREIS EUSKIRCHEN / EIFEL

Wohnungen

Wohnung in BAM-Iversheim 3 ZKDB, G-WC, Kellerraum, 106 m², Garten/Terrasse, Garage, Hzg./Kachelofen, EBK, 820 € KM + NK + 3 MM Kaution, ab 01.02.21. Tel: 01 70/5 40 24 82

MIETGESUCHE

▶ 1-ZIMMER-WOHNUNGEN / APARTMENTS

1-Zi.-Whg./Appartment gesucht. Masterstudent (24) der DSHS sucht Whg. in Stadtnähe. Bis 470 € warm. Ab sofort. Elternbürgschaft vorhanden. michel.schnitzerling@web.de; +49 1 57/80 48 80 39

Nichtraucher sucht Kleinwohnung. Köln, zentrumsnah. Auch unrenoviert, Treppenhausreinigung möglich. (01 63) 6 09 02 27

Redakteur mit sicherer Festanstellung und gutem Gehalt, 31 Jahre, sucht ruhige, kleine Wohnung in Köln. Mind. 40m², Kaltmiete max. 700 Euro, Einbauküche. Bitte innerhalb 5 km Radius zum Appellhofplatz. 01 76/67 23 58 34 /E-Mail: redakteurcolonia@gmail.com

2-Zimmer-Wohnungen

2-3 Zi-Whg in Ehrenfeld/Deutz ab April sucht Psychologin mit festem Einkommen u. kleiner Tochter. max. 1000 €, gerne Balkon/Garten 01 51 14 35 12 92

Agnesviertel & Nippes. Mein Name ist Jens, ich bin 30 Jahre alt und als Geschäftsleiter unbefristet in einer Kölner Agentur angestellt. Ich bin freundlich, unkompliziert und mache gerne Sport. Die Wohnung sollte mind. 35 m² haben, darf bis 1.000€ warm kosten und es wäre schön, wenn sie einen Balkon hat. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Liebe Grüße Jens 01 60 96 66 66 42

Chihuahua + Ehepaar sucht Dach Wir (Ingenieur + Speditionskauffrau) suchen eine 2-Zimmerwohnung mit Balkon in Kölns Innenstadt bis max. 1.300 € Kaltmiete. Jobwechsel mit besseren Konditionen ziehen uns jetzt in die schönste Stadt NRW's. Tel. E. Vickermann: (01 51) 64 54 92 12

Gemeinsames Zuhause gesucht: Junges, freundliches Paar (beide Vollzeit berufstätig) sucht 2-3Z Wohnung ab 70qm in Köln Altstadt Süd, Altstadt Nord, Belgisches Viertel, Sülz, Nippes. Bevorzugt Altbau und Balkon. Bis 1300€ kalt. Tel: 0152 38857307#

Ingenieur sucht Zuhause. Junger Dipl.- Ing. mit festem Arbeitsvertrag sucht eine helle, sanierte 1,5- bzw. 2-Zimmerwohnung (langfristig). Fläche ab 40 m². Kein EG. Südstadt, Sülz, Innenstadt, Nippes, Braunsfeld, Deutz und Mülheim. Bis ca € 650 kalt. + 49 1 73/1 56 99 27

Kfm. unbefr. Angestellter (40, Nichtraucher, kinderlos, keine Haustiere) sucht 2 ZKDB mit EBK/ Balkon in Altstad/ Neustadt, Sülz, Klettenberg, Lindenthal, Ehrenfeld, Nippes, Deutz bis 750 € warm, (01 74) 3 74 06 24

Kleine Wohnung gesucht. Helle Wohnung gesucht für junges, ruhiges Studentenpaar. Ab 50 m², möglichst zentral in Köln. Balkon wäre schön. Bis 900,- € warm. Bürgschaft kein Problem. Tel. 0157 56285479

Krankenschwester sucht 2 Zimmer Wohnung mit Balkon bis max. 500€ warm. 01 57 52 08 53 47

Rein ins schöne Köln! Wir, Melissa (25, Soziologie-Studentin im Master) und Karel (24, Anlagenmechaniker SHK in Ausbildung) suchen schnellstmöglich eine 2-Z. Whg. in Köln. Aktuell wohnen wir noch außerhalb Kölns und möchten nun endlich näher an unseren Arbeits- und Studienort ziehen. Wir sind ein aufgeschlossenes, unkompliziertes und zuverlässiges Paar. Unsere Vorstellungen sind: linksrheinisch zentral oder Deutz; min. 45 m²; max. 800 € warm. Eine Elternbürgschaft und sonstige Auskünfte liegen vor. 01 57/86 91 61 11

Ruhige, zuverlässige Übersetzerin (34J. ledig, fest angestellt) sucht nächstmöglich 1-2 ZKB, ab 40 m² bis 700,-€ warm in Klettenberg/Sülz/Lindenthal/Zollstock/Braunsfeld zur langfristigen Miete u. alleinigen Nutzung. Balkon/Terrasse wäre ein tolles +. Ich freue mich auf Anrufe unter: (01 51) 55 93 61 21.

Verbeamteter Lehrer (37) sucht Wohnung für sich in Neuehrenfeld/Ehrenfeld. Einzugsdatum sehr flexibel. (01 76) 23 26 16 42

Solvente Rentnerin sucht kleine 2 Zi.-Küche-Wohnung, ca. 50 m². WBS, Schufa-Auskunft vorhanden. (0 22 38) 8 45 36 07

Studiendirektor, unkompliziert und zuverlässig, sucht schöne 2-Zi.-Whg. ab 60 m² mit Balkon und Kellerraum in der Innenstadt. Gerne im Raum Belgisches Viertel, aber nicht nur. Ich freue mich auf Ihren Anruf: 01 77/7 72 12 19.

Unkomplizierte Mieter gesucht? Studentinnen aus sitiuertem Elternhaus suchen WG-fähige Wohnung im Kölner Zentrum. 0160/92016456

Verbeamtete Lehrerin, seit kurzem i.R., sucht 2-Zimmerwohnung mit Balkon oder kleinem Garten im Kölner Westen. Eine Person, NR, keine Haustiere. ✉ 214000288710 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Verwaltungsleitung (w., 57 J, NR) sucht für sich und ihren 13-jährigen Hund zum Neustart in Traumstadt Köln eine 2 Z-WG; 50 - 60m² mit EBK, BLK/Ter; WM bis ca. 800,- €; Einzugstermin spät. 03/21, Kontaktaufnahme gerne unter 01 57/72 42 18 63

3-Zimmer-Wohnungen

>90m², Balkon/Terrasse, ruhig Ingenieur, 33 u. Projektleiter, 38 suchen in Köln W, NW, N, NE, max. 2 KM zur S 11 für langfristiges Mietverhältnis. Bis 1.500 € warm. KomfortWG@outlook.de

3 bis 4 Zi.- Wohnung gesucht! Nettes Akad. Paar sucht eine schöne Altbau- oder Neubauwohnung inkl. Balkon: Sülz, Südstadt, Altstadt, Ehrenfeld, Neuehrenfeld, Lindenthal, Belgisches Viertel, Braunsfeld. Wir sind Nichtraucher, keine Haustiere, überdurchschnittliches gesamt Netto Gehalt. Einzugsdatum flexibel. Tel: 01 51/44 55 44 82.

3/4ZKBB für Akademikerpaar. Universitätsdozentin (35) und IT-Berater (31) suchen 3 bis 4 Zi. mit Balkon in Köln linksrheinisch (bevorzugt Braunsfeld, Lindenthal, Sülz, Klettenberg o. Südstadt). Gerne mit EBK, Tageslichtbad u. Echtholz. Wir sind naturverbunden u. haben keine Haustiere. Einzug kurzfristig mögl. Bis 1400€ kalt. (01 51) 65 15 00 00

3Zi ab 70qm ab sofort Bezirk Lindenthal, Ehrenfeld oder Frechen, gesucht von 45j IT-Administrator, alleinstehend, kinderlos, Nichtraucher, keine Haustiere. (01 51) 15 98 88 45

40-jährige ledige Rechtsanwältin (ohne Haustiere) in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis zieht es zurück in die Heimat und sucht daher für ein langfristiges Mietverhältnis eine 2-3-Zimmer-Wohnung (mit Balkon) in Braunsfeld oder Lindenthal. Warmmiete bis 1.100 EUR. Schufa vorhanden. Tel: 0 17 74 31 13 00.

Akademikerpaar (30, 33) sucht Wohnung (3ZKB Balkon, max. 1500 kalt) Wir wünschen uns eine Vergrößerung und ein langfristiges zu Hause. Wir sind Nichtraucher und haben keine Haustiere. Perfekt wäre ein Altbau, gerne im Dachgeschoss in der Südstadt/Sülz/Lindenthal. 0173 5415309

Akademikerpaar, 59/63 solvent suchen schöne Wohnung ab 80 m² mit Balkon/ Terrasse in ruhiger, stadtnaher Lage Tel.01 57/76 41 84 58

Ärztin (34) & Soziologe (28) suchen helle Wohnung in den Veedeln rund um Bf Süd od. West. 2-3ZKBB od. Garten. 015783944141

Berufstätiges Paar (29) sucht 3 Zi.-Whg. ab 75m², mit Balkon o. Garten bis 1.500 Euro warm. Linksrheinisch und zentrumsnah. 01 72/4 33 37 71

Berufstätiges Paar (M33/M29) sucht helle 3+ Wohnung mit Balkon o. Terrasse in Nippes, Agnesviertel, Mülheim, (Neu-)Ehrenfeld, Innenstadt. Tel.: 02 21 25 97 62 99

Bundesbeamtin aus Berlin zieht nach 25 Jahren zurück in die Heimat. Ich suche helle, gut geschnittene, ca. 80 m² mit Balkon und Keller zur Alleinnutzung in Sülz, Klettenberg, Lindenthal, Raderberg, Zollstock oder Bayenthal. Einzug möglichst im ersten Halbjahr 2021.

Dauerhaftes Zuhause nach 11 J. Fernbez. Schwules Paar (35+41), kinderlos, 2 Katzen, Nichtraucher, sucht 3 Zi. ab 65 m², Balkon, bis 1000 € warm, max. 5 km vom Kölner Zentrum, Tel 01 77/8 33 08 27

Gartenliebe Schauspielerin (bekannt aus Film und Fernsehen) und Gastronom, beide mit festem Einkommen, sind auf der Suche nach einer 3-4 Zimmerwohnung, Erdgeschoss oder Hochparterre mit Garten bis max. 2000 € Warmmiete. Großes Ehrenwort: Unsere Hündin ist der entspannteste Hund der Welt, der nicht einmal bellt. Bevorzugte Stadtteile: Südstadt, Belgisches, Agnesviertel, Klettenberg, Bayenthal, Marienburg, Zollstock, Ehrenfeld, Deutz, Poll. Wir freuen uns über überpassende Angebote! 0 17 6- 31 64 90 78

Junges Kölner Paar (31, IT Business Analyst und 27, angehende Psychologin) sucht größere, helle 3-Zi Whg in zentralen Stadtteilen Kölns. Bis zu 1500€ WM, gerne mit Balkon. Geregeltes Einkommen, positive Schufa. Wir freuen uns sehr über Kontaktaufnahmen! Tel.: 0151 - 64510362

Junges Paar mit Säugling und Hund sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Köln bzw. im Umkreis von 30 Kilometern um Köln eine 3-Zimmer Wohnung, nach Möglichkeit mit einem PKW-Einstellplatz. Mietbürgschaft kann vorgelegt werden. Wir freuen uns über eine Kontaktaufnahme unter Tel. 0160/91951096 oder 0163/0803703.

Junges, freundliches Paar (festangestellte Projektmanagerin u. Doktorand) sucht 3 Zi.-Whg. mit Balkon ab 60qm in Köln - Südstadt, Sülz, Lindenthal und Umgebung - bis 1300€ warm. NR, keine HT, Einzugsdatum flexibel. Freuen uns über Rückmeldung, 0157 8657 9622.

Krankenschwester (45) sucht: 2-3 Zimmer mit Balkon Nähe Köln-Deutz. Tel: 0 17 8/1 66 49 24.

Kölner Süden, 75m², 3 Z, 1.200 € warm. Wir sind Katharina Heerdt (24Jahre Projektmanagerin) und Benedikt Ansorge (30 Jahre Polizeioberkommissar) und wohnen seit zwei Jahren gemeinsam in Bonn. Unser Herz schlägt für Köln und wir möchten uns vergrößern. Daher suchen wir nach einer schönen Wohnung im Kölner Süden, die wir zu unserem neuen Zuhause machen können. Wir suchen: ab 75m², Balkon, 3 Zimmer, bis 1.200 € warm. Bei Interesse können Sie uns per Telefon: 0172/8468327 oder per E-Mail: Benediktansorge@gmx.de erreichen. Wir freuen uns von Ihnen zu hören. Beste Grüße aus Bonn.

Langfristige Wohnung gesucht Paar (verbeamteter Gymnasiallehrer 36J., Teamleiter Finanzbuchhaltung 41J.) sucht schönes Zuhause (Balkon/Garten), bis ca. 1.400 kalt, >80m², 01 77 /8 80 66 80

Lehrerin und Krankenpfleger an der Uniklinik, 35 und 44 Jahre alt, suchen neu gebaute oder modern sanierte Wohnung mit 2-3 Zimmern ab 75 m² im Kölner Süden oder Westen, gerne auch Hürth. Warmmiete bis 1500 Euro. Tel: 0176/42926459.

Linksrheinisch-zentrumsnahe Wohnung gesucht von Psychologenpaar (32+37), beide NR, ruhig, festangestellt. Gerne 3 Zimmer, bis 1400€ warm, kein EG o. Souterrain, Einzug sofort o. bis 1. Februar. Kleine brave Hündin (12). Tel. 01578-2899797 danke!

Nettes Lehrerpaar (32 und 36 J., verbeamtet) sucht eine Wohnung ab 3 Zimmer mit Balkon oder kleinem Garten für langfristiges Mietverhältnis, gerne in Sülz, Lindenthal, Nippes, Agnesviertel. Einzugsdatum flexibel. Über Anrufe/Emails freuen wir uns sehr! 01 63 -2 34 68 64

Paar sucht 3-Zi-Whg. Nettes, junges Paar (Journalistin & IT-Berater) sucht Wohnung ab 3 Zi. mit Balkon/Terrasse in Köln. Die Wohnung sollte linksrheinisch liegen, mind. 80 m² groß sein u. max. 1500,- € kosten. Eine gute Parksituation vor Ort o. ein Stellplatz wären uns auch wichtig. Tel.: 0176/61959229.

Psychologin & Jurist suchen ruhige Wohnung ab 3 Zimmer in Köln bis 1000 € warm ab Januar. 01573/0974101 E-Mail:becker-steffen@posteo.de

Ruhige Mieterin sucht 3 Zimmer in einem Mehrfamilienhaus in Köln und Umgebung, (01 71) 1 06 08 11.

Ruhiges Paar sucht helle 3-4 Zimmer Wohnung. Wir (Zahnärztin & Ingenieur) suchen eine schöne Wohnung ab 75 m² mit Balkon o. Garten bis 1900 Euro in der Kölner Südstadt, Lindenthal, Sülz, Braunsf,Klettenb, Bayenth, Zollst. od. Kw. Latäng. Wir freuen uns über jedes Angebot! 0159 0428 6335, wunderbare-wohnung@web.de

Sympathisches Paar sucht 3ZKBB Verlobtes Paar (26,33), unbefristet in Festanstellung, ohne Haustiere, sucht 3-Zimmer-Wohnung mit mind. 70m² und Balkon für max. 900 € warm, bevorzugt in Holweide. Wir freuen uns über Rückmeldungen unter: 01 51/16 16 23 75.

Vertrauen Sie uns die Vermietung Ihrer Immobilie an, wir machen das seit 1989 und immer noch sehr gerne! (Kosten: eine Monatsmiete) www.stubee.de Immobilien Ihr freundliches Damenteam 0221/4994041 oder 0173/2852532

Zuverlässige Akademiker Freundinnen suchen gemeinsame Wohnung. Wir, 26 J. alt, berufstätige Studentinnen, mit bereits 6-jähr. Wohnerfahrung in Köln, suchen gemeinsam eine 3-Zimmer Whg. Bevorzugte Stadtteile Köln (Neu)-Ehrenfeld& Altstadt Nord. +491735854658 (Fr. Kallen)

4-Zimmer-Wohnungen und größer

Junge 4 köpfige Familie aus Ehrenfeld sucht ein neues Zuhause, ab 4 Zi. zur Miete oder zum Kauf in Köln, vorzugsweise in Ehrenfeld, Neu-Ehrenfeld, Bickendorf oder Vogelsang. ✉ 214000279730 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Patchworkfamilie sucht Zuhause Wir sind zwei Frauen mit gesichertem Einkommen und drei Kinder auf der Suche nach einem Zuhause zum Wohlfühlen ab 5 Zimmer mit Garten/Balkon bis ca. 2.000 Euro warm. 0151/42318899

Häuser

Ärztin und Projektleiter suchen Haus oder Wohnung mit Garten, linksrheinisch, langfristig, innerhalb des Militärrings. Wir wohnen seit sechs Jahren in der Kölner Innenstadt und möchten uns vergrößern, da wir Eltern geworden sind. Wir sind solvente Nichtraucher und haben keine Tiere, aber Humor. 02 21/13 07 43 61

Ruhiges, solventes Ehepaar (w49, m56) mit Hund sucht Haus mit Garten im rechtsrheinischen Köln und Umgebung. (02 21) 96 02 75 67

Garagen / Einstellplätze

Suche Lagerraum, ca. 20 m², in Köln zur Miete gesucht. (01 71) 1 06 08 11.

Sonstige Mietgesuche

Praxisräumlichkeiten gesucht: Sympathische, zuverlässige Therapeutin sucht ab 01.02.2021 Räumlichkeiten für Einzel- oder Gemeinschaftspraxis (1 - 3 Zi.) bis 1300 Euro warm in Köln. Ich freue mich auf Ihre Antwort. 01 76/45 87 49 58

Sehr geehrte Kölner, Klassischer Pianist möchte die Herumreise Basis in diese wunderbare Stadt verlegen. Er benötigt zu diesem Zwecke einen schönen, inspirierenden Tageslichtraum, 15 m² bis 100 m², ob Hinterhofremise oder arbeitstaugliche Whg., alles wäre möglich. 01 63/9 15 40 83

AN- UND VERKÄUFE

▶ MÖBEL HAUSRAT

Achtung! Diese Woche Ankauf von: Möbel, Geschirr, Vasen, Porzellan, Plattenspieler, antike Bücher, Bilder, Ölgemälde, Bestecke, Lampen, Kerzenleuchter und Weiteres. Nur diese Woche 30 % Aufpreis beim Ankauf. Seriöse Abwicklung, (01 78) 8 49 29 10.

Kaufe Näh-/Schreibmaschine, Zinn, Messing, Porzellan, Geschirr, Pelze, Wanduhren, Standuhren die älter wie 20 Jahre alt sind. Zahle fair und bar! Tel: 0 16 34 65 59 39.

Küchen De- und Neumontage, Arbeitsplatten- und Elektrogeräteaustausch, Umzüge, Tel. 0 22 41/40 31 48

Etagenbett, fast neu, NP: 1200,- € verkauft für 600,- €; Herren-Rennfahrrad und Puky-Kinderfahrrad, rosa, fast neu, Tel: 0152/23656356.

Küchen–Renovierung, De-/Neumontage, Umzüge, Arbeitsplatten-, Fronten-/Gerätetausch, Glasrückwände, Neuplanung u. Verkauf, Tel. 0221/642 672.

Kaufe gebrauchte Küchen, zu fairen Preisen, www.michas-cocinas.de, 01 78/5 57 35 23.

AEG Lackschaden, Haushaltsgeräte bis 50% reduziert, HGS-Lichtstr., Parkplätze, Tel: 0221/542071.

Privat gesucht von Privat. Muranoglasvase oder -schale oder in Bleikristall. (01 63) 3 48 72 80.

▶ BEKLEIDUNG

Privat sucht Damenbekleidung und Accessoires. (01 63) 8 91 39 50.

▶ FOTO / PHONO / ELEKTRONIK

Scanner gesucht. wilgan@gmx.net, Tel.0221/2610928 (AB).

▶ ANDERE AN- UND VERKÄUFE

! Achtung Designer sucht Villeroy & Boch Geschirr, Bleikristall, Bücher, Karnevalsorden, Schallplatten, CD's, Pelze, (MCM) Lederhandtaschen und Modeschmuck. Tel: 0221/17073488

Privatsammler sucht Fellbekleidung jeglicher Art, Leder- und Abendgaderobe, Zinn, Silberbesteck, und Münzen aller Art Tel: 01 78/8 48 35 14, F. Hain, garantiert seriöse Abwicklung.

Biete Klappfahrrad. wilgan@gmx.net, Tel. (0221)2610928 (AB).

Beatmungsgerät, neuwertig (Fa. Linde), Preis VB. (01 77) 7 95 76 62

FINANZ- UND GESCHÄFTSMARKT

Sicherheitsfachgeschäft, 30 Jahre im Kölner Westen, an solvente Nachfolger abzugeben. ✉ 214000287382 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

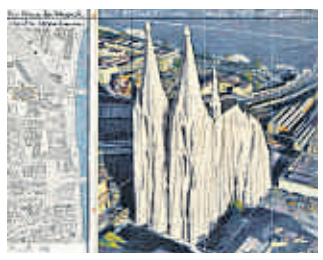
Aktive Beteiligung an Unternehmen gesucht (Großhandel/Produktion/Dienstleistung). Kapital vorhanden. 0 16 35 90 40 79

Hausverwaltungsfirma
Großraum Köln kauft (0 22 02) 3 49 78

KUNST- UND SAMMLERMARKT

▶ KUNST / ANTIQUITÄTEN

MODERNE KUNST
ZEITGENOSSEN
PHOTO
SLG. BISCHOFF



Christo Mein Kölner Dom. 1992
56 x 71 cm. Auktion 8. Dez.

LEMPERTZ
1845

Auktionen 7.–9. Dez.
Vorbesichtigungen:
27. Nov.–6. Dez.
T 0221-92 57 290
info@lempertz.com

Auktionshaus HERR/Lauritz.com, Versteigerung von Kunst & Antiquitäten mit Schwerpunkt Möbel & Kunst 20. Jahrhundert. Kostenfreie Schätzung/ Abholung durch Peter Freiherr von Boeselager und Team Koeln@lauritz.com (02 21) 25 45 48, Lauritz.com

Kaufe alte Ölgemälde, holländische, russische, italienische Schule, Ddorfer, Münchner Schule, über nehme hochwertige Nachlässe und Sammlungen, Bronzefiguren, Holzskulpturen, altes Silber und Meissner Porzellan, 0 21 03/8 88 33.

Risikolos. Höchstpreise für Antiquitäten: Silber, Bronzen, Gemälde, Teppiche, Möbel, Porzellan, Kleinkunst. Komplettlösung für Nachlässe, kostenlose Beratung. Auktionshaus Bischoff, Köln, ☎(02 21) 9 23 36 00 www.auktionshaus-koeln.de

Bücherverkauf in der Südstadt: Seltenes, Besonderes, Schönes, aus vier Antiquariaten. Do., 19.- Sa. 21. Nov. in der Mainzer Straße 37. Tägl. von 14 bis 20 Uhr; Samstag bis 21 Uhr. Gut zu lüftende Räumlichkeit, Abstandsregeln und Mund-Nasen-Schutz

Suche Ölgemälde von Achenbach, Mühlig, Preyer, Hermann Kern, Düker, Pippel, Meyer von Bremen, Jutz, Alexander Köster, Nerly, Fritz von Wille, Clarenbach, Defregger, 0 21 03/8 88 33.

Axel Winterscheidt lädt zum allerkleinsten Weihnachtsmarkt von Köln ein, Mohrenstraße 2a - Öffnungsz. 11-20 Uhr Tel: 01 70/3 06 71 75

Kaufe alte Ikonen, gerne ganze Sammlungen 0 21 03/8 88 33

▶ SAMMLERMARKT

BRIEFMARKEN & MÜNZ-AUKTIONEN

Ankauf oder Versteigerung von Sammlungen, Einzelstücken oder Erbschaftsposten.
Bei großen Objekten Hausbesuche möglich.
Roland Meiners, von der IHK Köln öffentlich bestellter und vereidigter Versteigerer für Briefmarken. Seit 60 Jahren eine erste Adresse.

Dr. Wilhelm Derichs
GmbH AUKTIONSHAUS
Bonner Straße 501
50968 Köln · Tel. 0221 2576602
Wir sind umgezogen:

Markante historische Schatztruhe, Oldtimerfahrzeug Baujahr vor 1955, Meißen Porzellan "Roter Drachen", Echtsilbertablett Mindestgewicht 1 Kilo kauft (0 22 02) 24 56 22

Märklin, Fleischmann, Wiking, Roco, Siku, Schuco etc., Privatsammler sucht Eisenbahn- und Modellautosammlungen, auch größere Konvolute, J.Cawelius, 0170/8011397

Briefmarken, Münzen, ständiger Ankauf, am besten direkt zum Fachgeschäft Klinkhammer in 50354 Hürth, gegenüber EKZ Hürth-Park. briefmarken-klinkhammer.de 02233/3909191

Modelleisenbahn H0 - Märklin, Roco, Fleischmann gesucht - auch LGB und Spur 0 (Lenz) gesucht. Gerne größere Sammlungen, Tel.: 0 22 34/8 94 92

Briefmarken kauft Ehrenvorsitzender Briefmarkenverein 02202/3 49 78 ebenso Fachwerkhaus und bergische Standuhr

Verkaufe private Münzsammlung, ca. 6 kg Silber, FP 3200,- €, 0 22 05/89 81 80.

▶ UHREN / SCHMUCK

Seit 1984 DANIEL-SCHMUCK
Gold-Ankauf
gegen BARGELD
Markenuhren (Patek, Rolex, Cartier, IWC, u. s. w.). Brillantschmuck, Münzen, Zahngold.
Apostelnstr. 29, Köln, Tel.: 25 64 72
www.daniel-schmuck.com

LIEBHABER- u. marktgerechte PREISE für Brillanten – Schmuck – Gold u. Silber
JUWELIERE TRAUB & SOHN s. über 40 Jahren, Breite Str. 6–29, ☎ 2 50 97 07, www.traubundsohn.de

HOBBY- UND FREIZEITMARKT

▶ BAUMARKT

Wintergärten, Terrassendächer & Markisen
im Rheinland natürlich von Fortuna.
1000 m² Ausstellung, täglich geöffnet.
☎ 0 21 73 / 1 88 05
www.Fortuna-Wintergarten.de

Dachdeckerbetrieb, Reparatur, Wartung, Balkonsanierung, ☎ (02 21) 4 06 05 11

▶ SPORT

Privatmann sucht von privat Motorsportboot oder Kajütenboot. hugoherzgberg14@icloud.com (01 63) 9 04 82 01.

▶ VERSCHIEDENES

Privatmann sucht von privat Motorsportboot oder Kajütenboot. hugoherzgberg14@icloud.com (01 63) 9 04 82 01.

Hirschfleisch, ganze Tiere, ca. 20 kg, 8,- €/kg, auf Wunsch zerlegt, zu verk., (01 63) 8 04 18 84.

Treffpunkt Chiffre Mailbox

BEKANNTSCHAFTEN

▶ SIE SUCHT IHN

Weihnachten rückt auch trotz Corona näher. Jungebliebene, nette und ansehnliche Witwe Mitte 70 liebt ein gemütl. Zuhause und möchte das Weihnachtsfest nicht mehr alleine verbringen. Wo versteckt sich der liebe und niveauvolle Partner mit den ich wieder lachen und froh sein kann. Du darfst auch gerne etwas jünger und ab 1,80 sein. Es wäre schön, wenn auch Reisen zu Deinen Hobbys gehören und Du ebenso Natur verbunden bist. Foto wäre nett aber nicht Bedingung. ✉ 214000290354 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Wenn nicht jetzt, wann dann? Ich, 57J., 1,73m, 66kg, habe wieder Lust auf Mann und Partnerschaft. Ich brauche keinen Versorger oder Regisseur für mein Leben, sondern jmd. mit dem ich teilen kann was das Leben bietet. Eher Spaziergang als Ausstellungsbesuch, eher Kabarett als Oper, eher Frühaufsteher als Nachtschwärmer, lieber das Rad als die Bahn, eher neugierig als bereits am Ziel. Offen, bodenständig, kreativ und pragmatisch - das beschreibt mich. Mach mich neugierig auf Dich... herbstfarben2020@gmail.com

Der Nikolaus kommt bald und wann kommen Sie? Ich möchte Sie bei Kerzenlicht mit meinem selbstgebackenen Kuchen und einem Glas Wein verwöhnen. Ich bin Elke, 63. J., und nach dem Verlust meines Mannes sehr einsam. Bin attraktiv mit dunkelblondem Haar und herzlichem Lächeln. Ich bin Hebamme, offen, natürlich und zärtlich. Ich suche einen lieben, ehrlichen Mann, gerne auch älter mit dem ich ein paar schöne, liebevolle Jahre verbringen kann. Tel. 01 73-5 66 27 67 Die Chance

Verlieben, mit all den wunderbaren Begleiterscheinungen, möchte sich feminine schlanke Sie, 55/168, Ärztin, ohne Altlasten, in einen Mann, der bereit ist, für die "Richtige" sein Herz weit zu öffnen und mit ihr außerhalb der Alltagspflicht, in die Welt der Gefühle, Zärtlichkeiten und spontanen Verrücktheiten entflieht 0221/9619036, Wir 2 Partnertreff e.K. www.wir2-partnertreff.de

Lockdown! Spaziergänge im Herbstwald, gute Gespräche im Schnee, frisch wie der Frühling und ein sonniges Gemüht. Ein Partner, 68 - 70 Jahre, NR, studiert, sportlich, gepflegt, für alle Jahreszeiten. Der kulturelles mag und nicht nur Pizza Quattro Stagioni. Ich, 67 J., gebildet, humorvoll freue mich auf Dich. Bildzuschrift. ✉ 214000285261 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Wunsch nach einer vertrauensvollen Partnerschaft mit tiefer Zuneigung, Verständnis, Respekt, Nähe und Glück in der Zweisamkeit? Charmant niveauvoller, intelligenter, warmherziger, agil jugendlich gepflegter Mann von ebensolch attraktiver Frau (NR 65/167) mit vielen Interessen gesucht. Mail mit Foto an: you4me55@web.de

Unternehmerwitwe, Mitte sechzig, eine umwerfend attraktive Frau, sportlich natürlich und lebenswert. Durch ihren finanziellen Background völlig unabhängig, sehnt sich nach Zweisamkeit. Welcher nette Herr sehnt sich auch nach liebevoller Nähe? 0221/9619036, Wir 2 Partnertreff e.K. www.wir2-partnertreff.de

Blonde, schlanke "Herzdame", studiert, 1,68, Anfang 70, elegant, sportlicher Typ sucht Dich groß, bewegungsfreudig, gebildet und schlank, für eine langfristige und innige Beziehung. ✉ 214000290005 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Habe Herz zu verschenken! Witwe 70+, kein Omatyp, möchte wieder eine liebevolle, amüsante Beziehung eingehen. Vielleicht bist du es, der mit mir den gemeinsamen Lebensabend genießen möchte. Bitte aktuelle Bildzuschrift. ✉ 214000283094 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Natürlich-herzliche schlanke Mittsechzigerin, studiert und finz. unabhängig sucht ebensolchen, achtsamen Partner, einen feinen Menschen. BmB ✉ 214000289668 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

45 Jährige, attraktive, farbige Fachkauffrau für HWK sucht einen weltoffenen liebe- und vertrauensvollen Mann mit Empathie für eine gemeinsame Zukunft. rosetterosi@web.de, ✉ 214000289148 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Sie, rheinische Frohnatur, 60, hübsch, gebildet möchte sich in Ihn, gebildet, gepflegt, humorvoll, nicht über 68, verlieben. Bild erw. ✉ 214000290740 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Sie, 78, 1,68 sucht charmanten Herren. Möchte nicht mehr allein sein, freue mich über über Zuschriften, ✉ 214000287063 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Witwe 76 J., sucht Gefährten, der mit ihr die Liebe und Freude an Natur, Wandern, Musik, Kunst und Literatur teilt. ✉ 214000286960 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Lisa, 68, verwitwet, attraktiv und liebevoll, gute Hausfrau, sucht ehrlichen Mann. Gerne älter. Tel.: 0176-50085821, NRW-PS

Corona hin, Corona her. Suche netten Wegbegleiter +/- 70, Kölner-Norden/Westen. ✉ 214000289951 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Gutsituierte Damen zwischen 40 und 80 Jahren suchen ebensolche Partner durch PV Heisters, Telefon 0 21 03/39 60 06.

Seniorin (71J.) wünscht sich Gesprächspartner, geistig und körperlich aktiv: herbst.sen@web.de

Weihnachtswunsch: einsame Brasilianerin 49, ehrlich, treu,zuverlässig sucht Partner für Zweisamkeit für den Rest des Lebens ab 45 - 65 NR/NT. Kein Abenteuer, nur ernstgemeinte Zuschriften. Trau Dich ✉ 204000291614 Chiffredienst, Postfach 10 06 09, 50446 Köln.

▶ ER SUCHT SIE

Ohne dich macht alles keinen Sinn, reisen, segeln, radfahren, wandern, tanzen und vieles mehr. Das was ich (71J) will bist du. ✉ 214000289596 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Philosophischer Spaziergänger in Köln, anno 1947 (1,78/64), männlich väterlich, ersehnt liebe fürsorgliche junge Frau (~Mutter, ~arm), denkerisch und/oder natürlich-naiv (~Passionen wie vielleicht Töpfern, Schneidern von Tuch und Haar - was immer ihr Herz erfreut; ~Hebamme,...) - die auch in einem viel Älteren ihr Glück wähnen könnte. Bin telephobisch und offline, aber händeringend; staunensfähig, 'das Fürchten' fürchtend, kein 'Armer Poet', lebenslust/freundlich, schwellenscheu doch weckbar/nahbar, schillernd in Talent und Defizit/in Willenskraft und Zagen, nicht heroisch-stark, eher hoffend-zäh. Dir bald dankbar den Rücken wärmend!? In einer denkwürdigen Zweiinnigkeit. ✉ 214000289301 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Das Kind im Manne habe ich mir bewahrt und stehe mit beiden Beinen fest im Leben. Ich bin prom. Akademiker, Mitte fünfzig, mit Freude selbständig tätig. Natürlich, ehrlich und verlässlich, spontan und begeisterungsfäh

NACHRICHTEN

GEGEN DEN NOVEMBERBLUES

Ab an die Luft – auch ohne Sonnenschein

Wenn das trübe Wetter auf die Stimmung drückt, sollten Beschäftigte darauf achten, sich auch während des Arbeitsalltags ausreichend zu bewegen. Und zwar an der frischen Luft. Trübe Stimmung kann nämlich durch einen Mangel an Tageslicht verstärkt werden, erklärt Catharina Stahn, wissenschaftliche Expertin am Ifaa (Institut für angewandte Arbeitswissenschaft). Im schlimmsten Fall könne daraus sogar eine „saisonal abhängige Depression" entstehen – der Herbst- oder Winterblues. Der Schlüssel zur Vorbeugung sei Licht. Dabei muss man nicht auf strahlenden Sonnenschein warten, auch ein bewölkter Himmel bietet ausreichend Tageslicht. Das Ifaa empfiehlt daher, sich möglichst lange und regelmäßig draußen zu bewegen – etwa in der Mittagspause. (dpa)



Mittagspause an der Luft – das hebt die Stimmung. Foto: Adobe Stock/ Ju_see

SO ERREICHEN SIE UNS

Telefonischer Anzeigenservice:
Tel.: 0221 / 925 864 10
stellenmarkt.koeln@dumont.de

Online-Stellenanzeigen / Employer Branding:
Tel.: 0221 / 224 2220
yourjob@dumont.de

Online-Portale:
www.yourjob.de
www.yourstart.de

Chiffre-Anzeigen an:
chiffre.koeln@dumont.de

Redaktion Job & Karriere:
Tel.: 0221 / 224 3063
stellenredaktion.koeln@dumont.de

Die Profis für Gerechtigkeit

Anwälten und Richtern stehen Justizsekretäre und Justizfachangestellte zur Seite

Normalbürger haben nicht gern mit Gerichten zu tun. Für Justizfachangestellte und -sekretäre hingegen ist das das tägliche Arbeitsumfeld: Sie organisieren und verwalten Akten und Briefe, damit bei Gerichtsverfahren immer alles mit rechten Dingen zugeht. Franziska Mas Marques ist in ihrem zweiten Ausbildungsjahr als Justizsekretärin in Berlin und beschreibt ihren Ausbildungsplatz, die Geschäftsstelle der Staatsanwaltschaft in Moabit, als „das Herz des guten Rechts".

Dort wird Hand in Hand gearbeitet: Briefe von Anwältinnen, Verfügungen von Richtern, mit allem muss geordnet verfahren werden. Und dafür trägt die Auszubildende Sorge. Sie arbeitet den Richtern zu, schreibt Verhandlungsprotokolle und berechnet Fristen und Gerichtskosten.



Franziska Mas Marques ist bereits während ihrer Ausbildung zur Justizsekretärin verbeamtet. Foto: Zacharie Scheurer/dpa-tmn

Zwei verwandte Berufe

Die Ausbildung zur Justizsekretärin ist jedoch nicht die einzige am Gericht. Es gibt auch den Beruf des Justizfachangestellten . Die Ausbildungsinhalte ähneln sich zwar, es gibt aber Unterschiede. Zum Beispiel ist Franziska Mas Marques schon während ihrer Ausbildung Beamtin auf Widerruf, während Justizfachangestellte im öffentlichen Dienst angestellt sind und nicht verbeamtet werden.

Interessierte müssen sich oft erstmal einen Überblick verschaffen, was überhaupt möglich ist. Nicht in jedem Bundesland werden beide Ausbildungen angeboten, mancherorts dauert die Ausbildung 2,5 Jahre, anderswo drei Jahre. Wer die Beamtenlaufbahn als Justizsekretär einschlägt, kann nach der Ausbildung zudem im ganzen Bundesland eingesetzt werden. Das sollten Interessierte bedenken.

Justizfachangestellte wie Justizsekretäre haben auch theoretischen Unterricht. Die Anwärter und Anwärterinnen lernen zum Beispiel, was hinter Begriffen wie „Strafsachen" und „Zivilgerichtsbarkeit" steht und bekommen den Umgang mit den Computerprogrammen beigebracht, die sie in ihrer täglichen Arbeit unterstützen.

Mit dem Abschluss werden Justizfachangestellte zwar im Öffentlichen Dienst angestellt, sie können aber auch von Notarinnen oder Anwälten „abgeworben" werden und damit in die freie Wirtschaft wechseln. Sie sind damit weniger an die Gerichte gebunden als Justizsekretäre.

Aber selbst wenn man bei Gericht bleibt, geht es in einem Zivilprozess um einen Verkehrsunfall doch ganz anders zu als am Oberlandesgericht, wo grundsätzlichere Fragen verhandelt werden.

„Das Schöne ist, man ist gar nicht so festgelegt", sagt Uta Wessel, Berufsschullehrerin für Justizfachangestellte an der Kaufmännischen Schule Stuttgart-Nord. Ob mit ein bisschen mehr Aufregung am Strafgericht oder schön übersichtlich auf dem Grundbuchamt: Je nach Vorliebe können die Nachwuchskräfte wählen.

Franziska Mas Marques lernt als Justizsekretäranwärterin alle sechs Wochen die Arbeit in einer neuen Abteilung kennen. Wie liest man Verfügungen und setzt sie um? Wie führt man in einer Gerichtssitzung Protokoll? Welche Fristen müssen in diesem Fall beachtet werden? Besonders gefällt ihr die Arbeit bei der Staatsanwaltschaft. Am Gericht hat man es aber nicht nur mit Vorschriften und Regeln zu tun, es geht vor allem um komplexe menschliche Biografien. „Manchmal berühren einen die Fälle auch persönlich", sagt Mas Marques. Denn jede noch so unscheinbare Akte erzählt eine Geschichte. „Dann nimmt man die Arbeit auch schon mal gedanklich mit nach Hause."

Nach der mittleren Reife hat Mas Marques zunächst als Assistentin der Geschäftsführung in einem Theater gearbeitet. Als sie eine Tochter bekam, suchte sie nach einer sichereren und familienfreundlichen Stelle. „Mir war Gerechtigkeit schon immer sehr wichtig", erklärt sie, und so war der Tipp einer Bekannten, es als Justizsekretärin zu versuchen, genau das Richtige für sie. „Wenn man Kinder hat, muss man ja auch gut organisiert und strukturiert sein."

Von Justizsekretärsanwärtern wird schon im mehrstufigen Auswahlverfahren einiges verlangt. Deshalb ist zum Beispiel die Besetzung der 150 Ausbildungsstellen in Berlin nicht ganz einfach, obwohl es jährlich 800 bis 1000 Bewerber gibt, sagt Nikolai Zacharias, richterlicher Dezernent des Referats Aus- und Fortbildungen beim Präsidenten des Berliner Kammergerichts.

Manche fallen schon bei der Bewerbung über die zentrale Plattform heraus, andere beim zweiten Test, der sowohl kognitiv-intellektuelle als auch soziale Fähigkeiten, gutes Deutsch und die Fähigkeit zum Multitasking erfasst. „Am Deutschtest mit dem Lückendiktat scheitern leider viele", erklärt Zacharias.

Im Arbeitsalltag aber muss der Umgang mit juristischen Texten problemlos von der Hand gehen. Wenn die Justizfachangestellten oder -sekretäre im Auftrag von Richtern zum Beispiel Urteile abfassen und diese dann rechtskräftig werden, sind sie dafür verantwortlich, dass keine inhaltlichen Fehler passieren.

Der Mensch im Mittelpunkt

Wer ratsuchenden Bürgern Auskunft geben soll, muss außerdem kompetent, freundlich und hilfsbereit sein. „Menschen, die mit einem Gericht zu tun haben, sind häufig verunsichert und überfordert von dem Prozedere", betont Berufsschullehrerin Wessel. „Da punkten auch ältere Berufsanfänger in der Ausbildung, denn sie haben mehr Lebenserfahrung." In ihrem Unterricht sitzt neben der 17-jährigen Realschulabsolventin auch mal eine 50-Jährige, die sich nach der Familienphase beruflich umorientiert hat.

Neben Datenschutz im elektronischen Rechtsverkehr werden künftig auch interkulturelle Kompetenzen und eine serviceorientierte Kommunikation mit Bürgerinnen und Bürgern zunehmend wichtig, wie auch Martin Elsner vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) erklärt.

„Für mich hat sich im Laufe der Ausbildung viel sortiert", sagt Franziska Mas Marques. Vorher habe sie Gerichtsurteile oft nicht nachvollziehen können, aber jetzt verstehe sie die Entscheidungen, auch, weil sie die einzelnen Verfahrensschritte kennengelernt hat. Und damit diese Verfahrensschritte überhaupt gemacht werden können, kommt sie jeden Tag zur Arbeit. Oder wie es die Berufsschullehrerin Uta Wessel lakonisch zusammenfasst: „Gesetze ohne Rechtspflege sind sinnlos."

Marina Uelsmann

AUSBILDUNGSVERGÜTUNG

Justizfachangestellte: Azubis werden nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit (BA) nach dem Tarif im öffentlichen Dienst bezahlt. Sie erhalten seit diesem Jahr eine monatliche Bruttovergütung von 1037 Euro im ersten Ausbildungsjahr, die bis zum dritten Jahr stufenweise auf 1141 Euro ansteigt.

Justizsekretäre: Hier fällt die Vergütung etwas höher aus. BA-Angaben zufolge beträgt der monatliche Anwärtergrundbetrag für Beamte im mittleren Dienst bei Landesbehörden je nach Bundesland zwischen 1209 und 1328 Euro brutto pro Monat.





Komplexe Probleme kreativ lösen: Die Methode „Design Thinking“ erfreut sich großer Beliebtheit. Foto: Adobe Stock/ REDPIXEL

Denken wie ein Designer

Neue Herangehensweise soll innovative und kreative Ideen herauskitzeln

Die Digitalisierung der Arbeitswelt bringt immer wieder Trends hervor, die unter das Stichwort „New Work“ (Neues Arbeiten) fallen. Einer davon ist „Design Thinking“, bei dem es darum geht, Denkweisen aus gestalterischen Berufen zu übernehmen, mit dem Ziel, systematisch kreative Ideen und innovative Produkte zu produzieren.

Inwiefern denken Designer aber anders? An der School of Design Thinking im Hasso-Plattner-Institut in Potsdam wird daran geforscht. Leiter Prof. Uli Weinberg sieht zwei wesentliche Gründe: Erstens hätten Designer sich schon immer mit Produkten und Services beschäftigt, indem sie den Menschen in den Fokus rücken. Zweitens würden Designer mit Prototypen gearbeitet und diese mit Nutzern testen. Ihr Arbeitsprozess liefe also nicht geradlinig, sondern in „iterativen Schleifen“ ab. Dabei wären Fehler zulässig und sogar zielführend, um Schwächen noch vor den Produktionsphase auszumerzen. Bei der Entwicklung von Lösungen nutzen Designer außerdem nicht nur Sprache und Zahlen, sondern auch andere Hirnkapazitäten.

Auf diesen Ansätzen baut laut Weinberg das Design Thinking auf. So eignet es sich für alle, die mit Fragen der digitalen Transformation beschäftigt sind. Für sie beginnt mit Design Thinking eine Auseinandersetzung damit, wie die eigenen Arbeitsräume Kreativität und

> „Designer setzen ihre Prototypen dem Praxistest mit den Nutzern aus

Zusammenarbeit im Team begünstigen statt versperren, und wie Teamerfolg über Einzelleistungen gestellt werden kann. Aber auch damit, wie Produkte entwickelt werden, die Nutzer wirklich brauchen.

Heute wird Design Thinking in zahlreichen deutschen Konzernen und Start-ups angewendet, um komplexe Probleme kreativ zu lösen. Dabei hilft zum Beispiel die Berliner Management-Trainerin Jessica Di Bella. In ihren Workshops bringt sie Geschäftsleuten Innovationstechniken bei. hr Design-Thinking-Prozess folgt verschiedenen Phasen. Er beginnt mit dem Verstehen und Beobachten der Nutzer sowie deren Problemen und Bedürfnissen. Aus den gewonnenen Erkenntnissen werden Ideen generiert, von denen manche zur Entwicklung eines Prototyps führen. Dieser wird immer wieder mit den Nutzern selbst getestet und verbessert, um das ideale Produkt oder die ideale Dienstleistung zu schaffen. Inspiration dafür könne und dürfe von überall hergenommen werden.

Nachteile sieht Di Bella in der Methode des Design Thinking selbst nicht. Dennoch braucht es nach der Anwendung immer eine Wirtschaftlichkeitsanalyse. Für den Prozess selbst müssen Zeit und Ressourcen investiert werden: „Man braucht ein Commitment des Managements, und es müssen mindestens zwei Tage und ein Team mit vier bis sechs Leuten bereitgestellt werden, um sinnvoll arbeiten zu können.“

Design Thinking hat aber nicht nur Verfechter. Das universelle Problemlösungsversprechen stößt manchen auf, vor allem aus dem Designbereich selbst, erklärt Tim Seitz, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Berlin. Er hat Design Thinking soziologisch untersucht und unterscheidet es als Methode von einer allgemeinen Designer-Denkweise. Er weist darauf hin, dass Design Thinking im Rahmen von klar abgegrenzten Workshops stattfinde und nicht jedes Problem sich unbedingt dafür anbiete.

Es müsse zuerst mal klar werden, ob der eigene Bereich überhaupt Innovationsnot hat. Auch im Verständnis von Problemen sollte Klarheit herrschen, da sie sonst soweit vereinfacht würden, bis sie leicht gelöst werden können.

Design Thinking verspreche eine schöpferische, spielerische und hierarchiefreie neue Arbeitskultur. Dass bald alle nur noch schöpferisch arbeiten,

> „Ein Risiko ist, dass Probleme unzulässig vereinfacht werden

könne man aber nicht erwarten. Dennoch sieht Seitz das, was als „Neues Arbeiten“ diskutiert wird, im Design Thinking „ein Stück weit verwirklicht“.

Frederic Vosseberg

PORTAL FÜR AUSBILDER

Azubis offen zuhören

Leitfaden für Konfliktgespräche

Wenn es Probleme mit enem Azubi gibt, sollten Ausbilder die richtigen Methoden kennen, ein Konfliktgespräch zu führen. Dabei gibt es vier Phasen, skizziert die Plattform „foraus.de“ (Forum für AusbilderInnen) des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB).

Im ersten Schritt sollte das Problem möglichst genau und anhand konkreter Beispiele dargestellt werden. Allgemein gilt: sachlich und wertschätzend bleiben. Danach versuchen Ausbilder und Azubi gemeinsam den Ursachen auf den Grund zu gehen. Betreuer sollten sich unvoreingenommen anhören, welche Begründung der Azubi für sein Verhalten vorbringt. In Phase drei sucht man zusammen Lösungen. Ausbilder sollten Ideen des Schützlings nicht per se ablehnen. Geht es aber um Regelverstöße, ist eine klare Ansage geboten. Es kann helfen, einen „Vertrag“ abzuschließen, um für Verbindlichkeit zu sorgen. Später wird der Erfolg überprüft. Je nachdem, sollten Ausbilder an weitere Konsequenzen oder ein Lob denken. Ganz wichtig: Ein Konfliktgespräch sollte in Ruhe, mit ausreichend Zeit und in Privatsphäre stattfinden – am besten unter vier Augen. (dpa)



Konfliktgespräche zwischen Azubi und Ausbilder müssen konstruktiv sein. Foto: Racle Fotodesign

STELLENANGEBOTE

▶ KAUFMÄNNISCHE BERUFE

Prof. Dr. B. Hünermann und Partner GbR Nuklearmedizinische Berufsausübungsgemeinschaft
Danziger Str. 20, 50858 Köln-Weiden

Wir suchen für das Schreibbüro unserer Praxis eine

Phonotypistin
(Schreibkraft) (w/m/d)

in Vollzeit
(Home-Office nicht möglich)

med. Kenntnisse sind nicht zwingend erforderlich.

Schriftliche Bewerbungen erbeten an:

Prof. Dr. B. Hünermann
E-Mail:
info@huenermann-und-partner.de

Bürokauffrau/-mann (m/w/d) oder Rechtsanwaltsfachangestellte/r (m/w/d) o.ä. Qualifikation mit mehrjähriger Berufserfahrung von Immobilienverwaltung zur Unterstützung in Teilzeit, vormittags, gesucht. Das Aufgabengebiet umfasst die vorrangig telefonische Korrespondenz mit Mietern und Handwerkern; Bearbeitung von Mietrechts- und Versicherungsschadens-Fällen; Organisation von Instandhaltungsmaßnahmen; allgemeine Sekretariatsfunktionen. Gute MS-Office-Kenntnisse sind Voraussetzung. Idealerweise Kenntnis in WODIS Sigma. Ihre aussagefähige Bewerbung senden Sie bitte an Hrch. Lennartz GmbH Hauptstr. 111, 51503 Rösrath oder gerne per e-mail an: Marion.Dettori@hrch-lennartz.de .

Steuerfachangestellte/ Steuerfachwirt/ Bilanzbuchhalter (m/w/d) Vollzeit, Teilzeit zur Ergänzung unseres netten Teams gesucht. Ihr Aufgabenbereich: Finanzbuchhaltung, Lohnbuchhaltung, Jahresabschlüsse,Steuererklärungen.KLEINER Steuerberatungsgesellschaft mbH, Bachemer Str. 49, 50354 Hürth, bewerbung@kleiner-steuerberatung.de

Familiäres Ingenieurbüro in der Kölner Südstadt sucht strukturierte Büroassistenz/in in Teilzeit. Wir planen Instandsetzungen von Bau- und Restaurierungsprojekten in ganz Nordrhein-Westfalen bis Bayern. Ein faires Miteinander und die beste Lösungsfindung und -umsetzung für unsere Kunden sind unser Anspruch. Haben Sie Interesse sich hier einzubringen? Zur Verstärkung suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Büroassistenten in Teilzeit (w/m/d). Sind Sie bereit für eigenverantwortlich, strukturiertes Arbeiten, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. hutt@denkmalplanung.de, 0221-25972558. Ihre Sarah Hutt

Steuerfachangestellte/r für 30 - 40 Wochenstunden zur selbständigen Bearbeitung eines eigenen Mandantenstamms mit Fibu, Lohn und Jahresabschlüssen zur Verstärkung unseres Kölner Teams sofort oder zum nächstmöglichen Termin gesucht. Einen Fortbildungswunsch zum/zur Steuerfachwirt/in würden wir sehr begrüßen und fördern. Wir bieten ein sehr gutes Betriebsklima in einem fachlich kompetenten Team und eine überdurchschnittliche Vergütung bei 13 Gehältern. Bei Interesse freuen wir uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an: info@kanzlei-baum.de oder per Post an: Baum & Partner, Rather Mauspfad 61, 51107 Köln

Assistent/in der Geschäftsführung als Teilzeitkraft für allgemeine Bürotätigkeiten in einem Immobilienunternehmen in Köln-Wahn gesucht. Schreiben nach Diktat wünschenswert. Bewerbungen bitte an: info@hillebrand-gruppe.de

Bürokauffrau, -mann zur Unterstützung bei der Erstellung von Finanzbuchhaltungen zum nächstmöglichen Termin gesucht. Wie bieten einen sicheren und sehr modernen Arbeitsplatz in Köln-Rath. Bei Interesse begleiten wir gerne eine Umschulung zur/ zum Steuerfachangestellte(n). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an: info@kanzlei-baum.de oder per Post an: Baum & Partner, Rather Mauspfad 61, 51107 Köln.

Bürokraft (m/w/d) in Teilzeit (16 h/Woche) für Rechtsanwaltbüro in Köln-Sülz gesucht. Sehr gute PC-Kenntnisse Voraussetzung. Grundkenntnisse in BH und Erfahrung im RA-Büro erwünscht, aber keine Bedingung. Einsatzbereitschaft und selbständiges Arbeiten wird vorausgesetzt. Aussagekräftige Bewerbungen bitte per mail an megansplace@gmx.de

▶ TECHNISCHE BERUFE / IT-BERUFE

STADT ERFTSTADT Die Bürgermeisterin

Die Stadt Erftstadt sucht zur Verstärkung ihres Teams zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine/n engagierte/n Architekt/in, Diplom-Ingenieur/in (Bachelor/Master) mit Berufserfahrung für die Bearbeitung anspruchsvoller und nicht alltäglicher Projekte (m/w/d)

für den Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft.

Es handelt sich hierbei um eine unbefristete Stelle. Die Vergütung erfolgt bis Entgeltgruppe 11 TVöD.

Die vollständige Stellenausschreibung, die notwendigen Voraussetzungen sowie die Bewerbungsfrist können Sie unter http://www.downloads-erftstadt.de/stellenausschreibungen einsehen.

STADT ERFTSTADT Die Bürgermeisterin

Im städtischen Eigenbetrieb Stadtwerke sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stellen zu besetzen:

2 Techniker*innen im Tiefbau, Rohrnetzmeister*innen oder vergleichbare Ausbildung, technische Sachbearbeiter*innen mit Erfahrung in der Wasserversorgung (m/w/d)

Es handelt sich hierbei um eine unbefristete Stelle. Die Vergütung erfolgt bis Entgeltgruppe 9a TVöD.

Die vollständige Stellenausschreibung, die notwendigen Voraussetzungen sowie die Bewerbungsfrist können Sie unter http://www.downloads-erftstadt.de/stellenausschreibungen einsehen.

▶ TECHNISCHE BERUFE / IT-BERUFE



Willkommen, Du passt zu uns.
Als Trainer (w/m/d) in Köln.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir Dich als Trainer (w/m/d) für die Fahrzeugtechnik oder Infrastruktur für DB Training, Learning & Consulting am Standort in Köln.

Als Trainer für Fahrzeugtechnik ...
... bist Du Fachexperte mit einer technischen Ausbildung, der eigene Erfahrungen aus Deiner Tätigkeit in den Seminarraum bringen möchte.

Als Trainer für Infrastruktur ...
... bist Du Fachexperte, der aus unterschiedlichen Gewerken kommt – z.B. aus der E-Technik, IT/TK-Technik, Leit- und Sicherungstechnik, Bautechnik oder aus dem Gleisbau/Oberbau/KIB und willst Dein Fachwissen mit anderen teilen.

Jetzt bewerben: **deutschebahn.com/trainer-koeln**

▶ HANDWERK / GEWERBE

Malermeister (m/w/d) in Vollzeit für die Beratung und Betreuung unserer Kunden, Angebotserstellung einschließlich Kalkulation und Rechnungserstellung sowie die Vor- und Nachbereitung der Baustellen gesucht. In unsere firmenspezifische Software arbeiten wir Sie umfassend ein, die gängigen MS-Office-Programme beherrschen Sie einwandfrei. Mehrjährige Berufserfahrung sowie der Führerschein Klasse B sind Voraussetzung, Erfahrung im Büro eines Malerbetriebs ist wünschenswert. Schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit, Flexibilität, Engagement, Belastbarkeit und eine selbständige Arbeitsweise runden Ihr Profil ab. Wir freuen uns auf Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermins an stewe Dienstleistungen GmbH, Auf dem Großstück 2-4, 51580 Reichshof.

Bauleiter (m/w/d) im Gerüstbau. Sie sind Gerüstbauer und trauen sich die Aufgabe als Bauleiter zu: selbstständige, organisatorische und technische Baustellenleitung bis hin zur Abnahme und Koordination der Gerüstbauarbeiten, Leistung-und Qualitätskontrolle, Termin- und Kostenüberwachung, Personaleinsatzplanung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen. Melik GmbH Gerüstbau, Rudi-Jaehne-Str. 9, 50769 Köln, melik-geruestbau@t-online de.

Gebäudereiniger/Hausmeister (m/w/d) Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Dich, ab sofort für den Kreis Hürth und Köln einen Gebäudereiniger/Hausmeister (m/w/d) in VZ für die Glas- und Flächenreinigung sowie Treppenhausreinigung und Hausmeistertätigkeit, mit Führerschein und Fahrpraxis. Schriftliche oder telefonische Bewerbung an B&B Gebäudeservice GmbH, Heinrich-Hoerle-Str. 2, 50354 Hürth, 02233/981100.

Reinigungskräfte (m/w/d) Wir suchen Dich, das Team von der Gebäudeservice GmbH in Hürth, zur Unterstützung ab sofort im Bereich Raumpflege für Büros und Treppenhäuser im Raum Köln sowie im Rhein-Erft-Kreis auf Teilzeitbasis ca. 25-30 Stunden mit Führerschein, Firmenwagen vorhanden. Schriftliche Bewerbung an B&B Gebäudeservice GmbH, Heinrich-Hoerle-Str. 2, 50354 Hürth, 02233/981100.

Glasergeselle m/w/d gesucht. Mitarbeiter/in mit technischem Verständnis und Führerschein ganz dringend zur Verstärkung unseres Teams gesucht. Tätigkeitsfeld Montagen von Duschabtrennungen, Glasanlagen, Glasbearbeitung und Reparaturen. Glas Birk Junior, Vitalisstrasse 236, 50827 Köln Tel. 02 21/5 46 22 00 info@glasbirkjunior.de

Motivierter Landschaftsgärtner/in in Vollzeit gesucht, auch angelernt mit entsprechender Erfahrung und Führerschein per sofort oder nach Vereinbarung. Aussagefähige Bewerbung bitte per Mail an: top.bewerbung@gmx.de.

Schleifer, Polierer (m/w/d) gesucht, Räke Hifi Vertrieb GmbH, ✆(0 22 02) 3 10 46, transrotorhifi@t-online.de.

Glasermeister (m/w/d) in Dauerstellung gesucht, ✆(01 70) 9 13 04 94.

Bäcker (m/w/d) gerne mit Erfahrung gesucht. www.baeckerei-newzella.de ✆(02 21) 9 79 34 64

YOURJOB Auf **yourjob.de** finden Sie viele weitere aktuelle Stellenanzeigen online.
Infos zur Anzeigenschaltung unter 0221/224 22 20 oder yourjob@dumont.de

Bauleiter Hochbau (m/w/d) Bauingenieur / Techniker
Bonafide Immobilien GmbH
Eschweiler Job-ID: 14554917

Bauleiter (LP 6–8) (w/m/d)
Brechtel Architekten PartG mbB
Köln Job-ID: 14554918

Teamassistenz (m/w/d) ab 24h pro Woche
eickhoff kommunikation GmbH
Köln Job-ID: 14554922

Verwaltungsangestellter (w/m/d)
Freiwillige soziale Dienste im Erzbistum Köln e. V.
Köln Job-ID: 14554919

Werkzeug- / Feinwerkmechaniker (m/w/d)
Heinz-Kück Präzisionswerkzeuge GmbH
Niederkassel Job-ID: 14554923

Servicetechniker (m/w/d)
Markem-Imaje GmbH
Köln Job-ID: 14554920

Um weitere Details der Stellenangebote zu sehen, geben Sie einfach die Job-ID auf der **yourjob.de**-Startseite ein.

▶ MEDIZINISCHE BERUFE / SOZIALBERUFE

Wesseling:MFA in Voll/Teilzeit gesucht
Praxis für Orthopädie und Unfallchirurgie Wesseling sucht für sofort oder später med.Fachangestellte/Arzthelferin, auch fachfremd in Voll-oderTeilzeit.Übertarifliche Bezahlung und volles 13. Monatsgehalt.Kurze schriftliche Bewerbung bitte an DrSchädel/Laufenberg/DrKraushaar,Westring14,50389 Wesseling oder per Mail

MFA für Kardiologische/Angiologische Praxis in 1x Vollzeit gesucht Wir sind eine moderne Kardiologische / Angiologische Praxis in Köln/Poll und legen Wert auf eine qualifizierte und sympatische Betreuung für unsere Patienten. Freuen Sie sich auf eine gute u. strukturierte Praxis. Wir suchen ab sofort zur Verstärkung unseres Teams eine Freundliche, zuverlässige und engagierte Fachkraft für den Funktionsbereich (EKGs, Labor, Rö. Usw.) Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung MVZ Dr. Gysan / Dr. Heinzler / Dr. May, Rolshover Straße 526, 51105 Köln Oder info@gesundesherz.de

Hausärztliche Gemeinschaftspraxis in Nippes sucht neue(n) Mitarbeiter/in als MFA- Vollkraft (vormittags und 2-3 Nachmittage) ab sofort in verantwortlicher Position in aufgeschlossenem Team mit vielfältiger Aufgabenstellung (Software Turbomed) . Schriftliche Bewerbungsunterlagen an: lueni@netcologne.de. Website: aerzte-nippes.de

Arzthelfer(in) gesucht in VZ oder TZ für Allgemeinarztpraxis, Dr. med. Jean-Francois Steinbach, Auf der Ruhr 21, in 50999 Köln-Weiss. Tel.: 02236-62828.

Psychologische/r Psychotherapeut/in - Praxis in Aachen bietet flexible Festanstellung. Gehalt ist verhandelbar. Ab Januar 2021. Fragen dazu gerne: 01 60/95 48 22 57

Zahnärzte im Bazaar suchen ZFA für Rezeption und/oder Assistenz in Voll- oder Teilzeit im Herzen von Köln. info@zahnarzt-im-bazaar.de.

▶ GASTRONOMIE / HOTELGEWERBE

Marienburger Sport-Club 1920 e.V., Tennis- und Hockeyverein im Kölner Süden mit ca. 1700 Mitgliedern, sucht für seine Clubgastronomie einen neuen Pächter (m/w/d) ab dem 01.01.2021. Bewerbungen bitte an den Marienburger Sport-Club 1920 e.V., Schillingsrotter Str. 99, 50996 Köln oder per E-Mail an: sekretariat@msc-koeln.de

▶ REINIGUNGS- / HAUS- / BETREUUNGSPERSONAL

Putzfrau ab sofort nach Köln Lindenthal gesucht. ✆(02 21) 46 35 03

Themenseiten online. Nutzen Sie auch unsere attraktiven Themenseiten im Internet. www.ksta.de, www.rundschau-online.de und www.express.de.

▶ DIENSTLEISTUNG SONSTIGES

ERZBISTUM KÖLN

Das Erzbistum Köln als Schulträger von 32 staatlich genehmigten Ersatzschulen in Freier Trägerschaft sucht wegen Ruhestands der Stelleninhaber zum 01.08.2021 für folgende Schulen **jeweils** eine/n

stellv. Schulleiter/in (m/w/d)
(Bes.-Gr. A 15 bzw. EG 15 TV-L zzgl. Amtszulage):

Erzb. Ursulinenschule in Köln
z.Zt. 4-zügiges Gymnasium für Mädchen mit koedukativer Oberstufe (ca. 900 Schüler/innen)
Details vgl. www.ursulinengymnasium-koeln.de

Erzb. St. Joseph-Gymnasium in Rheinbach
z.Zt. 5-zügiges Gymnasium für Jungen und Mädchen mit Bi-Edukation in der Sek.-St. I (ca. 1.000 Schüler/innen)
Details vgl. www.sjg-rheinbach.de

Aktive Zugehörigkeit zur kath. Kirche und persönliches Eintreten für die Erziehungs- und Bildungsziele einer kath. Schule sind für Sie selbstverständlich. Sie wollen als engagierte Persönlichkeit Schule zukunftsfähig mitgestalten und verfügen über Fachkompetenz, Motivationsgeschick, Teamfähigkeit und möglichst auch Führungs- und Leitungserfahrung. Laufbahnrechtlich erforderlich sind die für die Stellen notwendige Lehrbefähigung sowie eine Mindestdienstzeit von 4 Jahren seit Verbeamtung auf Lebenszeit (bei Angestellten analoge Berechnung).

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, dienstliche Beurteilungen und pfarramtliche Referenz) und der Angabe, auf welche Stelle(n) die Bewerbung erfolgt, **bis zum 18.12.2020** an:

Erzbischöfliches Generalvikariat Köln
Hauptabteilung Schule/Hochschule
Postfach, 50606 Köln
z. Hd. Frau Hildegard Dreiner, Tel. 0221 / 1642-3742 (St. Joseph-Gymnasium)
z. Hd. Herrn Alfred Schwanke, Tel. 0221 / 1642-3756 (Ursulinenschule)

www.erzbistum-koeln.de

J. & R. Kalscheuer Bewachungsunternehmen sucht zur Verstärkung seines Teams zum nächstmöglichen Zeitpunkt zuverlässige Sicherheitsmitarbeiter/in in Vollzeit/Teilzeit und auf Aushilfsbasis im Kölner Zentrum. 0221/9257920 ab 23.11.2020 ab 08.30 Uhr

▶ MINI- UND NEBENJOBS

Fahrer (m/w/d) für den Botendienst von Dental- Labor in Lindenthal auf 450,-€-Basis gesucht, ✆(02 21) 2 77 81 60, info@sips-dental-labor.de

SSBK STADTSPORTBUND KÖLN FÜR DEN SPORT VOR ORT!

Tel.: 0221 / 92 13 00-20
www.sportinkoeln.de

▶ WEITERE ANGEBOTE / SAMMELANGEBOTE

kalaydo.de kalaydo.de präsentiert diese und weitere Stellenanzeigen online. Infos zur Anzeigenschaltung unter 0221 888 23 135.

Mitarbeitender (m/w/d) in der Finanzbuchhaltung
ev-angel-isch gGmbH
Köln kalaydo-Code: a9d321ec

Pädag. Fachkraft (m/w/d) für Koordination gebund. Ganztag
ev-angel-isch gGmbH
Köln kalaydo-Code: ka272126

Unternehmens- / Existenzgründungsberater (m/w/d)
RBZ Rheinisches Bildungszentrum Köln gGmbH
Köln kalaydo-Code: ka280180

Abteilungsleiter für Abteilung Zubehör (m/w/d)
Schley's Blumenparadies Ratingen GmbH & Co. KG
Ratingen kalaydo-Code: ka274763

Verkaufsgärtner (m/w/d)
Schley's Blumenparadies Ratingen GmbH & Co. KG
Kreis Mettmann kalaydo-Code: ka274766

Mitarbeiter für Steuerberatungskanzlei (m/w/d)
Steuerkanzlei Ulrich K. Schaller
Kerpen kalaydo-Code: a84e1baa

Gesundheits- und Krankenpfleger (w/m/d)
Via Mentis Klinik für Psychosomatische Medizin
Düsseldorf kalaydo-Code: ab324efa

Küchenhilfe (w/m/d)
Via Mentis Klinik für Psychosomatische Medizin
Düsseldorf kalaydo-Code: ab17a883

Für Details der Stellenangebote geben Sie einfach den Code auf der kalaydo.de-Startseite ein oder nutzen Sie den nebenstehenden QR-Code.

▶ ARBEITSANGEBOTE

Schreinergeselle, Schlossergeselle oder Helfer (m/w/d) mit Führerschein Klasse III Vollzeit per sofort gesucht für Montagen und Kleinreparaturen im Handwerksbetrieb Köln Nord. Die Bewerbungen bitte an: info@wesselinkgmbh.de oder telefonisch unter 01 70/5 70 70 93.

Putzfee f. Privathaushalt Wir suchen eine Haushaltshilfe mit Festanstellung für unser Haus im Kölner Süden, selbst. Orga. des gesamten Haushaltes, 30 St./Woche, info@qvadrat.com. 01 63 /3 53 51 08

Reinigungshilfe weibl., ehrlich, zuverlässig, seriös, deutsch sprechend, für gepflegten Haushalt in Junkersdorf ab sofort gesucht. ✉ 214000289620 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Fantasievolle Damen für Erotik-Hotline gesucht. Infos unter: 02 21-9 64 46 42 17.

Gärtner auf 450 €-Basis in Köln Hahnwald gesucht Tel.: 0162-9125995.

STELLENGESUCHE

▶ KAUFMÄNNISCHE BERUFE

Versicherungskaufmann (52J), tätig im Servicemanagement sucht neue Herausforderung im Innendienst. mhgjaeger@gmx.de

Vielseitige Finanzbuchhalterin, gut organisiert, langjährige Erfahrung, sucht neue Herausforderung im Raum Köln. E-Mail: topjob17@web.de

Suche Minijob als Heimarbeitsplatz, Tel. 0179/6985399

▶ HANDWERK / GEWERBE

Rentner/Bäcker, und viele Jahre Fachberater hat noch Lust , und sucht Helferjob vieler Art ✆(01 76) 96 62 04 35.

Rentner sucht Trockenbau, Fliesen, Malerarbeiten, Laminat in Teilzeit. ✆(01 76) 56 74 85 16



▶ DIENSTLEISTUNGSBERUFE

Putzstelle gesucht (Nachmittags oder Wochenende) in Köln ✆(01 76) 68 90 50 49

Zuverlässige Frau sucht Putzstelle, 0151/63151858

Putzstelle gesucht, ✆(01 78) 1 15 63 63.

▶ VERTRIEB

Dipl. Kfm. D, E, F, Sp W.u.S. Über 20 Jahre Vertriebserfahrung, hoch motiviert und leistungsbereit sucht neue Aufgabe. Tel. 0176 517 95 820.

ARBEITSGESUCHE

▶ HANDWERK / GEWERBE

Fliesenarbeiten, Reparaturen, sofort, günstiger Festpreis. Fliesen Stodden. 0170/9873494

Entrümpelungen, besenrein, günstig unter Tel. 01 72/8 96 12 22.

Gartenarbeiten Rückschnitt von Hecken, Bäumen und Sträuchern zum Festpreis. 02 21/68 62 98.

Bäume fällen, Gartenpflege. 0 22 33/92 22 90.

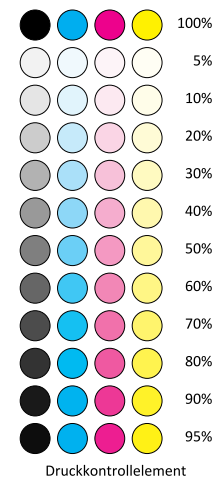
Baumfällungen, Fa. Mühlenz Service 0221/5 80 17 43.

Entrümplungen, besenrein, 0 22 34/ 69 04 58.

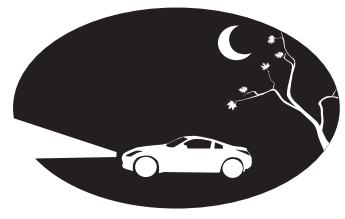
▶ SONSTIGES

Hausverwaltung übernehme ich für Sie mit fachlicher Kompetenz und Beachtung der Wertsicherung. Lassen sie sich kostenlos beraten. Peter Houbois Immobilien IVD. Tel: 0221/2766677, www.houbois-immobilien.de.

Psychologische Beratung- u. Tiefenentspannung. www.die-private-sprechstunde.de



Wann kommt die Zeitung in den Briefkasten?



Jede Nacht sind **Menschen** unterwegs. Sie sorgen dafür, dass Sie Ihre Zeitung morgens im Briefkasten haben. In der **Dunkelheit** sind Austrägerinnen und Austräger nur **schwer zu sehen.** Bitte achten Sie darauf, wenn Sie nachts mit dem **Auto** unterwegs sind.

Vielen Dank!

BG ETEM
Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse

www.bgetem.de

RUND 16400 BAHNÜBERGÄNGE...

... gibt es in Deutschland. Immer wieder kommt es zu Unfällen. Dabei ist die Regel simpel: Ob Auto, Fußgänger oder Fahrrad – die Bahn hat Vorfahrt

Für Asphalt und Schotter

Unterwegs mit einem Gravelbike, einem sportlichen Allrounder mit Rennlenker und Profilreifen





Schnell auf der Straße, tauglich auf Waldwegen: Das Rose Backroad AL GRX RX600 ist ein Gravelbike mit eigens konzipierter Schaltung. Foto: Weißenborn/dpa-tmn

Gravelbikes, das sind die Rennräder fürs Grobe und neben den E-Bikes das Boomsegment der Radlerwelt. Kaum ein Hersteller ohne Gravelbike im Programm. Der Anspruch an die Räder mit Rennlenker und Profilreifen ist hoch: Einen Einsatzzweck, dem sie nicht gewachsen sind, gebe es kaum, sagen die Hersteller. Wir haben das anhand des Modells Backroad AL GRX RX600 vom Hersteller Rose überprüft.

Einsatzzweck: „Gravel" bedeutet „Schotter". Anders als ein Rennrad mit schmalen Reifen komme unser Test-Bike auf Schotter- und Waldwegen, aber auch schlechten Fahrradwegen und Singletrails gut zurecht, sagt Linus Hartung aus Roses Marketing-Abteilung. Zugleich aber sei es auf höhere Geschwindigkeiten auf der Straße ausgelegt. Dazu besitzt es eine Rahmengeometrie wie ein Endurance- oder Marathon-Rennrad – so werden die weniger kompromisslosen Trainingsrennräder für ambitionierte Hobbysportler oft genannt.

Zu den typischen Kunden zählen Hartung zufolge Rennradfahrer, die sich in den Offroad-Bereich vorwagen, Mountainbiker, die in den Endurance-Bereich möchten oder Einsteiger, die das Graveln für sich entdecken. Anders als bei einem Rennrad sei der Radler „an nichts gebunden", sagt Hartung. „Das erklärt den Erfolg."

Technik: Gravelbikes sind vom Rennrad her gedacht, doch man sitzt aufrechter als auf einem Profi-Flitzer. Die unteren Bögen des Rennlenkers sind hier leicht ausgestellt – Fachjargon: Flare. Je mehr Flare, so Hartung, desto besser könne man mit abgewinkeltem Handgelenk und breiter ausgestellten Armen Schläge auf ruppigerem Grund abfedern. Der Steuerwinkel zwischen Steuerkopf und Untergrund beträgt 70 Grad und ist damit flacher als bei einem Rennrad. „So fährt man ruhiger, vor allem im Gelände", sagt Hartung. Auch der etwas gelängte Radstand, der bei Mountainbikes in der Regel noch länger ist, wirkt beruhigend.

Herzstück aber sind die recht breiten Reifen. Auf den 28-Zoll-Alu-Laufrädern vom Schweizer Zulieferer DT Swiss sind 40-Millimeter-Mäntel montiert. „Der ganze Komfort wird durch die Reifen generiert", sagt Hartung. Denn Federgabeln und Rahmendämpfung fehlen bei unserem Modell genauso wie Dämpfungselemente an Sattel oder Vorbau, wie man sie duchaus an manchen Gravelbikes findet. Allenfalls die Vollcarbongabel wirkt subtil komfortsteigernd. Wie für die Gattung üblich, kommen Scheibenbremsen zum Einsatz. Hier sind es 160-Millimeter Shimano-Discs.

Noch vor Kurzem wurden an Gravelbikes fast nur Rennradschaltungen montiert. Hier indes ist mit der Shimano GRX die erste speziell für Gravel konzipierte Gruppe verbaut. Es gibt sie in mehreren Ausführungen, mechanisch und elektronisch mit einem oder zwei Kettenblättern vorn für feinere Sprünge zwischen den Gängen. Am Backroad arbeitet die Variante mit einem Kettenblatt (40 Zähne) und einer Elffach-Kassette. Das kleinste Ritzel hat 11, das größte 42 Zähne.

Integriert ist ein Kettenstabilisator, der mit einem On-Off-Schalter am Schaltwerk bedient wird. Auf „On" soll ein Herausspringen der Kette auf gröberem Terrain verhindert werden. Abgeschaltet fährt sich die Schaltung etwas reibungsloser.

Fahreindruck: Mit nur 9,4 Kilo Gesamtgewicht fährt sich das Backroad mit Alurahmen und Carbongabel leichtfüßig. Zunächst sind wir auf der Straße unterwegs und gehen auf Geschwindigkeit. Kein Problem. Mit der Kette auf dem kleinsten Ritzel ist die Übersetzung so groß, dass die Trittfrequenz sich bei Tempo weit jenseits der 30 nicht zu hektisch anfühlt. Ein Rennrad fährt sich im direkten Vergleich noch luftiger und dank schmalen Reifen widerstandsfreier, aber auch mit dem Rose-Bike zählt man zur schnelleren Sorte. Nur die Abstufung der Gänge könnte feiner sein.

Einen geschotterten Forstweg nimmt das Backroad willig unter die Stollen, bügelt ihn aber nicht ganz so glatt wie ein vollgefedertes Mountainbike. Doch mit Rennradradreifen ginge es hier weit ungemütlicher zu. Spätestens Wurzelwerk zeigt dem Backroad allerdings Grenzen auf. Die Schläge fühlen sich zu hart an, das Vorderrad rutscht rasch seitlich weg. Wird es im groben Terrain richtig steil, wird man früher als auf vielen Mountainbikes aus dem Sattel gezwungen, bald mangelt es an Traktion. Andererseits bieten die 40-Millimeter-Pneus dank des Seitenprofils guten Grip in schnellen Kurven selbst auf staubigen Feldwegen. Trockene sandige Pisten weisen das Rad jedoch ebenfalls in die Schranken. Wer den Luftdruck auf gute zwei Bar senkt, kann Bodenhaftung und Komfort etwas steigern. Auf dem Rad mit dem steifen Rahmen ist das eine willkommene Option, denn Alu wirkt anders als Stahl kaum dämpfend. Gravelbikes aus Stahl sind selten.

Preis: Mit 1799 Euro bietet das Backroad AL GRX RX600 ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. 250 Euro spart, wer zum Einstiegsmodell der Backroad AL-Reihe greift, das mit der etwas schwereren RX400-Gruppe bestückt ist. Preislich dazwischen liegt die Variante mit der 1x11-Apex-Schaltung von Sram.

Fazit: Ein Gravelbike liegt voll im Trend und erweitert das Terrain. Das Rose ist ein ausgereiftes Stück Technik mit Allrounder-Tugenden. Wer im Gelände oder auf der Straße nach sportlichen Höchstleistungen trachtet, sollte allerdings zum Rennrad oder zum Mountainbike greifen.

Stefan Weißenborn

AUSSTATTUNG UND NACHRÜSTMÖGLICHKEITEN

Wie bei Rennrädern üblich, wird das Rose Backroad ohne Pedale ausgeliefert. Einsteiger-Pedalsätze mit Klicksystem gibt es ab gut 40 Euro, wer leichte Carbonpedale möchte, kann aber auch 90 Euro und mehr ausgeben. Wer das Rad aufrüsten will, kann dank vieler Rahmenösen Flaschen- und Schlosshalterungen, Luftpumpe oder Rahmentaschen anbringen. Wer als Berufspendler das Allroad nutzen möchte, kann Schutzbleche an entsprechenden Aufnahmen montieren, sogar an Aufnahmepunkte an der linken Kettenstrebe für einen Ständer wurde gedacht. Und soll es auf Bikepacking-Tour gehen, bietet die Carbongabel drei Anschraubpunkte für Lowrider-Gepäckträger. Alternativ kann man aber gleich zum vorkonfigurierten Backroad Randonneur inklusive Beleuchtung greifen.

NACHRICHTEN

HYGIENE IM AUTO

Desinfektionsmittel erst ausprobieren

Wer den Innenraum des eigenen Autos mit Desinfektionsmitteln reinigen will, sollte an unauffälliger Stelle testen, ob die Mittel die Oberflächen angreifen. Denn Viren abtötende Mittel seien aggressiv, warnt „Auto Bild". Zudem muss das Mittel eine gewisse Zeit lang auf der Oberfläche einwirken. Doch in den meisten Fällen reicht ohnehin ein einfaches Reinigungsmittel, so die Zeitschrift, und verweist auf die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Gereinigt müssen vor allem alle Flächen, die berührt oder angehustet werden können. Beim Carsharing sind feuchte Desinfektionstücher praktisch. (dpa)



Meist reicht ein normales Reinigungsmittel. Foto: Christin Klose/dpa-tmn

TIPPS VOM ADAC

Kurzstrecke meiden und Batterie sauber halten

Autofahrer können etwas dazu beitragen, dass die Autobatterie gerade im Winter fit bleibt. Häufige Kurzstrecken meiden, so der erste Tipp des ADAC. Denn sonst kann der Generator die Batterie nicht ausreichend nachladen. Notfalls kann die Batterie zuhause an ein externes Ladegerät angeschlossen werden. Ferner sollten ohne laufenden Motor Verbraucher wie Radio, Licht oder Lüftung nur kurz genutzt werden. Auch ein Auto, das nicht abgeschlossen ist, kann an der Batterie saugen. Einige Steuergeräte bleiben dann nämlich betriebsbereit. Wichtig ist auch, dass die Batterie sauber bleibt. Autobesitzer sollten sich vergewissern, dass die Verbindung zwischen Batteriepol und Batteriepolklemme nicht schmutzig ist und fest sitzt. Zur Pflege und zum Schutz vor Korrosion lassen sich die Anschlüsse mit Batteriepolfett oder Polspray pflegen. (dpa)

NACH DEM REIFENWECHSEL

Kontrollsystem überprüfen

Wer bei einem Auto mit Reifendruck-Kontrollsystem (RDKS), das seit 2014 in Neuwagen Pflicht ist, die Räder wechselt, muss danach dessen korrekte Funktion im Blick behalten, so der Tüv Süd. Direkte RDKS-Systeme überwachen mit Sensoren Druck und Temperatur direkt im Reifen. Das indirekte RDKS nutzt die Rad-Drehzahlsensoren von Fahrhilfen wie ABS und ESP. Wie die Justierung funktioniert, steht im Bordbuch. (dpa)

SO ERREICHEN SIE UNS

Telefonischer Anzeigenservice:
Tel.: 0221 / 925 864 10
anzeigen.koeln@dumont.de
Online-Portal:
www.KfzMarkt-Rheinland.de

VERKÄUFE

AUDI

A6 Kombi Autom., EZ 2000, 1,8 L, Benziner, 125 PS, 320.500 km, Alu 2fach bereift, abn. AHK, Leder, Temp, grün-met., Scheckheft u. TÜV neu, 1800 €, 02267/2722.

A7 3,0 TDI quattro, EZ 04/2017, 85.900 km, dunkelblaumet., Neupreis ca. 95.000 €, R-Kamera, Einparkhilfe, LED-Scheinwerfer, Spurhalteassistent, uvm, 34.980 €. Garantie,Eintausch,Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272. Autohaus Voiß GmbH & Co. KG

A7 3,0 TDI, EZ 04/2017, 85.900 km, mondscheinblaumet., S-Line, Navi, abn. AHK, 20" Alufelgen, Leder, Sitzheizg. vorne & hinten, uvm, 34.980 €. Garantie,Eintausch,Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272. Autohaus Voiß GmbH & Co. KG

Audi, A200, CDI , Elegance, Diesel, Klimaautomatik, Radio CR, 4 türig, Aluräder, viele Extras, 93 tkm, wegen Krankheit Fahrverbot, 3300,- €, TN 02205/3929.

BMW

118i, EZ 10/12, 85.100 km, 125 kW, weiss, Navi, Xenon, Tempomat, uvm., 12.490 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

123d, EZ 04/2011, 94.800 km , spacegraumet., Navi, eletr. Schiebedach, Leder, Sitzhg., Bi - Xenon, Einparkhilfe, Soundsystem, 10.480 €. Garantie,Eintausch,Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272. Autohaus Voiß GmbH & Co. KG

218i ACTIVE TOURER, 136 PS, EZ 10/2016, 44.186 km, Imperial-blau Brilliant metallic, 6-Stufen-Automatikgetriebe mit Steptronic, Park-Distance-Control (PDC) vorn und hinten, 15.890 Euro. ID: 418412 Autohaus Bäckmann GmbH, Boltersternstr.128, 50735 Köln

320d Automatik, EZ 02/2013, 117.000 km, schwarzmet., Navi, Leder, Sitzheizg., e. Schiebedach, Head-up-Display, abn. AHK., PDC, 19" Alu, 16.980 € Garantie,Eintausch,Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272. Autohaus Voiß GmbH & Co. KG

320i xDrive, EZ 05/2013, 127.000 km, bronzemet., Navi, abn. AHK, e. Schiebedach, Einparkhilfe, Xenon, Sitzhzg., 17" Alufelgen, 14.900 € Garantie,Eintausch,Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272. Autohaus Voiß GmbH & Co. KG

BMW, 218D, met.- grau, 1. Hand, unfallfrei, Klimaaut., AHK, Navi, Automatik, SD, 58 TKM, 110 KW/ 150 PS. Pr. VB 14.750,- €, TÜV 06/21. ✆(02 21) 84 14 60

X1 xDrive 25d, EZ 11/2012, 82.700 km, mineralgraumet., Leder schwarz, Sitzheizung, 8 Gang Automatikgetriebe, Einparkhilfe vorne & hinten, Memory, 16.490 €. Garantie,Eintausch,Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272. Autohaus Voiß GmbH & Co. KG

X1 xDrive 25d, EZ 11/2012, 82.700 km, graumet., M Sportpaket, Abn.Anhängekupplg., e. Panoramaschiebedach, Navi, Standheizung, Xenon, R. Kamera, 16.490 €. Garantie,Eintausch,Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272. Autohaus Voiß GmbH & Co. KG

X1s Drive 18 d, EZ 01/13, 144 Tkm, LED, Navi, Xenon, Sitzhzg., Tempomat, ZV, PDC vorn/hinten, AHK, gepflegter Zustand, 11.750,-€ ✆(01 76) 96 28 53 49

X3 sDrive, EZ 04/2013, 108.000 km, schwarz, Navi, Klimaaut., Xenon, Einparkhilfe, Tempomat, Sportsitze, Sitzheizung, Alufelgen, 12.980 € Garantie,Eintausch,Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272. Autohaus Voiß GmbH & Co. KG

X3 xDrive 35d, EZ 03/2014, 84.900 km, weiß, Leder braun, M-Sportpaket, Navi, HUD, Rückfahrkamera, Panorama-SD, Einparkhilfe, 27.890 €. Garantie,Eintausch,Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272. Autohaus Voiß GmbH & Co. KG

CITROËN

Berlingo 1.6 BlueHDi 130 Club M, EZ 01/20, 2.050 km, weiß, PDC hinten, LED-Tagfahrlicht, Klimaanlage, Bluetooth, Berganfahr-Assistent, Tempomat, u.v.m., 22.419,19 € (1524). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

Berlingo Feel PT 130 Automatik, 96 kW/ 130 PS, EZ 02/20, 2.030 km, weiß, PDC v. und h., Rückfahrkamera, SHZ, Navi, Bluetooth, LED-Tagfahrlicht, Berganfahrassistent, Tempomat, u.v.m., 26.999,-€ (8490). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

Berlingo Multispace, Elektro Automatik, 49 kW/ 67 PS, EZ 03/18, 6.780 km, weiss, Klimaautomatik, Bluetooth, Tempomat, 2 Schiebetüren, u.v.m., 18.999 € (4720). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

Berlingo Selection PureTEch 110, EZ 03/17, 81 kW, 28.926 km, weiß, Klima, PDC, Bluetooth, Tempomat, u.v.m., 14.210,- € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

C1 Airscape Shine PureTech 82, 5 Türer, EZ 04/16, 60 kW, 28.101 km, weiß, el. Faltdach, Klima, Bluetooth, LM-Felge , 7890,- € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

C3 Aircross 130 Shine Automatik, 96 kW/ 130 PS, EZ 11/19, 19.880 km, weiß, PDC hinten, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, LED-Tagfahrlicht, Berganfahrassistent, u.v.m., 19.999,- (1769). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C3 Aircross 130 Shine Automatik, 96 kW/ 130 PS, EZ 11/19, 17.660 km, beigemet., PDC hinten, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, LED-Tagfahrlicht, Berganfahrassistent, u.v.m., 19.999,- (1182). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C3 Aircross Feel Pure Tech 110, EZ 12/19, 81 kW, 18316 km, graumet. Navi, Klima, HUD, PDC, Keyless, u.v.m., 15.210,- € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

C3 Aircross Shine PureTech 110, EZ 09/19, 81 kW, 12.782 km, blaumet., Navi, Klimaautomatik, HUD, Keyless, PDC, u.v.m., 15.990€ MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

C3 Aircross Shine PureTech 110, EZ 11/19, 81 kW, 17.029 km, schwarz/Dach weiß, Navi, HUD, Schiebedach, Klimaautomatik, PDC, u.v.m., 15.990 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

C3 Aircross Shine PureTech 110, EZ 09/19, 81 kW, 22.390 km, blaumet., Navi, Klimaautomatik, Schiebedach, PDC, u.v.m., 16.230 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

C3 Feel PureTech 83, EZ 11/19, 61 kW, 18.840 km, schwarzmet., Klimaautomatik, DAB, Sitzhzg, Bluettoth, Tempomat, u.v.m, 11.990 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

C3 PT 110 SHINE EAT6, 81 kW/ 110 PS, Automatik, EZ 11/19, 11.920 km, schwarzmet., PDC hinten, Rückfahrkamera, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, LED-Tagfahrlicht, u.v.m., 17.545,- (8596). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C3 PureTech 110 Shine Pack EAT6, 81 kW/ 110 PS, Automatik, EZ 09/20, 2.000 km, beigemet., PDC v. und h., Rückfahrkamera, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, LED-Tagfahrlicht, Tempomat, SHZ, u.v.m., 22.999,-€ (1365). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C3 PureTech 82 Origins, 60 kW/ 82 PS, EZ 06/20, 2.050 km, weiß, PDC hinten, Rückfahrkamera, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, LED-Tagfahrlicht, Berganfahrassistent, u.v.m., 17.900,- (7145). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C3 Shine PureTech 110 EAT6, EZ 01/20, 81 kW, 25.326 km, weiß/Dach schwarz, Glasdach, Navi, Kamera, Klimaautomatik, Keyless, u.v.m., 15.590 € MwSt. ausw. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

C3 Shine PurTech 110 EAT6, EZ 02/20, 81 kW, 12.230 km, grau/Dach schwarz, Glasdach, Navi, Kamera, Klimaautomatik, Keyless, u.v.m., 16.670 € MwSt. ausw. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

C4 Cactus 1.2 PureTech 110 Shine, 81 kW/ 110 PS, EZ 09/19, 15.820 km, rotmet., PDC hinten, Rückfahrkamera, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, LED-Tagfahrlicht, Tempomat, SHZ, u.v.m., 15.999 € (1385). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C4 Cactus 1.2 PureTech 110 Shine, 81 kW/ 110 PS, EZ 10/19, 14.395 km, weißmet., PDC v. und h., Rückfahrkamera, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, LED-Tagfahrlicht, Tempomat, SHZ, u.v.m., 16.570,45 € (1215). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C4 Cactus Feel BlueHdi 100, EZ 01/20, 75 kW, 21584 km, weiß, Navi, Sitzhzg, Kamera, PDC, Klima, u.v.m. 14.990 € MwSt. ausw. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

C4 Cactus PureTech 110 Shine, 81 kW/ 110 PS, EZ 07/20, 2.010 km, graumet., PDC v. und h., Rückfahrkamera, Klimaautomatik, LED-Tagfahrlicht, Navi, Bluetooth, Berganfahrassistent, u.v.m., 21.928,-€ (3682). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C4 Cactus Shine PT130 Automatik, 96 kW/ 130 PS, EZ 11/19, 18.645 km, graumet., PDC v. und h., Rückfahrkamera, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, LED-Tagfahrlicht, Tempomat, SHZ, u.v.m., 19.499,- (7379). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C4 Cactus Shine PureTech 110, EZ 10/19, 81 kW, 16917 km, graumet. Klimaautomatik, Navi, Sitzhzg., Kamera, Spurassistent, u.v.m. 14.150 € MwSt. ausw. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

C4 Cactus Shine PureTech 110, EZ 11/19, 81 kW, 26.145 km, weißmet., Klimaautomatik, Navi, Sitzhzg, Kamera, Spurassistent, u.v.m. 14.650 € MwSt. ausw. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

C5 Aircross Feel 1.5 BlueHDi 130 EAT8, 96 kW/ 130 PS, Automatik, EZ 12/19, 18.693 km, graumet., PDC v. und h., Rückfahrkamera, Navi, Bluetooth, LED-Tagfahrlicht, Regensensor, u.v.m., 26.799,-€ (0152). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C5 Aircross Shine PureTech 180 EAT8, 132 kW/ 180 PS, Automatik, EZ 11/19, 8.420 km, schwarzmet., PDC v. und h., Rückfahrkamera, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, LED-Tagfahrlicht, Tempomat, SHZ, u.v.m., 32.499 € (9063). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C5 Lim. Exclusive Line BlueHDi 140, 6 GS, Diesel, 103 kW/ 140 PS, EZ 03/14, 117.140 km, blaumet., Leder, PDC v. und h., Navi, Bluetooth, Tempomat, Nebelscheinwerfer, u.v.m., 9.999,- € (7629). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C-Zero Automatik, 35 kW, EZ 10/16, 18.255 km , silber, Elektromotor, Tagfahrlicht, Klimaautomatik, LM-Felgen, SHZ, Bluetooth, u.v.m., 13.999 € (1836). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

E-Mehari, EZ 07/17, 50 kW, 5.227 km, blau/Dach rot, Bluetooth, LM-Felgen, BC, u.v.m., 9.790 € MwSt. ausweisbar. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel: 02 21/53 09 99-88.

Grand C4 Spactourer BlueHDi 130 Selection, EZ 01/20, 96 kW, 27.063 km, graumet., 7-Sitzer, Navi, Kamera, Sitzhzg., Klimaautom., u.v.m., 20.590 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4,50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

Grand C4 Spactourer PureTech 130 Selection, EZ 01/20, 96 kW, 17.060 km, graumet., 7-Sitzer, Navi, Kamera, Sitzhzg., Klimaautomatik, u.v.m., 20.250 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

DS

3 Crossback 1.2 PureTech 100 Perf.Line, 74 kW/ 100 PS, EZ 08/19, 5.200 km, schwarzmet., PDC hinten, Klimaautomatik, SHZ, LED-Tagfahrlicht, Kurvenlicht, Spurhalteassistent, u.v.m., 22.999 € (5266). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

3 Crossback 1.2 PureTech 100 So Chic, 74 kW/ 100 PS, EZ 12/19, 6.935 km, rotmet., Klimaautomatik, PDC v. und h., Navi, Bluetooth, Matrix LED-Lichtsystem, Kurvenlicht, SHZ, u.v.m., 28.999 € (7902). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

3 Crossback 1.2 PureTech 130 Perf. Line, 96 kW/ 130 PS, Automatik, EZ 11/19, 16.500 km, goldmet., Klimaautomatik, PDC v. und h., Rückfahrkamera, Navi, Bluetooth, Matrix LED-Lichtsystem, Kurvenlicht, SHZ, u.v.m., 28.999,-€ (6580). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

3 Crossback 1.2 PureTech 155 La Premiere, 114 kW/ 155 PS, Automatik, EZ 11/19, 2.130 km, weissmet., Klimaautomatik, Leder, PDC v. und h., Rückfahrkamera, Navi, Bluetooth, Matrix LED-Lichtsystem,SHZ, u.v.m., 36.943,56 € (8510). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

3 Crossback PureTech So Chic, 74 kW/ 100 PS, EZ 12/19,3.850 km, blaumet., Klimaautomatik, PDC v. und h., Navi, Bluetooth, Matrix LED-Lichtsystem, Kurvenlicht, SHZ, u.v.m., 26.999 € (4319). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

3 Crossback So Chic E-TENSE, 100 kW/ 136 PS, Automatik, EZ 01/20, 2.100 km, graumet., PDC v. und h., Rückfahrkamera, Klimaautomatik, Leder, Navi, Matrix LED-Lichtsystem, Verkehrszeichen-Erkennung, u.v.m., 44.839,36 € (1510). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

7 Crossback BlueHDi 180 EAT8 BeChic, 133 kW/ 180 PS, Automatik, EZ 07/19, 12.500 km, blaumet., PDC v. und h., Rückfahrkamera, SHZ, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, Berganfahrassistent, LED-Tagfahrlicht, u.v.m., 45.500,-€ (5595). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

7 Crossback 1.6 PureTech So Chic, 132 kW/ 180 PS, EZ 10/19, 13.985 km, blaumet., PDC v. und h., Rückfahrkamera, SHZ, Navi, LED-Tagfahrlicht, Fernlichtassistent, u.v.m., 48.738,52 € (1944). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

7 Crossback Business Line BlueHDi 180 EAT8, 132 kW/ 180 PS, Automatik, EZ 11/19, 24.500 km, graumet., PDC v. und h., Rückfahrkamera, SHZ, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, Berganfahrassistent, LED-Tagfahrlicht, u.v.m., 39.999,-€ (2951). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

7 Crossback PureTech 225 EAT8 SoChic, 165 kW/ 225 PS, Automatik, EZ 07/19, 27.860 km, blaumet., PDC v. und h., Rückfahrkamera, SHZ, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, Berganfahrassistent, LED-Tagfahrlicht, u.v.m., 37.999,-€ (0412). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

DS3 Cabrio Performance THP 208, 6 GS, 153 KW / 208 PS, EZ 11/16, 59.875 km, weiß, Einparkhilfe hinten, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, Tempomat, LED-Tagfahrlicht, u.v.m., 16.499,-€ (5069) Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

DS3 Crossback PureTech 100 SoChic, EZ 09/19, 74 kW, graumet./Dach weiß, Leder schwarz, 25.395 km, Sitzhzg., Navi, Kamera, Keyles, u.v.m. 21.550 €, Mwst. ausw. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

DS4 THP 165 EAT6, EZ 05/16, 121 kW, graumet./Dach schwarz, 40.480 km, Navi, Sitzhzg, Kamera, LED-Scheinwerfer, Klimaautomatik, u.v.m. 14.550 €, Mwst. ausw. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

DS5 BlueHDi 180 EAT6, 133 KW / 180 PS, EZ 11/15, 55.920 km, schwarzmet., PDC v. und h., Rückfahrkamera, Klimaautomatik, Navi, SHZ, LED-Tagfahrlicht, Tempomat, u.v.m., 15.999,- € (6972) Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

FORD

B-Max sync Edition, 1.0 Ecoboost, 35.650 km, EZ 05.17, silber, Allwetter, Sitzheizung, Klima, uvm., 10.490 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

B-Max Titanium, 1.0 Ecoboost, 44.990 km, EZ 11/16, 74 kW, Graumet, Navi, Keyless, Kamera uvm, 11.890 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

B-Max Titanium, 1.0 Ecoboost, 25.100 km, EZ 11/12, 88 kW, Weiß, Tempomat, PDC, Klima, uvm., 8.950 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

B-Max Trend, 1.6 TDCi, 74.100 km, EZ 09/14, 70 kW, silber, Sitzheizung, Allwetter, uvm., 7.990 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

C-Max Titanium Automatik, EZ 2010, nur 42.500 km, TÜV neu, schwarzmet. Teilleder schwarz, Klima, Navi mit Rückfahrkamera. ESD, PDC, SHZ, Alu, 1-A-Zustand, 7.500 €, ✆(0 22 03) 18 15 00.

C-Max Titanium, 1,0 EcoBoost, 36.100 km, EZ 5/14, 92 kW, braunmet., Navi, Winter-Paket, PDC, uvm., 9.990 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

C-Max Titanium, 1.6 Ecoboost, 15.770 km, EZ 03/11, 110 kW, silber, PDC, Allwetterreifen uvm, 8.990 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

C-Max, Mod. 2013, 150 PS, schwarzmet., nur 42 Tkm, TÜV neu, 8-fach bereift, Extras, 7.990,- €, 0 22 03/37 19 69.

Ecosport ST-Line, 1,0 Ecoboost, 9.050 km, EZ 01/19, 92 kW, Rot, Navi, PDC, Sitzheizung uvm, 18.990 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Ecosport Titanium 1.0 EcoBoost, 28.100 km, EZ 8/19, 92 kW, beigemet., Navi, Leder, PDC, uvm., 15.990 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Ecosport Titanium, 1,0 EcoBoost, 60.800 km, EZ 7/17, 103 kW, weiss, Navi, Keyfree, Kamera uvm., 11.790 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Fiesta 5 türig, EZ 2012, ca. 37 Tkm, 85 PS, Eur 5, dunkelblau, Klima, SHZ, Alu, TÜV neu, 1 A Zustand, 5.990 €, 0221/6920727

Fiesta Active, 1.0 Ecoboost, 8.960 km, EZ 09/19, 63 kW, weiß, Sitzheizung, Lenkradheizung, Klima uvm., 12.990 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Fiesta Cool & Connect, 1,1i, EZ 1/19, 14.400 km, 63 kW, silbermet., Navi, GJR, PPS, uvm., 12.290 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Fiesta Cool & Connect, 1.1 i, EZ 6/19, 18.900 km, 63 kW, blau, Klima, Navi, GJR, uvm., 12.290 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Fiesta Sport, 1.0 Ecoboost, 19.500 km, EZ 07/16, 103 kW, schwarz, Navi, Sitzheizung, Sportpaket, uvm., 10.890 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Fiesta, EZ 08/13, € 5, 101 PS, 5-trg., 42.500 km, TÜV neu, dkl.blaugraumet. Navi, Klima, PDC, Sitzhzg., Alu, äußerst gepfl., 6.990 €, 0221/3489989.

Fiesta Titanium 1,0 EcoBoost, 44.500 km, EZ 4/17, 74 kW, weiss, Audio + BT, Automatik, GJR, uvm., 11.490 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Fiesta Titanium, 1.0 Ecoboost, EZ 09/17, 74 kW, Graumet, Automatik, PDC, Sitzheizung uvm, 12.990 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Fiesta Trend 1,1 i, 12.600 km, EZ 5/18, 52 kW, rot, Klima, Audiosystem, GJR, uvm., 9.590 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Fiesta, EZ 02/2015, 31755 km, 74 kW, Aruba blau met., Frontscheibenheizung, Sitzheizung, LM Felgen, Multifunktionslenkrad, 10.990 Euro ID: 13443 Autohaus Bergland GmbH, Alte Papiermühle 4, 51688 Wipperfürth, 02267/8820-18. BERGLAND GRUPPE

Focus Business 1,0 EcoBoost, 9.900 km, EZ 10/17, 92 kW, blaumet., Navi + BT, PDC, GJR, uvm., 13.790 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Focus Cool & Connect, 1.0 EcoBoost, 18.900 km, EZ 1/19, 110 kW, graumet., Navi, PDC, LED, uvm., 16.990 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Focus RS, 2.3 Ecoboost, 27.780 km, EZ 07/17, 257 kW, blau, Kamera, Navi, Allrad, Sitzheizung uvm., 30.990 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Focus ST, 2.0 Ecoboost, EZ 09/17, 29.100 km, 184 kW, grau, Navi, Xenon, Kamera, PDC uvm., 21.490 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Focus ST-Line, 1.0 Ecoboost, EZ 06/20, 5000 km, 92 kW, blau, Navi, Keyless, LED, PDC uvm., 22.490 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Focus Titanium 1.0 EcoBoost, 13.900 km, EZ 6/16, 110 kW, blaumet., Kombi, Xenon, Navi, PDC, uvm., 16.590 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Focus Titanium 1.5 EcoBoost, 50.300 km, EZ 3/15, 110 kW, schwarzmet., Navi, PDC, Winter-Paket, uvm., 13.990 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Focus Titanium Turnier 1,0 EcoBoost, 43.800 km, EZ 5/17, 92 kW, blau, Audiosystem, GJR, Key-Free, uvm., 13.490 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Focus Titanium, 1,0 Ecoboost, 67.600 km, EZ 05/12, 92 kW, silber, Navi, PDC, Tempomat, uvm., 8.290 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Focus, EZ 06/2017, 22166 km , 74 kW, candy rot met., Tagfahrlicht LED, beheizbare Frontscheibe, Multifunktionslenkrad, 13.690 Euro, ID: 52758 Autohaus Bergland GmbH, Alte Papiermühle 4, 51688 Wipperfürth, 02267/8820-18. BERGLAND GRUPPE

Ford Fiesta Cool & Connect Eco 1.0l 74kW Bj.2018 37.500km Klima Sound S&S von privat 10.495€ https://t1p.de/1lxf Tel: 0172-9679956

Grand C-Max Titanium 1,5 EcoBoost, 75.300 km, EZ 9/15, 110 kW, graumet., Navi, PDC, AHK, Xenon, uvm., 12.990 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Kuga Cool & Connect, 1.5 EcoBoost, 42.900 km, EZ 2/17, 88 kW, graumet., Navi, PDC, Winter-Paket, , uvm., 18.990 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Kuga Cool & Connect, 1.5 EcoBoost, EZ 9/17, 12.400 km, 110 kW, braunmet., Navi, Beh. WSS, PDC, uvm., 16.990 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Kuga Cool & Connect, 1.5 EcoBoost, 24.200 km, EZ 10/18, 110 kW, silbermet., GJR, PDC, Navi, uvm., 16.890 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Kuga Individual, EZ 04/2015, 63.915 km, 132 KW, panther schwarz met., Frontscheibenheizung, Sitzheizung, Sitze Teilleder, LM-Felgen, 18.490 Euro ID:56202 Autohaus Bergland GmbH, Alte Papiermühle 4, 51688 Wipperfürth, 02267/8820-18. BERGLAND GRUPPE

Kuga Sync, 1.5 Ecoboost, 42.000 km, EZ 07/16, 110 kW, blau, PDC, Klima, Keyless, Sitzheizung, uvm., 12.990 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Mondeo Titanium Turnier 1,5 EcoBoost, 71.900 km, EZ 3/16, 118 kW, graumet., LED, PDC, Navi, uvm. 16.990 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Mondeo Titanium, EZ 03/2019, 19578 km, 121 kW, irifium schwarz met., LM-Felgen, Bergfahrassistent, Frontscheibenheizung, Multifunktionslenkrad,25.490 Euro, ID:00544 Autohaus Bergland GmbH, Alte Papiermühle 4, 51688 Wipperfürth, 02267/8820-18. BERGLAND GRUPPE

S-Max Vignale, EZ 10/16, 53.100 km, 132 kW, rotmet, LED, Navi Standheizung AWD uvm, 24.990 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

HONDA



Seit über 20 Jahren
Brühl (Gewerbegebiet) 0 22 32/5 04 54-0
Köln 0 22 34/6 95 76 00
Zülpich 0 22 52/94 44-0
Autohaus Karlsohn www.karlsohn.de

Die Sortierung der Anzeigen innerhalb einer Rubrik erfolgt nach KFZ-Modellen in alphabetischer Reihenfolge. Wir empfehlen deshalb die Nennung Ihres Automodells als erstes Wort in Ihrer Anzeige. Dieses Wort werden wir Ihnen NICHT berechnen.

HYUNDAI

i30 cw Passion 1.4, EZ 08/16, 74 kW, 66.492 km, weiß, Klima, PDC, Sitzhzg., Lenkradhzg. u.v.m., 10.590 € PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

Santa Fe Premium 2.2 CRDi 4WD Aut, EZ 03/15, 145 kW, 79.649 km, rotmet., Leder, Beige, Navi, Keyless, Kamera, Xenon, Sitzhzg, u.v.m. 17.990 € MwSt. ausw. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

Tucson Classic blue 1.6 GDi 2WD, EZ 07/16, 97 kW, 31.900 km, graumet., AHK, Navi, Kamaera, Sitzhzg, PDC, Tempomat, u.v.m. 14.490 € PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

KIA

Carens UEFA, 1.6GDIi, 41.600 km, EZ 8/16, 99 kW, schwarzmet., Navi, PDC, Rückfahrkamera, uvm., 13.990 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Ceed Sportswagon, 1.0 T-GDI, 18.800 km, EZ 12/17, 74 kW, Allwetter, Freisprecheinrichtung, Klima, uvm., 12.250 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Sportage Vision, 1.6 GDI, EZ 2/17, 34.500 km

MERCEDES BENZ

C 180 T AVANTGARDE, EZ 01/19, 8.535 km, schwarz, Fahrassistenz-System, Park-Paket, Sitzkomfort-Paket, Einparkhilfe Kamera, LED Scheinwerfer, Infotainment-Paket Advanced, Leder-Sport-Lenkrad, uvm., 31.900,- EUR Auto Krings GmbH, Ginsterberg 1, 53894 Mechernich, 02256/9441-0.

C180 Avantgarde, EZ 12/19, 19.386 km, obsidian-schwarz metallic, Autotmatik, Navi, Kamera, Spur-Paket, Schiebedach, 29.980,00 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

C180 Kombi Kompressor Elegance, Automatik, Modell 2006, TÜV neu, 143 PS, ca. 69 Tkm, Klima, eFH, Alu, 6.990 €, (0 22 03) 59 92 25.

C180 Kombi, EZ 03/2014, 109.000 km, silbermet., Avantgarde, Navi, Einparkhilfe, Sitzhzg., Radio - CD, Alufelgen, 13.980 €. Garantie,Eintausch,Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272.

C180 T Avantgarde, EZ 03/2014, 109.000 km, paladiumsilbermet., Navi, Einparkhilfe, Sitzhzg., LED, a. W. Winterräder, 13.980 €. Garantie,Eintausch,Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272.

C180 T-Modell Facelift, EZ 09/18, 44.000 km, selenitgrau, Avantgarde, Comand, AHK, 27.980,00 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

C180, EZ 08/19, 24.608 km, schwarz, Automatik, Avantgarde, Spur-Pkt, LED-Scheinw., Navi, SHZ, 27.590 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

C200 AMG Cabrio, EZ 01/20, 15.157 km, schwarz, Automatik, Burmester, Comand, Distronic, 43.980,00 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

C200 AMG Cabriolet, EZ 05/19, 9.950 km, polarweiß, Park-Paket, Navi, Rückfahrkamera, 39.840,00 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

C200 Avantgarde, EZ 07/19, 4.696 km, polarweiß, Automatik, Navi, Kamera, LED-Scheinwerfer, Park-Paket, 28.990,00 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

C220 d Avantgarde, EZ 02/20, 18.122 km, iridiumsilber metallic, Automatik, Comand, Park-Paket, Panoramadach, 34.990,00 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

C300 Coupé AMG, EZ 07/19, 17.099 km, polarweiß, Night-Paket, LED Scheinwerfer, Kamera, 43.980,00 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

C400 4M Coupé AMG, EZ 03/20, 1.974 km, polarweiß, Automatik, großes Navi, Panoramadach, AHK, Park, 48.980,00 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

C400 4M T-Modell Avantgarde, EZ 06/20, 8.465 km, obsidianschwarz metallic, Automatik, gr. Navi, Panoramadach, 45.890 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

CLA 180 d Progressive, EZ 11/19, 10.448 km, mountaingrau, Automatik, Burmester, Sitzklima, MBUX, 36.260,00 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

CLA 200 Shooting Brake Urban, EZ 03/19, 13.839 km, weiß, Pano, LED, Spiegel-Paket, Business-Paket, SHZ, Fernlicht-Assistent, 18" LM Räder, 7G-DCT, Chrom-Paket, Business-Paket, uvm., 29.900,- EUR Auto Krings GmbH, Ginsterberg 1, 53894 Mechernich, 02256/9441-0.

CLA 220 4MATIC Coupé AMG Line, EZ 11/19, 7.023 km, schwarz, LED, Night-Paket, Navigation Premium-Paket, Business-Paket, Park-Paket, Rückfahrkamera, Advanced Soundsystem, uvm., 41.900,- EUR Auto Krings GmbH, Ginsterberg 1, 53894 Mechernich, 02256/9441-0.

CLA 45 4M, EZ 02/20, 15.846 km, polarweiß, Automatik, SB Panoramadach, Großes Navi, MBUX, Rückfahrkamera, 59.980,00 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

CLK 500, Coupe, Sammlerzustand, EZ 8.04,€ 4, km 110.000, Vollleder, fast Vollausstattung, Mercedes gewartet, 9.400 €, 02204/68380 (AB).

E 200 T Avantgarde, EZ 10/19, 14.401 km, weiß, Navigations-Paket, Sportstyle Avantgarde, Park-Paket, Sitzkomfort-Paket, Totwinkel-Assistent, EASY-PACK, LED, Thermatic, 9G-Tronic, uvm., 37.900,- EUR Auto Krings GmbH, Ginsterberg 1, 53894 Mechernich, 02256/9441-0.

E 250 Kombi AMG, 71.400 km, EZ 3/15, 155 kW, graumet., Navi, Automatik, Leder uvm., 22.790 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

E 280 Kombi Avantgarde, EZ 2001, TÜV neu, ca. 185 TKM, silber, Klimatronic, elek. Schiebedach, Navi, usw., sehr gepflegt, 3.950 €, (02 21) 6 16 04 35.

E 350 CGI Cabrio, 84.700 km, EZ 5/11, 215 kW, schwarzmet., Navi, Kamera, Leder, uvm., 21.990 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

E Klasse W.124 23 E, Cabrio, BJ. 08/93, 112 Tkm Zustand 1-, Wertgutachten, VB bei Besichtigung des Fahrzeugs Tel: (02 14) 5 18 33, 01 70/1 62 38 22

E200 Avantgarde, EZ 09/19, 15.677 km, obsidianschwarz, LED Scheinwerfer, 360 Grad Kamera, Großes Navi, 39.480 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

E200 T-Modell, EZ 01/19, 12.734 km, schwarz, AMG, Navi, Park-Paket m. Kamera, LED, 36.780 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

E220 d AMG, EZ 09/19, 18.335 km, obsidianschwarz metallic, Automatik, Park-Paket, Rückfahrkamera, LED-Scheinwerfer, Navi, 38.740,00 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

E300 d T-Modell Exclusive, EZ 11/19, 18.517 km, designo diamantweiß bright, Automatik, Standheizung, AHK, großes Navi, 46.890,00 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

E300 de T-Modell AMG, EZ 06/20, 553 km, selentigrau metallic, Automatik, Park-Paket, 360 ° Kamera, 54.380,00 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

E350 BT Kombi, EZ 05/2014, 103.000 km, schwarz, 9 G. Automatik, e.Schiebedach, abn. Anhängekupplg., Navi Comand, PDC, LED, Sitzhg., DPF, 21.980 €. Garantie,Eintausch,Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272.

G63 AMG, EZ 04/18, 44.500 km, designo platin magno, Automatik, Großes Navi, Standheizung, Rückfahrkamera, AHK, ESP, 96.590,00 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

E350 T Diesel, EZ 05/2014, 103.000 km, obsidianschwarzmet., Euro 6, Automatik, Tempomat, Navi Comand, e. Schiebedach, abn. AHK, 21.980 €. Garantie,Eintausch,Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272.

GLA 180 Urban, EZ 05/19, 12.970 km, silber, Business-Paket, LED, 7G-DCT, Licht- und Sicht Paket, Sitzkomfort-Paket, Laderaum-Paket, Komfortfahrwerk, elektrische Seitenspiegel, uvm., 26.490,- EUR Auto Krings GmbH, Ginsterberg 1, 53894 Mechernich, 02256/9441-0.

GLA 180 Urban, EZ 09/19, 12.667 km, mountain-grau metallic, Mechanik, Navi, Keyless, LED-Scheinwerfer, 18 Zoll LMR, 23.970,00 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

GLA 200 Urban, EZ 09/19, 17.777 km, rot, 7G-DCT, LED, EASY-PACK Heckklappe, SHZ, Parkpilot, Klima, Komfortfahrwerk, Attention Assist, Business-Paket, DYNAMIC SELECT, uvm., 29.490,- EUR Auto Krings GmbH, Ginsterberg 1, 53894 Mechernich, 02256/9441-0.

GLC 250 4m Exclusive, EZ 11/15, 40.453 km, obsidianschwarz metallic, Automatik, Distronic, LED, Kamera, Navi, 31.900,00 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

MINI

Cooper Works Cabrio, EZ 09/2016, 30.500 km, blaumetallic, Leder grau, Head-up-Display, 18" Alufelgen, Rückfahrkamera, Navi, H/K Soundsystem, 25.980 €. Garantie,Eintausch,Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272.

OPEL

Adam Jam 1.4, EZ 07/19, 74 kW, 5.166 km, rot, Dach schwarz, Sitzhzg, Klimaautomatik, LM-Felgen, Touchscreen, u.v.m. 13.320 € Mwst. ausweisbar, PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel: 02 21/53 09 99-88.

Corsa C 1,2, 75 PS, von 2001, TÜV neu, Servo, Klima, Alu, 5 tür. EFH, ZV, 170 Tkm, Bestzustand, 1.450 €, 0 22 05/8 45 78 oder 01 63/6 16 09 39

Crossland X 1.2 Ecotec LPG Innovation, EZ 03/18, 60 kW, graumet., 71.748 km, Klimaautomatik, Navi, LED Scheinwerfer, Kamera, u.v.m., 14.990 €, PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

Grandland X Business Innovation 1.2, EZ 05/18, 96 kW, blaumet., 44.055 km, Leder Schwarz, Sitzhzg., Navi, Kamera, u.v.m., 18.790 €, PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

Meriva, 1,4 Automatik, Modell 2013, 59 Tkm, Euro 6, 120 PS, graumet., Teilleder, Xenon, Navi, Sitzhzg., PDC, usw., 7.500,- €, (02 21) 9 22 67 44.

Mocca Edition, 1,4 Turbo, 53.600 km, EZ 5/14, 103 kW, schwarzmet., Navi, Automatik, AHK, uvm., 12.950 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Mocca Edition, 1,4 Turbo, 62.600 km, EZ 11/13, 103 kW, weiss, Navi, Klimaautomatik, PDC, uvm., 10.390 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Opel Meriva, Automatik, Modell 2010, ca. 31 Tkm, neuw. Senioren-Kfz., 5-türig, Klima, Sitzhzg., Einparkhilfe, TÜV neu, 5.990,- €, (0 22 03) 18 15 00.

PEUGEOT

108 TOP! Style Vti 72 5 Türer, 08/18, 53 kW, lilametallic, 15.175 km, Klima, el. Faltdach, Kara, Sitzhzg, u.v.m., 8.990 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel: 0221/530999-88.

2008 Active PureTech 82, EZ 07/18, 60 kW, schwarzmet., 13.543 km, Klima, PDC, Sitzhzg, Bluetooth, Tempomat, u.v.m., 12.390 € MwSt. ausw. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel: 02 21/53 09 99-88.

2008 Signature PureTech 110, EZ 11/19, 84 kW, 11.192 km, grau, Klima, Touchscreen, PDC, el. Spiegel, u.v.m. 14.250 € MwSt. ausw. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel: 02 21/53 09 99-88.

208 Active PureTech 68, 5-Türer EZ 02/19, 50 kW, grau, 15.146 km, Klima, PDC, Bluetooth, Tempomat, u.v.m. 10.590 €, Mwst. ausw. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

208 Active PureTech 82 5-Türer, EZ 05/18, 61 kW, orangemet., 21.670 km, Klima, PDC, Sitzhzg, Bluetooth, Tempomat, u.v.m., 10.150 € MwSt. ausw. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel: 02 21/53 09 99-88.

208 Active PureTech 82, 5-Türer EZ 10/18, 61 kW, schwarzmet., 12375 km, Klima, PDC, Sitzhzg, Bluetooth, Tempomat, u.v.m. 10.890 €, Mwst. ausw. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

208 Active PureTech 82, 5-Türer EZ 06/18, 61 kW, grau-met., 14.016 km, Klima, PDC, Sitzhzg, Bluetooth, Tempomat, u.v.m. 10.890 €, Mwst. ausw. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

3008 Active BlueHdi 130 , EZ 01/20, 96 kW, 22133 km, rotmetall., Navi, PDC,Sitzhzg. Kamera, Klimaautomatik, Abstandstempomat, 25.890,- € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

308 Active PureTech 130 EAT8, EZ 12/19, 96 kW, 13.167 km, schwarz-met., Navi, Klimaautomatik, Kamera, PDC, Ganzjahresreifen, u.v.m., 17.750 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

308 Active PureTech 130, EZ 11/18, 96 kW, 6.288 km, blaumet., Navi, Klimaautomatik, Kamera, Sitzhzg, u.v.m., 13.990,- € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

308 SW Allure BlueHDi 120 EAT6, EZ 05/17, 88 kW, 117.269 km, silber-met., Navi, Glasdach, Sitzhzg, Kamera, PDC, Klimaautom., u.v.m., 11.990 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

308 SW PureTech 130 Allure, EZ 10/19, 96 kW, 27.721 km, silber-met., Navi, Sitzhzg, Kamera, PDC, Klimaautomatik, u.v.m., 16.550 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

5008 Allure BLueHDi 130, EZ 08/19, 96 kW, 17.399 km, weiß, Dach schwarz, 7-Sitzer, Navi, Full-LED, Kamera, Keyless, Sitzhzg, u.v.m., 28.210 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

508 1.6 PureTech 225 First Edition, 165 KW/ 225 PS, Benzin, Automatik, EZ 01/19, 3.100 km, rotmet., Klimaautomatik, PDC v. und h., Rückfahrkamera, LED-Tagfahrlicht, Tempomat, Berganfahrassistent, u.v.m., 35.092,-€ (9816). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

Boxer KAWA BlueHDi 160 435 L4H2 Premium, EZ 11/19, 120 kW, 45.873 km, weiß, Kamera, Klima, PDC, Trennwand, el. Spiegel, u.v.m. 20.990 € MwSt. ausw. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

PORSCHE

944 Targa, EZ 1985, Oldtimer mit H-Kennzeichen, Erstbesitz, TÜV neu, Zahnriemeninspektion, G-Kat, indischrot, 223 Tkm, sehr guter Zustand, 15.750,- €, (02 21) 9 85 54 86.

RENAULT

Megane Coupe-Cabrio Luxe dCi 110 Aut., EZ 08/13, 81 kW, weißmet., 53.745 km, Schiebedach, Leder rot, Navi, PDC, Sitzhzg., u.v.m., 11.970 €, PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

ŠKODA

Fabia Combi, Autom., Mod. 2007, nur 47 Tkm, 75 PS, Euro 4, TÜV neu, silber met., Klima, SD, EFH, Sitz Hzg., ZVFB, 8 Fach Breift, 1 a Zustand, 4 990 €, Tel.: 02203/293405

SMART

smart forfour, EZ 03/19, 19.947 km, grau, twinamic, LED- und Sensor Paket, SHZ, Sitzkomfort-Paket, Ambientebeleuchtung, Heckspoiler, Brems-Assistent, Klimatisierungsauto., uvm., 15.490,- EUR Auto Krings GmbH, Ginsterberg 1, 53894 Mechernich, 02256/9441-0.

smart fortwo, EZ 07/19, 7.903 km, schwarz, Cool & Audio Paket, LED & Sensor Paket, Pano., Komfort-Paket, SHZ, Ablage-Paket, Klimatisierungsauto., Bremsassistent, uvm., 12.890,- EUR Auto Krings GmbH, Ginsterberg 1, 53894 Mechernich, 02256/9441-0.

SUZUKI

Celerio 1.0 M/T Comfort, Super Black Pearl Met., EZ: 03.2018, 21.814 km, Klimaanlage, Bluetooth, Elektr. Fensterheber, Bluetooth, USB-Anschluss, Alufelge, Tagfahrlicht, 7.950 Euro, ID: 179136 Autohaus Bäckmann GmbH, Industriestraße 95, 50389 Wesseling

Ignis 1.2 Dualjet M/T 4x2 Intro, Neon Blue / Super Black Met., EZ: 02.2017, 47.368 km, Klimaautomatik, Lichtsensor, Tempomat, Dual-Camera Bremssystem, Bluetooth, 10.390 Euro, ID: 107622 Autohaus Bäckmann GmbH, Industriestraße 95, 50389 Wesseling

Ignis Comfort+ Allgrip Hybrid 83 PS, Caravan/Super Black Pearl metallic, EZ 09/2020, 2548 km, Keyless Entry & Drive, Rückfahrkamera, Sitzheizung (Fahrer & Beifahrer) 16.642 Euro. ID 100432 Autohaus Bäckmann GmbH, Boltersternstr.128, 50735 Köln

Das Millionen-Ding Mit einer einzigen Anzeige in der Kombination Kölner Stadt-Anzeiger/Kölnische Rundschau und EXPRESS können Sie auf einen Schlag über 1,4 Millionen Leser erreichen. Besonders günstig zum Super-Kombi-Spartarif!

Swift 1.2 Dualjet Hybrid AllGrip Comfort, Mineral Gray Met., EZ: 05.2020, 2675 km, Klimaanlage, Rückfahrkamera, Sitzheizung, Lichtsensor, LED-Tagfahrlicht, Bluetooth, 14.522 Euro, ID: 303448 Autohaus Bäckmann GmbH, Industriestraße 95, 50389 Wesseling

Swift 1.4 Boosterjet Sport Hybrid, Burning Red / Super Black Met., EZ: 06/2020, 2655 km, Navigationssytem, Sportfahrwerk, Rückfahrkamera, Adaptiver Tempomat, 18.877 Euro, ID: 401688 Autohaus Bäckmann GmbH, Industriestraße 95, 50389 Wesseling

Swift 1.4 Boosterjet Sport Hybrid, Burning/Super Black Pearl metallic EZ 06/2020, 2627 km, Keyless Entry & Drive, Rückfahrkamera, Sportfahrwerk, 18.990 Euro. ID: 402173 Autohaus Bäckmann GmbH, Boltersternstr.128, 50735 Köln

Vitara 1.0 Boosterjet A/T Comfort, Galactic Grey / Cosmic Black Met., EZ: 09.2019, 5492 km, Klimaautomatik, Tempomat, Sitzheizung, LED-Tagfahrlicht, Start/-Stop System, 18.617 Euro, ID: 684569 Autohaus Bäckmann GmbH, Industriestraße 95, 50389 Wesseling

Vitara 1.0 Boosterjet M/T Comfort, Bright Red / Cosmic Black Met., EZ: 09.2019, 6984 km, Klimaautomatik, Tempomat, Sitzheizung, LED-Tagfahrlicht, Start/Stop System, 13.850 Euro, ID: 661382 Autohaus Bäckmann GmbH, Industriestraße 95, 50389 Wesseling

Vitara 1.4 Boosterjet A/T Allgrip Comfort+, EZ 05/.2020, 3227 km, Cool White Pearl. Metallic, Keyless Entry, Rückfahrkamera, Alcantara/Leder, 25.850 Euro. ID: 772950 Autohaus Bäckmann GmbH, Boltersternstr.128, 50735 Köln

Vitara 1.4 Comfort+ Allgrip Hybrid 129 PS, Galactic Gray Metallic, EZ 05/2020, 3102 km, Keyless Entry & Drive, Rückfahrkamera, LED-Scheinwerfer, Allradantrieb, 25.540 Euro. ID: 810782 Autohaus Bäckmann GmbH, Boltersternstr.128, 50735 Köln

Anzeigenschaltung unter:
www.ksta.de/anzeigen,
www.rundschau-online.de/anzeigen,
www.express.de/anzeigen.

Vitara 1.4 Boosterjet Comfort+ Allgrip Hybrid, Cosmic Black Met., EZ: 05.2020, 2645 km, Navigationssystem, Adaptiver Tempomat, Ausparkassistent, Toter Winkel-Warnsystem, 23.828 Euro, ID: 811783 Autohaus Bäckmann GmbH, Industriestraße 95, 50389 Wesseling

Ignis Comfort+ Allgrip Hybrid, Rush Yellow Met., EZ: 06/2020, 2536 km, Navigationssystem, Keyless Entry & Drive, Rückfahrkamera, Sitzheizung (Fahrer & Beifahrer), 15.890 Euro, ID: 102559 Autohaus Bäckmann GmbH, Industriestraße 95, 50389 Wesseling

TOYOTA

RAV4 Hybrid 2.5 4x2 Edition S+, EZ 12/17, 114 kW, 25.787 km, schwarz, Navi, Klimaautomatik, Kamera, PDC, Keyless, u.v.m., 22.790 €. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

VOLVO

XC 60 Summum D4 Geatronic, EZ 05/17, 140 kW, 80.717 km, schwarz met., Schiebedach, Leder schwarz, Navi, Kamera, Sitzhzg. u.v.m., 23.550 €, PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

VW

Golf 1, Cabrio, EZ 05/1990, 198.000 km, weiß, BBS Alufelgen Alarmanlage, Classic Data Gutachten 2-, TüV 06/2022, 8.950 €. Garantie,Eintausch,Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272.

Golf Plus 2,0 TDI, EZ 09/2011, 65.900 km, blaumetrallic, Klimatronic, Einparkhilfe, Bi-Xenon-Scheinwerfer, Tempomat, Komfortsitze, Alufelgen, 8.490 €. Garantie,Eintausch,Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272.

Golf+ Aut. Mod. 2010, erst 39 Tkm, 122 PS, EUR 5, TÜV neu, Extras, 1. Besitz, silber, äusserst gepfl. 8 fach bereift, 8.950 €, 0221/6703156

VW Polo, Automatik, Mod. 2000, 60 PS, TÜV neu, rot, ca. 160 Tkm, Klima, Sitzhzg., eFH, Alu + WR, sehr gepflegt, 1.990,- €, (02 21) 9 22 67 44.

VW Polo, EZ 06/2019, 7641 km , 59 kW, reef blue met., LM-Felgen, Klimaanlage, Einparkhilfe vorne und hinten, 15.790 Euro ID: 83596 Autohaus Bergland GmbH, Alte Papiermühle 4, 51688 Wipperfürth, 02267/8820-18.

WOHNMOBILE / -WAGEN

Feststellplatz, 2 Achser, 15-20 Jahr alt, Wohnwagen 7 m lang mit Anbau (Küche, Esszimmer), Überdach neu 1 Jahr alt, 1 Schuppen, auch einzeln, alles günstig abzugeben, Waldcampingplatz Prüm, 06551/1484676.

Pössl 2 Win Vario H-Line Insgesamt gibt es 4 Schlafplätze und 4 Fahrersitze. 2014 B.j, 38.000 km. Bitte kontaktieren Sie mich unter: schustera1959@gmail.com oder 0157/76931956 Preis: 28.000 €

Rolf kauft alle Wohnmobile/Wohnwagen, (02 21) 2 76 96 12 Rolf.

ERSATZTEILE / ZUBEHÖR

BMW Winterräder, 205/60/R16, Conti, Contact, TS 830 auf TEC/Alu, Profil 8-7 mm. Preis 350,- €. (01 77) 4 30 59 12

BMW-Alufelgen, 19x8 1/2 JJ, Marke Royal Germany, 5-Loch, Lochkreis 130 mm, 120 €, 02267/2722.

GESUCHE

PKW KAUFGESUCHE

Wir kaufen Ihren Gebrauchtwagen!!!
Auch Unfall, Motorschäden, Zustand egal,
Pkw, Lkw, Busse, Gelände- und Firmenwagen, seriöse Barabwicklung
☎ 02 21/55 55 81
Stern, Köln, Stolberger Str. 1 u. Aachener Str. 1163

BMW 501
="Barockengel"sucht Schroeder (0 22 02) 9 31 01 98

Klassiker/Oldtimer Baujahr vor 1955; Adler, Stoever, Hanomag, Wanderer, DKW kauft (0 22 02) 24 54 98

Suche Gebrauchtwagen, Zustand egal. Automobile Hürth, 0 22 33/97 86 10.

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 0 39 44-3 61 60 www.wm-aw.de Fa.

MOTORRÄDER / ZWEIRÄDER

Wer verkauft ganz altes Moped? Zündapp, Kreidler, Herkules oder Vespa. Auch defekt oder Teile. Tel.: 0175/2294955 oder 0175/4397399

TRANSPORT / -MITTEL

Containerdienst Kolfenbach Entsorgungsfachbetrieb, Schrott- und Metallankauf, www.kolfenbach.de, Telefon: 02 21/49 40 89

Entrümpelung, Fa. Mühlenz Service, 0221/5801743.



FORUM BLAU

Kölner Stadt-Anzeiger | Kölnische Rundschau

Anzeigen-Sonderveröffentlichung



AKADEMIE

ONLINE WEITERBILDEN

Mit Webinaren und Videostreams von FORUM BLAU.

Zur Zeit bleiben wir vermehrt zuhause. Viele Veranstaltungen werden verschoben oder fallen ganz aus. Gerade jetzt sehnen wir uns nach Abwechslung. Deshalb haben wir eine Reihe von Webinaren und Videostreams für Sie im Angebot. Unsere Videostreams übertragen die Seminare bequem zu Ihnen nach Hause, sodass Sie das Gefühl haben werden, live vor Ort dabei zu sein. Auch unsere Webinare können Sie von zu Hause aus verfolgen und sich hier aktiv beteiligen. Hier eine kleine Auswahl an kommenden Online-Seminaren:

Webinar: Einführung Microsoft Office
Termin: 27.11.2020 **Beginn:** 16:00 Uhr
Preis: 19 € **Preis FORUM BLAU Bonus:** 16 €

Webinar: Vom Wollen zum Können: Stolpersteine aufspüren und aus dem Weg räumen
Termin: 03.12.2020 **Beginn:** 16:00 Uhr
Preis: 19 € **Preis FORUM BLAU Bonus:** 16 €

Videostream: Die Welt nach Corona
Termin: 02.12.2020 **Beginn:** 19:00 Uhr
Preis: 5 €

Tickets erhalten Sie über unsere Webseite. Dort finden Sie außerdem viele weitere spannende Webinare und Videostreams.

Infos und Buchung:
www.forumblau.de/akademie

ZUHAUSE UND UNTERWEGS

INSPIRATION FÜR UNSERE LESER

Jetzt kostenlos downloaden.

In der Rurik „Zuhause und unterwegs" finden Sie unter anderem die FORUM BLAU Themen-Specials und Dossiers. Hier warten Ratgeberthemen und Dossiers auf Sie, die zur weiteren Nutzung einfach heruntergeladen werden können. Freuen Sie sich auf eine wechselnde Auswahl an Ausflugs-, Ausgeh- und Rezept-Ideen.

Ob Fahrradtouren, Ausflugtipps, exklusive Kochrezepte oder Ratgeberinhalte – hier finden Sie jede Menge Inspiration rund um viele spannende Themen. So können Sie sich zum Beispiel über Kochrezepte von unseren Lesern freuen sowie auf exklusive Thermomixrezepte von bekannten Foodbloggern. Welche Ausflüge sich rund um Köln lohnen erfahren Sie ebenfalls bei uns.

Stöbern Sie in unserer Download-Sammlung:
www.forumblau.de/downloads





VORTEILE

BUCH DES MONATS

24 gute Taten.



Jeden Monat stellen wir Ihnen ein Buch aus dem DuMont Buchverlag vor, das sich zu lesen lohnt. Ob Romane, Thriller, Biografien, Sachbücher oder Lyrikwerke – hier kommt jeder auf seine Kosten. Heute empfehlen wir Ihnen „24 gute Taten" von der schwedischen Autorin Jenny Fagerlund. In ihrem Bestseller-Roman geht es um eine Frau, die nicht nur damit zurechtkommen muss, dass ihr Lebensgefährte an Heilig Abend vor zwei Jahren tödlich verunglückt ist, sondern auch, dass ihr Geschenkeladen kurz vor der Insolvenz steht. Nach einem Schlüsselerlebnis beschließt sie, in der Adventszeit täglich eine gute Tat zu vollbringen. Was es damit auf sich hat? Lesen Sie am besten selbst.

Weitere Infos: www.forumblau.de/meine-vorteile

BONUS

DAS ZUHAUSE AUFMÖBELN

Jetzt gemütlich sparen.


© BUTLERS

Ein Sprichwort sagt: Zuhause ist es doch immer noch am schönsten. Damit das so bleibt, lohnt es sich, hin und wieder neue Möbel oder Wohnaccessoires anzuschaffen. Besonders jetzt, wenn man ohnehin viel Zeit zuhause verbringt, sorgen Neuanschaffungen für gute Laune und erhöhen den Wohlfühlfaktor. Ob fröhliche Farbakzente, indirektes Licht, oder saisonale Dekorationen – geben Sie Ihrem Zuhause einen besonderen Charme und machen Sie es zu Ihrem Lieblingsort.

Als Inhaber der FORUM BLAU Karte können Sie dabei auch noch attraktive Boni kassieren. Zu unseren Online-Partnern gehören unter anderem BUTLERS, Höffner, home24de und 123moebel.de. Im stationären Handel können Sie z.B. in den OBI-Märkten in Köln-Dellbrück oder Rösrath sparen. Liebevolle Wohnaccessoires finden Sie u.a. bei Sinneswandel in Bergisch Gladbach.

Alle Partner und Boni unter: www.forumblau.de/bonus



Bei über 2.500 Partnern sparen – vor Ort und Online!

#geldzurückstattpunkte

FORUM BLAU Partner: 10 % Bonus

Heilig Geist Apotheke
Graseggerstraße 105,
50737 Köln
Sonderangebote, preisgebundene und rezeptpflichtige Artikel ausgenommen.

Optik Scholten
Goltsteinstraße 87,
50968 Köln
Sonderangebote ausgenommen.

Körperkälte – Kältekammer mit -85 Grad
Teilnehmende Filialen unter
www.forumblau.de/bonus

FORUM BLAU Partner: 9 % Bonus

Blumen van Doorne
Teilnehmende Filialen unter
www.forumblau.de/bonus
Mindeseinkauf: 5 €. Fleurop ausgenommen.

FORUM BLAU Partner: 5 % Bonus

C&A
Über www.forumblau.de/onlinebonus

Swarovski Onlineshop
Über www.forumblau.de/onlinebonus

Bäckerei Konditorei Wiens
Escher Straße 75,
50739 Köln

FORUM BLAU Partner: 1,5 % Bonus

REWE
Teilnehmende Filialen unter
www.forumblau.de/bonus
Zigaretten/Tabakwaren, Presseerzeugnisse/Bücher, Pfand/Leergut, e-loading und Geschenkkarten ausgenommen.

Top-Veranstaltungen online im FORUM BLAU Ticketshop
www.forumblau.de/tickets
oder Telefon 0221/280 344

Mehr Infos online unter
www.forumblau.de



STILLE ERLEBEN

Im Kloster St. Marienthal kann man einfach Urlaub machen, oder sich auf eine innere Reise begeben *Seite 2*



Der Rundgang durch Deutschlands ältestes Freiluftmuseum am Bodensee führt durch Steinzeitdörfer und befestigte Siedlungen der Bronzezeit; rekonstruierte Pfahlhäuser und Inszenierungen geben einen Einblick in den Alltag unserer Ahnen. Foto: Felix Kästle

Unbekanntes Welterbe ganz nah

Fünf von 46 deutschen Unesco-Stätten, von denen viele wohl noch nie gehört haben

Die legendäre Inka-Stadt Machu Picchu, die Tempelanlage Angkor Wat in Kambodscha, das indische Taj Mahal: Weltweit gibt es 1121 Unesco-Welterbestätten in 167 Ländern – und es werden jedes Jahr mehr. Allein in Deutschland hat die UN-Kulturorganisation, die im November ihren 75. Geburtstag feiert, 46 künstlerische Meisterwerke, einzigartige Naturlandschaften und bedeutende Zeugnisse vergangener Kulturen unter Schutz gestellt.

Da ist es nicht einfach Schritt zu halten. Das Siegel sei zwar ein „Qualitätsmerkmal“, sagt Claudia Schwarz, Vorsitzende des Vereins Unesco-Welterbestätten Deutschland. Doch es gelinge eben nicht jeder Stätte, nach dem Rummel um die Titelverleihung das Interesse auch aufrechtzuerhalten und in Besucherzahlen umzusetzen. So ist der Kölner Dom natürlich weltbekannt. Um den besonderen Status vieler Sehenswürdigkeiten vor ihrer Haustür allerdings wissen viele Deutsche gar nicht. Hier sind fünf Tipps.



Das rekonstruierte Neue Schloss gehört zum Muskauer Park, einem Meisterwerk der Gartenkunst. Foto: Patrick Pleul

Lebendes Architekturdenkmal – das Fagus-Werk Alfeld: Jede Menge Glas und Stahl lassen das Fagus-Werk im niedersächsischen Alfeld jünger aussehen als es ist. Dabei werden in der Fabrik schon seit mehr als 100 Jahren Schuhleisten produziert. Die Anlage von 1911 gilt als Ursprungsbau der modernen Industriearchitektur und ist Erstlingswerk von Bauhausgründes Walter Gropius. 2011 würdigte das Unesco-Welterbekomitee die außergewöhnliche, schwerelose Eleganz des Gebäudes. Hier kommen nicht nur Architekturfans auf ihre Kosten: Führungen auf dem Außengelände und die Fagus-Gropius-Ausstellung im ehemaligen Lagerhaus geben interessante Einblicke in die Industriegeschichte. Und im Modellkeller stehen 30000 Original- Schuhmodelle.

Landschaftskunst im Reinformat – der Muskauer Park: Gartenkunst, Naturmalerei, Welterbe – das Meisterwerk von Hermann Fürst von Pückler-Muskau im sächsischen Bad Muskau trägt viele Attribute. Der Muskauer Park, 2004 als Beispiel eines europäischen Landschaftsparks sowie einer künstlerischen Ideallandschaft auf deutsch-polnischen Antrag in die Unesco-Liste aufgenommen, gleicht einem lebendigen Gemälde. Mit den Stilmitteln der Landschaftsmalerei stimmte der Fürst Vorder- und Hintergrund aufeinander ab, die weitläufigen Parkräume gehen harmonisch in die Landschaft beiderseits der Neiße über, Parkwege eröffnen immer wieder neue Perspektiven. Der 1815 angelegte Landschaftsgarten mit einem 50 Kilometer langen Wegenetz lässt sich per Fahrrad oder Kutsche erkunden. Wer den Fürsten und seine „Parkomanie“ kennenlernen möchte, kann die unterhaltsame Dauerausstellung im Neuen Schloss besuchen.

Schöne Fassade – die Siedlungen der Berliner Moderne: Die Museumsinsel gehört bei einem Berlin-Besuch zum Pflichtprogramm. Auch die Schlösser und Gärten von Potsdam und Berlin stehen bei vielen Touristen hoch im Kurs. Angesichts dieser Konkurrenz tut sich die dritte Welterbestätte der Hauptstadt etwas schwerer.

Dabei wurden die sechs Siedlungen der Berliner Moderne, die zwischen 1913 und 1934 als Gegenentwurf zum Mietskasernenelend der Arbeiterfamilien entstanden, zum Vorbild für das ganze 20. Jahrhundert und sind auch heute noch beliebte Wohnquartiere.

Besonders schön ist ein Spaziergang durch die Gartenstadt Falkenberg im Bezirk Treptow-Köpenick. Die „Tuschkastensiedlung“ des Architekten Bruno Taut zieht mit bunten Fassaden und geometrischen Formen Blicke auf sich. Info-Stationen gibt es in der Großsiedlung Siemensstadt und in der Hufeisensiedlung, außerdem werden überall Führungen angeboten.

Zurück zu den Wurzeln – Deutschlands alte Buchenwälder: Ohne den Einfluss des Menschen wäre Deutschland zu zwei Dritteln mit Buchenwäldern bedeckt, doch die einzigartigen Waldökosysteme schwinden. Wo man heute noch unberührte Laubwälder findet, verrät die Welterbeliste der Unesco: Seit 2011 stehen fünf Buchenwaldgebiete in den Nationalparks Jasmund, Müritz, Hainich und Kellerwald-Edersee sowie im Unesco-Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin zusammen mit anderen europäischen Regionen unter Schutz.

Erkunden kann man die Wälder zum Beispiel mit der kostenlosen Weltnaturerbe-App, die auf ausgewählten Routen durch die so unterschiedlichen Schutzgebiete lotst. Während die Buchen auf Rügen vom Kreidefelsen ins Meer zu stürzen scheinen, neigen sie sich an der Müritz über das Moor. In der Schorfheide in Brandenburg spiegeln sich die Stämme in klaren Seen, im hessischen Kellerwald drücken sich knorrige Baumgestalten an karge Hänge. Und im thüringischen Hainich ragen die mächtigen Bäume im Frühling aus einem Blütenmeer heraus.

10000 Jahre Geschichte – die Prähistorischen Pfahlbauten um die Alpen: Die archäologischen Stätten liegen unsichtbar unter Wasser, doch am Bodensee kommen bis heute sensationelle Funde ans Tageslicht: Textilien, Einbäume, Räder – im Pfahlbaumuseum Unteruhldingen ballen sich 10000 Jahre Geschichte auf nur 800 Metern Strecke. Der Rundgang durch Deutschlands ältestes Freiluftmuseum führt durch Steinzeitdörfer und befestigte Siedlungen der Bronzezeit. Rekonstruierte Pfahlhäuser und Inszenierungen geben einen Einblick in den Alltag unserer Urahnen. An schönen Herbst- und Wintertagen lässt sich auch das Seepanorama von den Stegen über dem Wasser wunderbar genießen. Insgesamt sind 111 Orte mit Pfahlbauten in sechs europäischen Ländern im Jahr 2001 Unesco-Weltkulturerbe geworden.

Mona Contzen

NACHRICHTEN

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Erster Center-Parc an der Ostsee

An der Ostseeküste entsteht eine große Center-Parcs-Ferienanlage. Auf einem 120 Hektar großen Gelände auf der Halbinsel Pütnitz bei Ribnitz-Damgarten am Saaler Bodden sollen 600 Ferienhäuser und -apartments gebaut werden. Der Ferienpark soll 2024 fertig sein. Nach Angaben des Wirtschaftsministeriums von Mecklenburg-Vorpommern wird es die erste Anlage des international agierenden Unternehmens an der Ostsee überhaupt sein. Viele Center-Parcs stehen in Frankreich, Belgien und den Niederlanden. Es gibt aber auch schon mehrere Anlagen in Deutschland. (dpa)

POLEN

Museum am Ort des KZ Plaszow bei Krakau

Das einstige nationalsozialistische Konzentrationslager Plaszow im Süden von Krakau (Krakow) bekommt ein Museum. Es soll über die Geschichte aufklären und der Opfer gedenken. Das ehemalige KZ-Gelände soll in seinem jetzigen Zustand konserviert werden, eine Außenausstellung ist ebenfalls geplant. Auch ein einstiger jüdischer Friedhof soll in das Konzept einbezogen werden. (dpa)

POLEN

Geld zurück bei Corona-Stornierung



Ein aktuelles Gesetz garantiert die Rückerstattung. Foto: dpa

Wer ein Hotelzimmer in Polen gebucht hat, wegen der Corona-Pandemie aber nicht reisen kann, kommt nach Angaben von Verbraucherschützern ohne finanziellen Verlust davon. Ein polnisches Corona-Gesetz regelt Erstattungen bei coronabedingten Hotelstornierungen. Verbraucher müssen keine Gutscheine akzeptieren, sondern haben Anspruch auf eine Rückzahlung. Allerdings müssen sie teils bis zu einem halben Jahr auf ihr Geld warten. Diese Frist ist im Gesetz verankert. Ganz Polen gilt derzeit als Corona-Risikogebiet. (dpa)

SO ERREICHEN SIE UNS

Telefonischer Anzeigenservice:
Tel.: 0221 / 925 864 10
reiseanzeigen.koeln@dumont.de

Reiseanzeigen:
Tel.: 0221 / 224 2899
reiseanzeigen.koeln@dumont.de

Online-Portal:
www.Reisen-Rheinland.de





Hinter den prächtigen barocken Fassaden herrschen Einfachheit, Gehorsam und Entsagung. Nicht nur wegen der Nähe zu Polen ist Papst Johannes Paul II hier präsent. Fotos: Ekkehart Eichler

Göttliche Ruhe mit einer Auszeit im Kloster

Bei den Zisterzienserinnen in St. Marienthal an der Neiße finden Menschen Abstand vom Alltag und neue Wege zu sich

Grüß Gott! Herzlich willkommen in St. Marienthal. Es ist schön, dass Sie eine Weile bei uns bleiben wollen.“ Freundlich bittet Dr. Beata Bykowska die ältere Dame um den Koffer, hakt sie fürsorglich unter und führt sie zum Zimmer in einen Seitenflügel des Klosters. Ein schlichter Raum ohne Schnickschnack, aber zeitgemäß mit eingebauter Dusch-/WC-Kabine, TV und WLAN. Die charmante Polin nimmt sich Zeit für die Einweisung in Abläufe und Besonderheiten. Kleine Tricks für den ungestörten Schlaf inklusive: „Manchmal springt nachts die Lüftung in der Dusche an und brummt dann munter vor sich hin. Wenn´s nervt, dann – zack – einfach die Sicherung ausschalten!“ Lacht und geht ab – der nächste Gast wartet schon auf seinen Schlüssel zum Himmelreich.



Zwiesprache mit Gott – Schwester Mechthilds Blick verrät, was ihrem Leben Sinn und Kraft gibt



Vor fast 800 Jahren wurde das Kloster St. Marienthal von Königin Kunigunde von Böhmen gestiftet. Heute ist es das östlichste Kloster Deutschlands mit dem östlichsten Weinberg des Landes

Gebet und Arbeit

Josefine bleibt allein zurück. Der Zisterzienserorden habe es ihr schon immer angetan, erwidert sie auf die Frage nach dem Warum. Der Mann sei verstorben, die Kinder aus dem Haus, nun könne sie an Ort und Stelle mit den Schwestern deren Leben teilen. Und Gott sehr viel näher kommen. „Grundsätzlich sind wir offen für jeden, der unsere Regeln und den besonderen Raum des Klosters respektiert“, erklärt Empfangschefin und Religionspädagogin Beata. „In erster Linie aber kommen schon Menschen, die gern allein sein wollen. Die Erfahrungen mit Klosterleben und Klosterfrauen machen möchten. Oder die Abstand vom Alltag gewinnen wollen, manchmal auch von ihren Familien.“

Wer zum ersten Mal hierher ins romantische Tal der Neiße im Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien kommt, reibt sich verblüfft die Augen. Mit seinen Kuppeln, Türmen und Dekoren im Böhmischen Barockstil schaut St. Marienthal aus wie ein Märchenschloss. Hinter den prächtigen Fassaden herrschen jedoch Einfachheit, Gehorsam und Entsagung. Frauen, die ihr Leben Gott geweiht haben und ihrer Gemeinschaft. Angeführt von Äbtissin Elisabeth Vaterodt folgen aktuell zehn Zisterzienserinnen den Regeln des heiligen Benedikt, der das Kloster als Ort der Begegnung mit Gott verstand. Für die Nonnen in der schwarz-weißen Tracht vollzieht sich dieser Akt der Gemeinschaft in der Arbeit und im Gebet, dem Leitspruch „Ora et labora“.

Arbeit und Gebet. Gebet und Arbeit. Rund um die Uhr. Tag für Tag. Jahr für Jahr. Mit Ausnahme dreier hochbetagter Schwestern arbeiten die Zisterzienserinnen mit in Näherei, Wäscherei, Küche, Garten. Feiern sieben Mal am Tag den Gottesdienst in der Klosterkirche. Meistens unsichtbar auf der Empore, bei Messen aber auch öffentlich für die Gäste und mit ihnen im Altarraum. Kontakte gibt es darüber hinaus auf weltlicher wie geistlicher Ebene. Sei es auf dem Klostermarkt, in Führungen oder als Gesprächspartner. Zuhören auf Wunsch, ein offenes Ohr haben für Sorgen und Nöte, das gehört hier zum Service – selbst nachts.

„Schweigen ist ebenfalls ein ganz wesentliches Element in unserem klösterlichen Leben“, ergänzt Schwester Mechthild. Vieles Gesprochene sei schlicht überflüssig und Schweigen selbst guten Unterhaltungen vorzuziehen. Was sie während der Führung durch die räumlichen und spirituellen Innenansichten des Klosters – Gott sei Dank! – nicht wortwörtlich nimmt. Und kompetent wie eloquent über Gott und seine hiesige Welt referiert.

Eine andere Welt

Ihr Parforce-Ritt durch die Geschichte beginnt 1234, als Königin Kunigunde von Böhmen die Abtei als Sühnestiftung gründet und den Nonnen des Zisterzienserordens den Grundbesitz schenkt. Das Kloster durchlebt schwere Zeiten, etwa als es die Hussiten 1427 schleifen. Als es im Zuge der Reformation zum weltlichen Damenstift werden soll. Als es 1683 nach einem Großbrand als nunmehr barocke Anlage neu entsteht. Als 1945 die mutige Äbtissin die Sprengung durch die SS verhindert. Und nicht zuletzt 2010, als es komplett geflutet wird vom schlimmsten Hochwasser seiner Geschichte. Aufgeben aber kam nie in Frage: Seit 786 Jahren halten die Zisterzienserinnen das klösterliche Leben am Laufen. Ohne jede Unterbrechung – auch darauf sind sie hier enorm stolz.

Auf Nachfrage plaudert Schwester Mechthild sogar ein bisschen aus dem Nähkästchen. Als BMW-Managerin geriet sie vor 20 Jahren in eine tiefe Sinnkrise: „Ich hatte schlicht die Nase voll von Beruf und Karriere und schnödem Mammon – das hatte keinen Sinn und nahm mir jegliche Lebensfreude.“ Was sie dann im Orden fand, war „die Empfindung von Zufriedenheit ohne äußeren Anlass, eine Freude, die Gott schenkt und die mit der äußeren Freude überhaupt nicht zu vergleichen ist.“

Wer ähnliche Erfahrungen machen will; wer in der Stille nach Wegen zu sich selbst sucht; wer für eine Weile jeglicher Hektik entgehen will; wer Menschen begegnen möchte, die im Reinen mit sich sind; wer nach Einkehr, Andacht und Meditation strebt wie Josefine, der sollte schon für etwas länger im Kloster einchecken. Etwa zu den „Besinnungstagen“. Wer sich darüber hinaus berufen fühlt für ein Leben im Kloster, kann sich selbst testen per „Kloster auf Zeit“. Aber nicht nur für Gläubige und Suchende ist das östlichste Kloster Deutschlands ein besonderer Ort.

Traumhafte Lage

Die Lage im Dreiländereck, an der Via Sacra und dem Oder-Neiße-Radwanderweg samt Naturschutzgebiet macht es interessant für Tagesausflüge in die Oberlausitz und als Rastplatz für Wander- und Fahrradtouren. Im Kloster selbst kann man den Störchen ins Nest gucken, im Garten der Bibelpflanzen wandeln, entlang der Neiße bummeln, deren Wasser heute den eigenen Strombedarf deckt. Oder auf den Kalvarienberg steigen mit Kreuzweg, Deutschlands östlichstem Weinberg und himmlischem Blick.

Ekkehard Eichler

Die Reise wurde unterstützt von der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen TMGS

Anzeige



INFORMATION KLOSTER MARIENTHAL

Anreise: Mit der Bahn bis Görlitz oder Zittau, weiter per Linienbus bis Ostritz/St. Marienthal .

Übernachtung: Aktuell wegen Lockdown nicht möglich! Zimmer im Kloster 21 oder 35 Euro pP im DZ; EZ-Zuschlag 3/6 Euro. Weitere 67 Zimmer gibt es in vier Gästehäusern auf dem Klostergelände ab 36 Euro.

Angebote: Frühstück: 10 Euro, Essen – à la carte in der Klosterschänke. Fastenwochen, Seminare, Besinnungstage, Kloster auf Zeit; Führungen und Besichtigungen, Wandervorschläge, Fahrradverleih.

Info: Tel. 035823/77300; www.kloster-marienthal.de



Reiz des Verfalls – Die Suche nach Lost Places

Die Überbleibsel alter Pracht – das ehemalige Grandhotel Waldlust wurde irgendwann einfach aufgegeben und verfällt seitdem auf besonders pittoreske Art. Foto: Uli Deck/dpa

Ein ehemaliges Grandhotel in Freudenstadt ist kein Geheimtipp mehr – viele Spürnasen halten aber ihre Funde geheim

Das güldene Himmelbett verlassen, im rosa gekachelten Badezimmer bröckelt die Decke, im Festsaal stehen silberglänzende Kerzenhalter auf den Tischen – der Charme der Zeit um 1900 ist noch zu sehen. Aber auch die Jahrzehnte, in denen die Zeit im Grandhotel Waldlust in Freudenstadt gewissermaßen stillstand. Und genau das ist der Grund, warum die alten Gemäuer sich neuer Beliebtheit erfreuen – als Lost Place, als verlorener Ort.

„Hier kann man nicht nur das Vergessene sehen, sondern auch das architektonisch Erhaltene“, sagt Herbert Türk vom Verein Denkmalfreunde Waldlust. Seit einigen Jahren versucht er, wieder Leben in das alte Hotel zu bringen. Mit Kunst- und Kulturveranstaltungen. Aber auch mit Menschen, die die einst noble Kulisse wertschätzen.

Gegen einen Obolus zum Erhalt des denkmalgeschützten Gebäudes dürfen Hobbyfotografen hier auf Tour gehen. Aber auch für Auftragsarbeiten stehe der Villenbau parat. „Häufig für Vintage-Magazine“, sagt Türk.

Die alten Gemäuer sehen fast so aus wie damals, als hier europäischer Adel und internationale Schauspielstars ein und aus gingen. Damit der Eindruck so bleibt, saniert der Verein hier und da das Nötigste. „Wir achten aber darauf, dass wir zum Beispiel mineralische Farben nehmen“, erklärt Türk. „1900 gab es noch keine Dispersionsfarbe.“

Das Besondere, das so entsteht, lockte vor einigen Jahren Filmemacher für den Horrorfilm „Bela Kiss: Prologue“. „Das war der Durchbruch als Drehort“, erinnert sich Türk. „Von da an war die Waldlust kein Geheimtipp mehr.“ Das ZDF folgte mit dem Schwarzwaldkrimi „Und tot bist Du!“, Bands drehten Musikvideos, Geisterjäger suchten nach paranormalen Schwingungen.

Und unzählige Freunde der Lost Places kamen. Vor Corona seien zweimal pro Woche je 50 Leute durch das Gebäude geführt worden, sagt Türk. Verlassen ist anders. Da die Waldlust prominent als Lost Place beworben wird, stehe sie seit Jahresbeginn auf einer inoffiziellen Hitliste auf Platz drei in Deutschland, erzählt Türk. Daher werde aussortiert: „Wir achten darauf, dass es nicht zu inflationär wird.“

> Begehrter Platz für Fotoshootings oder Filmaufnahmen



Noch ein Lost Place: Ziemlich zerfallen ist die ehemalige Jagdvilla der Familie Opel im Taunus. Foto:Boris Roessler/dpa

Vor allem Fotografen und Youtube-Filmer sind weltweit auf der Suche nach einst belebten Orten, die heute verfallen, verstaubt, verlassen sind. Einer von ihnen ist Benjamin Seyfang aus Metzingen, der Lost Places fotografiert und schon einen Bildband mit Motiven aus dem Südwesten veröffentlicht ha.

In der ehemaligen DDR gebe es mehr Leerstand als in seiner Heimat, sagt er. „Aber nach Baden-Württemberg kommen nicht so viele.“ Daher würden Orte auch nicht so überrannt wie etwa im Ruhrgebiet. Dabei gehört zur Suche nach Lost Places auch Recherchearbeit, wo diese sich befinden. In Foren wie einer von Seyfang betriebenen Facebook-Gruppe mit mehr als 4000 Mitgliedern werden zwar fleißig Fotos von Touren gezeigt. Auf Fragen nach den Adressen herrscht aber meist Schweigen.

Er habe sogar Bildmaterial auf seinem Rechner, das noch niemand gesehen habe. Zum Teil, weil Seyfang gerne erst Hintergründe zu den Plätzen recherchiert. „Ich habe auch Bilder nicht veröffentlicht, um die Orte zu schützen.“ Dass andere wie die Waldlust quasi als Lost Place vermarktet werden, sieht der Fotograf pragmatisch: „Das ist wie bei Schauhöhlen, die gezielt geopfert und der breiten Masse zugänglich gemacht werden. Andere bleiben dafür im Verborgenen.“

Doch im Internet findet man viele Fotos. Und mit etwas Geduld bekommt man auch heraus, wo man hin muss. Verlassene Krankenhäuser und Schwimmbäder, in denen alles stehen und liegen blieb. Oder weitere historische Hotels auf der Schwarzwaldhochstraße etwa. „Dass mir die Orte ausgehen, glaube ich nicht“, sagt Seyfang. Ihn reizt ein Autofriedhof, den es irgendwo im Schwarzwald geben soll.

Immer wieder Thema im Zusammenhang mit Lost Places sind Unfälle in morschen Gemäuern oder Hausfriedensbruch. Sich mal durch einen Zaun zu quetschen oder über eine Mauer zu klettern, gehöre zum Flair, sagt Seyfang. Wichtig sei, nichts kaputt zu machen. So lautet auch die prominenteste Regel in seinem Buch: „Nimm nichts mit als Deine Fotografien und hinterlasse nichts als Deine Fußspuren.“

> Irgendwo hier soll es einen Autofriedhof geben

So ganz klappt das nicht immer. Die Polizei kann in ihren Statistiken nur vage nach Hausfriedensbruch in leerstehenden Gebäuden suchen. Die Rede ist von um die 100 Fällen im Jahr. Ob es sich dabei immer um Lost Places im eigentlichen Sinn oder einfach um ungenutzte Einfamilienhäuser handelt, verrät die Statistik nicht.

Daten zu Unfällen hat das Ministerium gar nicht. Bis zur Novellierung der Landesbauordnung im vergangenen Jahr hätten die Behörden auch nur eingreifen können, wenn eine konkrete Gefahrensituation bestand. „Gegen den Verfall von baulichen Anlagen konnte nichts unternommen werden, soweit diese noch standsicher waren und sie daher (noch) keine Gefahr für Leben und Gesundheit darstellten.“ Seit der Reform könnten die Behörden Eigentümer verpflichten, bauliche Anlagen abzubrechen oder zu beseitigen. „Damit kann auch das Entstehen von Lost Places verhindert werden.“

Große Probleme habe es in der Waldlust keine gegeben, sagt Türk. Dann und wann gehe eine Scheibe zu Bruch. „Das tut weh. Zumal die teilweise nicht mehr original ersetzbar sind.“ Lost-Places-Jäger seien allgemein aber sehr darauf bedacht, nichts zu zerstören.

Marco Krefting



TOURISTIK





Mit perfekt eingespieltem TAXI-Service!

OSTERN IM ALTEN LAND

Erstes zartgrünes Blattwerk, das Blau der Seen, liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser, Deiche, Mühlen und historische Häfen machen Ihre Ausflüge durch diesen ruhigen und beschaulichen Landstrich zum reinen Vergnügen. Mit Ausflügen nach Stade, Hamburg und Cuxhaven, in die sanfte Landschaft der Wingst und leckerem Obstkuchen auf einem Apfelhof. Reise im Komfort-Bus und Reiseleitung inklusive.

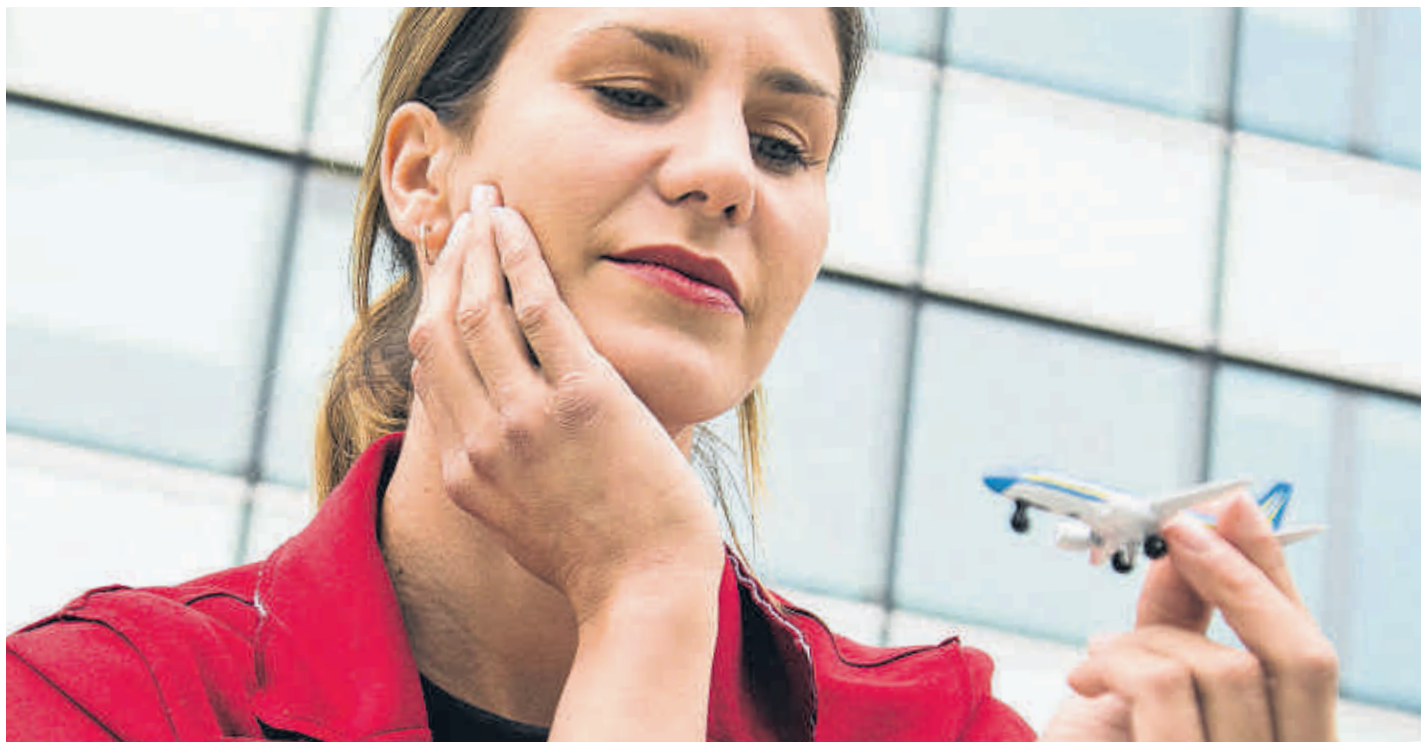
6 Tage 01.04. – 06.04.21
€ 825 p.P. im DZ/HP, € 900 im EZ/HP,
3-Sterne Superior Oste-Hotel in Bremervörde

Jetzt Katalog anfordern!

Telefon: 0221 – 34 02 88 0

Felix Reisen
Industriestraße 131 b • 50996 Köln
service@felixreisen.de • www.felixreisen.de

www.felixreisen.de



Das Fernweh ist groß, die Bedenken wegen der unklaren Corona-Lage aber auch. Foto: Zacharie Scheurer/dpa-tmn

Soll ich oder soll ich nicht?

Die Urlaubsplanung 2021 ist ungewiss – Welche Aspekte jetzt wichtig sind

Wie plant man den Urlaub 2021 – einerseits ist da die Pandemie, die dann noch für Beschränkungen sorgen kann, andererseits könnte, sollte alles freigegeben werden, der Run auf die beliebten Urlaubsregionen groß sein. Ein Leitfaden für die Ausnahmesituation:

Unter welchen Umständen werden Reisen im kommenden Jahr möglich sein?

Das lässt sich seriös nicht sagen. „Sicher ist, dass nichts sicher ist“, sagt Beate Wagner von der Verbraucherzentrale NRW. Auch wenn es einen Impfstoff geben sollte, bleibt offen, wann die Beschränkungen enden.

Kann ich jetzt schon buchen oder sollte ich abwarten?

Das ist letztlich auch eine Frage der persönlichen Lebensumstände. „Familien, die auf die Schulferien angewiesen sind, werden eher dazu neigen, langfristig zu planen und somit frühzeitiger zu buchen“, sagt Wagner. „Wer dagegen flexibler ist, wird eher noch länger abwarten und dann entscheiden.“ Die Reiseveranstalter jedenfalls werben bereits und machen entsprechende Angebote. „Reisen, die in diesem Jahr abgesagt oder verschoben werden mussten, werden dann 2021 durchgeführt“, sagt Prof. Torsten Kirstges. „Daher ist es sinnvoll, günstige Frühbucherangebote zu nutzen“, rät der Tourismusexperte von der Jade-Hochschule in Wilhelmshaven.

Sollten die Beschränkungen 2021 aufrechterhalten werden, so dürften nach Einschätzung von Kirstges auch die Kapazitäten sinken – weil manche Anbieter aus dem Markt ausscheiden. Daher werde es dann kaum mehr Restplätze geben.

Welches Risiko gehe ich ein, wenn ich jetzt schon buche?

Das hängt stark davon, für welche Reiseform man sich entscheidet. Grundsätzlich gilt: „Wenn ich jetzt buche – sei es pauschal oder einzelne Leistungen wie Flug oder Unterkunft – gehe ich eine rechtliche Verpflichtung ein“, stellt Wagner klar. „Ob und unter welchen Umständen ich diese lösen kann, ist nicht immer ganz klar.“

Die Juristin betont aber auch: „Rechtlich sind Pauschalurlauber in mehrerlei Hinsicht besser gestellt als Individualtouristen.“ So können Pauschalurlauber kostenlos vom Vertrag zurücktreten, wenn kurz vor der Reise eine Reisewarnung für das Ziel ausgesprochen wird. Anders sieht es aber aus, wenn bereits bei Buchung eine solche Warnung bestand. „Dazu gibt es noch keine Rechtsprechung“, so Wagner. Ein weiterer Pluspunkt der Pauschalreise: Im Krisenfall – etwa bei einem strengen Lockdown am Urlaubsort – bringt der Veranstalter den Gast auf seine Kosten nach Deutschland, „wenn im Reisevertrag die Beförderung vorgesehen ist“, sagt Wagner.

Wer nur einen Flug bucht, ist in den meisten Fällen schlechter dran. Denn solange die Airline den Flug durchführt, kommt der Passagier nicht ohne Stornokosten aus dem Vertrag. Viele Fluggesellschaften bieten immerhin kostenlose Umbuchungen an.

Und das Pleiterisiko?

Angesichts der anhaltenden Pandemie besteht die Gefahr, dass Veranstalter, Fluggesellschaften oder Hotels Insolvenz anmelden müssen. „Irgendwann helfen auch die staatlichen Unterstützungsgelder nicht mehr“, glaubt Kirstges. „Für den Kunden ist das Risiko aber gering, denn die gesetzlich verankerte Kundengeldabsicherung hält iden Kunden schadlos.“ Das gilt aber nur, solange nicht zu viele große Veranstalter die Segel streichen, denn dann könnte der „Gesamtsicherungstopf“ nicht reichen. So war es bei Thomas Cook. Die Bundesregierung plant jedoch, diese Deckelung bald abzuschaffen. Individualreisende sind weniger gut abgesichert. Geht zum Beispiel die Airline pleite, müssen Urlauber damit rechnen, das bezahlte Geld nicht wiederzusehen. Wer also schon jetzt buchen will, sollte das eher bei einem deutschen Pasuchalveranstalter tun.

Wie kann ich mich absichern?

Reisende sollten bei jeder neuen Buchung unbedingt auf kulante Stornobedingungen achten.

Wann hilft eine Reiserücktrittsversicherung?

Sie zahlt die Stornogebühren, wenn der Versicherte unerwartet krank wird oder durch Ereignisse wie den Tod von Verwandten, Arbeitslosigkeit oder Kurzarbeit verhindert ist. Sie greift aber zum Beispiel nicht bei hohen Corona-Infektionszahlen, einem Einreiseverbot für Ausländer oder Quarantänevorschriften.

Philipp Laage



☐ Duda-Kombi-Geschenk: Ja, ich verschenke Duda 12 Monate zum monatlichen Preis von 7,90 Euro.
Dazu bekomme ich die PhänoMINT-Experimente-Set¹ (2 Bücher + Box mit 75 Karten) gratis dazu.

Sie erhalten Duda - Deine Zeitung nach Eingang Ihrer Bestellung regelmäßig im Abonnement zum aktuell gültigen Bezugspreis von 7,90 € im Monat (inkl. MwSt. und Zustellkosten). Eine Abonnementkündigung ist frühestens nach 12 Monaten, jeweils 6 Wochen zum Quartalsende möglich.
Postbelieferungspreis 9,90 €

77556/1

☐ Duda-Mini-Geschenk: Ja, ich verschenke 8 Ausgaben Duda für einmalig 15,90 Euro.
Das Abo endet automatisch.

77556/2

Duda ist für:
Vorname, Name
Straße, Haus-Nr.
PLZ, Ort
Geburtsdatum Anzahl Geschwister

Daten des Bestellers:
Vorname, Name
Straße, Haus-Nr.
PLZ, Ort
Telefon
E-Mail

Hiermit ermächtige ich die M. DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen Zeitung GmbH & Co KG, den Bezugspreis für mein Abonnement ab sofort im Voraus wie angekreuzt von meinem Konto einzuziehen.
☐ monatlich ☐ vierteljährlich 1 % Skonto ☐ halbjährlich 2 % Skonto ☐ jährlich 3 % Skonto
☐ Ich zahle vierteljährlich per Rechnung ohne Skonto
IBAN DE

Verlagsgarantie: Ich bin berechtigt, innerhalb von 14 Tagen nach Auftragserteilung die Bestellung des Abonnements ohne Angabe von Gründen gegenüber der M. DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen Zeitung GmbH & Co KG, Leserservice, Postfach 10 06 09, 50446 Köln, in Textform zu widerrufen. Das Abonnement ist mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende (gemäß AGB) kündbar.

Ihre Zufriedenheit liegt uns am Herzen: Ich bin einverstanden, dass mich der Verlag M. DuMont Schauberg GmbH & Co. KG per Telefon, E-Mail, SMS, Facebook und WhatsApp über passende Leserangebote zu seinen Verlagsprodukten informiert und kann dies jederzeit, auch teilweise, widerrufen (per Mail: abo-kundenservice.koeln@dumont.de oder per Post an die Anbieterin: M. DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen Zeitung GmbH & Co KG, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln). Die Zustimmung wird ausdrücklich als vertragliche Gegenleistung für das zur Verfügung gestellte Angebot vereinbart.

Datum, Unterschrift
Amtsgericht Köln HRA 26373

Duda, Leserservice, Postfach 10 06 09, 50463 Köln
Telefon: 0221/92 58 64 20
E-Mail: duda-infoservice@dumont.de
Fax: 0221/2 24 26 67

Einsendeschluss: 03.01.2021
¹Solange der Vorrat reicht.

Bilder: Dominik Ketz (3), Philipp Kohler/Nahecopter (1), Bad Hönningen (1)



Herbstliche Kulisse an der Mosel entlang des Traumpfades Bleidenberger Ausblicke: Blick auf die Burg Thurant bei Alken

Herbstliche Wanderungen am Fluss

Traumhafte Aussichten auf den Rundwegen an Mosel, Rhein und Nahe genießen

Für viele Naturfreunde ist der späte Herbst die schönste Zeit, um in den Weinregionen Mosel, Rhein und Nahe zu wandern. Die Touren werden von einem Feuerwerk der Farben auf den Weinbergen und in den Wäldern begleitet. Die Trauben sind gelesen, die Bauern haben die Ernte eingefahren und alles wird ruhiger und beschaulicher. Auf den Rundwanderwegen entlang von Nahe, Rhein und Mosel können Wanderer in diese besondere Herbstatmosphäre eintauchen. Die Ansprüche an die Wanderungen können dabei ganz unterschiedlich sein: Gemütliche, kurze Touren mit wenig Höhenmetern für Halbtagesausflüge sind ein ebenso schönes Outdoorerlebnis wie längere Rundwege oder sportliche Touren, die einige Höhenmeter abverlangen.

Traumpfade an der Mosel. Einer dieser Rundwege ist der Traumpfad „Bleidenberger Ausblicke“. Mit rund 13 Kilometern Länge ist er für einen Tagesausflug nicht zu lang, verlangt aber ein bisschen Kondition. Gleich zu Beginn geht es in Oberfell im Weinberg steil bergan. Der Blick zurück auf den Winzerort und die Mosel gerät mit jedem Schritt schöner und auf der Höhe des Dickenberges wird das Wandern auf ebenen Wegen richtig gemütlich. Der Weg schlängelt sich über Wiesen und durch Mischwald in Richtung Alken bis zu einer tief eingeschnittenen Klamm, die einem kleinen Canyon nahekommt. Weit unten plätschert das Wasser. Alte Eichen und die Gesteinsformationen früherer Steinbrüche beeindrucken am Wegesrand. Auf schmalen, felsigen Wegen geht es von der Welfenburg Thurant hinab zum alten Stadttor von Alken und in das Städtchen hinein. Über den Kreuzweg „Sieben-Fußfälle-Steig“ strebt der Traumpfad im Weinberg wieder bergan auf das Plateau des Bleidenberges mit der Dreifaltigkeitskirche und von dort hinab nach Oberfell. Zwischendurch zeigt sich die Burg Thurant auf dem gegenüberliegenden Bergsporn aus immer neuen Perspektiven und bietet, wenn die Nebel aus dem Tal aufziehen, einen mystischen Anblick.

Entlang der Burgen am Rhein. Die Rheinburgenweg-Rundtour „Breisiger Ländchen“ startet in Bad Breisig. Die Wanderung führt ein Stück durch den Ort, um dann durch den Wald bis zum Plateau der Lieshöhe zu gelangen. Wälder, Wiesen und Lichtungen wechseln sich ab – mit schönen Aussichten auf den Rhein und seine mittelalterlichen Burgen. Diese sind hier dicht gesät: Auf der 16,8 Kilometer langen Premiumrunde gibt es traumhafte Ausblicke auf die Burg Arenfels, die Burgruine Olbrück, die Burg Rheineck und bei klarem Wetter bis ins Siebengebirge mit dem Drachenfels oder gen Süden auf die Burg Hammerstein.

Etwas weiter südlich am Rhein geht es zwischen Oberwesel und Bingen auf zur Rundwanderung „Stahlberg-Schleife“. Im romantischen „Malerwinkel“ der Weinstadt Bacharach beginnt diese Rheinburgenwegrunde, die auf 12,7 Kilometern zwischen Wehrtürmen und der historischen Stadtmauer auf einem aussichtsreichen Weg hinauf zur Burgruine Stahlberg führt.

Vital unterwegs an der Nahe. Zwischen Nahe und Guldenbach beginnt und endet in Bretzenheim die 9,3 Kilometer lange besinnliche und auch etwas mystische Vitaltour „Eremitenpfad“. Die Eremitage in Bretzenheim ist eine in den Felsen gehauene Kultstätte, die in frühchristlicher Zeit auch als Kirche genutzt wurde. Die rund 90 Quadratmeter große Felsenwohnung war das Zuhause mehrerer Eremiten und auch Konvent eines Klosters. Die letzten Bewohner waren zwischen 1716 und 1827 Eremiten, die Bretzenheim wieder zu einem Wallfahrtsort machten. Die Anlage ist frei zugänglich und kann ganzjährig von außen besichtigt werden. Wallhausen ist eine der größten Weinbaugemeinden an der Nahe. Auf der 10,6 Kilometer langen Vitaltour „Stein, Wein und Farbe“ geht es durch die Paradies-Schlucht zum „Millionenschritt“. Durch die Gemarkung Wallhausen verläuft die geologische Hunsrück-Südrand-Störung, die das im Devon entstandene Gestein von dem jüngeren Rotliegenden trennt. Mit einem Schritt ist es so möglich, Millionen Jahre Erdgeschichte zu überqueren.

Tiefe Täler & enge Schleifen



Die Rheinschleife bei Boppard

Die malerischen Landschaften rund um die Flusstäler in Rheinland-Pfalz verzaubern die Gäste mit eindrucksvollen Panoramen. Die Flüsse schlängeln sich in vielen Kurven und Schleifen vorbei an steilen Weinbergen, an charmanten Orten und weiten Feldern. Besonders eindrucksvoll sind die Aussichten zum Beispiel oberhalb der Moselschleifen bei Bremm, bei Kröv und Leiwen sowie an der Rheinschleife bei Boppard. Zahlreiche Wanderwege ermöglichen dort ein besonderes Outdoorerlebnis.



Herbstliches Moseltal



Schloss Arenfels am Romantischen Rhein



Buntes Farbenspiel beim Wandern an der Nahe

Kontakt

Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH
Löhrstraße 103–105
56068 Koblenz

☎ 0261 · 915 200
www.rlp-tourismus.de
info@rlp-tourismus.de

Zahlreiche Inspirationen und detaillierte Informationen zu diesen und weiteren herbstlichen Touren bietet der Tourenplaner Rheinland-Pfalz unter www.tourenplaner-rheinland-pfalz.de

Leserreisen



Leipzig – einmaliger Jahreswechsel

Höhepunkte rund um Silvester



Erleben Sie einen einmaligen Jahreswechsel mit wunderbaren Programminhalten und einem herrlichem Hotel, dem Steigenberger Grandhotel Handelshof Leipzig. Als Programm erwartet Sie eine Show im Krystallpalast, große Silvesterfeier im Panorama Tower und der Besuch des Leipziger Zoos mit Führung im Gondwanaland.

Eingeschlossene Leistungen:
- Krautscheid Haustürservice
- Fahrt in unserer „Brillant Class“
- Hotelübernachtung im Steigenberger Grandhotel Handelshof Leipzig mit Frühstücksbuffet
- 2 x Abendessen
- 1 x frühes Abendessen im Auerbachs Keller
- 1 x Silvesterfeier im Panorama Tower
- 1 x zusätzlicher Mittagsimbiss
- Varietébesuch
- Stadtführung Leipzig
- Stadtrundfahrt Leipzig
- Eintritt Zoo Leipzig
- Führung Gondwanaland

Reisetermin: 29.12. – 02.01.2021

Reisepreis pro Person:
DZ 1.565 €
EZ 1.855 €

Mozartwoche in Salzburg

Mit zwei Konzerten



Freuen Sie sich auf Salzburg und ein Programm, rund um Mozart im Rahmen der Mozartwoche. Im Jahr 2021 zeigt Intendant Rolando Villazón den jubilierenden Komponisten als Musikdramatiker. Gemeinsam besuchen wir das Mozartkonzert auf der Festung Hohensalzburg und das Abschlusskonzert der Mozartwoche im großen Saal des Mozarteums. Um diese Ereignisse herum haben wir zudem ein schönes Programm für Sie ausgearbeitet.

Eingeschlossene Leistungen:
- Krautscheid Haustürservice
- Fahrt in unserer „Brillant Class“
- Hotelübernachtung im Imlauer Hotel Pitter in Salzburg mit Frühstücksbuffet
- 3 x Abendessen in den Restaurants des Hotels
- 1 x VIP-Dinner auf der Festung „Hohen Salzburg“
- 1 x kl. Mittagsimbiss
- 1 x Mozartkonzert auf der Festung Hohensalzburg PK Vip-Gold
- 1 x Abschlusskonzert der Mozartwoche PK 2
- Fahrt mit der Festungsbahn
- Fahrt mit dem Pferdeschlitten/-kutsche
- Führungen und Rundfahrten

Reisetermin: 29.01. – 02.02.2021

Reisepreis pro Person:
DZ 1.329 €
EZ 1.499 €

Adventliche Highlights in Salzburg

Mit Adventskonzert auf der Festung „Hohen Salzburg“

Kommen Sie mit uns auf eine Adventsreise voller Highlights in die wunderschöne Mozartstadt Salzburg. Ein wahres Highlight: Das Adventskonzert und VIP-Dinner auf der Festung „Hohen Salzburg“. Zudem können Sie sich auf das Tennengebirge, Bad Ischl, dem Schlösseradvent am Traunsee und einer Schifffahrt auf dem Wofgangsee freuen.



Eingeschlossene Leistungen:
- Krautscheid Haustürservice
- Fahrt in unserer „Brillant Class“
- Hotelübernachtung im Imlauer Hotel Pitter in Salzburg
- 1 x Abendessen am Anreisetag
- Rundfahrten laut unserem Programm
- Schifffahrt Wolfgangsee
- Eintritt Schlösseradvent
- Fahrt mit der Festungsbahn
- Adventskonzert auf der Festung „Hohen Salzburg“
- VIP-Dinner auf der Festung „Hohen Salzburg“
- Anfallende Eintritte

Reisetermin: 03.12. – 07.12.2020

Reisepreis pro Person:
DZ 1.195 €
EZ 1.489 €

Das besondere Silvester in Basel

Mit Silvesterkonzert des Sinfonieorchesters Basel



Basel, die Stadt im Dreiländereck, ist mit seiner lebendigen Innenstadt, romantischen Altstadtgassen und den historischen Bauwerken für viele eine der interessantesten Städte der Schweiz. Für Silvester haben wir für Sie Karten für das Silvesterkonzert des Sinfonieorchesters Basel gebucht. Im Anschluss lassen Sie das Jahr bei einem exklusiven Abendessen ausklingen. Daneben erwartet Sie ein Ausflugsprogramm mit Freiburg, Luzern, an den Titisee und einem Essen auf dem Pilatus.

Eingeschlossene Leistungen:
- Krautscheid Haustürservice
- Fahrt in unserer „Brillant Class“
- Hotelübernachtung im Hyperion Hotel Basel mit Frühstücksbuffet
- 2 x Abendessen im Hotel
- Eintrittskarte Silvesterkonzert PK1
- Exklusives Abendessen an Silvester
- 1x Panoramaessen auf dem Pilatus
- Imbiss am Titisee
- Fahrt mit der Panorama Luftseilbahn
- Stadtführung Freiburg
- Stadtführung Basel

Reisetermin: 30.12. – 03.01.2021

Reisepreis pro Person:
DZ 1.425 €
EZ 1.669 €

Winterzauber in Skandinavien

Finnisch Lappland zur Zeit der Polarlichter

Begleiten Sie uns auf eine außergewöhnliche Reise in den winterlichen Norden Europas. Die Fahrt beginnt mit einer kleinen Kreuzfahrt über die Ostsee. Bei den Fahrten durch die eindrucksvollen Landschaften von Finnland und Schweden bekommen Sie einen guten Eindruck vom Leben im skandinavischen Winter. Freuen Sie sich auf die Stadtbesichtigungen von Helsinki und Stockholm, der Besuch des Schneedorfes, die Fahrt mit einem Motorschlitten, die Fahrt mit dem Hundeschlitten und vor allem die Fahrt mit einem Eisbrecher. Jetzt brauchen Sie nur ein klein wenig Glück, um das unglaubliche Naturschauspiel des Polarlichtes live zu erleben.

Eingeschlossene Leistungen:
- Krautscheid Haustürservice
- Fahrt in unserer „Brillant Class“
- 3 x Übernachtung an Bord (Innenkabine Betten nebeneinander)
- 3 x Frühstücksbuffet an Bord mit 2 x Abendessen an Bord
- 7 x Übernachtung in Hotels der guten Mittelklasse
- 8 x Abendessen in Hotels
- Stadtführungen: Lübeck, Helsinki, Stockholm
- Eintritte Skisprunganlage Lahti, Arktikum, Stadshuset
- Schneemobilsafari inkl. Schneeanzug (Für die Fahrt mit dem Schneemobil wird ein gültiger PKW-Führerschein benötigt.)



- Besuch einer Huskyfarm mit Huskysafari
- Besuch des Schneedorfs
- Fahrt mit dem Rentierschlitten
- Fahrt mit dem Eisbrecher

Reisetermin: 05.03. – 15.03.2021

Reisepreis pro Person:
DZ 2.555 €
EZ 3.055 €

Die M.DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen Zeitung GmbH & Co. KG tritt ausschließlich als Medienpartner auf. Die Bewerbung stellt nur einen Teil der Leistungen unserer Reisepartner dar. Die ausführlichen Reiseleistungen/Informationen finden Sie in den Flyern des jeweiligen Veranstalters.

Veranstalter:
Krautscheid Reisen
Heilig-Kreuz-Str. 25-31
53773 Hennef

Krautscheid Reisen einfach brillant

Information & Anmeldung
✉ leserreisen@dumont.de
☎ 02248 9171-0

Kölner Stadt-Anzeiger
Kölnische Rundschau

LESERREISEN

www.ksta.de/leserreisen
www.rundschau-online.de/leserreisen

& TRAUERN GEDENKEN



TRAUER IM NETZ

Mehr Informationen zum Thema Tod und Trauer finden Sie auf der Website *wirtrauern.de*

Ann-Kathrin Vollmann prüft Gräber auf 105 Friedhöfen. Einen derart guten Eindruck über die Anlagen hat sonst kaum jemand



Die Fachfrau schaut sich bis zu 150 Gräber am Tag an. Mängel fallen ihr sofort ins Auge
Foto: Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner

Die Grabkontrolleurin von Köln

Sie ist gerne draußen an der frischen Luft. Und sie mag Friedhöfe. Wäre das anders, könnte Ann-Kathrin Vollmann ihren Job wohl nicht ausüben. Denn die 30-Jährige ist für die Genossenschaft der Kölner Friedhofsgärtner als Grabkontrolleurin tätig. Deshalb ist sie an den meisten ihrer Arbeitstage bis zu acht Stunden lang auf 105 Anlagen in Köln und Umgebung unterwegs. Egal, ob bei sommerlicher Hitze oder herbstlichem Schmuddelwetter. Ihr Ziel: Alle Gräber der rund 8000 betreuten Dauergrabpflegeverträge sollen möglichst das gesamte Jahr über in einem optimalen Zustand sein.

Permanent unterwegs

Um dafür zu sorgen, ist Vollmann quasi permanent auf den Beinen. Bis zu 150 Gräber schaut sie sich pro Tag im Detail an. „20 bis 30 Gräber schaffe ich in einer Stunde, wenn ich mich auf dem jeweiligen Friedhof gut auskenne und sie nicht sehr weit auseinanderliegen“, erklärt Vollmann. „Dabei muss ich natürlich auf jede Wetterlage vorbereitet sein, weshalb ich meinen halben Kleiderschrank im Auto habe.“ Da die allermeisten Anlagen in einem sehr guten Zustand sind, fällt pro Grab meist nicht viel Arbeit für Vollmann an. Um den aktuellen Stand zu dokumentieren wird jede Stätte dennoch fotografiert. Gibt es Mängel, werden diese zudem schriftlich festgehalten und Empfehlungen notiert. Am Ende einer jeden Arbeitswoche werden die sogenannten Ergebnisprotokolle schließlich an die jeweils zuständigen Fachbetriebe gesendet. „Ich vermittele im Prinzip zwischen den Kunden und den Gärtnern, wobei ich meine Hinweise nie als ‚Befehle‘, sondern vielmehr als Empfehlungen verstehe“, sagt Vollmann. „Sollte doch einmal ein Mangel bestehen, der unbedingt zeitnah behoben werden muss, informiere ich den zuständigen Gärtner direkt telefonisch. Allerdings kommt das nur sehr selten vor.“

Genauer Ablauf

Um während ihres Arbeitsalltags möglichst effizient zu sein, hat Vollmann längst eine spezielle Routine entwickelt. Sie sieht sich also jedes Areal in der gleichen Reihenfolge an. „Zunächst schaue ich mir den Allgemeinzustand des jeweiligen Grabs an und beantworte mir selbst Fragen: Wie ist es gepflegt? Wie sind die Pflanzen geschnitten? Ist Unkraut sichtbar?“, erklärt Vollmann. „Zudem habe ich im Blick, dass der Boden nicht abgesackt ist oder sogar Hohlräume entstanden sind.“ Gleichzeitig von großer Bedeutung: Vollmann achtet genau auf die Beschaffenheit der Wege, die sich unmittelbar neben dem Grab befinden. Denn wenn diese von Angehörigen genutzt werden, um beispielsweise eine Gießkanne hinter dem Grabstein zu verstauen, kann es zu Stürzen kommen, sollte der Grund abschüssig und somit rutschig sein. Die Standfestigkeit der Grabsteine hingegen wird nicht von Vollmann, sondern in regelmäßigen Abständen von verschiedenen Mitarbeitern der städtischen Friedhofsverwaltung überprüft.

Technische Hilfsmittel

So oder so stellt sich allerdings die Frage, wie sich Vollmann auf 105 Friedhöfen überhaupt zurechtfinden kann. „Ich kenne mich inzwischen natürlich wirklich gut auf den Anlagen aus. Allerdings brauche ich gerade auf den großen Friedhöfen schon einen Plan, auf dem ich im Detail sehen kann, wo genau sich die Gräber befinden. Denn insgesamt gibt es auf den 105 von uns betreuten Anlagen enorm viele kleine Seitenwege und Hundertausende Gräber“, sagt Vollmann. Neben dem üblichen Kartenmaterial steht der Expertin dafür auch ein Tablet-PC samt einer speziellen Anwendung zur Verfügung, auf der die einzelnen Friedhöfe einsehbar und die vereinbarten Dauergrabpflegeleistungen hinterlegt sind. Auf diese Weise behält Vollmann nicht nur den Überblick der Gräber, sie kann die nötigen Empfehlungen dadurch auch unkompliziert an die Verantwortlichen übermitteln. Übrigens: Eine Lieblingsanlage hat Vollmann nicht. Vielmehr sieht sie sich jedes Grab gerne an, wenn es schön bepflanzt und entsprechend gepflegt ist.

Alexander Büge

SPEKTAKULÄRER FUND

Sarkophage entdeckt

In der Totenstadt Sakkara bei Kairo haben Archäologen jüngst Dutzende gut erhaltene Sarkophage aus altägyptischer Zeit entdeckt. Insgesamt handelt es sich um mehr als 100 geschlossene Särge, sagte der ägyptische Antikenminister Chalid al-Anani. Dem Minister zufolge stammen die Särge aus der Spätzeit des Alten Ägypten vor rund 2500 Jahren und der nachfolgenden ptolemäischen Zeit. Ägypten hatte in diesem Jahr bereits zweimal Funde in Sakkara bekannt gegeben. So berichtete Al-Anani Anfang Oktober über den Fund von insgesamt 59 Särgen in sehr gutem Zustand, die ebenfalls seit etwa 2500 Jahren verschlossen gewesen waren. (mit Material von dpa)



In Ägypten werden immer wieder Sarkophage gefunden
Foto: David Biagi/adobestock.de

SO ERREICHEN SIE UNS

Anzeigenservice:
0221/92586410
traueranzeigen.koeln@dumont.de

Über diesen QR-Code gelangen Sie zu den aktuellen Gedenkseiten von **www.wirtrauern.de**

Jetzt steht die Türe offen,
ich muss verlassen Haus und Land
und bin doch voller Hoffen,
dass ein sanfter Wind sich hebt
und mich leicht hinüberträgt
in Gottes Hand.

Jürgen Frank

Voller Trauer nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutter, unserer Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante. Es tröstet uns, sie - gemeinsam mit Jürgen - in Gottes Hand geborgen zu wissen.

Dr. Barbara Frank

geb. Caesar

* 20. November 1935 † 15. November 2020

In liebevollem Gedenken

Kerstin Frank und Andrzej Sledzinski mit Sophia

Marie-Louise Caesar und Wolfram Wiesel
mit Julika und Giulio

Die Beerdigung findet im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Melaten zu Köln statt.

Traueranschrift: Kerstin Frank
c/o Bestattungshaus Pilartz, Kleine Witschgasse 3, 50676 Köln

---



E Stöck vun Kölle

Du bist nicht mehr da
wo du warst -
aber du bist überall
wo wir sind.

Ludwig Hemmersbach

Straßenbauermeister

* 25. Februar 1933 † 17. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem geliebten Mann, unserem fürsorglichen Vater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

Else
Manfred und Marion
Petra und Lara
Markus und Hanna
mit Lukas und Lena
Julia und Basti
Margret
mit Marlene und Valentina
Josef und Gisela
mit Stefan, Annika und Katrin

Familie Hemmersbach c/o Engelmann Bestattungshaus, Ringstraße 33, 50996 Köln

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 27. November 2020, um 11.00 Uhr von der Trauerhalle des Friedhofes Köln-Melaten, Eingang Piusstraße, aus statt.

Aufgrund der aktuellen Situation bitten wir den Mindestabstand einzuhalten, sowie Mund- und Nasenabdeckung zu tragen.

In Sinne des Verstorbenen bitten wir anstelle von Kränzen und Blumen um eine Spende an KÄNGURUH e.V, Verein zur Förderung der Frühgeborenen-Station und des Perinatalzentrums der Universitätskliniken zu Köln, Sparda-Bank West eG, IBAN: DE54 3706 0590 0003 2849 72, Stichwort Ludwig Hemmersbach.

Ich war immer auf der Sonnenseite des Lebens.
Heiti Meller

Nach einem Leben voll Liebe und Güte nahm Gott der Herr meinen geliebten Mann, unseren lieben Vater, Schwiegervater und Großvater

Heinz Meller

* 29. Mai 1928 † 13. November 2020

nach langer, mit großer Geduld und Tapferkeit ertragener Krankheit zu sich in sein Reich.

In Liebe und Dankbarkeit:

Marianne Meller geb. Pingen

Franz Meller und Jeanette Meller geb. Kirsch
mit Jan, Peter und Barbara

Dr. Hermann Meller und Stephanie Landgraf
mit Ferdinand

Marianne Komp geb. Meller und Fritz Komp
mit Anna und Karl

Traueranschrift: Franz Meller, Kreuzstraße 55, 50259 Pulheim-Sinthern

Die Beerdigung findet im engsten Familienkreis statt.



Frei wie ein Vogel auf Schwingen fliege ich gen´ Himmel zur Einkehr ins Paradies.
Klagt daher nicht. Behaltet mich im Herzen wie ich euch im Herzen behalte.

Irmgard Gogolla

geb. Moschall

* 3.5.1932 † 17.11.2020

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied
von unserer Mutter, Schwester und Tante

Michaele
Karl Johann
Richard
Hildegard
Lydia
Siegfried
Beate
im Namen der Familien

Traueranschrift: Familie Gogolla c/o Bestattungshaus Hoffmann,
Olpener Straße 376-378, 51109 Köln

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Beerdigung leider nur im engsten Familienkreis statt.

Im Sinne der Verstorbenen bitten wir um eine Spende an das Kinderhilfswerk UNICEF, auf das Konto der Bank für Sozialwirtschaft Köln, IBAN: DE57 3702 0500 0000 3000 00, BIC: BFSWDE33XXX. Kennwort: Kranzspende für Irmgard Gogolla.

Statt Karten

HANS DAHLENBURG

* 19. September 1934 † 13. November 2020



Wir nehmen Abschied von unserem lieben, humorvollen Vater, Schwiegervater und Opa.
Du warst immer für uns da.

Ulrike und Rolf Pohlen mit Eva und Greta

Traueranschrift: Familie Pohlen
c/o Bestattungen Pütz, Höninger Weg 210, 50969 Köln

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Trauerfeier im engsten Familienkreis statt.



Du hast gesorgt, du hast geschafft,
gar manchmal über deine Kraft.
Nun ruhe aus, du gutes Herz,
die Zeit wird lindern unseren Schmerz.

Mit traurigen Herzen, aber dankbar für alles Gute, das er uns geschenkt hat, nehmen wir Abschied von unserem wundervollen Vater, Bruder, Schwager, Onkel, Freund und Kollegen

Reiner Düren

* 12. April 1964 † 10. November 2020

Florian Düren
Dominik Düren
Emily Bock
Doris und Uli Heidel
sowie alle Anverwandten

Trauerhaus Düren
c/o Bestattungen Schwartmanns, Oberdorfstraße 18a, 50389 Wesseling

Die Urnenbeisetzung findet im Familienkreis auf dem Friedhof Hubertusstraße in Wesseling statt.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil
und das Atmen zu schwer wurde, legte er den Arm um ihn und sprach: "Komm heim".

Karl Straub

* 23. Dezember 1930 † 14. November 2020

Sehr traurig nehmen wir Abschied.
Christel Straub
Dorothee Straub
Konstantin, Diandra und Greta
Dominik und Julia Straub
Ingrid Poy und Stephan

Christel Straub c/o Engelmann Bestattungshaus, 50996 Köln, Ringstraße 33

Die Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 26. November 2020, um 10 Uhr von der Trauerhalle des Neuen Friedhofes Köln-Rodenkirchen, Sürther Straße, aus statt.

Aufgrund der aktuellen Situation bitten wir den Mindestabstand einzuhalten sowie Mund- und Nasenbedeckung zu tragen.

Die Liebe hört niemals auf.
Die Erinnerung bleibt ewig.

Klaus Günter Mieskes

Dipl.-Ing.

† 30. September 2020

Wir danken allen für die tröstenden Worte, geschrieben oder gesprochen, für das stille Gebet am Grab, eine stumme Umarmung, für jedes Zeichen der Liebe und Freundschaft.

Danke für die Blumenkränze und Spenden, die dabei helfen, in Leverkusen eine stationäres Hospiz zu gründen.

Danke für die persönliche Anteilnahme am Geleit zu seiner letzten Ruhestätte.

Im Namen aller Angehörigen
Maria Mieskes

Leverkusen, im November 2020

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen;
du bist mein.
Jesaja 43,1

Ein Lebenskreis hat sich geschlossen.
In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Ralf Hundsalz

* 29. Oktober 1930 Klein-Meschkuppen
† 2. November 2020 Bergisch Gladbach

Daniela und Bernd Langer mit Ludwig und Theresa
Dr. Annette und Thomas Rauch mit Tobias, Eva und Sophie

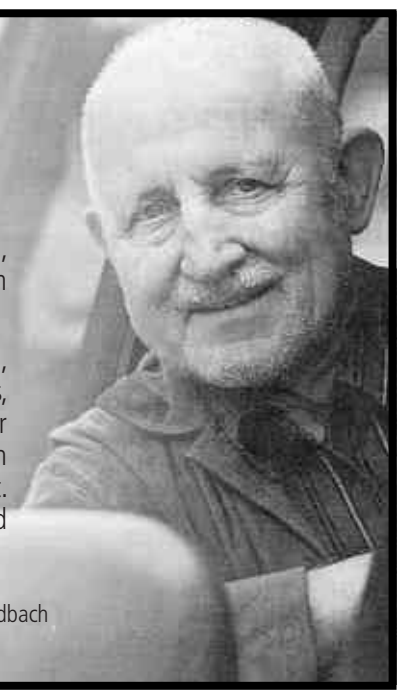
Trauerhaus Hundsalz c/o Bestattungen Klein • Mölder • Felder, Vürfels 50, 51427 Bergisch Gladbach

Coronabedingt finden die Trauerfeier und die Beisetzung im Familienkreis statt.
Statt Blumen bitten wir im Sinne unseres Vaters um eine Spende für das evangelische Diakoniezentrum Gumbinnen, IBAN DE71 3907 0024 0128 5238 00, Stichwort: Ralf Hundsalz für Diakoniezentrum.

Mit grosser Trauer verkünden wir das Hinscheiden von

Horst Bernhard Robok

* 3. Januar 1936 † 10. November 2020



Viel Leid in der Kindheit hat ihn nicht davon abgehalten, ein volles Leben zu führen. Seine besondere Liebe galt dem Angeln und der Forst- und Landwirtschaft.

Er wird von seinem Sohn Achim (Jane), den Enkeln Elizabeth, Charlotte und Hannah, den beiden Urenkeln Faith und Eriss, seinem Bruder Bernd-Michael (Heidrun) und Familie, seiner Schwester Brigitte (Daniel) und Familie und seiner besten Freunde Renate Müller und Peter Wisskirchen sehr vermisst. Großen Dank an Renate, die Horst jahrelang rührend und liebevoll pflegte.

Horst wird in den Gärten der Bestattung bei Pütz ∞ Roth in Bergisch Gladbach beigesetzt, neben seiner liebenden Frau Sigrid.

Unser Verstand muss dich gehen lassen,
unsere Herzen werden dich halten.

Unser geliebter Vater, Schwiegervater, Großvater
und Urgroßvater ist nach einem erfüllten Leben
in Gottes Frieden heimgegangen.

Bruno Lehmann

Rechtsanwalt

* 27. August 1934 † 13. November 2020

In stiller Trauer:

Petra und Michael Queins
Thomas und Patricia Lehmann
Nicola Brill

Sebastian und Hannah mit Theo und Vito
Sarah, Andreas und Benedikt

Traueranschrift: Thomas Lehmann c/o Bestattungshaus Schieffer oHG,
Rosenhügel 23, 50259 Pulheim-Brauweiler

Aufgrund der aktuellen Situation hat die Beerdigung im engsten Familienkreis
auf dem alten Friedhof in Köln-Widdersdorf stattgefunden.



Meinen Gott will ich loben,
solange ich lebe.
Antiphon zum Totengedächtnis

* 1. Juni 1931
† 16. November 2020

Am Nachmittag des 16. November hat Gott, unser Herr über Leben und Tod, den Ruhestandspfarrer **Josef Eßer** von seinem langen Leidensweg erlöst.

Er war im 90. Jahr seines Lebens und im 63. Jahr seines Priestertums. Nach seiner Priesterweihe am 24. Februar 1958 war er zunächst Kaplan in Bergisch Gladbach Heidkamp und dann in Köln Zollstock.

Darauf folgten viele Jahre als Pfarrer der Pfarrei Christi Auferstehung/Lindenthal, bis diese mit St. Joseph fusioniert wurde. Danach war er bis zur Pensionierung Pfarrer in Immendorf. Im Ruhestand kam er in den Kölner Westen zurück und übernahm mit viel Freude und Eifer, solange es Alter und Gesundheit zuließen, priesterliche Dienste.

Wenn sein Wunsch zuhause zu sterben, auch nicht erfüllt wurde, ist er doch in unserer Nähe im Clarenbachwerk, also mitten in unserer Pfarrei still eingeschlafen.

Wir beten die Totenvesper am Mittwoch, dem 25. November um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Pankratius. Die Exequien werden gehalten am Donnerstag, dem 26. November um 10:00 Uhr – auch in der Pfarrkirche. Die Beisetzung mit dem Stadtdechanten ist um 12.00 Uhr ab Halle auf dem Melaten Friedhof. Wir bitten um vorherige Anmeldung über das Pfarrbüro, Tel. 0221-474468-0.
Wir danken dem Verstorbenen für seinen Dienst und bitten um Ihr Gebet.

Für die Seelsorger, Gläubigen und Mitarbeiter/innen der Pfarrei St. Pankratius, Köln-Junkersdorf

Dr. Wolfgang Fey, Leitender Pfarrer

Der Tod kann auch freundlich kommen zu Menschen,
die alt sind, deren Hand nicht mehr festhalten will,
deren Augen müde wurden, deren Stimme nur noch sagt:
Es ist genug. Das Leben war schön.

Nach kurzer, schwerer Krankheit schlief unser Vater, Opa, Bruder und Freund friedlich ein.

Dr. Ernst Grosch

* 29. Oktober 1928 † 17. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Jürgen und Franka
mit Daniel, Dominic und Wendy
Heike mit Valerio und Antonia
Manfred und Günter nebst Familien

Traueranschrift: Familie Grosch
c/o Bestattungshaus Busse-Kümpel, Königstraße 2a, 53773 Hennef

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Wenn der Geist dessen in euch wohnt,
der Jesus von den Toten auferweckt hat,
dann wird Er, der Christus Jesus von den Toten auferweckt hat,
auch euren sterblichen Leib lebendig machen
durch seinen Geist, der in euch wohnt.

Röm. 8,11

Gott, der Herr über Leben und Tod rief seinen liebevollen, eifrigen und treuen Diener nach einem langen und erfüllten Leben in sein himmlisches Reich.

Josef Eßer

Pfarrer i.R.

* 1. Juni 1931

zum Priester geweiht am 24. Februar 1958

in die Ewigkeit heimgerufen am 16. November 2020

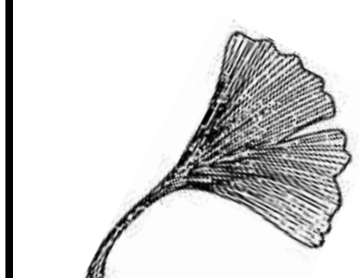
Voll Dankbarkeit für sein langes Leben mit uns und für sein unermüdliches, priesterliches Wirken über seine Pensionierung hinaus, nehmen wir Abschied im Vertrauen auf ein Wiedersehen.

Geschwister und Anverwandte

Geschwister Eßer c/o Engelmann Bestattungshaus, Ringstraße 33, 50996 Köln

Die Exequien sind am Donnerstag, dem 26. November 2020, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Pankratius, 50858 Köln-Junkersdorf, Am Weidenpesch.
Aufgrund der aktuellen Situation und der begrenzten Teilnehmerzahl bitten wir um Anmeldung zu den Exequien beim Pfarramt unter Tel.-Nr. 0221 4744680.

Die Beerdigung findet anschließend um 12.00 Uhr auf dem Friedhof Köln-Melaten, Eingang Piusstraße, statt.
Bitte den Mund- und Nasenschutz nicht vergessen.



Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende
eines mühsam gewordenen Weges.

Unsere liebenswerte Freundin

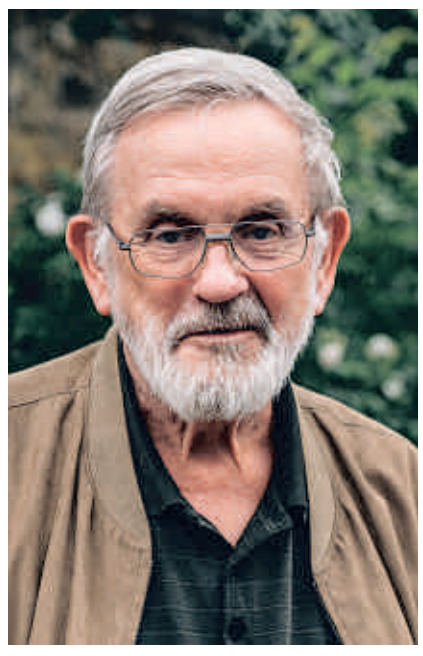
Helgard Kundu

* 28. August 1943 † 12. November 2020

ist nach langer, schwerer, mit bewundernswerter Geduld ertragener Krankheit friedlich eingeschlafen.

In freundschaftlicher Verbundenheit
Familie Romberg

Kondolenzanschrift: Trauerhaus Kundu
c/o Bestattungshaus Huth, 50259 Pulheim, Stommelner Straße 94
Die Urnenbeisetzung ist am Dienstag, dem 1. Dezember 2020, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof zu 50765 Köln-Esch, Am Kirchberg.
Anstelle freundlich zugedachter Blumen würde sich Helgard über eine Spende zu Gunsten der H. B. Kundu Girl's Primary School Samanpur in Indien freuen.
Bankverbindung: Helgard Kundu, IBAN: DE81 3708 0040 0913 7543 00
Unser besonderer Dank gilt dem Pflegeteam des CBT-Wohnhauses An St. Georg für die liebevolle Betreuung von Frau Kundu.



Der Mensch, den wir liebten,
ist nicht mehr da, wo er war.
Aber er ist überall, wo wir sind
und seiner gedenken.

Augustinus

Dr. Horst Behre

* 6. Februar 1939 † 20. Oktober 2020

In Liebe und Dankbarkeit

Dr. Jörn Behre
und alle Angehörigen

Dr. Jörn Behre, Zur alten Linde 12, 51519 Odenthal-Eikamp

Auf Wunsch des Verstorbenen findet eine Seebestattung um das Ellenbogengebiet im Norden von Sylt im allerengsten Familienkreis statt.

Da auch aufgrund von Corona keine Trauerfeier möglich ist, würden wir uns über eine Spende an den „Verein der Freunde des Tierparks Hagenbeck e.V." sehr freuen. IBAN: DE33 2005 0550 1280 2176 60, Kennwort: Dr. Horst Behre.

"denn stehen die Toten nicht auf, so ist auch Christus nicht auferstanden"
(1 Kor 15, 13)

Mit großer Dankbarkeit für ein langes, erfülltes Leben nehmen wir Abschied
von unserem lieben Vater und Opa

Wilhelm Mohren

Dipl. Bauingenieur

* 10. 9. 1922 in Köln † 18. 11. 2020 in Köln

In stiller Trauer

Dr. Stephan Mohren und Martina Mohren geb. Stüttgen
Norbert und Mechthild Mohren mit Anne-Kathrin und Johannes
Dr. Martin und Dr. Ulrike Mohren

Aufgrund der derzeitigen Pandemie findet die Beerdigung im engsten Familienkreis statt.
Die Trauerfeier werden wir daher im nächsten Jahr zu gegebener Zeit nachholen.

Kondolenzanschrift: Familie Mohren / Bestattungen Sieben, Am Elsbach 20, 41515 Grevenbroich

---

Oh Tod, wie wohl tust Du dem Dürftigen,
der da schwach und alt ist,
der in allen Sorgen steckt
und nichts Besseres zu hoffen
noch zu erwarten hat.
Oh Tod, wie wohl tust Du!
Jesus Sirach Kap. 41 / Johannes Brahms: Vier ernste Gesänge op. 121

Edda Linsel

geb. Plöttner

* 8. Juli 1939 † 17. November 2020

Wir trauern in tiefer Liebe und Dankbarkeit um meine geliebte Frau,
unsere Mutter, Schwiegermutter und Großmutter.
Sie durfte nach langer, schwerer Krankheit in Frieden sterben.

Hartmut Linsel
Oliver und Esther Linsel mit Simon, David und Aaron
Dr. Knut Linsel
Tanja Linsel und Dr. Kai Köpp mit Anna, Medea, Amalia und Josias

Traueranschrift: Hartmut Linsel c/o Pütz ∞ Roth, Kürtener Straße 10, 51465 Bergisch Gladbach
Die Trauerfeier wird gehalten am Donnerstag, dem 26. November 2020, um 11.30 Uhr in der Martinuskirche, Kirchgasse in 50765 Köln-Esch. Im Anschluss erfolgt die Beerdigung.
Anstelle von freundlich zugedachten Blumen und Kränzen würden wir uns über eine Spende an die „Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V." freuen. IBAN: DE37 1002 0500 0003 3778 07,
Kennwort: Edda Linsel.

Am Abend des 6. November begab sich unsere Anny auf den Weg, die Rätsel all ihrer noch offenen Fragen an das Leben zu beantworten. So phänomenal ihre große Reise war, so phänomenal war auch ihr Tod: leise, friedlich und still löste sich die willensstarke Kämpferin aus unserer Mitte.

Anny starb einhunderfünfjährig, gesund und lebenserfahren. Mit 99 Jahren war sie in unsere Wohngemeinschaft umgezogen, deren Anfänge sie mitbegründete, mitgestaltete und durch ihr Wesen prägte.

Ihrem Motto „Sage nie alles, was Du weißt, doch wisse stets alles, was du sagst" blieb sie bis zum Ende ungebrochen treu. Möge ihre einmalige große Widerstandskraft uns durch diese schwierigen Zeiten hindurch tragen, begleiten und führen.

Unser besonderer Dank gilt allen treuen Helfern sowie den liebevollen Ärzten, die uns bis zum Moment der Endgültigkeit dieses Erdenlebens verstehend beistanden und halfen, diesen so einzigartigen und betagten Menschen seinem Willen gemäß zu tragen.

In stillem Gedenken
AltenWohnFamilie „Haus Inge"
Familie Peter Engels
Freunde und Begleiter



Anna Katharina Knopp, geborene Klußmann
geboren am 27.03.1915
verstorben am 06.11.2020

Die Beisetzung hat in aller Stille stattgefunden

Traueranschrift: Claudia Szombathy-Kraus,
c/o Bestattungshaus Möller, Schillstraße 5, 50735 Köln



Wenn die Kraft zu Ende geht, ist Erlösung Gnade.
Alles hat seine Zeit, die Zeit der Liebe,
der Freude und des Glücks, die Zeit der Sorgen und des Leids.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen.

Gisela Sieben

geb. Schwaab

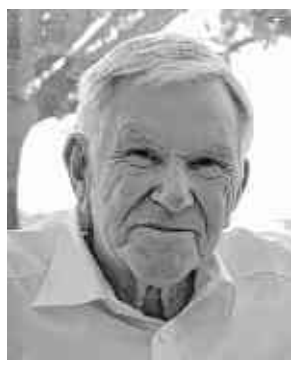
* 3. September 1934 † 4. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Concha Sieben und Ulrich Gröbel mit Aurel
Arno Schwaab und Annette Schwaab, geb. Scheidle
Chris und Dr. Jan Schwaab
sowie alle Anverwandten

Familie Sieben/Gröbel c/o Bestattungen Erken, Aachener Straße 1285, 50859 Köln

Die Beerdigung hat im Sinne der Verstorbenen im engsten Familienkreis stattgefunden.



Was du im Leben hast gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein.
Du hast gesorgt für deine Lieben
von früh bis spät, tagaus, tagein.
Du warst im Leben so bescheiden,
nur Pflicht und Arbeit kanntest du.
Mit allem warst du stets zufrieden,
nun schlafe sanft in stiller Ruh'.

Den Garten bestellt, mit Lego gebaut,
mit den Enkeln gespielt und dann den
letzten Zug genommen...

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von

Wilhelm Stölben

* 9. April 1936 † 14. November 2020

Rosemarie
Dirk und Monika mit Anna
Sabine und Jan mit Lina und Lars

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Traueranschrift:
Sabine Weiler, Am Hermeshof 14b, 50374 Erftstadt

Manchmal kann es ein Trost sein, für andere etwas Gutes zu tun.
Evangelischer Krankenpflegeverein Lechenich e. V.,
IBAN: DE74 3705 0299 0191 0030 42, Stichwort: Willi Stölben



Alles hat seine Zeit, die Zeit der Liebe,
der Freude und des Glücks, die Zeit der Sorgen
und des Leids. Es ist vorbei. Die Liebe bleibt.

Ursula Oelgemöller-Hoff

* 29. März 1955 † 6. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Ernst Hoff
Inga und Andi mit Dela
Britta
Gisela Oelgemöller und Jean Claude
Nele und Tom

Traueranschrift: Ernst Hoff,
Mühlenstraße 31, 53879 Euskirchen

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Köln-Deutz, Rolshover Kirchweg, statt.



Maach dir Freud, su lang et jeit,
et Levve dort kein Iwichkeit.

Hans-Udo Cöbler

* 29. August 1927 † 9. November 2020

Nach einem langen, erfüllten Leben ist er friedlich eingeschlafen.

Wir vermissen dich!

Simone, Maike, Lena
Peter, Paolo
Ursula, Karin
Freunde und Verwandte

Kondolenzanschrift: Simone Cöbler, Klettenberggürtel 76, 50939 Köln

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet statt am Freitag, dem 4. Dezember 2020, um 11 Uhr in der Trauerhalle des Südfriedhofes, Köln-Zollstock, Höninger Platz. Wir bitten um Verständnis dafür, dass aufgrund der Coronasituation der Einlass in die Trauerhalle begrenzt ist. Wir laden jedoch herzlich ein zur Teilnahme an der Trauerfeier vor der Halle und zur anschließenden Beisetzung. Wer möchte, kann statt Blumen und Kränze auch zugunsten des "Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Köln" spenden:
Sparkasse KölnBonn, IBAN: DE30 3705 0198 0008 4826 22, Kennwort: Hans-Udo Cöbler

---



www.wirtrauern.de

„Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot,
der ist nur fern; tot ist nur, wer vergessen wird." Immanuel Kant

Gedenken Sie Ihrer Lieben im großen Onlineportal www.wirtrauern.de.

Kölner Stadt-Anzeiger Kölnische Rundschau EXPRESS

Eines Morgens wachst Du nicht mehr auf. Die Vögel singen.
Nichts ändert diesen neuen Tagesablauf. Nur Du bist fortgegangen.
Du bist nun frei und unsere Tränen wünschen Dir Glück.
(Rabindranath Tagore)

Unendlich dankbar für Deine Liebe, Unterstützung, Sachverstand
und Großzügigkeit wirst Du immer in unseren Herzen bleiben.

Judith Kossmann

geb. Nussenbaum

* 7. Januar 1935 in Caracas
† 15. November 2020 in Köln

In Liebe

Dr. Alfred und Dr. Anette Kossmann geb. Haum
mit Viktoria und David
Daniel und Iwona Kossmann geb. Zajaczkowska
mit Nadja und Sonja
Prof. Dr. Donald und Dr. Beatrix Kossmann geb. Daniel
mit Ferdinand, Ellen, Emily und Fina

Die Beerdigung hat im engsten Kreis stattgefunden.

Traueranschrift: Dr. Alfred Kossmann, Goethe Straße 6, 50968 Köln-Marienburg



Ich habe heute ein paar Blumen nicht gepflückt,
um dir ihr Leben zu schenken.
- Christian Morgenstern -

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter, Oma und Ur-Oma

Ruth Ingeborg Iwanitza

geb. Beutler

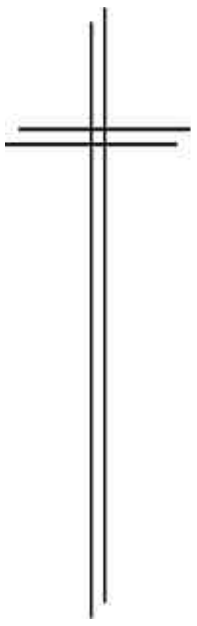
** 11. März 1925 † 8. November 2020*

Ihre Herzensgüte war unser emotionaler Kompass.
Er wird uns bleiben und uns für immer sicher leiten.

Iris Iwanitza
Horst Peter Koll-Iwanitza
Nicolas Iwanitza
Uschi zur Mühlen geb. Iwanitza
Manfred zur Mühlen
Miriam zur Mühlen
Christoph und Marise zur Mühlen
Theo und Ronja
und alle Anverwandten

Traueranschrift: Ursula zur Mühlen c/o Herweg ∞ Roth, Dellbrücker Hauptstraße 152, 51069 Köln

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet aus gegebenem Anlass im engsten Familienkreis statt. Anstelle von freundlich zugedachten Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende zugunsten „Aktion Murmeltier - Zeit für Kinder e.V.“, IBAN: DE 91 3705 0198 1900 2908 57,Kennwort: Ruth Iwanitza.



„Deinen Gläubigen, o Herr, wird das Leben gewandelt, nicht genommen.
Und wenn die Herberge der irdischen Pilgerschaft zerfällt,
ist uns im Himmel eine ewige Wohnung bereitet."

Robert Killian

Diakon

* 25.06.1930 † 13.11.2020

Ein langes und erfülltes Leben ist zu Ende gegangen.
In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Deine Maria
Gabriele und Eberhard
Gereon und Ute
Barbara und Martin
Thomas und Simone
Enkel und Urenkel
sowie alle Angehörigen

Die Beerdigung erfolgt im engeren Kreis.

Traueranschrift: Familie Killian c/o Bestattungen Condé, Berliner Straße 988, 51069 Köln

Wir danken !

Joseph Brombach

Dipl.-Psych., Dipl.-Theol.
4.3.1936 - 1.11.2020



Pionier der deutschen Hospizbewegung,
Mitgründer und ehemaliger Leiter des
Elisabeth-Hospizes in Lohmar-Deesem,
Inspirationsquelle für das geplante
Sibilla-Hospiz in Hennef-Bödingen und mehr...

Was dem Leben Sinn verleiht,
gibt auch dem Sterben Sinn.
Antoine Saint-Exupéry

Wir bedanken uns herzlichst bei
Herrn Pfarrer Franz Meurer für seine liebevoll tragenden Worte,
Bonita Niessen und Oliver Bollmann für die ausdrucksstarke Musik,
den Spendern für das Sibilla-Hospiz sowie
bei allen Mitwirkenden, die der Feier Flügel verliehen haben!

Sibilla mit Familie und Sibilla-Hospiz e.V.

Wer möchte, kann nachträglich
an der Feier teilnehmen
https://www.facebook.com/
Jo-Brombach-105111118080072

sibilla HOSPIZ BÖDINGEN

Sibilla-Hospiz Bödingen: Konto-Nr.: KSK Köln, IBAN DE22 3705 0299 0081 2920 31



Der Tod kann auch freundlich kommen zu Menschen, die alt sind, deren Hand nicht mehr festhalten will, deren Augen müde wurden, deren Stimme nur noch sagt: Es ist genug. Das Leben war schön.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma,
Schwester und Schwägerin

Hildegard Züge

geb. Haack

* 27. Dezember 1919 † 14. November 2020

In stiller Trauer

Werner und Gertrude Züge
Walter und Heidemarie Züge
Andreas Züge und Regine Gralla-Züge
Michael Züge mit Benedikt und Joachim
Carolin Züge-Roeber und Philipp Roeber mit Mascha
Corinna Dax, geb. Züge und Christian Dax
mit Maren und Salka
Eleonore Züge, geb. Haack und Willi Züge

Die Trauerfeier findet aufgrund der aktuellen Situation im engsten Familienkreis statt.
Traueranschrift: Familie Züge c/o Bestattungshaus Herweg-Roth, Dellbrücker Hauptstraße 152, 51069 Köln

Herzlichen Dank

allen für die große Anteilnahme, die wir in Gesprächen, durch Briefe, die schönen Kränze und Blumengestecke, durch Spenden und die Begleitung auf ihrem letzen Weg erfahren haben.

Es tröstet uns, dass sie bei so vielen Menschen in liebevoller Erinnerung bleiben wird.

Hildegard Zwiener
geb. Kahler
* 13. Dezember 1925
† 5. November 2020

Josef Zwiener und Familie

Köln, im November 2020

In der Dunkelheit der Trauer leuchten die Sterne der Erinnerung.

Beate Meffert ***geb. Gregor***

**** 24. September 1943 † 4. November 2020***



In Liebe und Dankbarkeit
Hermann
Frank mit Familie
Angehörige und Freunde

Kondolenzanschrift: Familie Meffert
c/o Bestattungshaus Schwarz, Schmiedhofsweg 2, 50769 Köln

Die Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 24. November 2020, um 10.00 Uhr von der Trauerhalle des Friedhofes Köln-Fühlingen aus statt.

Du siehst den Garten nicht mehr grünen, siehst deine Blumen nicht mehr blühen.
Was du aus Liebe uns gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein.
Was wir an dir verloren haben, das wissen wir nur ganz allein.

Wolfgang Oumard

* 2. April 1943 † 17. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit. Du wirst uns sehr fehlen.

Ingrid Gittel
im Namen der Angehörigen und Freunde

Die Urnenbeisetzung findet im RuheForst Hümmel statt.

Traueranschrift: Ingrid Gittel c/o Bestattungen Schwarz
Schmiedhofsweg 2, 50769 Köln





Der schlimmste Abschied ist,
wenn man einen Menschen
zum letzten Mal sieht und
das nicht weiß.

Anne Mutz

* 2. September 1954 † 13. November 2020

* Unfassbar *

Andrea
Benderchen + Wulle
Caren + Barbara
Carola + Walter
Dagmar
Daggi (Neumünster)
Edda + Luigi
Edelgard
Elfi, Willi, Diana
Elke, Vera
Edith

Linda
Marei + Axel
Marianne + Hans-Peter
Marlene
Peter
Reinhold
Ruth

Gabi + Axel
Gaby + Dieter
Gudrun
Hanne + Achim
Inge + Ralf

Iris + Sascha + Zoe + Herbert
Joachim
Julia + Sabine
Jenny + Frank
Jürgen
Kerstin + Dennis + Kinder
Kurt + Karsten

Schatti
Silke
Uli + Gisela
Uwe
Uwe + Ute + Eva
Ute (Dänemark)

Du wirst immer in unseren Herzen bleiben!

Doch ihr Schlafenden wacht am Herzen mir, in verwandter
Seele ruhet von euch mir das entfliehende Bild.
Hölderlin: Die Entschlafenen



Wir trauern um

Thomas Nebel

* 21. April 1960 † 8. November 2020

Unser Freund, Kollege und Weggefährte

Andrea Heigl & Christoph Nerl mit Lukas & Julius, Andrea Horn & Mac Conin, Anja Linstädter
& Christoph Zielhofer mit Paula, Lyra & Jaron, Anja-Christina Trebst, Anke Doll & Peter Zahn mit Lili,
Anke Landsberg & René Spitz mit Merlin & Medea, Barbara Eck & Thomas Bösl mit Jasper & Nora,
Bernd Sammeck, Bernd Streitberger, Bettina Raves, Beyza Yekebas & Norbert Wirges mit Deniz,
Birgitta Fildhaut & Wolfgang Schmitt, Burkard Dewey, Burkhard Schirdewahn & Mechthild Bölting,
Cécile Ziemons & Raja Selvam, Christian Böhmer, Christian Schaller, Christiane Pott,
Elke Müssigmann, Christl Drey & Ernst Schmidt mit Paul & Sophia, Dirk Orthey, Elke Patzke,
Gerd de Bruyn & Annette Busche mit Charlotte, Gerhild Burkard, Hedi & Hans-Georg Esch,
Heinrich & Sigrid Oppelt mit Roman, Helmut Theodor, Hilde Thönessen & Erich Pössl mit Elena & Felix,
Ingrid Isenhardt, Jaqueline Oosterhagen, Jens Mayerle, Jörg Beste & Heike Engel mit Emma, Josi Nix,
Judith Kusch, Karin & Ulf Begher, Karin Voelker, Katharina Franck & Nikolai Wolff mit Anna & Ben,
Klaus-Peter Laux & Carla de Rijke, Lena Zlonicky & Peter Lex mit Nica, Lisa & Heinz Brandenburg,
Lucas Wördehoff, Lutz Zillich, Magnus & Christiane Janicki mit Max & Leo, Mathilde Eck, Mehdi Yassery,
Michael & Bärbel Drue, Monika Deckers & Axel Stadtländer, Petra Müller-Demery, Ralf Brand,
Regina Becher & Ralf Dinda mit Luisa, Sabine Holthaus & Matthias Becker, Stefan Heimsoeth,
Stefan Zischke, Thomas Scheidler, Tim Rempel, Tina Hörmann & Michael Fritsch-Hörmann,
Thirza & Utz Ingo Küpper, Uwe Metz

Und alles Getrennte findet sich wieder.

Friedrich Hölderlin



So plötzlich.
So unerwartet.
Wie aus dem Nichts.

Anne Mutz

* 2.9.1954 † 13.11.2020

Unsere lebensfrohe Anne hatte noch so viel vor und
wurde tragisch mitten aus dem Leben gerissen.
Wir sind fassungslos und sehr traurig.

Liselotte Mutz
Renate und Burkhard Kliege
Larissa und Mike Kouba
mit Dan, Joy, Bennett und Keno

Die Trauerfeier beginnt am Donnerstag, dem 26.11.2020,
um 13.30 Uhr auf dem alten Friedhof in Köln-Dellbrück,
Thurner Straße. Anschließend erfolgt die Urnenbeisetzung.

Traueranschrift: Liselotte Mutz c/o Bestattungshaus Hoffmann,
Olpener Straße 376-378, 51109 Köln

Wir haben unsere liebste ‚Fründin' verloren
– in unserem Leben wird sie immer fehlen.

Anne

Wir vermissen schon jetzt Dein Lachen,
Deine sympathische, unbeschwerte Art,
Deine Hilfsbereitschaft und noch so vieles mehr …

Hanne & Achim
mit Christian

„Er hatte noch so viele Träume…"

Dr. Henning Uhlenhaut

* 8. April 1944 in Luckenwalde † 30. Oktober 2020 in Köln

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Barbara
Heide und Rolf mit Familie
und die Menschen, die sich ihm verbunden fühlten

Traueranschrift: Barbara Uhlenhaut c/o Bestattungshaus
Herweg ∞ Roth, Dellbrücker Hauptstraße 152, 51069 Köln

Wir trauern um unseren
lieben Schwager und Onkel



Thomas Nebel

* 21.04.1960 † 08.11.2020

Du bist so unfassbar plötzlich aus
unserer Mitte gerissen worden – wir
sind erschüttert und tief traurig.

Wir vermissen Dich schmerzlich
und sind in unseren Herzen
bei Regina und Rosalie.

Jörg, Viola, Max und Paul
Maria, Said, Julia, Alex und Armin
Theresia, Johannes und Elke

Wann ich ens nit mih existiere, wann ich de Auge zogedon,
wann ich mich bovve präsentiere, ganz luus am Himmelspöözche stonn,
dann soll der Petrus dat schon maache, hä sök der schönste Platz mir us.
Hä weiß, et gitt dann jetz ze laache: dä es vun Köln am Rhing ze Hus.
(vum Willi Ostermann)

Doris Geier

geb. Sonntag

* 12. November 1939 † 7. November 2020

Wir haben in Trauer und Stille von ihr Abschied genommen.

Siegmar Geier
Ingo und Steffi Geier mit Astrid und Anke
Horst Harbusch-Geier und Anja Harbusch

Traueranschrift: Siegmar Geier c/o Bestattungshaus Schieffer oHG,
Rosenhügel 23, 50259 Pulheim-Brauweiler

Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in
Brauweiler stattgefunden.

Anne Mutz

* 2. September 1954 † 13. November 2020



Durch einen tragischen Unfall
bist Du viel zu früh von uns gegangen.

Wir denken voller Dankbarkeit an die schöne Zeit
mit Dir, in der wir gemeinsam gelacht, getanzt,
gesungen und gefeiert; mit Dir angestoßen,
Nüsse gegessen und diskutiert haben.

Ob beim Wandern oder beim Walken, mit Lippenstift
und Lebensfreude hast Du unsere Herzen bereichert.

Wir heben das Glas auf Dich, liebe Anne!

Möge es Dir gutgehen, wo Du jetzt bist.

Deine Freunde & Nachbarn aus unserer Straße in Nippes

Die Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie
nimmt Abschied von ihrem ehemaligen Mitarbeiter

Dr. Henning Uhlenhaut

08.04.1944 – 30.10.2020

Mehr als 26 Jahre war Herr Dr. Uhlenhaut bei der früheren
Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie tätig, davon
viele Jahre in herausgehobener Führungsverantwortung.

Wir danken ihm für sein außergewöhnliches Engagement und
werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Seiner Frau gilt unser ganzes Mitgefühl.

Hauptgeschäftsführer, Personalrat und Beschäftigte
der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie

Heidelberg, im November 2020

Ein Jahr ohne Dich

Adelheid Schmeißer

* 24. Mai 1958 † 21. November 2019

Unfassbar. Du fehlst.

Michael

Vanessa **Nicola**

Die Dahingegangenen bleiben mit
dem Wesentlichen, womit sie auf uns
gewirkt haben, mit uns lebendig,
solange wir selber leben.

Hermann Hesse

Geliebt und unvergessen
lebst du in uns und mit uns weiter.

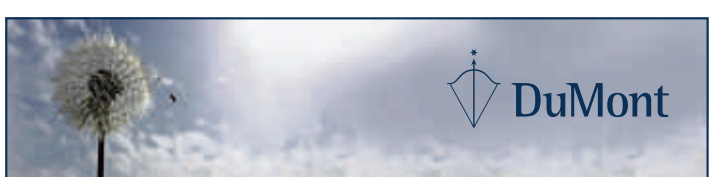
20. Jahrgedächtnis

Werner Huschens

† 23.11.2000

In Liebe deine Doris
Kerstin, Jörg, Roman und Sophia

Das Jahrgedächtnis wird gehalten am 29.11.2020 um 11:15 Uhr
in der Pfarrkirche St. Maria Geburt in Hürth-Efferen.



www.wirtrauern.de

Gedenken Sie Ihrer Lieben
im großen Onlineportal.

Kölner Stadt-Anzeiger
Kölnische Rundschau
EXPRESS

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.
Joseph von Eichendorff

Walter Otto Peter Maus



27.02.1940 - 13.11.2020

Anne Maus
Florian, Sabine und Benjamin Maus
Pamela Plett und Sven Paulsen
Jonas Plett und Larissa
Gertrud Lammertink
mit Kindern und Enkelkindern

50226 Frechen-Königsdorf, Aachener Straße 655

Die Beerdigung hat im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Großkönigsdorf stattgefunden.

Josef „Juppi“ Roggendorf

† 6. Oktober 2020

Danke

für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben,
für einen Händedruck,
für eine stumme Umarmung, wenn die Worte fehlten,
für alle Zeichen der Freundschaft, für Blumen,
sowie für die Begleitung auf dem letzten Weg.

Brigitte Roggendorf
Jenny und Sarah mit Familien

Köln, im November 2020

Alles hat seine Zeit,
es gibt eine Zeit der Freude, eine Zeit der Stille,
eine Zeit des Schmerzes, eine Zeit der Trauer
und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Meine Kräfte sind zu Ende,
nimm mich Herr in Deine Hände.



Jakob Weber

** 3. Dezember 1925 † 8. November 2020*

In liebevoller Erinnerung
Annemie
Andreas und Monika mit Lena und Max
Hildegard und Wolfgang mit Tobias

Traueranschrift: Annemie Weber, c/o Bestattungen Scheidt,
Vogelsanger Str. 464, 50829 Köln

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet aufgrund der aktuellen Situation im engsten Familienkreis in der Grabeskirche St. Bartholomäus, Helmholtzplatz 13, 50825 Köln, statt.

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,
und eine Last fallen lassen dürfen,
die man sehr lange getragen hat,
das ist eine köstliche, eine wunderbare Sache.
- Hermann Hesse –

Am 9. November 2020 verstarb
meine geliebte Ehefrau, unsere liebe Mutter,
Schwiegermutter und Oma

MARLENE SCHOLTEN

geb. Tolksdorf

Wir danken Dir.

Gerd
Andreas und Verena mit Erik
Stefan und Christina mit Lina und Jaron

Traueranschrift: Dr. Andreas Scholten c/o Bestattungshaus Herweg ∞ Roth, Dellbrücker Hauptstraße 152, 51069 Köln
Aufgrund der aktuellen Einschränkungen findet die Trauerfeier und die Beisetzung im engsten Kreis statt.

O‘ Trost der Welt, du stille Nacht!
Der Tag hat mich so müd‘ gemacht,
das weite Meer schon dunkelt,
lass ausruh‘n mich von Lust und Not,
bis dass das ewige Morgenrot
den stillen Wald durchfunkelt.

Joseph von Eichendorff

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von

Günter Meyer

* 25. Mai 1938 † 17. November 2020

Du fehlst.

Annelie Meyer

Jutta und Martin Voorwold
Johanna und Benedikt

Christian und Anja Meyer
Timo und Lena

51503 Rösrath, Bismarckstraße 26

Die Beerdigung findet im engsten Familienkreis auf dem Alten Katholischen Friedhof an der Sonderburger Straße in Köln-Mülheim statt.

Ich bin vergnügt
erlöst
befreit
Gott nahm in seine Hände
Meine Zeit
Mein Fühlen Denken
Hören Sagen
Mein Triumphieren
Und Verzagen
Das Elend
Und die Zärtlichkeit
Hans Dieter Hüsch nach Psalm 126

Franz Schmitz

* 24. Dezember 1943 † 14. November 2020

Du fehlst uns!
Loni
Birgit und Bruno
Anna, Simon und Lisa

Traueranschrift: Loni Schmitz
c/o Bestattungen Hampel, Siegburger Straße 396, 51105 Köln

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Beerdigung im engsten Familienkreis statt.

Der Tod ist das Tor zum Licht
am Ende eines mühsam gewordenen Weges.
Franz von Assisi

Anna Wöhler

geb. Richartz

* 09. Oktober 1931 † 09. November 2020

Danke für den Weg, den du mit uns gegangen bist.
Danke für die Hand, die uns so hilfreich war.
Danke für deine Nähe, die uns Geborgenheit gab.

Magdalena und Karl-Heinz Henn
Fred und Sabine Wöhler mit Familie
Michael und Melanie Henn
Alina
Saskia und Markus
Alexander

Kondolenzanschrift: Familie Henn
Bestattungen Schnitzler, 50374 Erftstadt, Zehntwall 47

Aufgrund der aktuellen Lage ist die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung im engsten Familienkreis.

Wie ein Regenbogen in den schönsten Farben der Sonne aufleuchtet,
um sich dann wieder in den Wolkenfeldern zu verlieren,
so leuchten Erinnerungen am Firmament unserer Gedankenwelt auf,
in den zartesten Farben der Vergangenheit,
um dann wieder in unsere Seelen zu versinken.

Dem Tod gehört nur ein Augenblick,
der Liebe gehört Zeit und Ewigkeit.

Günter Posnanski

** 25. 10. 1957 † 3. 11. 2020*

Herzlichen Dank

In den Stunden des Abschieds waren wir nicht alleine.
Die vielfältigen Gesten der Anteilnahme haben uns
Trost und Kraft gespendet. Wir möchten uns von
ganzem Herzen bei allen bedanken, die ihre
Verbundenheit in so liebevoller Weise
zum Ausdruck gebracht haben.

Claudia Posnanski geb. Walter
Josefine Walter

Statt Karten

Nimm mich Herr in Deine Hände,
es war so schwer, als ich mich selber trug.
Nun trägst Du mich in Liebe ohne Ende.

Ruth Schwarz

geb. Ermert

* 17. September 1944 † 2. November 2020

Du bleibst in unseren Herzen.
Deine Familie

Kondolenzanschrift: Familie Ermert
c/o Ahlbach Bestattungen, Venloer Straße 685, 50827 Köln
Trauerfeier und Beisetzung haben im engsten Kreis stattgefunden.

Nachruf

Wir trauern um

Anna Wöhler

Am 9. November 2020 ist unsere langjährige Mitarbeiterin Anna Wöhler im Alter von 89 Jahren verstorben.

Frau Wöhler war von 1970 an, bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand, über 22 Jahre als Mitarbeiterin im Versand unserer Kölnischen Verlagsdruckerei tätig.

Wegen ihres freundlichen Wesens und ihrer Kollegialität war Frau Wöhler bei Vorgesetzten und Mitarbeitern überaus beliebt und geachtet.

Frau Wöhler ist unserem Hause auch nach ihrem Eintritt in den Ruhestand verbunden geblieben. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

HEINEN-VERLAG GMBH
KÖLNISCHE VERLAGSDRUCKEREI GMBH

Geschäftsleitung, Mitarbeiter und Betriebsrat

Statt Karten.

Behaltet mich so in Erinnerung,
wie ich in den schönsten Stunden
meines Lebens bei euch war.

Lothar Lindenberg

* 2. August 1937 † 7. November 2020

In Liebe nehme ich Abschied:

Ingrid Hagen
sowie alle Anverwandten

53757 Sankt Augustin, Ernst-Moritz-Arndt-Straße 17

Aus gegebenem Anlass fand die Urnenbeisetzung im engsten Kreis statt.



Nichts stirbt,
was in der Erinnerung weiterlebt.

Robert Knoll

† 14. Oktober 2020

Wir danken allen für die liebevolle Anteilnahme,
für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben,
für alle Zeichen der Freundschaft und Wertschätzung
sowie für die großzügigen Spenden.

Hede
Gaby und Matthias
Kathrin und Alexander

Oberaußem, im November 2020

Statt Karten

Einfacher und schneller informieren Sie mit einer Familienanzeige in Kölner Stadt-Anzeiger/Kölnische Rundschau.

Ich werde Blumen in die Vase stellen
Den Stuhl ans Fenster rücken
Dem Sommer das Fenster öffnen
Und du wirst atmen können

Traule Dirksen-Schwanenland

geb. Wortmann

* 23. Oktober 1936 † 12. November 2020

Deine Liebe und Wärme werden uns immer begleiten.

Mareen, Julian und Georg Weigele
und Dietmar Fabeck
Arnim Dirksen-Schwanenland und Martin Schubert
Barbara und Caren Dirksen-Schwanenland
Ute Rampe
Familie und Freunde

Traueranschrift: Familie Weigele, Auf dem Brand 4,
53177 Bonn-Bad Godesberg

Covid-19-bedingt finden Trauerfeier und Beisetzung im engsten Kreis statt.
Anstelle von Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende an den „Kältebus": Freunde der Kölner Straßen und ihrer Bewohner e.V.,
IBAN: DE76 6609 0800 0006 9167 16, BIC: GENODE61BBB, Kennwort: Traule.

Dir wurde ein langes Leben geschenkt.
Nun bist du bei deiner lieben Frau,
die dir vorausgegangen ist.

Karl-Heinz Schallenberg

* 17. April 1935 † 7. November 2020

In Trauer nehmen Abschied

Liesel Wassmann geb. Schallenberg
Helmut Wassmann
Juliane Poloczek geb. Schallenberg
Dirk und Mónika
Wilfried und Birgit
Sascha
Josef und Josi Langenberg
alle Anverwandten und Freunde

Traueranschrift: c/o K.-H. Schallenberg,
Bestattungen Kemp, 50825 Köln, Subbelrather Straße 271

Auf Wunsch des lieben Verstorbenen findet die Beisetzung im engsten Familienkreis statt.

Still und traurig nehmen wir Abschied von

Wolfgang (Pico) Röhrig

* 16.11.1940 Rotterdam † 26.10.2020 Bergisch Gladbach

Tina Röhrig geb. Mengen
Frank und Vera Röhrig
Dr. Sascha und Dr. Tanja Röhrig
Dr. Gabriele Stumpf

Die Enkel: Lars mit Eva,
Sven, Julian, Laurin,
Henry, Lillian, Ben und Mark
Die Urenkel: Fynn und Tom

Traueranschrift: Familie Röhrig % Pütz-Roth
Die Beisetzung fand im engsten Kreis der Familie statt.

Alles war so selbstverständlich,
dass wir miteinander sprachen,
gemeinsam dachten,
zusammen lachten.
Alles war so selbstverständlich,
nur das Ende nicht.

Wolfgang Haus

* 2. Juni 1963 † 11. November 2020

Wir sind dankbar für den gemeinsamen Weg.

Marianne

Winfried

sowie alle Anverwandten und Freunde

Kondolenzanschrift: Familie Haus,
c/o Bestattungshaus Huth, 50259 Pulheim, Stommelner Str. 94

Die Trauerfeier wird gehalten am Freitag, dem 27. November 2020, um 14.00 Uhr in der Trauerhalle auf dem Friedhof zu Stommeln, Rheidter Weg.
Die spätere Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis im FriedWald Dormagen statt.
Wir bitten auf Kranz- und Blumenspenden zu verzichten.

Ich bin gestorben,
aber ich habe gelebt,
und alles hatte seine Zeit.

Knud Kristen Rasmussen

* 31. Januar 1942 Königsberg † 3. Juli 2020 Mainz

Wir trauern um unseren Vater und Großvater:

Astrid Rasmussen-Schmitt
Dr. Rüdiger Schmitt
Nils, Hannelen, Lars

Dr. Jens Rasmussen
Alexandra Rasmussen
Dagny

Die Beerdigung fand im engsten Familienkreis statt.

Statt Karten

För üch muss et Levve wiggergonn;
maht et esu wie ich,
vill laache un et Bess drus maache.



Walter Kempen

* 23.10.1950 † 6.11.2020

In liebevoller Erinnerung
Hilde Kempen
Benni Kempen
sowie alle Angehörigen

Traueranschrift: Hilde Kempen
c/o Bestattungshaus Hoffmann, Gotenring 7, 50679 Köln

Die Trauerfeier beginnt am Dienstag, dem 24.11.2020, um 13.30 Uhr in der Trauerhalle des Friedhofes Köln-Worringen, Hackhauser Weg. Anschließend erfolgt die Urnenbeisetzung.

Unser Mitarbeiter und Kollege

Herr Wolfgang Haus

verstarb am 11. November 2020 im Alter von 57 Jahren.

Während seiner 30-jährigen Betriebszugehörigkeit war Herr Haus bei CropScience im VZ-Betrieb tätig. Viele Jahre hat sich der Verstorbene mit großem Eifer und Verantwortungsbewusstsein den ihm übertragenen Aufgaben gewidmet und unserem Unternehmen wertvolle Dienste geleistet.

Durch seine natürliche, freundliche und hilfsbereite Art war er bei allen beliebt und geachtet.

Mit der Familie trauern wir um einen von uns sehr geschätzten Menschen.

Bayer AG

Das Blatt ist unvergänglich
Unvergänglich sind auch
unsere Gedanken
In unseren Gedanken
lebst Du weiter



*15. MAI 1928 † 08. NOVEMBER 2020

Heinrich Schäfer

WIR TRAUERN UM UNSEREN VATER,
SCHWIEGERVATER, OPA UND UROPA

Norbert, Udo, Patri, Dorothea, Yannick, Nathalie, Stefan, Dominique, Laura, Ivo, Yvonne, Svenja, Evgeni und die Urenkel Matteo, Greta, Joschua, Merle und Pia

DIE TRAUERFEIER FINDET
IM ENGSTEN FAMILIENKREIS STATT.

Wir nehmen Abschied von
unserem früheren Mitarbeiter

Walter Kempen

* 23. Oktober 1950 † 6. November 2020

Herr Kempen war 15 Jahre als Mitarbeiter unserer Kölnische Verlagsdruckerei tätig.

Wir trauern um einen engagierten und pflichtbewussten Mitarbeiter, der während seiner Tätigkeit in unserem Haus unsere Sympathie und Wertschätzung besaß.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

HEINEN-VERLAG GMBH
KÖLNISCHE VERLAGSDRUCKEREI GMBH
Geschäftsleitung, Mitarbeiter und Betriebsrat

Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren von Liebe,
die wir hinterlassen,
wenn wir weggehen.
Albert Schweitzer

Katharina Urban

geb. Heinrichs

* 08. August 1949 † 07. November 2020

Du bleibst immer in unseren Herzen.

Manfred Urban
Marius Urban
Marcus und Petra Urban
Sarah und Björn
und Anverwandte

50667 Köln, Am Hof 30

Aufgrund der aktuellen Lage hat die Urnenbeisetzung im engsten Kreis stattgefunden.

Damit Sie niemanden vergessen

Nicht nur die engsten Familienangehörigen nehmen
an den Familienereignissen teil.
Auch Freunde, Nachbarn und Kollegen
möchten im gleichen Maße ihre Anteilnahme bekunden
und freuen sich,
wenn sie rechtzeitig benachrichtigt werden.

Eine Anzeige ist dafür der beste Weg

Gekommen bin ich am 20. April 1935 in meinem geliebten Heimatland Wagenhausen (Eifel) Wones.
Gehen musste ich am 6. November 2020 us Kölle.

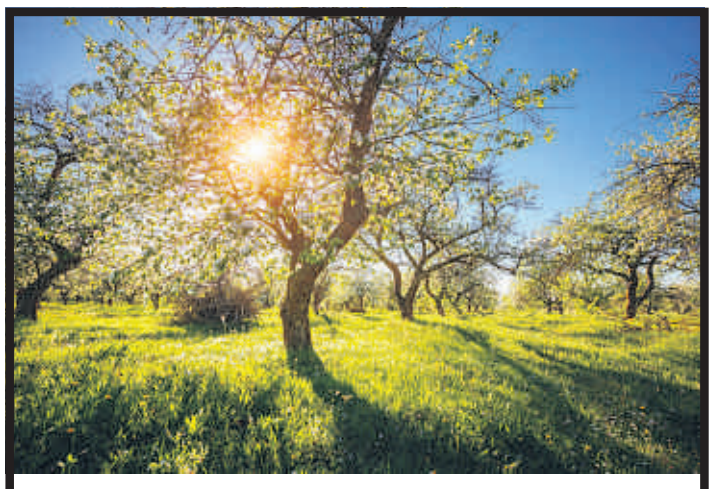
Peter Wölwer

* 20. April 1935 † 6. November 2020

Marlene Wölwer
Detlef Wölwer und Andrea Schrick
Andreas Wölwer
sowie alle Angehörigen

Traueranschrift:
Marlene Wölwer c/o Bestattungshaus Hoffmann,
Olpener Straße 376-378, 51109 Köln

Die Beisetzung erfolgte auf Wunsch des Verstorbenen im engsten Familienkreis.



Alfred Josef Becker

* 8. April 1930 Berndorf † 16. November 2020

Du bist und bleibst.

Ursula und Thomas

Anna und Margret

Angehörige und Freunde

Die Trauerfeier findet im engsten Kreis statt.

Traueranschrift: Ursula Wißborn c/o Bestattungen Welling

Am Markt 3, 54576 Hillesheim

Sonnet 116

William Shakespeare

Let me not to the marriage of true minds
Admit impediments. Love is not love
Which alters when it alteration finds,
Or bends with the remover to remove.
O, no! It is an ever-fixed mark,
That looks on tempests and is never shaken;
It is the star to every wand'ring bark,
Whose worth's unknown, although his height be taken.
Love's not Time's fool, though rosy lips and cheeks
Within his bending sickle's compass come;
Love alters not with his brief hours and weeks,
But bears it out even to the edge of doom.

If this be error, and upon me prov'd,
I never writ, nor no man ever lov'd.

Richard Richter

Studienprofessor i. R.

* 8. Oktober 1930 † 17. November 2020

Träger des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

Honorary Citizen of the State of Arizona and the City of Mesa

Gründer und Ehrenvorsitzender des Partnerschaftsvereins Köln-Porz

He will always be the love of my life

Sybina Richter

Traueranschrift: Sybina Richter c/o Bestattungen Glahn, Frankfurter Straße 226, 51147 Köln

Wir verabschieden uns von Richard in einer ökumenischen Trauerfeier am Dienstag, dem 24. November 2020, um 10.00 Uhr in der St.-Aegidius-Kirche in Köln-Porz-Wahn. Anschließend geleiten wir ihn zu seiner letzten Ruhestätte auf dem Wahner Friedhof, Eingang Siebengebirgsallee.

Das friedliche Zusammenwachsen Europas war Richard ein Anliegen. Eine Unterstützung des Partnerschaftsvereins e.V. Köln-Porz, anstelle von Kränzen und Blumen, wäre in seinem Sinne (IBAN DE 30 3705 0198 1002 5028 29, Sparkasse KölnBonn, Kennwort: Richard Richter).

Statt Karten

Das Leben geht weiter, die Erinnerung bleibt. Und wenn wir an dich denken, lächeln wir und sagen: „Weißt du noch?“

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Oma

Irmgard Frieben

geb. Wenn

* 23. März 1932 † 13. November 2020

Markus und Claudia
mit Tim und Lisa
Monika und Alfred

Traueranschrift: Markus Frieben
c/o Bestattungen Ludger Krütt, Bövingen 66, 53804 Much

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Der Tod ist das Tor zum Licht
am Ende eines mühsam gewordenen Weges.
Franz von Assisi

Wolfgang Masset

* 27.12.1936 † 5.11.2020



Traurig, aber voller schöner Erinnerungen denken wir an ihn.

Elfriede Masset
sowie alle Angehörigen

Traueranschrift:
Familie Masset c/o Bestattungshaus Hoffmann,
Olpener Straße 376-378, 51109 Köln

Die Urnentrauerfeier beginnt am Mittwoch, dem 2.12.2020, um 13.30 Uhr in der Trauerhalle des Friedhofes Köln-Höhenberg, Frankfurter Straße.

Anschließend erfolgt die Beisetzung im Bestattungsgarten.



Schlicht und einfach war dein Leben,
treu und fleißig deine Hand.
Der Tod kann die Menschen trennen,
aber die tiefe Liebe und Verbundenheit
ist stärker und vereint dich
nun wieder im ewigen Leben
mit deinem geliebten Ännchen.

Wir nehmen Abschied von unserem lieben Papa, Opa und Uropa

Heinz Nelles

* 17. März 1925 † 1. November 2020

Ein erfülltes Leben, geprägt von Liebe, Fürsorge, Musik sowie außergewöhnlicher Hilfsbereitschaft für alle und jeden, ist zu Ende gegangen. Es bleibt die glückliche Erinnerung an einen sehr lebensfrohen und überaus liebenswerten Menschen.

In Liebe und Dankbarkeit:

Rolf und Krystyna
Brigitte und Günter
Stephan und Heike
Katharina und Paul
mit Tim und Valentina
Niklas und Marie
Lena
sowie alle Verwandten und Freunde

Traueranschrift: Familie Nelles c/o Bestattungshaus Schieffer oHG, Rosenhügel 23, 50259 Pulheim-Brauweiler

Die Exequien können aufgrund der aktuellen Situation nur im engsten Familienkreis gehalten werden.
Die Beerdigung findet am Dienstag, 24. November 2020, 10.00 Uhr, auf dem Friedhof in Köln-Lövenich, Am Heidstamm, statt.
Gerne kann unter Einhaltung der Abstandsregeln an der Beerdigung teilgenommen werden. Es besteht Mund-Nasen-Schutzpflicht während der gesamten Beerdigung und es muss auf Beileidsbekundungen verzichtet werden.

Dein Herz hat aufgehört zu schlagen,
in unseren Herzen bleibst Du für immer.

Wir trauern in Liebe und Dankbarkeit um meinen lieben Ehemann, unseren Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Günter Müller

* 10. Februar 1945 † 6. November 2020

Danke für die gemeinsame Zeit.

Christa
Sandra mit Silvia und Johanna
Carsten und Regina
sowie alle Angehörigen

Kondolenzanschrift: Familie Müller c/o Bestattungen Schwarz, Schmiedhofsweg 2, 50769 Köln

Die Trauerfeier wird gehalten am Dienstag, dem 1. Dezember 2020, um 11.00 Uhr in der Trauerhalle des Friedhofes Köln-Chorweiler, Thujaweg. Anschließend ist die Urnenbeisetzung im Bestattungsgarten. Von Blumenspenden und Beileidsbekundungen am Grab bitten wir Abstand zu nehmen.

Auf Grund der aktuellen Situation denken Sie bitte an den Mund-Nasenschutz und die Abstandsregeln.

Niemals geht man so ganz…

Dich vergessen wir nie!

Erhard Badtke

* 8. Januar 1955 † 22. November 2003

Gaby Badtke
Thomas Badtke
und Angehörige

Jonny
Martina
Pia, Lisa, Erika
und B&R-Team



„Seht, ich bin bei Euch alle Tage bis zum Ende der Welt“ (Matthäus 28,2)

Ditta Wuitschik

geb. Nöhrig

* 24. April 1943
† 30. Oktober 2020

In unendlicher Dankbarkeit und tiefer Trauer

Andrea und Stefan Wuitschik-Hochstuhl
Thomas und Tini Wuitschik
mit Lena und Max
Markus und Sabine Wuitschik
mit Marie und Sofie

Traueranschrift: Familie Wuitschik
Neu Engeldorfer Weg 1, 50997 Köln

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Freitag, dem 4. Dezember 2020, um 13:30 Uhr auf dem Kölner Südfriedhof, Höninger Platz 25, 50969 Köln, statt.

Jahrzehntelang unser gewissenhafter Kassenwart,
43 Jahre unsere Stütze im Bass - unser Freund

Günter Müller

* 10. Februar 1945 † 6. November 2020

ist tot.

Wir haben im Laufe der Jahre viel Schönes miteinander erlebt.
Daran wollen wir uns erinnern. Ein letztes Lied
dürfen wir Dir nicht singen, lieber Günter.

Erika Schulz

Im Namen des Gem. Chores Cäcilia Chorweiler e.V v. 1974

Ich möchte so gern träumen
unter grünen Bäumen
vorbei der Erdenfreud, wie Qual
ich grüße Euch ein letztes Mal.

Statt Karten

Jutta Schob

geb. Bettenhausen

* 8. April 1927 † 15. November 2020



Klaus Schob und Ruth Wagner
Felix Schob, Franziska Schob
sowie alle Verwandten

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 27. November 2020, um 11.00 Uhr von der Trauerhalle des Nordfriedhofs, Köln-Weidenpesch, Pallenbergstraße, aus statt.

Mund-Nasen-Bedeckung während der Trauerfeier und Beisetzung ist verpflichtend, die Abstandsregelungen sind einzuhalten. Die Zahl der Trauergäste in der Trauerhalle ist begrenzt.

Fam. Schob c/o Arnold Bestattungen
Longericher Straße 395, 50739 Köln

Viele können Anteil nehmen

wenn sie über einen Trauerfall informiert werden – durch eine Familienanzeige in Kölner Stadt-Anzeiger/ Kölnische Rundschau.

Es ist besser ein Licht anzuzünden,
als über die Dunkelheit zu klagen.

Viktoria Katharina Hettlich



* 22. Juni 1936
† 18. November 2020

Viktor Paul
Kinder
Rani und Martin
Peter und Katharina
Markus
Johannes und Elisabeth
Sabine und Rüdiger

Enkel
Maria & Tom, Matthias, Simon & Anne, Dominik, Annabelle, Deborah, Felix, Henriette, Pauline, Beatrix, Friedrich, Richard, Merit, Lennart

Urenkel
Noah

Familie Hettlich, Römerstr. 90, 50996 Köln-Rodenkirchen
Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Wir erhielten die traurige Mitteilung,
dass unser Mitarbeiter

Franz Rolf Kramer

am 6. November 2020 im Alter von 49 Jahren verstorben ist.

In der Zeit, die Herr Kramer für die AWB tätig war, durften wir ihn stets als freundlichen, aufgeschlossenen und hilfsbereiten Mitarbeiter und Kollegen erleben.

Wir werden Herrn Kramer stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Köln, im November 2020
AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH

"Bruder sein ist mehr".
Christoph Bernhard von Galen

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann und unserem guten Vater

Herbert J. Höller

* 20. 7. 1933 † 7. 11. 2020

Deine Elfie

Ruth, Patrick, Oliver und Bianka

Kondolenzanschrift: Familie Höller c/o Bestattungshaus Christoph Kuckelkorn, Berliner Straße 850, 51069 Köln

Die Beisetzung hat bereits stattgefunden.
Anstelle von Blumen bitten wir um eine Spende für die Schützenjugend der St. Sebastians Schützenbruderschaft Köln-Dünnwald, IBAN: DE 74 3706 9427 8000 0030 19, Kondolenzspende: Herbert J. Höller.

Maria Di Maio

geb. Heß

* 30. April 1928 † 9. November 2020

Du warst mit deiner Liebe, Güte und Toleranz die beste Mutter, Schwiegermutter und Oma, die man sich wünschen kann.
Wir sind unendlich traurig, dass wir dich verloren haben.

In unseren Herzen lebst du weiter!

Rosemarie,
Renate und Nikolaus,
Gina und Sally

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 26. November 2020, um 14.30 Uhr in der Trauerhalle des Ortsfriedhofes Köln-Bocklemünd, Grevenbroicher Straße, statt.
Anstelle von Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende für die Dr. Mildred Scheel Stiftung, IBAN: DE65 3705 0299 0000 9191 91, Stichwort: Maria Di Maio.

Damit Sie bestimmt niemanden vergessen

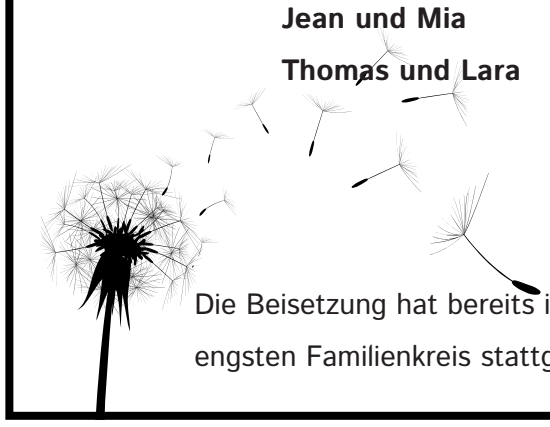
Informieren Sie Freunde, Bekannte und alle, die Anteil nehmen möchten, durch eine Familieanzeige in
Kölner Stadt-Anzeiger/Kölnische Rundschau.

Du bist nicht mehr da, wo du warst,
aber du bist überall, wo wir sind.

Paula Inkret

* 15. September 1919 † 2. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit:
Jean und Mia
Thomas und Lara



Die Beisetzung hat bereits im engsten Familienkreis stattgefunden.



Gruß und Dank für die schöne
und gemeinsame Zeit mit Euch!

Hans Schnalke

Johannes Schnalke

12. Mai 1944 – 15. November 2020

Jacques Orthen

Die Bestattung findet in aller Stille statt.

Abschied nehmen heißt,
sich an die schönen Dinge des Lebens zu erinnern,
sie nicht zu vergessen und
dankbar zu bewahren.

Helga Reith

geb. Weber

* 5. Oktober 1942 † 2. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
Karl-Heinz Reith
Hans-Peter und Inge-Kristin Reith
Hildegard Lürmann

Wegen der Corona-Pandemie hat die Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis stattgefunden.



Die schwersten Wege
werden allein gegangen …
Und doch, wenn du lange gegangen
bist, bleibt das Wunder nicht aus.
(Hilde Domin)

Tobias Rüggeberg

22.09.1980 – 19.11.2010

Du fehlst uns nun schon
zehn Jahre lang.

Laura
Bernadette und Klaus
Rebecca mit Frédéric, Esther mit Conni, Lea mit Alexander
Frida, Alma, Noah, Paula, Carlo, Marie, Carla, Greta,
Angehörige und Freunde

BESTATTUNGSHAUS HOFFMANN
Telefon: 0221/61 72 62
www.bestattungshaushoffmann.de

www.ChristophKuckelkorn.de
Tel. 0221-35 500 50

Pütz BESTATTUNGEN
Tag und Nacht (0221) 9 36 46 40
Köln-Zollstock -Stammhaus- Höninger Weg 210
-Filiale am Südfriedhof- Höninger Platz 27-29

Viele können Anteil nehmen
wenn sie über einen Trauerfall informiert werden – durch eine Familienanzeige in Kölner Stadt-Anzeiger/ Kölnische Rundschau.

---

1. Jahrgedächtnis

Ein Jahr voller Schmerz, Traurigkeit,
schmerzhafter Sehnsucht, unzähliger Tränen.
Noch immer ist das Geschehene unbegreiflich.
Dich zu verlieren, war das Schwerste
in unserem Leben. Du fehlst uns so sehr.
Unsere Liebe ist ohne Worte –
unsere Trauer ohne Grenzen.



Verena Höppner

† 18.11.2019

In Liebe:

Regina und Peter Höppner
Carola und Ünal
Sylvia und Udo mit Paula, Emma und Jakob
Sören und Samira, Alina und Johannes
sowie alle Angehörigen und Freunde

IN TIEFER DANKBARKEIT

gedenken wir allen in diesem Jahr verstorbenen Unterstützern, die die SOS-Kinderdörfer weltweit mit ihrem Nachlass bedacht haben. Sie schenken hilfebedürftigen Kindern eine Familie und wirken weit in die Zukunft hinein.

sos-kinderdoerfer.de
SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

Telefon: 0800 3060500

TROST SPENDEN

Im Abschied, Ihr Trost.
In der Welt, ein Neuanfang:

Mit einer Gedenkspende an ÄRZTE OHNE GRENZEN setzen Sie ein Zeichen für das Leben.

Wir beraten Sie:
Telefon: **030 700 130 – 130**
www.gedenkspende.de

MEDECINS SANS FRONTIERES ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.

kultcrossing
Jugend Kultur
motiviert Lernen, kreativ arbeiten, kulturelle vielfalt erleben!
www.kultcrossing.de
Design: www.ligatur.net

Glückwünsche & Persönliches

„Ausgeschieden!"
Offenbarung 20,11. „Und ich seh einen großen weißen Thron und den, der darauf saß, vor dessen Angesicht die Erde entfloh und der Himmel, und keine Stätte wurde für sie gefunden."
Deutschland in der Gruppenphase der Fußballweltmeisterschaft 2018 ausgeschieden.
Das gab es noch nie! Alle Vorrundenspiele vermasselt!
Ein Aufschrei ging durch das Land. Schuldige wurden gesucht, und gefunden.
Viele forderten den Rücktritt von Funktionären und Spielern.
Vielleicht haben wir auch in das Gegröle mit eingestimmt. Doch welche Bedeutung hat der Fußball? Er ist doch nur ein Sport. Da muss man doch einkalkulieren, zu verlieren oder in der Gruppenphase auszuscheiden. Nun gut. Spätestens in vier Jahren besteht erneut die Chance zu zeigen, was die Mannschaft draufhat. Da heißt es: neues Spiel, neue Chance.
Viel wichtiger ist jedoch die Frage, ob wir die größte Chance unseres Lebens nicht verstreichen lassen. Konkret: Wir sind verloren. Hierbei geht es nicht um ein verlorenes Fußballspiel. Verlorensein bedeutet, auf dem Weg ins Verderben zu sein. Diese Welt geht auf ein großes Finale zu. An diesem Final-Tag spricht Gott das Urteil über alle Menschen, die ihm zu Lebzeiten ihre Sünden nicht bekannt haben. Für jeden, der vor Gottes Thron zum Gericht erscheinen wird, könnte es tragischer nicht sein. An diesem Tag wird es kein Entrinnen geben vor dem Zorn Gottes.
Da geht es nicht um gelbe oder rote Karten. Da geht es darum, ob wir den Sohn Gottes abgelehnt und die Vergebung unserer Schuld nicht angenommen haben. Deshalb sollten und müssen wir uns fragen: Bin ich mit meinem Schöpfer versöhnt? Habe ich Frieden mit Gott? Diese Fragen sind wichtiger, als zu erleben, wer Fußballweltmeister wird. Es geht um unsere Seele. Gott ruft uns auf, umzukehren und seinen Sohn Jesus Christus als Retter und Herrn unseres Lebens anzuerkennen. Nur so werden wir dem Gericht Gottes entfliehen.
Was halten Sie für die wichtigste Entscheidung Ihres Lebens?
Die Größe eines Ereignisses ermisst man am besten daran, wie stark es sich auf unser gesamtes Dasein auswirkt.
Mutig komme ich vor den Thron – Freigesprochen durch den Sohn!

Monika Strebel, 95445 Bayreuth, Geschwister-Scholl-Platz 1, Tel.: 0921/15110210

Nur für Dich alleine!

Ich wünsche Dir in dieser schweren Zeit für jeden Tag einen Lichtstrahl.

Einen lieben Schutzengel und einen Engel der Gelassenheit (Zuversicht) sollen an Deiner Seite sein.

In großer Liebe … Z.

So.-22.11.2020

Für Dich!

---

13 Jahre
Pfeil hat auch mein Herz so getroffen!

Wieder.
So viel ist zu (er)klären.
Treffen bei mir - wo sonst in dieser Zeit.
G

Nur nette Menschen

schalten eine Anzeige unter „Glückwünsche und Persönliches"